General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Elberfelder Zeitung
Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. | Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. | Preisliste Nr. 6
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 43.32 R.-Pfg. bezw. 39.72 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 48/50. Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - - Fernspr. Sammel-Nr 57768.
1 2

Nr. 66 — 53. Jahrgang | Samstag/Sonntag, 18./19. März 1939 | Einzelpreis 20 Pfg.

Neurath Reichsprotektor in Böhmen und Mähren

Stellvertretender Gauleiter Frank Staatssekretär beim Reichsprotektor

Berlin, 18. März. Der Führer hat den Reichsminister Konstantin von Neurath zum Reichsprotektor in Böhmen und Mähren mit dem Dienstsitz in Prag ernannt.

Freiherr von Neurath behält seine Aemter als Reichsminister und Präsident des Geheimen Kabinettsrates bei.

Ferner hat der Führer den stellvertretenden Gauleiter des Gaues Sudetenland, Karl Hermann Frank, zum Staatssekretär und den Regierungspräsidenten Kurt von Burgsdorff zum Ministerialdirektor beim Reichsprotektor in Böhmen und Mähren ernannt.



Konstantin v. Neurath

„Tag der Wehrmacht für das WHW"

Berlin, 18. März. Am Sonntag, 19. März, tritt die Wehrmacht in allen Standorten zum Großkampf für das WHW. an. Der „Tag der Wehrmacht für das WHW." soll alljährlich den Höhepunkt und Ausklang einer Opferaktion bilden, an der sich die Wehrmacht nicht nur mit Spenden von Lohn und Gehalt und Eintopfspenden beteiligt, sondern für die sie sich auch aktiv mit der Durchführung von öffentlichen Eintopfessen, Abgabe von Lebensmitteln, Konzerten ihrer Musikkorps und ihrer Soldaten-Chöre sowie Gestellung von Fahrzeugen zu Transporten von WHW.-Lebensmitteln und zur Kleidersammlung eingesetzt hat.

Am „Tag der Wehrmacht für das WHW." öffnet die Wehrmacht in allen Standorten ihre Kasernen und gibt durch Vorführungen aller Art der Bevölkerung einen Einblick in das Leben des Soldaten, in seinen Dienst und in seine Freizeit.

Mit Dankbarkeit hat die Wehrmacht es begrüßt, daß sich ihr zur Durchführung dieses Tages die Gliederungen und Verbände zur Verfügung gestellt haben, die sich der Wehrmacht besonders verbunden fühlen. Die SA., die NSKOV., die HJ., der NS.-Reichskriegerbund, um nur einige von ihnen zu nennen, haben sich in den einzelnen Wehrkreisen in die Reihen der für das WHW. kämpfenden Soldaten gestellt und helfen durch Abzeichenverkauf und Sammlung namentlich dort, wo keine Truppe steht, dem „Tag der Wehrmacht für das WHW." zu einem vollen Erfolge zu verhelfen.

Trotz den Ereignissen der letzten Woche wird der „Tag der Wehrmacht für das WHW." in vollem Umfang durchgeführt werden. In einzelnen Standorten allerdings hat der Einsatz von Truppenteilen zum Einmarsch in Böhmen und Mähren eine Verkürzung des ursprünglich vorgesehenen und angekündigten Programms der Veranstaltungen erforderlich gemacht. Die Wehrmacht weiß, daß die Bevölkerung dieser Orte trotzdem in ihrer Opferbereitschaft nicht zurückstehen wird.

„Adolf-Hitler-Platz" in Brünn



Der Hauptplatz der Stadt Brünn, der früher „Großer Platz" hieß, dann aber durch die Tschechen in „Freiheitsplatz" umbenannt wurde, erhielt nun den Namen Adolf Hitlers. Photo: Scherl.

Nationale Konzentration in Polen?

Innerpolitische Folgerungen aus den letzten Ereignissen

Von unserem Vertreter

WG. **Warschau**, 18. März. (Eig. Drahtb.) Die letzten Ereignisse haben in Polen eine starke innerpolitische Wirkung ausgelöst. Ueberall, sowohl von den Anhängern der Regierung als von den Oppositionsparteien, wird die Forderung nach einer Zusammenfassung aller nationalen Kräfte auf breiterer Grundlage als der des „Lagers der nationalen Einigung" laut.

Vielfach wird auch in politischen Kreisen von Bemühungen um die Schaffung einer neuen Regierung, die auf einer ebenfalls breiteren Basis stehen soll, gesprochen. Diese Regierung müßte den Namen einer „Regierung der nationalen Versöhnung" tragen. Dabei wird erwogen, ob mit der Neubildung einer Regierung, für die sich auch militärische Stellen einsetzen sollen, ein Wechsel der Außenpolitik verbunden sein würde.

Interessant ist, daß die Forderung der nationalen Einigung auch von einer so neutralen Stelle wie der „Katholischen Presse-Agentur" erhoben wird. Es würde zu spät sein, schreibt die Agentur, eine Einigung der Nation erst in dem Augenblick in die Wege zu leiten, in dem die Bewährungsprobe bereits geleistet werden muß, ähnlich wie das im Jahre 1920 bei dem Ansturm der Bolschewisten gegen die polnische Hauptstadt der Fall war. Es müsse so schnell wie möglich den Auseinandersetzungen zwischen den einzelnen Parteien ein Ende gemacht werden, zumal diese Auseinandersetzungen keinen weltanschaulichen Charakter, sondern mehr einen persönlichen tragen.

Jugoslawien weist Lügenmeldungen zurück

Belgrad, 18. März. In maßgebenden politischen Kreisen beurteilt man die Ereignisse im mitteleuropäischen Raum weiterhin völlig ruhig. Die von interessierter Seite über angebliche deutsche und italienische Eroberungspläne gegen Jugoslawien verbreiteten Gerüchte werden hier schärfstens zurückgewiesen. Die allgemeine Stimmung gegenüber gewissen, sattsam bekannten ausländischen Gerüchtemachern faßte ein maßgebender Politiker in die Worte:

„Wenn sie uns schon nicht helfen wollen oder können, dann sollen sie uns wenigstens in Ruhe lassen und nicht noch versuchen, unsere guten und freundschaftlichen Beziehungen zu unseren beiden großen Nachbarn und Freunden zu trüben."

In politischen und diplomatischen Kreisen Belgrads betont man immer wieder, daß Jugoslawien sich glücklich schätzen könne, durch seine kluge Außenpolitik in den letzten 4½ Jahren nicht nur den Frieden an seinen Grenzen gesichert zu haben, sondern auch ein allgemein anerkannter Ordnungs-Faktor im südosteuropäischen Raum geworden zu sein.

Der Vormarsch der ungarischen Truppen

Neue Ortschaften an der polnischen Grenze erreicht

Budapest, 18. März. Die Hordentruppen erreichten nunmehr auch nordöstlich von Körösmezö die historische Grenze Ungarns und trafen mit polnischen Truppen zusammen.

Der ungarische Generalstab teilt ferner mit: Der rechte Flügel der von Munkaos vorrückenden Truppen hat im Porsava-Tal die Ortschaft Dolha besetzt. Der linke Flügel erreichte die polnische Grenze bei Voloc.

Die im Ung-Tal vorrückenden Truppen besetzten die Ortschaft Kisberezna und sind zur Zeit unterwegs in Richtung auf den Uzsoker-Paß.

*

Warschau, 18. März. Die Schaffung der gemeinsamen polnisch-ungarischen Grenze wurde am Freitagnachmittag in einem feierlichen Akt an dem Grenzübergang Beskid bei Lawoczne vollzogen.

Eine ungarische Militärpatrouille auf Skiern kündete das Herannahen einer größeren ungarischen Truppenabteilung an, deren Eintreffen von der an dieser Stelle seit Stunden wartenden Bevölkerung mit Beifall begrüßt wurde. Zum Empfang der ungarischen Truppen hatte eine Ehrenkompanie eines polnischen Karpaten-Regiments Aufstellung genommen.

In Ansprachen wurde die Herstellung der unmittelbaren Nachbarschaft zwischen Polen und Ungarn als die Verwirklichung eines Jahrhunderte alten Traumes gewürdigt. Der Vertreter der ungarischen Armee hielt seine Ansprache in deutscher Sprache.

Horthy besichtigt die Truppen

Budapest, 18. März. Reichsverweser von Horthy hat sich am Freitagabend zur Besichtigung der ungarischen Truppen in das karpatenukrainische Gebiet begeben.

Das tiefe Glück dieser Zeit

Von Dr. Josef Goebbels

In einem „Die große Zeit" überschriebenen Leitartikel im „V.B." nimmt Reichsminister Dr. Goebbels zu den weltbewegenden Ereignissen unserer Tage Stellung. Wir entnehmen dem Aufsatz des Ministers das Folgende:

„Wir überprüfen im Geiste noch einmal eine geschichtliche Woche:

Am vergangenen Sonntag und Montag begannen sich auf dem Gebiet der ehemaligen Tschecho-Slowakei die politischen Konflikte mehr und mehr zu verstärken. Das deutsche Volk fing an, aufmerksam zu werden. Wir Deutschen sind in den vergangenen sechs Jahren insbesondere in außenpolitischen Fragen außerordentlich hellhörig geworden. Schon die feinsten Reaktionen auf dem internationalen Kraftfeld veranlassen unser Volk, die außenpolitischen Vorgänge mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen. Und das war auch hier der Fall. Von Montag ab schon standen bis in die tiefe Nacht hinein die Menschen in Berlin auf dem Wilhelm-Platz und vor der Reichskanzlei und harrten der Dinge, die da kommen sollten. Das ist immer ein sicheres Barometer dafür, daß das Volk anfängt, an den außenpolitischen Vorgängen erhöhten Anteil zu nehmen. Hier hatte es offenbar den Eindruck, daß die Zeichen wieder auf Sturm standen; und dieser Eindruck war ein durchaus richtiger. Die Nation wartete, wie immer, in eherner Ruhe auf die Entscheidungen und Entschlüsse des Führers.

Der Dienstag war in allen dafür in Betracht kommenden Behörden Bereitschaftstag, mit einer nervenaufreibenden Arbeit ausgefüllt. Von Stunde

zu Stunde zerfiel die ehemalige Tschecho-Slowakei zusehends mehr in ihre einzelnen Bestandteile.

Als am Dienstagabend kurz nach Mitternacht der Staatspräsident Hacha zu seiner geschichtlichen Unterredung beim Führer erschien, war der Weg, den die uralten deutschen Länder Böhmen und Mähren nun in Zukunft zu beschreiten hatten, eigentlich schon vorgezeichnet. Er war vorgezeichnet von der geschichtlichen Notwendigkeit selbst, die hier in einer klaren und überhaupt nicht mehr überhörbaren Sprache das Wort ergriffen hatte.

Eine Nacht voll von nervenaufreibender Spannung verging. Als der Führer morgens um 5 Uhr seine Proklamation an das deutsche Volk beendet, ist die geschichtliche Entscheidung gefallen.

Kurz danach verkünden es die Rundfunksender in alle Welt: Die historischen Länder Böhmen und Mähren sind wieder in den Verband des großen Deutschen Reiches zurückgeführt. Staatspräsident Hacha selbst hat den Führer darum gebeten, den Schutz dieser Länder zu übernehmen und damit die Erklärung verknüpft, daß er „das Schicksal des tschechischen Volkes und Landes vertrauensvoll in die Hände des Führers des Deutschen Reiches lege".

Damit hat die sogenannte Tschecho-Slowakei aufgehört zu existieren. In einer einzigen Nacht löst sich ein Staat auf, der in Wirklichkeit niemals ein Staat gewesen ist.

An den Tatsachen kann und wird nichts mehr geändert werden, und es ist nur ein Beweis mehr für die wachsende Einsicht in den westlichen Demokratien, daß sich keine Stimme von Rang vernehmen läßt, die auch nur die Absicht verrät, irgendwie noch Einspruch zu erheben.

Deutschlands Rechtsanspruch ist zu klar, als daß er noch bestritten werden könnte. Am Mittwochfrüh eilt der Führer zu seinen in Böhmen und Mähren einrückenden Truppen, und am Abend dieses ereignisreichen Tages trifft er in Prag ein.

Auf dem Hradschin geht die Führerstandarte hoch. Das deutsche Volk hält für einen Augenblick den Atem an.

Der letzte Mann in der Nation ist sich in diesem Augenblick im klaren darüber, daß hier Geschichte gemacht worden ist, daß ein historischer Akt von symbolhafter Bedeutung eine Entwicklung beendet, die in gleicher Weise die Möglichkeit zu Krieg und Frieden in sich schloß, und daß es der Klarheit, dem Mut und der Kühnheit des Führers zu verdanken ist, daß der Zeiger der Entscheidung auf Frieden und nicht auf Krieg hinwies.

Das Reichsprotektorat für die historischen Länder Böhmen und Mähren wird proklamiert. Damit findet eine geschichtliche Entwicklung ihren Abschluß, die schon um das Jahr 1000 ihren Anfang genommen hatte als der älteste Chronist Böhmens, der Slawe Cosmas, bereits Böhmen zu Deutschland rechnete, was ja auch durch die Tatsache erwiesen wird, daß Böhmen und Mähren durch 1000 Jahre hindurch Lehensstaaten und wichtige Glieder des alten Deutschen Reiches gewesen sind. Prag selbst beherbergt die älteste deutsche Universität; die schönsten Baudenkmäler in dieser Stadt stammen von Deutschen: Der Veitsdom, die Karlsbrücke, die Theyn- und die Niklaskirche. Wohlstand und wirtschaftliche Blüte dieses Volkes und Landes waren immer am stärksten und sichtbarsten ausgeprägt, wenn sie unter dem Schutz des Reiches standen.

Diese Entwicklung setzt nun aufs neue ein. Mitteleuropa hat seinen Frieden zurückgewonnen, und zwar deshalb, weil nun eine Ordnung geschaffen wurde, in der der Stärkere der beiden in diesem Lebensraum nebeneinander wohnenden Partner für den Frieden besorgt ist und der Schwächere sich in seinen Schutz begibt und nicht umgekehrt.

Es ist das auch eine durchaus logische und vernünftige Regelung des Verhältnisses der beiden Völker zueinander. Gibt man das Gesetz der Entscheidung in die Hand des Schwächeren, so muß er notwendigerweise den Versuch machen, den Stärkeren zu unterdrücken und zu entnationalisieren, weil er nur auf diese Weise das Gesetz der Entscheidung in seiner Hand behalten kann. Der Stärkere dagegen hat das nicht nötig. Eben weil er der Stärkere ist, kann er es sich leisten, großzügig zu sein und ein Statut des Zusammenlebens in Funktion zu bringen, das beiden Nationalitäten gerecht wird.

So ist es hier. Es ist das eine wahrhaft geschichtliche Entscheidung, und unser deutsches Volk hat sie auch als solche entgegengenommen.

•

Es sei bei dieser Gelegenheit wiederum ein Wort an unsere nörgelnden Besserwisser, die sich augenblicklich allerdings angesichts der Wucht der vollzogenen Tatsachen klugerweise nicht in die Debatte einmischen, in aller Offenheit gestattet. Diese Besserwisser sind immer nur dann zur Hand, wenn sich in der Nation irgend eine Krise oder eine Mangelerscheinung bemerkbar macht. Bei jedem großen geschichtlichen Erfolg ziehen sie sich in ihre Mimikry zurück, weil der Erfolg ihnen offenbar keine Möglichkeit bietet, sich am nationalsozialistischen Staat oder an der nationalsozialistischen Weltanschauung zu reiben. Sie können es nicht verstehen, warum wir Nationalsozialisten und mit uns zusammen das ganze deutsche Volk diese Zeit lieben. Es sei ihnen bei dieser historischen Gelegenheit die Antwort auf diese Frage gegeben:

Wir lieben diese Zeit, weil in ihr Geschichte gemacht wird. Diese Zeit läßt unsere Herzen höher schlagen, weil sie einen männlichen Charakter besitzt, weil uns der männliche Charakter dieser Zeit wertvoller und wichtiger erscheint als ihre temporär auftretenden Schwierigkeiten, die nun einmal mit jeder großen Zeit verbunden sind. Wir können es uns einfach nicht vorstellen, daß es Menschen gibt, die sich in dieser berauschend großen Zeit wegen einer zeitweilig knapper werdenden Kaffeeration, wegen Mangels an Freiheit der Kritik oder wegen dogmatischer oder religiöser Haarspaltereien auch nur aufregen.

Wir lieben diese Zeit, weil sie Aufgaben und Bewährungen stellt, weil sie einen großen Mann geboren hat, der nach vielen Jahrzehnten geschichtslosen Daseins der deutschen Nation unser Volk wieder zum Zuge brachte.

Wir lieben diese Zeit, weil sie in ihren großen und gesegneten Stunden Probleme löst, an denen sich vielfach Jahrhunderte umsonst versucht haben; weil diese Probleme dann meistens, so scheint es wenigstens, mit einer fast spielerischen Leichtigkeit gelöst werden, die auf den laienhaften Beobachter geradezu wie zwangsläufig oder selbstverständlich wirkt.

Diese Zeit ist unsere Zeit. Wir leihen ihr alle Kräfte unseres Herzens und unseres Verstandes, weil sie Konfliktsstoffe beseitigt und damit den wahren Frieden bringt, weil sie ein Bewährungsfeld für echte Talente und männliche Begabungen darstellt, weil diese Zeit unsere große deutsche Zeit ist, die wir als die gehorsamen Diener des Führers wahrnehmen und verbreiten helfen. Wir lieben diese Zeit, weil sie uns in Erfolg und Sieg alle mit ihr verbundenen Sorgen und Unbequemlichkeiten vergessen läßt, weil sie uns gelehrt hat, ein ruhiges, gefahrenloses und bequemes Leben zu verachten, weil diese Zeit groß ist und sich deshalb auch an große und unlösbar scheinende Probleme heranwagen kann.

Und wir Nationalsozialisten bekennen es offen und mit Freimut, daß wir nur mit Mitleid und stoischer Gelassenheit auf jene kleinen und verständnislosen Zeitgenossen herabblicken, die des Geistes der geschichtlichen Epoche, die wir durchleben, keinen Hauch verspürt haben. Wie arm und leer muß es in ihren Herzen und Gehirnen aussehen, daß sie eine solche Zeit nicht erkennen und nicht begreifen, daß sie bei jeder lächerlichen Lappalie, die ihnen Unbequemlichkeiten verursacht, die großen, geschichtlichen Triumphe dieser Zeit vergessen und Zustände bekommen möchten, weil einmal der Kaffee für ein paar Tage rar geworden ist.

Es ist nicht ihre Zeit, die wir durchleben. Sie haben sie nicht heraufgeführt, und sie gestalten sie nicht.

Uns aber bindet an diese Zeit das Gesetz, nach dem wir angetreten sind. Wo immer der Führer es erfüllt, da stehen wir alle in treuem Gehorsam um ihn herum und danken dem Schicksal, daß es uns in seine große Zeit hineinwachsen ließ. Darum durchleben wir diese Zeit mit vollen Sinnen und empfinden in ihren gesegneten Stunden immer aufs neue das tiefe Glück, ihre Kinder sein zu dürfen.

„Hitler hat die Lage meisterhaft beherrscht"

Italienische Bewunderung für die neue große Tat des Führers

Mailand, 18. März. Zur Entwicklung der Lage in Mitteleuropa schreibt die „Gazeta del Popolo", daß die unmittelbar beteiligten Staaten Verständnis und Vorsicht bewiesen hätten. Vorsicht beherrsche die einzelnen Staaten, und diese Haltung entspringe der Ueberzeugung, daß gegen die mit vollem Recht geltend gemachten Forderungen Deutschlands nichts zu machen sei. Deutschland könne daher auf Italien zählen, das selbstverständlich der Achse treu bleibe. Adolf Hitler habe die Lage meisterhaft beherrscht und mit solcher Raschheit gehandelt, daß seine Tat Bewunderung hervorrufen müsse. Ohne einen Mann zu opfern, habe er ein großes Reich geschaffen, indem er Oesterreich und das Sudetenland anschloß, und indem er jetzt in anderer Form auch Böhmen und Mähren unter deutschen Schutz stellte. Von 75 Millionen Einwohnern sei Deutschland auf 90 Millionen gestiegen.

Mit dem Zerfall der Tschecho-Slowakei seien auch die Skoda-Werke in Pilsen, die zu den größten der Welt gehören, jetzt in den Händen Deutschlands. Frankreich habe der Tschecho-Slowakei das Geld für ein mächtiges Heer und eine starke Luftflotte geliehen, und alles sei jetzt Deutschland zugefallen.

Die „Stampa" schreibt, statt daß die Franzosen ihren Gesichtskreis und Sinn für die Wirklichkeit erweitern, würden sie immer engherziger. Nach jedem deutschen Schlage gegen das System von Versailles habe man in den demokratischen Ländern äußerst scharfe Reden gehalten und von Entschlüssen gehört, durch die Fehler der Vergangenheit wieder gutgemacht werden sollen. Worte genügten jedoch nicht, sondern man müsse gründliche Neuerungen, ja, man müsse Revolutionen durchführen.

Stapellauf des Schlachtschiffes „G"

am 1. April

Wilhelmshaven, 17. März. (Drahtb.) Am 1. April läuft auf der Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven das Schwesterschiff des Schlachtschiffs „Bismarck", das Schlachtschiff „G", vom Stapel.

Japan protestiert in Moskau

Tokio, 18. März. Die japanische Regierung beauftragte ihren Botschafter Togo in Moskau, gegen die „widerrechtliche Auktion der Fischgründe" schärfstens zu protestieren. Das Außenamt in Tokio war vorher offiziell davon unterrichtet worden, daß auch die sogenannten stabilen Fischgründe, auf die Japan einen vertraglichen Anspruch erhebt, versteigert wurden. Politisch interessierte Kreise vermuten, daß Togo gleichzeitig beauftragt wurde, genaue Informationen darüber einzuziehen, welche Lage jetzt in den Fischgründen besteht.

Pariser Diktatur-Ängste

Paris, 18. März. Obwohl die großen weltgeschichtlichen Veränderungen auf der Karte Mitteleuropas von der Pariser Presse nach wie vor an erster Stelle leidenschaftlich und immer noch mit wenig Verständnis erörtert werden, nehmen einige Blätter doch auch zu der Forderung Daladiers um Erteilung von Sondervollmachten mehr oder weniger kritisch Stellung.

Kerillis beschuldigt in der „Epoque" Daladier „unannehmbarer Diktaturgelüste" und kündigt an, daß er in der Kammer gegen die Regierung stimmen werde. Er habe zwar gegen den Gedanken einer Diktatur nichts einzuwenden, aber er lehne es ab, Daladier zu einem solchen Diktator zu machen. Die Diktatur wünsche Daladier nur, um Frankreich nach der ersten und zweiten Niederlage auch noch einer dritten Niederlage entgegenführen zu können.

Der sozialdemokratische „Populaire" veröffentlicht einen Aufruf an das „republikanische Land", in dem es heißt, daß die sozialdemokratische Kammergruppe Daladier nicht unterstützen werde. Der Leitartikler des Blattes glaubt, in den von Daladier benannten Vollmachten nur einen Freibrief für politische, militärische, wirtschaftliche und finanzielle Maßnahmen erblicken zu können. Die Pressefreiheit und die Versammlungsfreiheit seien bedroht und vielleicht denke der Ministerpräsident bereits an eine Auflösung der Kommunistischen Partei, die gewollt oder ungewollt zur Vernichtung der demokratischen Parteien führen würde (?)

Auch die kommunistische „Humanité" veröffentlicht unter der scheinheiligen Ueberschrift „Die Republik in Gefahr" ein Manifest, in dem die kommunistischen Abgeordneten der Regierung ihre Unterstützung versagen.

Frossard wendet sich in der „Justice" ebenfalls gegen die Vollmachtswünsche Daladiers, da er in einer solchen Vollmacht eine Abdankung von Kammer und Senat erblickt, von der man befürchten müsse, daß sie dem parlamentarischen Regime den Todesstoß versetze.

Herriot soll in Warschau und Moskau sondieren

WB. **Paris**, 18. März. (Eig. Drahtb.) Im Schoße der radikalsozialen Partei ist der Vorschlag aufgetaucht, den radikalsozialen Kammerpräsidenten Herriot auf eine Auslandsreise zu schicken mit dem Ziel, die bestehenden Allianzen mit Polen, in erster Linie aber auch mit Sowjet-Rußland, zu verstärken.

Wie die „Epoque" dazu mitteilt, soll sich Ministerpräsident Daladier in einer Unterredung mit Herriot dahin ausgesprochen haben, daß für den Augenblick eine solche Reise noch nicht in Erwägung gezogen werden könne.

Man lebt heute wieder
vernünftiger und
raucht auch mit
mehr Verstand

ATIKAH 5Pf





Scherl-Bilderdienst-M.

Das Werden des Großdeutschen Reiches

Links: Die Grenzen des Deutschen Reiches bei der Machtübernahme durch Adolf Hitler
Rechts: Das Großdeutsche Reich mit dem Reichsprotektorat Böhmen u. Mähren (punktiert)

Chamberlain und seine Widersacher

Der Berliner Botschafter Sir Neville Henderson berichtet

Von unserem Londoner Vertreter

London, 17. März. (Eig. Drahtb.) Die erregte Haltung der britischen Öffentlichkeit und Presse hält an, ohne daß jedoch von offizieller Seite bisher eine eindeutige Stellungnahme zu den Ereignissen kundgetan worden ist. Zunächst hat die Londoner Regierung den Berliner Botschafter Henderson zur Berichterstattung nach London gerufen.

In parlamentarischen Kreisen ist eine gewisse Versteifung der Haltung festzustellen. Innerpolitische Pläne kreuzen sich wieder einmal mit der rein stimmungsgemäß beeinflußten Haltung gegenüber den Ereignissen der letzten Tage. Wie vorauszusehen war, haben jetzt Bestrebungen sowohl der Tory-Opposition, der Gruppe Churchill-Eden als auch der liberal-marxistischen parlamentarischen Opposition eingesetzt, um sowohl eine außenpolitische als auch eine innenpolitische Kurs- und Personaländerung auf der ganzen Linie herbeizuführen. Die Presse ergeht sich in wilden Kombinationen über einen angeblich bevorstehenden Rücktritt Chamberlains, über die Bildung einer Koalitionsregierung, Schaffung eines mit unumschränkten Vollmachten ausgestatteten Staatsrates und über die angeblich bevorstehende Einführung der allgemeinen Wehrpflicht. Von halbamtlicher Seite wurden diese Gerüchte in schärfster Form dementiert. Am Freitagabend wurde durch die beiden halbamtlichen Büros, Reuter und Preß Association, festgestellt, daß von einem Rücktritt Chamberlains nicht die Rede sein könne, daß keineswegs eine Revolte gegen die Führung Chamberlains im Gange, die allgemein geäußerte Erwartung eines Eintritts Edens ins Kabinett unbegründet und auch die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht unwahrscheinlich sei. In genereller Form wird festgestellt, daß eine Rekonstruktion des Kabinetts oder die Bildung einer Koalitionsregierung ebensowenig wie Neuwahlen geplant seien.

Im Mittelpunkt der Kombinationen steht die Person des Außenministers Lord Halifax, der von der liberalen Presse als der Wortführer der radikalen Richtung hingestellt und als Ministerpräsident des kommenden Kabinetts bezeichnet wird, das einen radikalen Wechsel der bisherigen Chamberlainschen Innen- und Außenpolitik bringen werde. Auch diese Version wurde halbamtlich energisch dementiert. In unterrichteten Kreisen besteht allerdings der Eindruck, daß sich die seit langem bestehenden Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Ministerpräsidenten und dem Außenminister Lord Halifax in den letzten Tagen vertieft haben. So soll Lord Halifax bereits gestern die sofortige Rückberufung des britischen Botschafters Henderson und darüber hinaus einen Protestschritt in Berlin gefordert haben, während Chamberlain auf die Beibehaltung des bisherigen Kurses besteht. Dabei soll der Einfluß der führenden Kreise des Foreign Office nicht ohne Wirkung auf die Haltung des Außenministers Halifax geblieben sein.

In diplomatischen Kreisen besteht der Eindruck, daß zwischen diesen beiden entgegengesetzten Strömungen ein Kompromiß dahin erzielt worden ist, daß zunächst der Botschafter Henderson aus Berlin zur Berichterstattung nach London berufen wurde. Weitere Beschlüsse sollen von dem Bericht abhängig gemacht worden sein, den Henderson über die weiteren Pläne der deutschen Regierung und über die künftige Möglichkeit eines deutsch-englischen Interessenausgleichs erstatten wird. Chamberlain scheint jedenfalls durchgesetzt zu haben, daß zunächst die Auffassung Hendersons gehört werden soll.

Persönliche Dinge spielen, wie so oft in der Politik, auch hier eine erhebliche Rolle. Der Botschafter Henderson, der als persönlicher Freund Chamberlains bekannt ist und der Downing Street Nr. 10 nahesteht, ist dem gegenüberliegenden Foreign Office bereits seit längerer Zeit ein Dorn im Auge. Stark-Kräfte sollen angeblich im Gange sein, um auf Grund der angeblich ungenügenden Unterrichtung durch den Botschafter Henderson seinen Sturz zu erreichen und damit den vollen Mißerfolg der bisherigen Chamberlainschen Außenpolitik zum Ausdruck zu bringen.

Die gesamte Opposition sucht aus der heutigen Lage möglichst viel Kapital zu schlagen. Eden, der jetzt immer deutlicher als der Wortführer innerhalb der konservativen Opposition hervortritt, drängt heute, allerdings von einer nur kleinen Gruppe unterstützt, auf die Bildung einer Koalitionsregierung, die ihm das ersehnte Ministeramt wieder bringen könnte. Ministerpräsident Chamberlain hat alle diese Versuche bisher abgelehnt, und in parlamentarischen Kreisen wird im Gegensatz zu der Darstellung der Presse die Stellung Chamberlains keineswegs als erschüttert angesehen.

Die Idee einer Koalitionsregierung hat übrigens durch eine Erklärung der Labour Party bereits einen schweren Schlag erlitten, die eine Teilnahme an der gegenwärtigen Nationalregierung in aller Form ablehnt und den Rücktritt Chamberlains und einen radikalen Wechsel der bisherigen Innen- und Außenpolitik der Regierung fordert. Damit ist der Eintritt der Labour Party in die gegenwärtige Regierung ausgeschlossen worden.

London dementiert

WG. **London, 18. März.** (Eig. Drahtb.) Gegenüber der Gerüchtemacherei in oppositionellen Kreisen wurde am Freitagabend von gut unterrichteter Stelle mit aller Schärfe festgestellt, es könne keine Rede davon sein, daß der Premierminister zurücktreten werde. Lord Halifax habe niemals beabsichtigt, gegenwärtig Premierminister zu werden. „Preß associated" veröffentlichte folgendes Gesamtdementi: Keinerlei Rekonstruktion des Kabinetts stehe in Aussicht, eine Regierung aus Vertretern aller Parteien sei undiskutabel, plötzliche Neuwahlen seien nicht geplant, und es sei auch nicht beabsichtigt, die allgemeine Wehrpflicht oder allgemeine Dienstpflicht einzuführen.

In höchster Alarmbereitschaft

Nach dem Zusammenbruch der Palästina-Konferenz

× **London, 18. März.** (Eig. Drahtb.) Der Zusammenbruch der Palästina-Konferenz wird von der englischen Presse nur in kurzen Meldungen erwähnt. Dies beruht zwar zum Teil darauf, daß das Interesse an der europäischen Entwicklung alles andere völlig in den Schatten stellt und daß der politische Teil der Blätter beinahe vollständig mit der ausführlichen Wiedergabe der Chamberlain-Rede und mit Meldungen aus Südosteuropa angefüllt ist. Gleichzeitig ist es den Blättern jedoch zweifellos nicht unangenehm, den Mißerfolg der Konferenz auf diese Art der Oeffentlichkeit nahezu vorenthalten zu können.

Lediglich „News Chronicle" weist in einer größeren Meldung darauf hin, daß die Regierung sich über den Ernst der Lage im klaren sei, und daß die in Palästina stehenden Truppen angewiesen worden seien, sich ständig in höchster Bereitschaft zu halten.

Französische Kavallerie in Damaskus eingesetzt

Beirut, 18. März. Die gespannte Lage in Damaskus, die vor allem in täglichen Straßenkundgebungen zum Ausdruck kommt, führte am Sonnabend zum ersten Male zum Einsatz der berittenen französischen Kolonialtruppe, die in voller Bewaffnung zur Unterstützung durch die Straßen patrouilliert.

Wenn es auch am Sonnabend wieder zu zahlreichen Kundgebungen gekommen ist, so wurden doch bisher Zusammenstöße zwischen Demonstranten und Militär noch vermieden.

Mardam Bey, der frühere syrische Ministerpräsident, antwortete in der Presse auf die Vorwürfe, die ihm der französische Oberkommissar vor zwei Tagen im Rundfunk gemacht hatte.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Anhalten des Frostes

Am Freitag und Samstag konnte eine Nordostströmung wirksam werden, die vom Baltikum her kältere Luft nach Westdeutschland brachte. In der Nacht zum Sonntag wird es bei klarem Himmel zu mäßigem Frost kommen. An der Nordseite des Hochdruckgebietes, westlich Irland, stößt nun Warmluft ins Gebiet der Nordsee vor. Eine kleine Teilstörung wird daher am Sonntag wieder stärkere Bewölkung und besonders in höheren Lagen Schneefälle verursachen.

Aussichten für Sonntag:

Nach klarer Nacht mit mäßigem Frost erneut auf Nord und Nordwest zurückgehende Winde. Stärkere Bewölkung und leichte Schneefälle. Temperaturen etwas unter 0 Grad.

Aussichten für Montag:

Frische Nordwinde, wechselnd bewölkt und Schneeschauertätigkeit.

Wintersport-Wetterdienst

Hochsauerland: Winterberg: Temp. —6 Grad, Schneefall, Schneehöhe 68 cm, Neuschnee 8 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut; **Winterberg-Astengebiet:** Temp. —8 Grad, Schneefall, Schneehöhe 75 cm, Neuschnee 5 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut; **Willingen:** Temp. —4 Grad, Schneefall, Schneehöhe 40 cm, Neuschnee 5 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut; **Usseln:** Temp. —5 Grad, Schneefall, Schneehöhe 40 cm, Neuschnee 5 cm, Pulver, Sportmöglichkeit sehr gut.

Ebbegebirge: Lüdenscheid: Temp. —5 Grad, bedeckt, Schneehöhe 9 cm, Neuschnee 1 cm, Pulver, Sportmöglichkeit mäßig; **Meinerzhagen:** Temp. —6 Grad, heiter, Schneehöhe 15 cm, Neuschnee 5 cm, Pulver, Sportmöglichkeit mäßig.

Oberbergisches Land: Marienheide-Müllenbach: Temp. —4 Grad, bewölkt, Schneehöhe 15 cm, Neuschnee 2 cm, Pulver, Sportmöglichkeit nur Ski.

Eifel: Hotlerath: Temp. —3 Grad, Schneefall, Schneehöhe 30 cm, Neuschnee 20 cm Pulver, Sportmöglichkeit gut; **Rürburg:** Temp. —7 Grad, bedeckt, Schneehöhe 18 cm, Neuschnee 10 cm, Pulver, Sportmöglichkeit Ski gut, Rodel mäßig.

Parfümerien u. Toiletten-Artikel bei **Friseur Krause** Damen- u. Herren-Salon
Elberfeld, Kiodorf 64—66. Telefon 22571 1799

Diese Nummer umfaßt 38 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer. (zurzeit zu einer militärischen Uebung einberufen)
Stellvertreter: Wolfgang Müller.
Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gebring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid
Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber in Wuppertal.
D.-A. II. 39: über 52 000. — Preisliste Nr. 8.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Sie speisen
gut und preiswert in dem separaten Restaurant des
Ratskeller Barmen
Lindenstraße 3 in der Concordia
Im großen Saale heute Eröffnung des neu hergerichteten Weindorfes
— sehenswertes **Rheinpanorama** —
ausgeführt von dem bekannt. Maler H. Köppermann
Sonntags ab 4 Uhr die gemütliche Kaffeestunde mit Tanz
Mittwoch, Samstag, Sonntag Konzert u. Tanz

UNION
W.-Elberfeld **THEATER** Herzogstr. 10
10. und letzte Woche
Der Riesen-Erfolg
Die weltberühmte
Donkey-Serenade
Tarantella
mit
Jeanette MacDonald
Versäumen Sie nicht die letzte Gelegenheit. Der Film bildet eine Erinnerung fürs Leben.
Beginn:
Sonntag **1.30,** Einlaß **1.15** Uhr
Wochentags **3.00,** Einlaß **2.30** Uhr

Vortragssaal der Stadtbücherei Elberfeld
Mittwoch, den 22. März, abends 8.15 Uhr
Karl Heinrich Waggerl
liest aus eigenen Werken
Karten zu 1.50, 1.—, 0.50 und Schülerkarten zu 30 Pfg sind zu haben in der Baedekerschen Buchhandlung, Herzogstr. 33, Heinr. Köndgen, Adolf-Hitlerstraße 622, und an der Abendkasse. k7397

Willy Schneider singt
am Sonntag, d. 26. März abds. 19½ Uhr
im Chor- und Mandolinen-Konzert
in der Stadthalle Wuppertal-E.

Hölter Reisen
Osterfahrten:
4 Tage: Thüringen — Sudetenland — Frankenland, einschl. bester Unterkunft und Verpflegung (Abfahrt Karfreitag) . . . RM. 70.—
2 Tage: Heidelberg — Taunus — Wiesbaden, einschl. bester Unterkunft und Verpfleg. (Abfahrt 1. Ostern) . . . . . RM. 28.50
1. Ost.: Tagesfahrt Rhein-Moselfahrt üb. Laach. See nach Kochem, einschl. erstkl. Mitt'ess. 12.80
2. Ost.: Tagesfahrt durchs Oberbergische zum Ahrtal, einschl. erstkl. Mittagessen . . 7.50
Verlangen Sie bitte ausführl. Osterprospekte.
VORANZEIGE:
Ab 31. Mai Beginn unserer Oberbayernfahrt, Benediktbeuern . . . . . 94.—
Gelegenheit zur Sonderfahrt nach Innsbruck, Meran — Bozen — Cortina de Ampezzo — Innichen — Lienz über die Großglocknerstr.
Auskunft: **HÖLTER REISEBÜRO**
Barmen, Langemarckstr. 10, Ruf 55555 u. 57377.
Unser Reisebüro Elberfeld befindet sich **jetzt** Schwebebahnpassage Döppersberg und wird zum 1. April geöffnet. Ruf 27575

Autobus-Fahrten „Wupperstolz"
5 9 5 8 6
W. Vogelsang, Wupp.-Barmen, Schwarzbach 65
1. Ostern: Tagesfahrt
Gr. Eifelfahrt mit Ia Mittagessen RM. **8.75**
2. Ostern: Nachmittagfahrt
Altenberger Dom, Frankenforst, Köln RM. **3.50**
Anmeld.: 59586 Vogelsang u. in d. bek. Verk.-Stellen



PARK-CASINO
Wuppertal-Barmen
tägl. Tanz-Tee
Allerlei von 9 bis 3
auserlesene Küche

Städtische Bühnen

Sonnabend, 18. März 1939: 163b

Barmen, 20—22.30, außß. Miete zu kl. Preis, Mk. 0.50—2.50: **Mein Freund Jack,** Komödie.

Elberfeld, 20—23.30, außß. Miete zu kl. Preis, 0.50—2.50: **Die Fledermaus,** Operette.

Sonntag, 19. März 1939:

Barmen, 15—18, NSGm. KdF. Gevelsberg: **Der Maulkorb,** heit. Spiel. 20—23, außer Miete zu kl. Preis. Zum letzten Male: **Der Maulkorb,** heiteres Spiel.

Elberfeld, 15—17.45, außß. Miete zu kl. Preis, Mk. 0.60—2.50: **Paganini,** Operette. 20—22.30, außß. Mt. Mk. 1.00—4.50: **Madame Butterfly,** Oper.

Gerhards Marionetten
Wuppertal-E.-Herzogstr. 37 Ruf: 25502
Till Eulenspiegel
Sonnabend 18 März 39. 20-22.15 Uhr, Eintr. 1.50, Vorvk. 1.20, KdF. 0.90.
Sonntag, den 19. März 1939, 16 Uhr, geschl. Vorst. für Fa. Langenbeck.
Montag, 20 März 39, 20-22.15 Uhr, Vorst. für die NS.-Frauenschaft.
k7469

1b5b
Wuppertaler Hof
Mittwochs, Samstags u. Sonntags
Tanz-Tee und
Tanz-Abend
Mittwoch, den 22. März 1939, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Große Modenschau
der **Deutschen Meisterschule für Mode,** München
Näheres siehe Plakate

Museums-Verein
Wuppertal-Elberfeld

Donnerstag, den 23. März 1939, 20 Uhr, im Vortragssaal des Städt. Museums:

Vortrag

des Herrn **Dr. Walter Passarge,** Mann-heim Direktor d. Städt. Kunsthalle Mannheim:

Deutsche Werkkunst der Gegenwart (mit Licht-bildern)

Deutscher Frauenklub Elberfeld im Deutschen Frauenwerk Wuppertal

Donnerstag, 23. März 1939, 16.30 Uhr:

Musikalischer Nachmittag

Mitwirkende: Frau Straeter, Barm., Gesang — Elsbeth Mummenhoff, Elb., Geige — Hermine Peschges, Elbf., Klavier.

1. Arien von Händel für Sopran mit Klavier und Geige.
2. Mozart, Sonate 7 für Klavier und Geige.
3. Lieder von Schubert für Sopran und Klavier.
4. Beethoven, Sonate op. 12 Nr. 2.

PARK-CASINO
Wuppertal-Barmen
tägl. Tanz-Tee
Allerlei von 9 bis 3
auserlesene Küche

Freitag 31. März 20 Uhr | Samstag 1. April 20 Uhr
Konzerte der Stadt Wuppertal
Städtischer Konzertverein
31. März: **Vor-Aufführung**
1. April: **Haupt-Konzert**
Concordia Wuppertal-Barmen
VII. ABONNEMENTS-KONZERT
Joh. Seb. Bach

Johannes-Passion

Solisten: **Helene Fahrni**.....Sopran
Else Schürhoff.....Alt
Georg A. Walter, Evangelist
Günther Baum.....Christus
Hans Fr. Meyer.....Baß
Ausführend: **Städtischer Singverein Barmen**
Das Städtische Orchester
Leitung: **Fritz Lehmann**

Karten für 31. März: RM. 1.-, 1.50, 2.-, 2.50
Karten für 1. April: RM. 2.-, 3.-, 4.-, 5.-

Montag 3. April 20 Uhr
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
VI. MEISTER-KONZERT
Prof. Wilhelm Backhaus
(Klavier)
Bach-Beethoven-Schubert-Brahms
Eintrittskarten RM. 1.50, 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.- bei Baedeker, Herzogstraße, und Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße 122b
Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41, Tel. 585 39.

Mittwoch 22. März 20 Uhr
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
NS.-Reichs-Symphonie-Orchester
Leitung: **Generalmusikdirektor**
FRANZ ADAM
Solistin:
Ilse von Tschurtschenthaler
München
Karten zu RM. 5.—, 3.—, 2.—, 1.—
k7477
NSG. „Kraft durch Freude" W.-E., Schloßbleiche 20, Tel. 20921

Stadthalle W.-Elberfeld
Mittwoch, d. 29. März, 20 Uhr
EINMALIGES KONZERT
National-Russisches Balalaika-Orchester
Leitung: **Georgi Tchernojaroff**
40 Mitglieder
ORCHESTER — CHOR — TANZ
Moussorgski, Borodin, Tchernojaroff, Rachmaninow, Tschaikowsky u. a.
Vorverkauf beginnt Dienstag, den 21. März 17b
Karten zu Mk. 1.- bis 3.50 bei Baedeker, Verkehrsverein Döppersberg, Schreiber & Reißmann, Köndgen

PARK-CASINO
Wuppertal-Barmen
tägl. Tanz-Tee
Allerlei von 9 bis 3
auserlesene Küche

Allgemeiner Bildungsverein, W.-Barmen
Montag, den 20. März, 20 Uhr, **Goetheschule,** Bleicherstraße:
Theateraufführung: „Der Schatten"
Nibelungen-Drama von Martin Schäter unter Anwesenheit des Dichters. 4493a
Unkostenbeitrag Mk. 0.50. Gäste willkommen.

Unter falschem Verdacht



der auf wahren Geschehnissen aufgebaute sensationelle Film
von geheimnisvoller Spionage
Ein atemraubendes Spiel von Leidenschaft u. Liebe
mit Käthe von Nagy
Nur 2 Spätvorstellungen
Samstag, Sonntag
abends 10.30 Uhr a161
MODERNES
Theater — W.-Elberfeld
UFA-PALAST
W.-Barmen — am Ciel
Sonderv. Karp-Düsseldorf

Josefa Berens-Totenohl
liest nur in W.-Barmen
am **Donnerstag,** dem 23. März, 20 Uhr, im Festsaal der **Goethe-Schule,** Bleicherstr.
Karten von RM. 0.75 bis 2.25, Schülerkarten 0.50. Heinrich Köndgen, Buchhandlung, Adolf-Hitler-Str. 62, Baedekersche Buchhandlung, Herzogstr. 33. 442

Des großen Erfolges wegen Wiederholung
Einmalige Frühvorstellg. Vorm. 11 Uhr
Sonntag, den 19. März 1939
Eine Fahrt durch das Land der Indianer — „Dakota"



Die große Fahrt DER ÜBERFALL IM MISSISSIPPITAL
Ein großartiges Denkmal für die deutschen Auswanderer, die vor 100 Jahren auszogen, durch den wilden Westen Amerikas nach Kalifornien, mit riesigen Herden von Pferden, Rindern, Büffeln über Gebirge, durch Flüsse und Steppen
20000 Mitwirkende — Hinreißende Sensationen — Ueberfall von 1000 Sioux-Indianern
Ufa-Tonwoche — Beiprogramm
Eintrittspreise: Jugdl. 30, 50, 75, 100 Pfg., Erw. 50, 80, 1.-, 1.30
Ufa-Palast Wuppertal-Barmen | **Modernes** Theat., W.-Elberfeld
a161

Verein für Kunst u. Gewerbe
Wuppereider Straße 7
Montag, 27. März 1939, 20 Uhr:
Schülerabend der Gesangschule
Mary Himmler
Musikalische Leitung: 4668
Carl Johansson
Am Flügel: **Carl Joseph Fürth**
Opernszenen — Konzertstücke
Karten zu 2.- und 1.- RM. Vorverkauf Noten-Becker, Schuchardstr.

Preiswerte Autoreisen!
22 Tg. Frühling auf Sizilien 310.-
15 Tg. Rom-Neapel-Vesuv-Capri 185.-
18 Tg. Ragusa-Dalmatien (Jugosl.) 246.-
13 Tg. Insel Rab / Blaue Adria 163.-
15-21 Tg. n. d. Südost. Europas ab 240.-
Gesellschafter. ab Nbg. — Fahrten März u. spät. Ausf. Prosp. m. weit. Reisen. — Ia Referenz. u357
Reisebüro Römming, Nürnberg W 8

We Dich auch immer drückt der Schuh, Die Kleinanzeige hilft Im Nu!

PARK-CASINO
Wuppertal-Barmen
tägl. Tanz-Tee
Allerlei von 9 bis 3
auserlesene Küche
8

MARY DITRIX



die vielbejubelte Parodistin vom „Folies Bergères" Paris, und
Adalete
die schöne Tänzerin aus Kairo
und noch dazu
5 Spitzenleistungen 5
der Kleinkunst
in unserem herrlichen
4.00 Programm 8.30
Kaskade
Düsseldorf a136

DOPPEL Flitzer
DER MAGENLIKÖR

Selbstschloß-Pilsner
hergestellt aus bestem Rohmaterial
bekannt • beliebt • bekömmlich

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 19. März	Montag den 20. März	Dienstag den 21. März	Mittwoch den 22. März	Donnerstag den 23. März	Freitag den 24. März	Samstag den 25. März	Sonntag den 26. März
Wuppertal:	**Elberfeld**	15-17.45, Pr. IV, außß. M.: **Paganini** 20-22.30, Pr. II, außß. M.: **Madame Butterfly**	20-22.45, „K. d. F.": **Paganini** Operette von Lehar	20-23, Pr. III, Miete A26, rote K. u. frei. V.: **Das Käthchen von Heilbronn**	Keine Vorstellung.	19.30-23, Pr. II, Miete B13, gelbe K. u. frei. V.: **Carmen** Gast: Paul Kötter	Keine Vorstellung.	20-23, Pr. II, Miete S14, blaue K. u. frei. V.: **Zar u. Zimmermann** Oper von Lortzing	19-22, Pr. III, außß. M.: **Das Käthchen von Heilbronn** Schauspiel v. Kleist
	Barmen	15-18, kein Verkauf: **Der Maulkorb** 20-23, Pr. IV, außß. M.: **Der Maulkorb**	Keine Vorstellung.	20-22.30, Pr. II, Miete A26, rote K. u. frei. V.: **Gianni Schicchi** Hierauf: **Spinnstube**	20-23, Pr. II, Miete M14, grüne K. u. frei. V.: **Fliegender Holländer** Oper von Wagner	20-22.45, Pr. III, Miete B13, gelbe K. u. frei. V.: **Kampf um Neuyork** Dram. Spiel v. Blunck	19-23, „K. d. F.": **Tannhäuser** Oper von Wagner	19.30-23.30, Pr III, Miete S. 13: **Don Carlos** Dramatisch. Gedicht von Schiller	11-13, 0.30-1, außß. M.: **Pagen der Liebe** 19-22.15, Pr. IV, außß. M.: **Die Fledermaus**
	Gerhards Marionetten-Theater	Anfang 16 Uhr, geschl. Vorstell.: **Till Eulenspiegel**	Anfang 20 Uhr, geschl. Vorstell.: **Till Eulenspiegel**	Anfang 20 Uhr: **Till Eulenspiegel**	Keine Vorstellung.	Anfang 20 Uhr: **Till Eulenspiegel**	Anfang 20 Uhr: **Till Eulenspiegel**	Anfang 20 Uhr: **Till Eulenspiegel**	16 Uhr, geschl. Vst.: **Till Eulenspiegel** 20 Uhr, geschl. Vst.: **Till Eulenspiegel**
Remscheid:	**Stadttheater**	19.15—22.30, Pr. II: **Die Kosakenbraut** Operette von Czajanek	20—22.15: Erstaufführung **Station 15** Schauspiel v. Böhle	20—23.15: **Die Kosakenbraut** Operette von Czajanek	20—22: Einmalig. Gastspiel „Die 8 Entfesselten" **Mensch paß auf!**	20—22.15: **Station 15** Schauspiel von Böhle	In Leverkusen: **Florian Geyer**	In Leverkusen: **Florian Geyer**	19.15—22.30: **Die Kosakenbraut** Operette von Czajanek
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	20—23, 0.50—4.00: **Flesko** Schauspiel von Schiller	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.50—4.00: **Ehe in Dosen** Lustspiel von Lenz und Roberts	20—22.45, 0.50—4.00: **Don Gil von den Grünen Hosen** von de Molina	20—22.15, 0.50—4.00: **Juchten u. Lavendel** Musik. Komödie	20—22.15, 0.50—4.00: **Lombardische Nacht** Schauspiel von Hohlbaum	20—22.45, 0.50—4.00: **Don Gil von den Grünen Hosen** von de Molina	11.30-13, 0.50: „Kunst und Machtpolitik" 20—22.15, 0.50—4.00: **Juchten u. Lavendel**
	Opernhaus	19—23.30, 1.00—6.00: **Lohengrin** Romantische Oper von Wagner	20—22.30, 0.75—5.00: **Der Postillon von Lonjumeau** Oper von Adam	20—23.15, 0.75—5.00: **Arabella** Oper von Strauß	20—22.30, „K. d. F.": **Die Bohème** Oper von Puccini	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.75—5.00: **Der Postillon von Lonjumeau** Oper von Adam	20—22.45, 0.75—5.00: **Der Troubadour** Oper von Verdi	20—22.30, 0.75—5.00: **Die Bohème** Oper von Puccini
	Operettenhaus	15.30—18.15, „K.d.F.": **Land des Lächelns** 20—22.30, 0.50—4.00: **Bezaubernd. Fräulein**	20—22.45, „K. d. F.": **Land des Lächelns** Operette von Lehar	Keine Vorstellung.	20—23, 050—4.00: **Paganini** Operette von Lehar	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 950—4.00: **Paganini** Operette von Lehar	15.30-18. Geschl. Vorst. **Die Dubarry** 20—22.30, 0.50—4.00: **Bezaubernd. Fräulein**
Köln:	**Schauspielhaus**	14.30—16.20, 0.25—3.05: **Fahrt ins Osterland** 20—23.30, 0.50—7.10: **Prinzess. us Engeland**	20—23.30, 0.60—7.10: **De Prinzessin us Engeland** Komödie	20—22.30, 0.50—6.10: **Spiel mit Europa** von Gerbert	20—23, 0.50—6.10: **Kleines Hofkonzert** Lustspiel von Verhoeven u. Impekoven	20—22, 0.50—6.10: **Aimée** Komödie von Coubier	20—22.30, 0.50—6.10: **Spiel mit Europa** von Gerbert	20—22.30, 0.50—6.10: **Der Widerspenstigen Zähmung** von Shakespeare	14.30—16.30, 0.25—3.05: **Fahrt ins Osterland** 20—23, 0.50—6.10: **Wilhelm Tell**
	Opernhaus	15—18, 0.60—7.10: **Mignon** 20—22, 0.60—7.10: **Die toten Augen**	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.60—7.10: **Don Juans letztes Abenteuer** Oper von Graener	20—22.45, 0.60—7.10: **Das Rheingold** Bühnenfestspiel von Wagner	18.30—23, 0.75—8.10: **Die Walküre** Bühnenfestspiel von Wagner	20—23, 0.75—8.10: **Mignon** Oper von Thomas	18—23, 0.75—8.10: **Siegfried** Bühnenfestspiel von Wagner	15—18, 0.60—7.10: **Mignon** 20—22.30, 0.60—7.10: **Der Waffenschmied**
Hagen:	**Stadttheater**	15—18, für KdF.: Vertr... u... 20—22.45, 0.80—3.50: **Maske in Blau**	15.30—18.30, für HJ.: **Wilhelm Tell** 20—22.30, 0.80—3.50: **Vetter aus Dingsda**	15.30—17.30, für HJ.: **Der Flötenpeter** 20—22.30, 0.80—3.50: **Vetter aus Dingsda**	20—22.30, 0.60—3.10: **Robert Guiskard** Hierauf: **Der zerbroch. Krug**	19.30—22, für HJ.: **Robert Guiskard** Hierauf: **Der zerbroch. Krug**	19.30—22, für HJ.: **Robert Guiskard** Hierauf: **Der zerbroch. Krug**	20—22.45, für KdF.: **Maske in Blau** Operette von Raymond	15—18, geschl. Vst.: **Zigeunerbaron** 20—23, 0.80—3.50: **Vetter aus Dingsda**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 66 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 18./19. März

Hitler-Jugend und Schule in gemeinsamer Erziehungsarbeit

Standortführer Schäfer vor HJ.-Führern und Lehrerschaft

In einer großen Kundgebung im Festsaale der Bergischen Lebensmittel-GmbH. Wuppertal-Ba sprach Standortführer Karl Schäfer vor den Vertrauenslehrern und HJ.-Führern über das Verhältnis Hitler-Jugend — Schule. Jungbannführer Schäfer stellte in den Vordergrund seiner Ausführungen, daß endlich einmal nicht so viel von dieser Zusammenarbeit geredet werden dürfe, sondern um unserer Jungen und Mädel willen diese Arbeit positiv gestaltet werden müsse. Es gehe darum, ein klares, gemeinsames Ziel zu sehen und zu verfolgen, und das ist der weltanschauliche Kampf, der ohne die Schule niemals gewonnen werden kann, denn sie hat die Jugend fast den ganzen Tag zu betreuen, während sich der Dienst der Hitler-Jugend nur auf ein paar Stunden in der Woche erstreckt.

Nach der Mahnung des Jugend-Abteilungsleiters des VDA., Obergefolgschaftsführer Meyer, die VDA.-Arbeit tatkräftig zu unterstützen, nahm als Vertreter des dienstlich verhinderten Gebietsführers Unterbannführer Brochhausen zu wesentlichen grundsätzlichen Fragen Stellung. Er umriß in längeren Ausführungen die Aufgaben des HJ.-Vertrauenslehrers, der in gemeinsamer Arbeit mit dem Standortführer die Regelung der aufgabenfreien Nachmittage zu treffen habe, wie überhaupt die Schule verpflichtet sei, für die weltanschauliche wie körperliche Erziehungsarbeit der HJ. genügend Raum zu lassen. Fahrten und Wanderungen einzelner Schulen seien laut Erlaß nur insoweit durchzuführen, als sie den planmäßigen HJ.-Dienst nicht beeinträchtigen, denn die Fahrt ist ausschließliches Erziehungsmittel der HJ. und nicht der Schule. Aus diesem Grunde seien auch Schullandheim-Aufenthalte abzulehnen. Aufgabe des HJ.-Vertrauenslehrers sei ferner, bei Beurlaubungen vom HJ.-Dienst vor Ostern zu entscheiden. Nur bei höheren HJ.-Führern könne eine solche Beurlaubung gewährt werden, da der Dienst im allgemeinen keine große Belastung darstelle. Die Regelung von Versetzungen oder Zurückstellungen, Teilnahme von HJ.-Führern an Auslandslagern, Erlasse und Stipendien und ähnlicher Fragen, soweit sie Angehörige der HJ. betreffen, habe ebenfalls gemeinsam mit dem Bann- bezw. Jungbannführer zu geschehen. Der Vertrauenslehrer werde unterstützt durch Schuljugendwalter, die alle diese Fragen an ihn herantragen sollen. Der Redner belegte seine Ausführungen an Hand einer Fülle von ministeriellen Verordnungen und Erlassen.

Nach ihm führte kurz und anschaulich Schuldezernent Voß aus, daß Verordnungen, Bestimmungen und Gesetze dann tot seien, wenn sie nicht von einem rechten Geist getragen sind. Vier wesentliche Punkte habe er herauszustellen. Erstens: Das Ziel der Zusammenarbeit zwischen Schule und Hitler-Jugend muß sein, die jungen deutschen Menschen zu höchster Leistung zu erziehen. Allein so muß sich diese gemeinsame Arbeit auswirken. Zweitens müssen die Lehrer volles Verständnis für die Belange der HJ. aufbringen, drittens dafür sorgen, daß alle konfessionellen Gegensätze restlos überbrückt werden, und viertens muß die Erkenntnis vorherrschen, daß alles Wesentliche seinen Ursprung im Körperlichen hat und die sportliche Ertüchtigung und Körperschulung daher an erster Stelle stehen muß.

In den Schlußausführungen wies Standortführer Schäfer noch einmal darauf hin, daß es Pflicht jedes Hitlerjungen sei und erst recht des HJ.-Führers, das ganze Jahr über vorbildlich seine Pflicht der Schule gegenüber zu erfüllen und nicht etwa erst in den letzten Wochen vor Ostern. Ferner forderte er Lehrer und Erzieherschaft auf, die Jugend fern zu halten von Nikotin und Alkohol, um die Jugend gesund zu halten, weil wir sie gesund brauchen, um mehr leisten zu können als andere Völker. Denn das Kostbarste, was wir besitzen, seien unsere Jungen und Mädel, und mit ganzem Einsatz gilt es, sie darauf hinzuweisen, sich gesund zu erhalten.

Standortführer Schäfer schloß mit dem Wunsche, daß die Bestimmungen auf dem Papier ergänzt werden, möchten durch praktische Arbeit und befriedigende Ergebnisse. Er bedauerte, daß nicht alle führenden Männer anwesend seien, vor allem nicht die Herren Schulräte, trotzdem sei er der festen Ansicht, daß sich eine positive Zusammenarbeit herauskristallisieren würde. Das Ziel der Jugend sei: Höchstleistungen auf allen Gebieten.

Der Abend, umrahmt von flotter Marschmusik der Hitler-Jugend, klang mit den Nationalliedern und dem Führergruß aus. Er dürfte richtungweisend sein für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen HJ. und Schule.

Aufenthaltserlaubnis für Ausländer

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit:

Die an Ausländer (auch Staatslose) nach den bisherigen landesrechtlichen Bestimmungen erteilten Aufenthaltserlaubnisse verlieren am 31. März 1939 ihre Gültigkeit.

Sämtliche Ausländer, auch diejenigen, die bisher einer Aufenthaltserlaubnis nicht bedurften, fordert der Polizeipräsident in Wuppertal auf, spätestens bis zum 31. März 1939 bei den zuständigen Polizeirevieren einen neuen Antrag auf Aufenthaltserlaubnis zu stellen, dem zwei Lichtbilder aus neuerer Zeit beizufügen sind.

Mit der Stellung des Antrages gilt der Aufenthalt vorläufig als genehmigt.

W. BREITBACH
Elektrische Anlagen und Reparaturen
An der Ruhmeshalle Ruf 58458
34b

Mädel- und Jungmädel-Gruppen im Leistungskampf

„Jeder ist verpflichtet, seinem Volk zu dienen, jeder ist verpflichtet, sich für diesen Dienst zu rüsten, körperlich zu stählen und geistig vorzubereiten und zu festigen."
Adolf Hitler.

Der fortschreitende Ausbau der Jugendorganisation bis in die kleinsten Gliederungen hatte schon länger den Wunsch erstehen lassen, sich auf Grund von reichseinheitlich festgelegten Maßstäben von den Leistungen der einzelnen Mädeleinheiten zu überzeugen. Eine große Vorarbeit war erforderlich, diese für alle Mädeleinheiten des Reiches gültigen Maßstäbe zu finden. Um zu verhindern, daß die Beurteilung der verschiedenen Gesichtspunkte zu einem starren Bewertungssystem ausartete, ließ man grundsätzlich den örtlichen Führerinnen bei der Bewertung die Freiheit, alle die Dinge, die in verschiedener Weise die Mädelarbeit bestimmen und beeinflussen, weitgehend zu berücksichtigen. Hier war also zu beachten, ob die Bewertung einer Stadt- oder Landeinheit vorlag, ob besondere Schwierigkeiten wie Führerinnenwechsel, Führerinnenmangel und Mangel an Heimen die Arbeit hemmten, welche berufliche oder soziale Zusammensetzung weiterhin sich in der Leistung der betreffenden Einheiten auswirkte.

Die Beurteilung selbst nun erfaßte die einzelnen Mädelgruppen in der Eigenart ihrer ganzen Arbeitsgebiete und bezog sich gleichwohl auf Haltung, frisches Mittun und Einsatzbereitschaft der Mädel wie auf das Können und eine disziplinierte Schulung der Führerinnenschaft.

In drei Hauptgebieten hatten auch die Wuppertaler Mädel- und Jm.-Gruppen ihr Können zu beweisen: in Sport, Schulung und Organisation.

Bei der Bewertung des Sportes war im allgemeinen maßgebend der Leistungsstand der Mädel- bezw. Jm.-Gruppe und die Beteiligung der Mädel an den Sportdienststunden.

Ein größeres und vielseitigeres Gebiet umfaßte schon das Gebiet der Schulung. Hier war zu bewerten die Beantwortung bestimmter Fragen, die den Mädels auf Gruppenappellen gestellt wurden, ferner Frische, Anteilnahme und Auswahl der Lieder beim gemeinschaftlichen Singen, Auffassung und stilgerechte Ausführung der Werkarbeit, Heimgestaltung und Ausschmückung des in der Einheit geführten Heimbuches.

Besonders kritisch wurde der Stand der Organisation unter die Lupe genommen. Eine genaue Prüfung der Akten, Pünktlichkeit in der Beitragsabrechnung, Durchführung des jahrgangweisen Aufbaus sowie Einsatz im Vierjahresplan durch regelmäßige Altmaterialsammlungen trugen zur Vervollständigung des Gesamtbildes bei.

Das Herausfinden der untergaubesten Gruppe vollzog sich über Gruppe und Ring nach dem Prinzip der Auslese. An der Bewertung hatten teil die zuständigen Ring/Jm.-Ringführerinnen, die Untergau/Jm.-Untergauführerinnen und Mitglieder des Obergaustabes.

Nach einer Sichtung der Gruppenleistungen sind in Wuppertal folgende beste Gruppen ermittelt worden:

Mädel

1. Mädelgruppe Vohwinkel (3/267)
2. Mädelgruppe Distelbeck (20/267)
3. Mädelgruppe Beyenburg (20/17)



Photo: BdM.

Jungmädel

1. Jm.-Gruppe Klausen (1/17)
2. Jm.-Gruppe Karnap (8/17)
3. Jm.-Gruppe Fischertal (27/17)

Den Mädel- und Jm.-Gruppen, die in diesem Jahre als Sieger hervorgingen, sei der Erfolg Ansporn zu noch besserer Leistung. Auch den anderen Gruppen, die dieses Mal nicht bei den Ersten sein können, gebe dies den Antrieb, sich zum nächsten Leistungskampf so zu rüsten, um zu den untergaubesten Gruppen zu gehören.

Die obengenannten Gruppen haben dagegen noch die Aussicht, in den Entscheid um die beste Gruppe des Obergaus und darüber hinaus in die Reichsentscheidung zu kommen. (Die reichsbeste Gruppe wird dem Reichsjugendführer vorgestellt!) Zum Endkampf also viel Erfolg!

Untergaubefehl

Die Mädel der Gruppe Vohwinkel, die als Sieger aus dem Leistungskampf aller Wuppertaler Gruppen hervorging, treten Sonntag, den 19. März, vormittags 11 Uhr, vor dem Hause der Bewegung an. Dem angesetzten Gruppenappell wird die Obergauführerin Ruth Stender beiwohnen.

Wie Wuppertal Kleinsiedlungen baut

Vollwohnungen in den verschiedenen Stadtteilen

Wiederholt ist an dieser Stelle über die umfangreichen Wohnungsbauprogramme berichtet worden, die in der Durchführung begriffen und weiterhin auch teilweise noch in Vorbereitung sind, um den großen Bedarf an neuem gesundem Wohnraum in Wuppertal allmählich zu decken. U. a. hat die Gemeinnützige Kleinwohnungsbau G. m. b. H. die von der Partei und Stadt gemeinsam ins Leben gerufen wurde, in den verschiedenen Stadtteilen zahlreiche Vollwohnungen in weiträumiger zwei- und dreigeschossiger Bauweise in Angriff genommen und zum Teil schon fertiggestellt. Weitere Vorhaben dieser Art sind soweit vorbereitet, daß sie einer ebenfalls raschen Verwirklichung entgegen gehen.

Wir fördern den einzelnen Siedler

Ebenso wie die Vollwohnungen in Stockwerksbauten wird aber auch die Kleinsiedlung in Wuppertal nach wie vor gefördert. Es handelt sich dabei bekanntlich um die Errichtung von Klein-Eigenheimen für solche Familien, deren Eignung zum Siedeln erwiesen ist, d. h. um eine Art der Wohnungsbeschaffung bei der im Gegensatz zu Mietwohnungen freistehenden Einzelhäuser auf etwa 1000 qm großen Hausgärten gebaut werden. Zu jeder dieser Siedlerstellen gehört ein Stall und sonstiges Zubehör, das den Siedlerfamilien die Kleintierhaltung und eine intensive gärtnerische Nutzung ihrer Grundstücke ermöglicht.

Wer kann Einzelsiedler werden?

Allerdings gehört besondere Eignung dazu, Siedler zu sein oder es werden zu wollen. Nur körperlich gesunde und natürlich empfindende Menschen, die sich und ihren Kindern ein gesundes Leben auf eigener Scholle zu sichern gewillt sind, sollten Siedler werden. Am besten geeignet sind solche Familien, wo Mann oder Frau möglichst selbst noch vom Land stammen oder wo sie sich doch wenigstens durch langjährige Bewährung als Kleingärtner die notwendigen Kenntnisse für die Bewirtschaftung einer Kleinsiedlerstelle erworben haben. Wer also mit Lust und Liebe Siedler wird, den erwartet viel Freude, die das Schaffen auf eigenem Grund und Boden mit sich bringt, ganz abgesehen von dem Ertrag, den solch eine Siedlerstelle für die Hauswirtschaft abwirft.



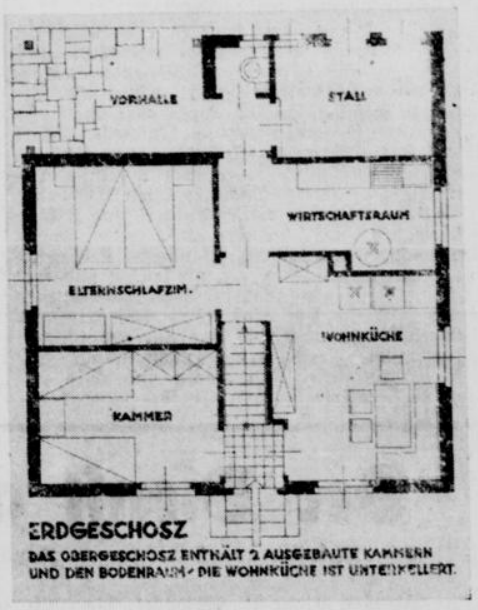
Eine der verschiedenen Bauweisen des Wuppertaler Siedlungsprogrammes

Bestehende und werdende Siedlungen Wuppertals

Siedlungen gibt es in Wuppertal bisher in der „Konradswüste" in Wuppertal-Ba., „An der Grenze" in Wuppertal-E. und „Am Bremkamp" in Wuppertal-Vo. Hier wird überall schon eifrig an den Siedlungshäusern gebaut; in kurzem beginnt die Arbeit auch in der Lüntenbeck, auf einem landschaftlich und zu verschiedenen großen Betrieben im Westen unserer Stadt besonders gut gelegenen Gelände. Die Nachfrage nach Siedlerstellen war bisher schon so groß, daß die Zahl der bereits ausgewählten Siedler z. B. im Osten der Stadt schon wesentlich größer ist als die der zunächst zur Errichtung kommenden Häuser. Am Bremkamp, in der Lüntenbeck und Am Pfaffenhaus sind dagegen noch einige Stellen zu vergeben. Bewerbungen hierfür müssen aber umgehend eingereicht und die erforderlichen Unterlagen alsbald beigebracht werden. Siedlungswillige erhalten alle erwünschte Auskunft bei der Siedlungsabteilung des Stadtplanungsamtes im Rathaus Wuppertal-Ba., Flügel Wegnerstraße, Zimmer 76.

Jedem Siedlungswilligen wird geholfen

Auch solchen Familien, namentlich kinderreichen, die bisher der teilweise fehlenden Eigengelder wegen zurückstehen mußten, kann heute weit mehr als früher zu einer eigenen Siedlerstelle verholfen werden, da das Reich eine weitere Vergünstigung für die Kleinsiedlungen eingeführt hat, wonach sie Reichsdarlehen zunächst zinslos gibt, und zwar so lange, bis die dem Reichsdarlehen im Range vorgehenden Belastungen getilgt sind. Auch der Appell an die Wuppertaler Betriebsführer ist, wie zu erwarten war, von diesen nicht überhört worden, so daß manchem Volksgenossen im Vertrauen auf seine Leistungen und auf seine Verbundenheit mit seinem Betrieb auch von dieser Seite bei der Aufbringung des von ihm zu beschaffenden Eigengeldes geholfen wird.



So sieht der Grundriß dieses Hauses aus

Schließlich und nicht zuletzt kann kinderreichen Familien wie immer, so auch bei der Beschaffung einer gesunden Wohnstätte durch die NSV. geholfen werden. Wer also möglichst bald dabei sein will, der hat jetzt noch die Gelegenheit, sich als Siedlungsbewerber anzumelden und seine Unterlagen hierfür bei der oben genannten Stelle der Stadtverwaltung einzureichen.

Tapeten, Farben und Lacke
kaufen Sie preiswert und gut
bei Tapeten-Pötter
Barmen: Bredde 47b; **Elberfeld:** Adolf-Hitler-Straße 9; **Velbert:** Kirchstraße 10; **Gevelsberg:** Adolf-Hitler-Straße 97; **Solingen:** Möller van den Bruckstraße 4. 323b

Hofaue im Frühjahrsgeschäft

Rege Nachfrage im Textilgroßhandel
Bekleidungsindustrie voll beschäftigt

Während in der Natur der Winter nochmal seine Rechte geltend gemacht hat, steht die Geschäftslage im Textilgroßhandel und in der Bekleidungsindustrie der Hofaue bereits seit einigen Wochen im Zeichen des beginnenden Frühjahrsgeschäftes. Die Auslieferung der in recht zufriedenstellendem Umfange hereingenommenen Vorbestellungen ist mit Hochdruck im Gange. Daneben hat der Eingang an schriftlichen Aufträgen wie auch der Kundenbesuch an den Lägern in vielen Großhandelsabteilungen schon eine gewisse Belebung erfahren. Im großen und ganzen vollzieht sich die Ausführung der Vorauftäge ohne größere Schwierigkeiten. Teilweise lassen sich allerdings gewisse Verzögerungen nicht vermeiden, da vielfach von den Vorlieferanten auf Grund des erhöhten Bedarfs und der Versorgungslage Nachlieferungsfristen in Anspruch genommen werden. Nichtsdestoweniger erfahren die Aussichten für die Frühjahrs- und Sommersaison allenthalben eine recht zuversichtliche Beurteilung. Schon der Eingang der Vorbestellungen hat vielfach die Erwartungen übertroffen. Nach- und Ergänzungskäufe stehen in ansehnlichem Umfange zu erwarten. Der Umsatzverlauf in den ersten beiden Monaten dieses Jahres bewegte sich weiter auf ansteigender Linie, so daß auch für das laufende Jahr angesichts des ständig wachsenden großen Bedarfs mit einer stetigen Geschäftsausweitung zu rechnen ist.

Ein sehr reges Lagergeschäft verzeichnete bereits der Kleiderstoffgroßhandel, da hier infolge vielfach verzögerter Auslieferung der vordisponierten Frühjahrsware lebhaftes Interesse für sofort greifbare Lagerware besteht. Die im Großhandel vorhandenen und zum Teil aus der vorigen Saison noch lagernden wollenen Kleider- und Mantelstoffe konnten infolgedessen gut geräumt werden. Der Bestand an Vorauftägen, auch in Hochsommerware wie Lavable-Kunstseiden, Druckstoffen und Zellwollmusselinen, ist recht zufriedenstellend und übersteigt den vorjährigen Rahmen.

In Trikotagen und Strumpfwaren hat die Frühjahrssaison ebenfalls eingesetzt. Im Vordergrund der Nachfrage stehen insbesondere linksgewirkte Kunstseidenstrümpfe, Kindersportstrümpfe, Herrentrikotagen in leichteren Qualitäten, Trikotdamenhemden usw. Das recht lebhafte Geschäft in Modewaren wird stark durch die Trachtenmode bestimmt. Erfreulicherweise finden dabei Wuppertaler Erzeugnisse wie Trachtenborden in allen Variationen und Zackenlitzen starke Beachtung. Ebenso sind Dirndlrüschen sehr begehrt. Für Garnierung von Kleidern und Blusen sind Seiden- und Wollspitzen sowie Damenkragen rege gefragt. Auch Damengürtel in vorwiegend schmalen Breiten aus Leder, Kunstleder, Stoffen und in geflochtenen Ausführungen sowie gummielastische Herrensportgürtel und Krawatten finden bereits starkes Interesse. Im Knopflochgeschäft stehen Trachtenknöpfe aus Holz, Glas, Galalith und Metall, ferner sog. Münzenknöpfe und Ansteckbroschen für Trachtenkleider im Vordergrund. Auch in Kunstblumen herrscht starke Nachfrage.

Ueber Erwarten rege Nachfrage verzeichnet die Wäscheindustrie. Großes Interesse zeigt sich vor allem für Herrensporthemden mit festen Kragen in niedrigeren Preislagen. Auch in besseren Sporthemden aus Makko, Kunstseide, Rohseide und Leinen zeigt sich reger Bedarf. In Oberhemden stehen Kunstseide und Popelin in mittleren sowie helleren Farben und Streifenmusterungen im Mittelpunkt, während die Nachfrage nach dunkelfarbigen Hemden nachgelassen hat. Herrennachthemden, vor allem in Chiffon mit Barmer Wäschebesätzen und Umlegekragen, erfreuen sich, ebenso wie Herrenschlafanzüge in mannigfaltigen Ausführungen aus Popelin, Zellwolle und Kunstseide, einer überaus regen Nachfrage.

Auch in Damenwäsche ist der Bedarf in den verschiedenen Artikeln über Erwarten groß und vielfach nur teilweise zu befriedigen. Farbige Damennachthemden mit reizvollen Applikationen, in bestickten Ausführungen oder mit Hohlsaummotiven begegnen großem Interesse. Stark gefragt sind Charmeuseröcke mit großen Spitzen- und Marocainmotiven, aber auch in einfacheren Garnierungen sowie solche mit sog. Schmürle-Stickereien. Auch für weiße Träger- und Achselschlußhemden mit hübschen Stickereien, weiße Makkonachthemden mit Applikationen, Stickereien (vor allem Kordelstickereien), mit langen und kurzen sowie Puffärmeln, und für Damenschlafanzüge ist das Interesse sehr groß. Das Schürzen- und Kittelgeschäft ist nach wie vor überaus lebhaft. Vor allem sind Zierschürzen mit Volants aus Zellwolle in waschfesten Appreturen und recht farbigen Musterungen begehrt. Ein bedeutender Artikel ist auch die Uniwäsche in Bauerncharakter mit Barmer-Trachtenborden-Garnitur. Ebenso herrscht lebhafter Bedarf in einfachen weißen Hausschürzen sowie solchen aus Siamosen, Satin und Trachtenstoffen. Kittelschürzen in einfachen Ausführungen für Berufszwecke und in garnierten Ausführungen aus Zellwollmusselinen für den Hausbedarf, bei denen sich die Formen dem Kleid stark nähern und bei denen als Garnitur Fältchen, Knöpfe, Soutaches und Barmer Börchen eine große Rolle spielen, werden besonders gern gekauft.

In der Wuppertaler Herrenkleiderindustrie macht sich neben der gegenwärtig alle Kräfte in Anspruch nehmenden Ausführung der Vorbestellungen ein zunehmendes Lagergeschäft bemerkbar. Vor allem sind Uebergangsmäntel stark gefragt, bei denen u. a. auch der sog. Kugelslipon, vielfach mit eingesetzten Aermeln, in schöngemusterten Treppenkaros, Fischarätmusterungen mit Ueberkaros usw., bevorzugt ist. In Sportanzügen und Sportkombinationen hat die Saisonnachfrage ebenfalls gut eingesetzt, ebenso in Straßenanzügen, die neben mittel- und hellfarbigen Ausführungen nach wie vor sehr stark in soliden dunkelgrauen und schwarzweiß-gestreiften Musterungen für die breiteren Verbraucherkreise angefordert werden.

Im Zeichen der Ordnung und Lenkung

Wuppertaler Wirtschafter zu einem Vortragsabend vereint

Im Saal der Industrie- und Handelskammer fand am Freitagabend auf Veranlassung der Deutschen Gesellschaft für Betriebswirtschaft in Verbindung mit der Bezirksgruppe Wuppertal des Verbandes Deutscher Diplom-Kaufleute ein Vortragsabend statt, an dem Professor Dipl.-Kaufm. Kosiol von der Universität Köln das Thema „Die allgemeinen Grundsätze der Kostenrechnung und die Preisbildung bei öffentlichen Aufträgen" behandelte. Der Abend wurde mit Ausführungen des Dipl.-Kaufmanns Opitz über den bevorstehenden Deutschen Betriebswirtschafter-Tag eingeleitet. Er brachte sinngemäß zum Ausdruck, daß der Unternehmer und Kaufmann seine wichtigen, ihm gestellten Aufgaben nur dann erfolgreich durchzuführen vermag, wenn er über gründliche betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügt. An praktischen Aufgaben in diesem Sinne ergeben sich: Vermittlung betriebswirtschaftlicher Erkenntnisse und Verfahren, die Schulung im betriebswirtschaftlichen Denken und Handeln, die Durchforschung aller Gebiete der Betriebsführung und Betriebsgestaltung mit dem Ziele ihrer Entwicklung zur Bestform, das Herausstellen neuer Aufgaben aus dem Betriebsgeschehen für die wissenschaftliche Forschungsarbeit. Der Deutsche Betriebswirtschaftertag findet dieses Jahr vom 25. bis 29. April statt, und zwar mit dem Hauptthema Rationalisierung und Leistungssteigerung.

Professor Kosiol-Köln, der für den erkrankten Prof. Dr. Schmidt eingesprungen war, stellte zunächst fest, daß die deutsche Wirtschaft im Zeichen der Ordnung und Lenkung steht. Immer mehr tritt dabei im Rahmen des Vierjahresplans die Frage der Rationalisierung in den Vordergrund. Man beschränkt sich heute nicht mehr auf die Gesamterscheinungen der Wirtschaft, sondern dringt immer tiefer in das Betriebsleben selber. Die Ordnung und Lenkung erfordert eine geschlossene Ausrichtung aller schaffenden Betriebe. Heute liegen die Dinge bereits so, daß man erkannt hat, wie Volks- und Betriebswirtschaft organisch ineinandergreifen. Aus den Erkenntnissen der betriebswirtschaftlichen Wissenschaft wurden die neuen Buchhaltungsrichtlinien geschaffen, denen jetzt eine Neugestaltung des betrieblichen Rechnungswesens gefolgt ist.

Professor Kosiol betonte, daß das Rechnungswesen als ein Spiegelbild des betrieblichen Lebens anzusehen ist und daß eine Verbesserung zunächst dem Betriebe selbst dient, da man einen besseren Einfluß auf die Betriebsgestaltung gewinnen kann. Dazu kommt dann eben der Gewinn, der über dem Betrieb hinausreicht.

Der Redner führte im Anschluß dann unter fachlichen Darlegungen an, wie sehr wirtschaftliches Führertum vor allem ausgerichtet sein muß nach den Ordnungsgesetzen und dem Gestaltungsprinzip des Betriebes. Im ganzen kam es Prof. Kosiol darauf an, die zahlreich erschienenen Wuppertaler Männer der Wirtschaft davon zu überzeugen, daß sie gut daran tun, sich mit betriebswirtschaftlichen Dingen zu beschäftigen. Die betriebswirtschaftliche Lehre und Forschung — so darf man feststellen — haben durch die Bewährung ihrer Ergebnisse für die Gestaltung der Wirtschaft und des Einzelbetriebes bewiesen, daß sie allein das Wissen um die Wirklichkeit des Betriebes und seine vielfältigen Beziehungen zur Gesamtwirtschaft zu vermitteln vermögen. Der theoretische und der praktische Teil des sehr aufschlußreichen Vortrags führten zu lebhafter Aussprache in offiziellem wie in geselligem Rahmen.

Ehrung für deutsche Forscher

Professor Dr. G. Domagk-Elberfeld wurde wegen seiner großen Verdienste auf chemotherapeutischem Gebiete von der Universität Edinburgh der Cameron-Preis zuerkannt; außerdem wurde ihm, wie jetzt bekannt wird, von der ungarischen Universität Szeged der von Klebelsberg-Preis verliehen.

Professor Domagk und seinen Mitarbeitern, den Chemikern Dr. Fritz Mietzsch und Dr. Joseph Klarer, gelang bekanntlich in den Elberfelder „Bayer"-Laboratorien der IG. die Entwicklung des Prontosils, einem überragenden Heilmittel, das mit großem Erfolg bei septischen Erkrankungen angewandt wird und das einen überraschenden Siegeszug durch die Welt angetreten hat, wobei es in vielen hundert wissenschaftlichen Veröffentlichungen gewürdigt worden ist. Vom Verein Deutscher Chemiker wurde im Jahre 1937 Professor Domagk und Dr. Klarer die Fischer-Gedenkmünze für ihre Verdienste auf dem Gebiete der experimentellen Chemotherapie verliehen, während Dr. Mietzsch diese Auszeichnung bereits seit 1934 besitzt, die ihm anläßlich seiner Mitarbeit bei der Entdeckung des Malaria-Heilmittels Atebrin verliehen wurde. Das Prontosil wurde bekanntlich auf der Pariser Weltausstellung mit dem „Grand Prix" ausgezeichnet, wodurch nicht nur seine wissenschaftliche Bedeutung, sondern auch die deutsche Erfinderpriorität anerkannt wurde, eine Tatsache, die durch die neuen Auszeichnungen für Professor Domagk bestätigt wird.

Verkaufssonntag vor Ostern

Der Polizeipräsident in Wuppertal teilt mit:

In den Stadtkreisen Wuppertal, Remscheid und Solingen sowie in den Städten Velbert, Neviges und Wülfrath wird der letzte Sonntag vor Ostern, der 2. April 1939, auf Grund des § 105b der RGO. für den Verkauf aus offenen Geschäftsstellen im Handelsgewerbe für die Zeit von 14 bis 19 Uhr zugelassen.

Gleichzeitig wird der Straßenhandel und der Handel im Umherziehen an dem vorgenannten Tage während der gleichen Stunden freigegeben.

Die Freigabe dieses Sonntags für den Verkauf erfolgt unter der Bedingung, daß den Angestellten, die nach 18 Uhr beschäftigt werden, anschließend eine ununterbrochene Ruhepause von mindestens zwölf Stunden gewährt wird.

Führung durch die Ausstellung „Die Kunst der Seidenweberei"

Der erhebliche Widerhall, den die Ausstellung „Die Kunst der Seidenweberei" im Städtischen Museum Wuppertal-E. in der gesamten deutschen Presse hervorgerufen hat, beweist die Bedeutung der in ihrem Rahmen gezeigten Musterbeispiele der Seidenverarbeitung aus aller Welt. Für alle, die sich inzwischen entschlossen haben, diese Ausstellung zu besuchen, sei an dieser Stelle mitgeteilt, daß am Sonntag, vormittags um 11.30 Uhr, eine fachkundliche Führung durch den Museumsdirektor Dr. Dirksen durchgeführt wird.

Eigenwerbung der ostmärkischen Zeitungen

Zur Werbung für die ostmärkische Presse verwendet die Deutsche Reichspost bei verschiedenen Aemtern Poststempel mit dem Bilde eines Mannes auf dem Mond und mit der Inschrift „Ohne Zeitung lebt man auf dem Mond". Diese Stempel werden geführt in Wien 1 vom 14. 3. bis 3. 4., Wien 40 vom 5. 4. bis 4. 5., Graz 1 vom 8. 3. bis 31. 3. und vom 15. 4. bis 30. 4., Linz 2 (Donau) vom 1. 4. bis 30. 4., Wien 65 vom 14. 3. bis 3. 4., Salzburg 2 vom 1. 4. bis 30. 4. und Klagenfurt 2 vom 20. 3. bis 20. 4. 1939.

Städtische Bühnen, Wuppertal

Am Sonntag, dem 26. März, vorm. 11 Uhr, gelangt im Barmer Hause die Komödie „Pagen der Liebe" von Walter Steitz, einem Wuppertaler Autor, zur Uraufführung. — Am Dienstag, dem 21. März, gelangt im Elberfelder Hause Kleists Schauspiel „Das Käthchen von Heilbronn" neu einstudiert zur Aufführung. Die Inszenierung besorgt Albert Beßler, das Bühnenbild Albrecht Langenbeck, die Titelrolle spielt Irmgard Busch. Weiter sind beschäftigt die Damen Blell, Clemen, Janowski, Krell und Oerla und das gesamte Herrenpersonal. — Am gleichen Abend wird im Barmer Hause „Gianni Schichi" von Puccini unter der musikalischen Leitung von Fritz Lehmann, in der Inszenierung von Fritz Lang und im Bühnenbild von Cajo Kühnly aufgeführt. Beschäftigt sind die Damen Hennes, Jachnow, Mertens und Sachsenberg und die Herren Blasberg, Korth, Lang, Meuter, Mosandl, Rieger und Schlott.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Die beiden Schulkameradinnen Frau Wwe. Walther Christians und Frau Gustav Ottlinghaus, beide Gesundheitstraße 71, feiern in körperlicher und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag, und zwar Frau Christians am 19. und Frau Ottlinghaus am 22. März.

e.— **Goldenes Geschäftsjubiläum.** Der Sattler- und Polstermeister Herr Theodor Müller, W.-Elberfeld, Untergrünewalderstraße 35, kann am 19. März auf ein 50jähriges Bestehen seines Geschäfts zurückblicken.

e.— **Seine Prüfung als Opernsänger** hat Hugo Steuernthal aus Wuppertal-Elberfeld (ital. Heldentenor) heute vor der Prüfungskommission der Reichstheaterkammer sehr erfolgreich bestanden. Steuernthal genoß seine Ausbildung durch den heimischen Gesangspädagogen Otto Brill.

Das NS.-Sinfonieorchester wird bei seinem bevorstehenden Gastkonzert in W.-Elberfeld unter der Leitung des Generalmusikdirektors Adam ein gewähltes Programm darbieten. U. a. wird es die Freischütz-Ouvertüre und von Max Reger die Böcklinsuite bringen. Die Solistin des Abends, die Pianistin Ilse von Tschurtschenthaler, wird die e-moll-Sonate von Chopin spielen.

e.— **Städtische Singschule.** Unter Leitung von Ewald Pack findet demnächst das Elberfelder Konzert der Städtischen Singschule statt, das im Rahmen der Abonnementsreihe des Städtischen Konzertvereins veranstaltet wird. Nach dem großen Erfolg des Barmer Konzertes, in dem die außerordentlich segensreiche und für die musikalische Entwicklung unserer Jugend sehr bedeutungsvolle Arbeit Ewald Packs eine würdige Anerkennung gefunden hat, ist zu erwarten, daß das Elberfelder Konzert außergewöhnlichen Zuspruch erfährt. Das Elberfelder Programm ist das gleiche wie am vergangenen Montag: Alte und neue Volkslieder.

e.— **Vortrag Karl Heinrich Waggerl.** Da das Reichs-Symphonie-Orchester am 22. März in der Stadthalle spielt und infolgedessen der Vortrag des Dichters sehr gestört würde, ist der Vortrag in einen anderen Raum verlegt worden.

e.— **Verkehrsunfälle.** Am Freitag gegen 18.25 Uhr stießen in der Sonnborner Straße zwei Lastkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt, blieben aber fahrbereit. Personen sind nicht verletzt worden. — Gegen 19.20 Uhr stießen am Freitag in der Sonnborner Straße ein Personenkraftwagen und ein Lastkraftwagen zusammen. Der Lastkraftwagen mußte abgeschleppt werden. Der Personenkraftwagen wurde stark beschädigt, blieb aber fahrbereit. Personen sind nicht verletzt worden.

e.— **Eine gefährliche Ecke.** In der Weststraße, Ecke Kleeblatt, stießen ein Personenkraftwagen und ein Radfahrer zusammen. Der Radfahrer wurde leicht verletzt.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Der Küfermeister Heinrich Schäfer, Rudolf-Herzogstraße 12, begeht am 20. März seinen 88. Geburtstag in erfreulicher Frische und Gesundheit. — Am Montag dem 20. März feiert Frau Wilhelm Grimm, Alwine geb. Schulte, Zeughausstraße 12, ihren 80. Geburtstag.

b.— **Standkonzert auf dem Loherplatz.** Aus Anlaß des letzten WHW.-Sammeltages und des Tages der Wehrmacht veranstaltet der Musikverein „Eintracht" W.-Barmen am morgigen Sonntag von 11—12.30 Uhr ein Standkonzert auf dem Loherplatz.

b.— **Verkehrsunfälle.** Am Freitag gegen 15,15 Uhr stieß an der Kreuzung Werlé- und Heckinghauser Straße ein Lastkraftwagen mit einem Personenkraftwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden. — An der Straßenkreuzung Tütersburg — Oststraße stießen am Freitag gegen 17,20 Uhr ein Lieferkraftwagen und ein Personenkraftwagen zusammen. Der Personenkraftwagen mußte abgeschleppt werden. Personen sind nicht verletzt worden. — Gegen 17,20 Uhr geriet am Freitag in der Oberen Lichtenplatzer Straße ein Lieferkraftwagen beim Ausweichen eines Pferdefuhrwerkes ins Rutschen und fuhr gegen einen Drahtzaun, von dem etwa 10 Meter beschädigt wurden. Der Lieferkraftwagen mußte abgeschleppt werden. Personen sind nicht verletzt worden. — In der Leimbacher Straße, Ecke Sedanstraße, stießen am Freitag gegen 18,30 Uhr ein Personenkraftwagen und ein Lastkraftwagen zusammen. Bei dem Zusammenstoß geriet der Lastkraftwagen auf den östlichen Bürgersteig und verletzte einen 11jährigen Schüler. Der Verletzte trug einen Bruch des rechten Unterschenkels davon. Von dem Fahrer des beteiligten Lastkraftwagens wurde der Junge in das Städtische Krankenhaus Barmen gebracht.

Großkundgebung mit Reichsamtsleiter Dr. Leibbrandt

Reichsamtsleiter Dr. Leibbrandt vom Amte Rosenberg spricht am Dienstag, 21. März, 20.30 Uhr, vor dem gesamten Führerkorps der Partei in der Stadthalle Wuppertal-E.

Für die Politischen Leiter bis einschließlich Zellenleiter ist die Teilnahme an der Versammlung Pflicht. Alle Volksgenossen sind eingeladen.

Vohwinkel

Geschäftsjubiläum

Herr Walter Hummel, Vohwinkel, Kaiserstraße 192, hat am Montag dem 20. März sein silbernes Geschäftsjubiläum.

Beyenburg

Die Dorflinde wird gepflanzt

Am morgigen Sonntag, dem 19. ds. Mts., wird in einer auf 11.15 Uhr angesetzten Feierstunde, an der alle Gliederungen teilnehmen, auf dem Platze vor dem Kreuz die Dorflinde des Musterdorfes gepflanzt werden. Die feierliche Handlung gilt zugleich als Arbeitsbeginn für die Ortsverschönerung.

Die Gaufilmstelle ladet ein

Am Sonntagabend bietet der Gaufilmwagen die Vorführung des bereits mit Spannung erwarteten Großfilms „Jugend" nach dem Bühnenstück von Max Halbe. Jugendliche unter 18 Jahren haben keinesfalls Zutritt. Als Kurzbildstreifen läuft u. a. der Film „Stuttgart, die Stadt des Auslandsdeutschtums".

Der Dienst auf See lockt

Die Marine zeigt Filme — Berufsschulunterricht — mal anders

Ihr Schlosser, Elektriker, Klempner, Mechaniker und was sonst noch aus der Metallindustrie an Berufsschülern vorhanden war, nicht wahr, das war euch doch sehr angenehm, als es mit einem Male gestern hieß: Jetzt geht es in den Vortragssaal und da bekommt ihr ein paar Filme gezeigt? Es handelte sich um eine Werbung für den Dienst auf See. Korvetten-Kapitän Harder vom Wehrbezirkskommando Wuppertal begrüßte die Jungen und dann schilderte er ihnen mit schlichten Worten, was sich für den, der sich zum Flottendienst freiwillig stellt, alles an Segen und Freuden tut. Da trat in der Tat manches Neue zutage und außerordentlich viel Reizvolles, und es mag in manchen Jungen der Wunsch rege geworden sein, unter die Blaujacken zu gehen.

Worauf es ankommt? Nun vor allem auf geistige Gewandtheit, rasches Auffassen, klares Urteil. Besonders erwünscht sind Handwerker aller Art und Musiker. Der Dienst ist kein Kinderspiel, aber es macht auch Freude — namentlich dann, wenn er ins Ausland führt. Wer ein technisches Handwerk erlernt hat, der wird gründlich geschult. Er kann seine Kenntnisse erweitern: Auf einem modernen Kampfschiff gibt's ja Dampfmaschinen, Turbinen, Dieselmotoren, Elektromotoren, und man denke an die mechanischen und elektrischen Anlagen der verschiedenen Waffen.

Kapitän Harder sprach über die Laufbahnen im Flottendienst, über die einzelnen Dienstgrade, die Aufstiegsmöglichkeiten, die Versorgungsverhältnisse, vor allem auch darüber, weshalb für die Marine nur Freiwillige benötigt werden. Die Filme zeigten das Leben und Treiben an Bord des Segelschulschiffes „Gorch Fock", eine Uebungsfahrt mit einem kleinen Kreuzer nach Norwegen und ein Uebungsschießen.

Kapitän Harder wird sämtliche Berufsschulklassen besuchen und ihnen von den Herrlichkeiten und Lebensaussichten der Marine erzählen. Die Vorträge finden bereits seit etwa acht Tagen statt. Sie sind, wie wir uns bestätigen ließen, bereits auf fruchtbaren Boden gefallen, und wir wünschen auch der weiteren Werbung den gleichen erfreulichen Erfolg.

Deutsche Bank zeigt 13 Mill. RM. stille Reserven

Dividende wieder 6 Prozent

Umsatzsteigerung um über 13 auf 136,8 Milliarden Reichsmark

Unsere Berliner Handelsschriftleitung meldet uns:

Die Deutsche Bank, die auch in diesem Jahr die Reihe der Großbankabschlüsse für 1938 beendigt, wartet mit einer bankwirtschaftlich hochinteressanten Ueberraschung auf. Sie zeigt der Oeffentlichkeit aus den in den Vorjahren angesammelten inneren Reserven einen Betrag von 13 Mill. RM. entsprechend 10 Prozent des Aktienkapitals und überweist ihm einer neugebildeten freien Sonderreserve zum Zweck der Vermehrung der sichtbaren verantwortlichen Eigenmittel. Der Vorstand betont dazu in seinem Bericht ausdrücklich, seine Auffassung über die Notwendigkeit stiller Rücklagen, die gerade Dr. Mosler in der vorigjährigen HV. mit ganz besonderem Nachdruk unterstrichen hat, werde dadurch nicht berührt. Man geht vielleicht nicht fehl in der Annahme, daß diese bemerkenswerte Maßnahme, die nur in Ausnahmefällen Nachahmung verdienen dürfte, auch aus dem Grund vorgenommen worden ist, weil man den Markt mit einer Kapitalerhöhung verschonen wollte.

Insgesamt offene Rücklagen in Höhe von 36,57 Prozent des AK.

Auch sonst sind die offenen Rücklagen verstärkt worden. So hat man aus dem Ertrag 1,5 (i. V. 3,0) Mill. RM. der gesetzlichen Reserve zugeführt, die dadurch 25 Prozent des Aktienkapitals erreicht. Außerdem sind ebenfalls aus dem Ertrag, 1,98 (0) Mill. RM. den Pensionsrücklagen zugeführt worden, die damit zuzüglich eines von einem in Liquidation getretenen Unternehmen — offenbar Mendelssohn — überwiesenen Pensionsfonds von 4,01 Mill. RM., dessen Verpflichtungen die Deutsche Bank übernommen hat, auf 21 Mill. RM. anwachsen. Da neben der Zahlung von unverändert 6 Prozent Dividende auch der Gewinnvortrag, der ja immer mehr den Charakter einer Rücklage annimmt, auf 2,05 (2,03) Mill. RM. etwas erhöht werden kann, so machen die offenen Rücklagen der Deutschen Bank nicht weniger als 36,57 Prozent des Aktienkapitals von 130 Millionen Reichsmark aus. Im übrigen will die Deutsche Bank ihre in der Pressebesprechung zum Ausdruck gebrachte Auffassung, daß sie sich für die neuen, aus der Uebernahme der Protektorate durch das Reich erwachsenden Bankaufgaben gerüstet fühle, durch die ungewöhnliche Art der Verstärkung der Eigenmittel offenbar unterstreichen.

Die Ausdehnung der Bankorganisation

An der wirtschaftlichen Eingliederung der im Berichtsjahr zurückgewonnenen Ostmark und Sudetengebiete hat sich die Deutsche Bank durch die Uebernahme des vierten Teiles des 67,33 Mill. RM. ausmachenden Aktienkapitals der Oesterreichischen Creditanstalt-Wiener Bankverein, die zur Zeit eine Bilanzsumme von mehr als 600 Mill. RM. ausweist, beteiligt. Außerdem hat sie infolge der Uebernahme der im Sudetenland liegenden 23 Filialen der Böhmischen Unionbank 16 neue Niederlassungen mit einer Gesamtbilanzsumme von knapp 100 Mill. RM. bekommen. Im neuen Jahr ist mit Wirkung vom 1. Januar 1939 ab das sudetendeutsche Geschäft einer Reihe von Filialen der Deutschen Agrar- und Industriebank übernommen worden, das künftig durch die eben erwähnten sudetendeutschen Niederlassungen und durch drei weitere Filialen betreut werden wird. Vorübergehend ist das Institut noch an einigen anderen sudetendeutschen Plätzen bis zur endgültigen Regelung durch den Reichskommissar für das Kreditwesen vertreten. Insgesamt verfügt heute die Deutsche Bank über 478 (442) Geschäftsstellen. In Berlin ist schließlich auch noch die Kundschaft des in Liquidation getretenen Bankhauses Mendelssohn & Co. übernommen worden.

Die gesamten Umsätze, die wiederum nur echte Kundschaftsumsätze, nicht aber Verrechnungen der Niederlassungen untereinander und sonstige Nostroposten umfassen, sind auf 136,82 (123,69) Milliarden RM. weiter gestiegen. Die Steigerung beträgt 10,6 Prozent. Da aber davon auf die Kundenumsätze der sudetendeutschen Niederlassungen vom Uebernahmetage, dem 31. 10. 1938 ab, 0,3 Proz. entfallen, so deckt sich der Steigerungsanteil bemerkenswerterweise genau mit dem in jedem der beiden Vorjahre festgestellten Steigerungsprozentsatz. Die Konten haben sich auf 897 000 (839 000) erhöht; der Zuwachs entfällt zu einem erheblichen Teil auf die bisherigen Arbeitsgebiete.

13 Mill. RM. ausgewiesene Mehrerträge

(Abrechnung in Mill. RM.)

Erträgnisse	1938	1937	1936
Vortrag aus dem Vorjahr	2,02	1,75	1,01
Zinsen und Diskont	67,47	60,04	55,00
Provisionen und Gebühren	87,57	82,34	75,18
Aufwendungen:			
Personalaufwendungen	76,76	76,15	72,66
Soziale Ausgaben und Pensionen	18,43	17,58	15,86
Sonstige Handlungsunkosten	19,92	18,95	19,56
Steuern und Abgaben	28,48	18,49	11,98
Zur gesetzlichen Rücklage	1,50	3,00	2,80
Zur Pensionsrücklage	1,98	—,—	—,—
Reingewinn mit Vortrag	9,98	9,06	8,32

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigte Mehrertrag ist bemerkenswerterweise genau so groß wie der aus den inneren Rücklagen aufgetauchte Betrag von 13 Mill. RM. Trotz dem hohen offenen Mehrerträgnis ist die Verstärkung der inneren Rücklagen auch diesmal nicht vernachlässigt worden. Von den Erträgnissen sind nämlich die erforderlichen Rückstellungen wieder vorweg gekürzt worden, und zwar, wie in der Pressebesprechung betont wurde, in reichlichem Maße. Alle übrigen Einnahmen wie Provisionen aus Sondergeschäften und aus einmaligen Geschäften, die Zinserträgnisse aus dauernden und Konsortialbeteiligungen, die Wertpapier-, Devisen-, Sorten- und Kupongewinne sowie die sonstigen Erträgnisse wurden wieder zu inneren Rücklagen und Abschreibungen benutzt. Um welche erheblichen intern zurückgestellten Gewinne es sich dabei handeln muß, ergibt sich schon aus dem flotten Emissionsgeschäft. Dieses hat insbesondere im Zusammenhang mit der erhöhten Unterbringung von Reichsanleihen weiter zugenommen. Insgesamt hat die Bank rund 900 Mill. RM. festverzinsliche Emissionen bei ihrer Kundschaft untergebracht, überwiegend Reichsanleihen. Im übrigen hat sie an 34 (44) Emissionen von festverzinslichen Papieren und an 28 (36) Aktien-Emissionen bzw. Börseneinführungen mitgewirkt.

Steuern abermals beträchtlich erhöht

Auf der Aufwandsseite beansprucht der Steuerposten besonderes Interesse. Der diesmalige Zuwachs stellt sich auf 10 (i. V. 6,5) Mill. RM. Da im Gegensatz zum Vorjahr Nachzahlungen in den Steueraufwendungen nicht enthalten sind, so ist die Steigerung der vergleichbaren Steuerausgaben in Wirklichkeit noch größer gewesen, als sie beim Vergleich mit dem entsprechenden Vorjahrsaufwand zum Ausdruck kommt. Da aber das Steuerkonto die allerverschiedensten Steuern enthält, so läßt sich aus ihm allein kein unbedingt zuverlässiger Rückschluß auf die wirkliche Vermehrung der den Steuern zugrunde liegenden Bankerträgnisse ziehen. — Die Erhöhung der Personalaufwendungen um 2,4 Mill. RM. ist einmal auf die zweimonatigen Anteile der sudetendeutschen Niederlassungen, ferner auf die tarifmäßige Steigerung der festen Bezüge, auf Sonderzulagen, Weihnachts- und Abschlußvergütungen sowie auf die abermalige Vermehrung der Gefolgschaft auf 17 947 (17 462) Köpfe zurückzuführen. Die Gesamtbezüge des 9(7)-köpfigen Vorstandes und die Ruhegehälter für frühere Vorstandsmitglieder und Geschäftsinhaber sowie für Hinterbliebene betrugen 1,46 (1,35) Mill. RM. Im Sozialbericht wird u. a. hervorgehoben, daß rund der Hälfte der Gefolgschaft laufend übertarifliche Zulagen gezahlt worden sind.

412 (212) Mill. RM. Einlagenzuwachs

Der eindrucksvollste Posten der Bilanz sind wohl die Gläubiger und Spareinlagen, die zusammen um 412 (212) Mill. RM. auf 3,27 Milliarden RM. gestiegen sind. Der Zuwachs, von dem 100 Mill. RM. aus dem Sudetenland stammen, ist um so bemerkenswerter, als die Kundschaft den größten Teil der erwähnten 900 Mill. RM. Zeichnungsbeträge ihrem Bankguthaben entnommen hat. An der Verminderung der Kundschaftskredite und der Nostroverpflichtungen um 8,6 Mill. RM. sind die Stillhaltekredite mit 2,22 beteiligt; sie stellten sich am Jahresschluß noch auf 117,77. Der Restbetrag des 6prozentigen Dollardarlehens ist getilgt worden. Bei den Avalen und Bürgschaften, die in vermehrtem Umfang für die Außenhandelskundschaft übernommen wurden, handelt es sich um neue Lieferungs- und Leistungsgarantien sowie um Zollavale.

Die Bilanz

(alles in Millionen Reichsmark)

Aktiva:	Ende 1938	Ende 1937	Ende 1936
Barreserve	140,24	106,46	105,71
Fällige Zins- und Dividendenscheine	14,96	16,09	29,59
Schecks	34,13	28,44	30,26
Wechsel	835,63	1085,61	835,44
Schatzwechsel u. unverzinsliche Schatzanweisungen	529,67	202,88	222,09
Eigene Wertpapiere	461,14	330,33	300,17
darunter Anleihen und versinsl. Schatzanweisungen	287,67	173,12	132,24
Sonstige verz. Wertpapiere	105,25	105,11	104,17
Börseng. Dividendenwerte	36,26	31,98	17,41
Sonstige Wertpapiere	31,96	20,12	46,35
Konsortialbeteiligungen	34,49	35,37	26,72
Kurzfällige Forderungen	55,30	56,85	49,52
Reports und Lombards	2,99	4,12	5,85
Rembourskredite	74,22	84,51	80,60
Sonstige kurzfristige Warenvorschüsse	68,24	51,99	32,99
Forderungen an Kreditinstitute	44,01	24,21	26,75
Sonstige Schuldner	1309,84	1147,30	1194,34
Hypothekenforderungen	18,55	9,47	4,64
Beteiligungen	51,01	37,10	39,65
Bankgebäude	54,50	53,50	53,50
Sonstige Grundstücke	26,67	26,75	26,20
Bilanzsumme:	3748,16	3300,72	3064,79
Passiva:			
Gläubiger	2867,39	2555,20	2395,30
darunter: Kundschaftskredite	101,59	105,07	107,22
Nostroverpflichtungen	21,79	26,95	27,95
Einlagen deutscher Kreditinstitute	235,01	184,65	170,05
Sonstige Gläubiger	2508,99	2238,53	2090,07
Wechselverpflichtungen	233,87	215,92	198,29
Spareinlagen	408,65	308,88	256,32
Dollar-Darlehen	—,—	11,78	13,37
Unerhobene Dividenden	0,65	0,45	0,28
Aktienkapital	130,00	130,00	130,00
Gesetzliche Rücklage	32,50	31,00	25,30
Freie Sonderrücklage	13,00	—,—	—,—
Ruhegehaltsrücklage	21,00	15,00	15,00
Rückstellungen	8,57	9,02	10,27
Rechnungsabgrenzung	21,91	18,12	9,33
Vor der Linie:			
Eigene Ziehungen im Umlauf	1,61	1,62	2,33
Bürgschaften	287,77	247,88	198,28
Eigene Indossamentsverpflichtungen aus weiterbegebenen Bankakzepten	10,52	7,67	31,37
desgl. aus sonst. Rediskontierungen	145,65	159,40	202,35

Aufnahmefähiger Kapitalmarkt

In der Pressebesprechung beurteilte die Verwaltung die Aussichten für den Kapitalmarkt dahin, daß er in maßvollem Umfang für festverzinsliche Papiere und auch für Aktien-Emissionen aufnahmefähig sei. Allerdings seien die Zeitumstände der Begebung 4½prozentiger Industrieobligationen nicht günstig. Die richtige Skala wäre der 4-%-Typus für das Reich, der 5-%-Typus für die Industrie-Obligationen und der Satz von 6 % für die Industriedividende. Von den Kontributionseffekten könnte der Markt ruhig etwas aufnehmen, da er Ware brauche. Bei der Bank hätten sich im Februar dieses Jahres auf fast allen Bilanzkonten Steigerungen ergeben, namentlich bei den sonstigen Schuldnern und bei den sonstigen Gläubigern sowie bei den Spareinlagen.

Verzögerte Reichsbank-Entlastung

Unsere Berliner Handelsschriftleitung drahtet uns: Der Reichsbankausweis vom 15. März bietet ein deutliches Spiegelbild des offenen Geldmarktes, der sich in der zweiten Märzwoche erheblich versteift hat. Die Lombard- und Reichsschatzwechselkonten sind mit je 10 Mill. RM. neu in Anspruch genommen worden. Eine Entspannung hat nur das Wechselkonto erfahren. Dieses stellt sich aber nur auf den sehr geringen Betrag von 25 Mill.



RM. (vor einem Jahr dagegen 191 Mill. RM.) In der zweiten Märzwoche sind große Fälligkeiten von Reichsschatzanweisungen und von Solawechseln nicht erneuert worden, sondern ausgelaufen, so daß zur Befriedigung des neuen Geldbedarfs Reichsbankkredite in Anspruch genommen werden mußten. Die Geldansprüche aber sind im Zusammenhang mit dem Medio, namentlich aber mit dem Steuertermin (10. 3.) der wesentlich größere Summen als vor einem Jahr erfordert hat, sehr beträchtlich gewesen.

So kam es, daß die Kapitalanlagen per Saldo nur um 4 Mill. RM. abgenommen haben, vor einem Jahr dagegen um 177 Mill. RM. und daß der Rückzahlungsanteil auf die zusätzlichen Februar-Ultimokredite mit 32 Prozent gleich niedrig geblieben ist, wie am 7. März, während zum März-Medio des Vorjahres bereits 54,3 Prozent der Ultimospitze abgedeckt waren. Eine sehr kräftige Ermäßigung, nämlich um 248 Mill. RM. haben aber die sonstigen Aktiven erfahren. Der Betriebskredit ist offenbar zurückgezahlt worden, außerdem haben die Rentenbankscheine, Postscheckguthaben und Zinsscheine sich vermindert. Aus dem Girokonto der Reichsbank sind per Saldo 63 Mill. RM. herausgegangen, weil sich hauptsächlich die Privatguthaben vermindert haben.

Der Notenumlauf ist um 163 Mill. RM. gesunken. Der gesamte Zahlungsmittelumlauf hat sich um 193 Mill. auf 9656 Mill. RM. vermindert, während er vor einem Monat 9380, vor einem Jahr dagegen nur 6831 Mill. RM. betragen hat. Die Spanne gegenüber dem Umlauf vom entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres hat sich nur wenig, nämlich auf 2825 Mill. RM. verringert gegenüber 2835 Mill. RM. am 7. März.

Kundenkredit-G. m. b. H.

Düsseldorf und Dortmund

Die Kundenkredit-Gesellschaften m. b. H., Düsseldorf und Dortmund, die im rheinisch-westfälischen Wirtschaftsgebiet zusammen 12 Geschäftsstellen unterhalten, berichten für 1938 über ein umsatz- und beitragsmäßig befriedigendes Jahresergebnis. Die Umsätze stiegen bei der Düsseldorfer Gesellschaft auf 6,1 Mill. RM. und bei der Dortmunder Gesellschaft auf 3,7 Mill. RM., sie verteilen sich auf insgesamt 115 000 Einzelkredite. Die Gesellschaften arbeiten mit 821 Einzelhandelsfirmen.

Die Umsätze der Düsseldorfer Gesellschaft betrugen einschließlich Kreditgebühren in Düsseldorf (einschl. Neuß) 24 973 Kredite über einen Gesamtbetrag von 2,33 Mill. RM., in Duisburg (einschl. Hamborn, Mülheim, Oberhausen) 32 108 Kredite über 1,52 Mill. RM., ir Wuppertal (Elberfeld und Barmen) 13 738 Kredite über 1,26 Mill. RM. Aus dem Reingewinn von 6548 RM. erfolgt wiederum die Ausschüttung einer Dividende von 6 Prozent. — Kundenkredit-G. m. b. H., Dortmund: Barreserve und Bankguthaben 0,032, Schuldner 1,65, Geschäfts- und Betriebsausstattung 0,006; unter Passiva: Gläubiger 1,44, Stammkapital 0,1, Rückstellungen 0,13. Aus dem Reingewinn von 7416 RM. gelangt erstmalig eine Dividende von 6 Prozent auf das Stammkapital zur Auszahlung.

Der Londoner Goldpreis betrug am 17. März für eine Unze Feingold 148 s 6 d gleich 86,6869 RM., für 1 g Feingold demnach 57,2926 Pence gleich 2,78705 RM. — Am Freitag wurde in London Gold im Werte von 861 000 Pfund verkauft.

Weitere Leistungssteigerung bei Krupp

6 (5) Prozent Dividende aus einem Reingewinn von 21,33 (17,22) Mill. RM.

Steigende Kostenentwicklung

Im Einklang mit der gesamten Entwicklung der deutschen Stahlindustrie hat auch die Fried. Krupp AG., Essen, 1937/38 eine weitere Leistungssteigerung erzielt, die sich in der Erhöhung der Produktionsergebnisse, die auf der Eisenseite wesentlich stärker war als i. V., ebenso ausdrückt wie in einer Steigerung des Reingewinns um rund 30 Prozent gegenüber etwa 13 Prozent i. V. bei einer Erhöhung der Anlageabschreibungen um rund 11 Millionen Reichsmark.

Umsatzsteigerung um etwa 30 Prozent

Die Steigerung des Umsatzes kann auf etwa 30 Prozent geschätzt werden, ist also ebenfalls nicht unwesentlich höher gewesen als für das vorige Geschäftsjahr. Der Reingewinn verteilt sich wieder so, daß der größere Teil, nämlich 11,5 (9,0) Mill. RM., der Rücklage für Werkserhaltung und -erneuerung zugeführt wird, während 9,6 (8,0) Mill. RM. zur Ausschüttung einer 6(5)prozentigen Dividende verwandt wird. 233 975 (222 232) RM. werden vorgetragen. Für die Beurteilung des Dividendensatzes, der sich im Einklang mit der Bemessung bei den übrigen westdeutschen Montankonzernen befindet, ist zu berücksichtigen, daß das in der Firma arbeitende Kapital wesentlich höher als das AK. von 160 Mill. RM. ist, so daß also die Verzinsungsansprüche verhältnismäßig niedrig sind. So unbezweifelbar die Geschäftsbesserung ist, so bestätigt doch auch dieser Abschluß, daß, wie wir i. V. bereits sagten, das günstigste Kostenverhältnis längst überschritten ist, d. h.

Ertrags- und Umsatzentwicklung laufen nicht mehr parallel.

Die steigende Kostenentwicklung hat weiter angehalten und wird sich auch in Zukunft fortsetzen. In den Eisen- und Stahlerzeugungsbetrieben erhöhte sich der Aufwand durch die wachsende Heranziehung heimischer Erze, die der deutschen Eisenindustrie steigende Opfer auferlegt; ferner waren die Auslanderlöse rückgängig, und die Ertragskraft der Kohle geht zurück. Hinzu kommt die Notwendigkeit, die Abschreibungen zu erhöhen. Infolge der ständig notwendigen Erneuerung von Anlagen steigen die Buchwerte, und es ist notwendig, auch bei früher schon restlos oder zum Teil abgeschriebenen Anlagen, die abschreibungsmäßig gesehen mit viel zu niedrigen Buchwerten einstehen, die Abschreibungen von dem Ausgangswert vorzunehmen, wenn die Wiederbeschaffung gesichert werden soll. Der ungeheure Verschleiß, der sich aus der starken Ausnutzung ergibt, wie sie in den letzten Jahren noch als vorübergehend angesehen werden konnte, was heute nicht mehr der Fall ist, verlangt weiterhin erhöhte Abschreibungssätze. Schließlich müssen gewisse Anlagen, die Sonderzwecken dienen, sofort abgeschrieben werden. Diese Erkenntnisse zwangen auch zusammen mit der Tatsache, daß der Anleihemarkt dem Reiche vorbehalten bleibt, zu einer entsprechenden Abschreibungspolitik bzw. zu vorsichtigster Finanzgebarung. Die Ursache des an sich befriedigenden Ergebnisses des Geschäftsjahres liegt demgemäß, wie die Firma sagt, weniger in der Umsatzerhöhung als in der Rationalisierung der Betriebe. Um aber die Möglichkeit zu behalten, diese Rationalisierung auch weiterhin in dem von der Regierung gewünschten Maße in möglichst kurzer Zeit durchführen zu können, ist es

unumgänglich notwendig, daß die steuerliche Behandlung der Abschreibungen diesen Erfordernissen Rechnung trägt,

da die Gesellschaft sonst infolge der Höhe der Steuersätze zu einer Verknappung der für die technische Erneuerung notwendigen Mittel und damit zwangsläufig zu einer Verzögerung der Rationalisierung gelangt. Das wäre ein Ergebnis, das gerade hier unmittelbaren Reichsinteressen entgegenläuft. Zur Beurteilung dieser Zusammenhänge ist auch zu berücksichtigen, daß die Nachkriegsgeschichte des Werkes besonders niedrige Wertansätze des Anlagevermögens in der Goldmarkeröffnungsbilanz erforderlich gemacht hat. In diesem Zusammenhang geht der Geschäftsbericht diesmal eingehend auf die besonderen Leistungen ein, die die Firma in der schweren Nachkriegszeit vollbracht hat, und die einzig dem Zweck dienten, die unersetzlichen Erfahrungen auf dem Gebiet der Kriegsmaterialfertigung zu erhalten, um für spätere Rüstungsaufträge bereit zu sein, was teilweise mit großen Verlusten verbunden war. Die Firma hat also sicherlich einen Anspruch darauf, daß man die bei ihr besonders starken Abschreibungsnotwendigkeiten steuerlich anerkennt.

Ausfuhrsteigerung um etwa 21 Prozent

Bei dem allgemeinen Maschinenbau stieg die Nachfrage ebenfalls noch. Auch das Ausland brachte sein Vertrauen durch Erteilung großer Rüstungsaufträge zum Ausdruck. Im ganzen war das Auslandgeschäft infolge der rückläufigen Weltkonjunktur stark umstritten. Es ergab sich eine weitere Verlagerung zu der Ausfuhr höherwertiger Erzeugnisse. Es gelang, die Ausfuhr der Muttergesellschaft, des Grusonwerkes und der Germaniawerft wertmäßig noch um etwa 21 Prozent zu erhöhen. Der Exportanteil am Gesamtumsatz kann auf 25 Prozent geschätzt werden. Wichtige Abnehmer waren u. a. die Türkei, Britisch-Indien, Ostasien und Südamerika.

Jahresrechnung

(in Millionen Reichsmark)

Aufwendungen:	1937/38	1936/37	1935/36	1934/35
Löhne und Gehälter	195,77	172,05	153,04	133,33
Soziale Abgaben	16,78	14,64	13,32	11,88
Abschreibungen	56,15	45,47	43,47	31,95
Zinsen	1,59	2,18	2,85	4,90
Steuern	44,89	47,29	37,63	25,00
Beiträge an Berufsvertretungen	0,68	—	—	—
Wohlfahrtsausgaben	13,40	11,90	7,25	6,55
Verluste aus Beteiligungen	1,88	0,65	0,02	0,01
Sonstige Aufwendungen	—	28,10	31,96	22,78
Gewinn einschl. Vortrag	21,33	17,22	14,39	10,34
Erträge:				
Jahresertrag	337,46	316,56	287,80	232,31
Erträge aus Beteiligungen	16,57	15,63	10,25	8,47
Außerordentliche Erträge	4,25	6,34	5,86	5,33

Soziale Maßnahmen

Auch im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Maßnahmen zur Vorsorge für die Gefolgschaft durchgeführt. Die Fürsorge für ehemalige Werksangehörige und deren Hinterbliebene erfaßte 11 053 Personen, denen regelmäßig Zuwendungen gezahlt werden. Die Gesamtzahl der werkseigenen oder werksgeförderten Wohnungen im Konzern betrug am 30. September 1938 30 249. Davon sind 25 350 Eigentum der Werke. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von den Werksangehörigen 525 Eigenheime erbaut, nachdem die Finanzierungsfrage durch die Hergabe von Darlehen zu günstigen Zins- und Tilgungssätzen durch die Firma gelöst wurde. Die Bemühungen zur Behebung des Facharbeitermangels wurden fortgesetzt, u. a. durch wesentliche Erweiterung der Lehrwerkstatt auf der Gußstahlfabrik. Zu Ende des Berichtsjahres befanden sich im Konzern 3806 Arbeiter- und Angestelltenlehrlinge in der Ausbildung. An dem Ergebnis des Geschäftsjahres wurde die Gefolgschaft wieder durch eine namhafte Weihnachtszuwendung beteiligt, die nicht unter Wohlfahrtsaufwendungen, sondern unter Gehälter und Löhne eingesetzt ist. Am 30. September 1938 waren im Konzern 101 113 Arbeiter und Angestellte beschäftigt gegen 90 164 im Vorjahr. Dazu kamen 22 295 (18 601) Gefolgschaftsmitglieder der angeschlossenen Werke und Handelsunternehmungen.

Für viele Monate volle Beschäftigung.

Für das laufende Geschäftsjahr verfügt die Firma über einen umfangreichen Auftragsbestand, der für viele Monate die volle Ausnutzung der Werkstätten gewährleistet. Sie hofft daher wieder auf ein befriedigendes Ergebnis, trotzdem sie, wie es im Geschäftsbericht heißt, mit schweren zusätzlichen Belastungen rechnen müsse, so aus dem Sinken der Ausfuhrerlöse, dem vermehrten Einsatz deutscher Erze, der zurückgehenden Rentabilität der Kohle und den erhöhten Körperschaftssteuersätzen. In Anbetracht dessen wird man auch in der Zukunft große Mittel für Forschung und Entwicklung bereitstellen.

Vo.

Zeiß-Ikon AG., Dresden. Die o. HV. genehmigte den Abschluß für 1937/38 mit einer Dividende von wieder 7 Prozent. In den Aufsichtsrat neugewählt wurde Direktor Hermann Abs, Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bank, Berlin. Im neuen Geschäftsjahr haben die Umsätze sich weiter gehoben.

Zur Konfirmation
als Geschenk eine Uhr



aber eine gute reell garantierte eine vom
Uhrenhaus Karl Doll
Uhrmachermeister
W.-Barmen, Straße der Alten Garde 4
480

Ein Wunder?
Nein, eine Tatsache ist es, daß Verbraucher von Nerfrischa sich leistungsfähiger, frischer u. jünger fühlen. Nerfrischa mit Traubenzucker, Lecithin Kräutern u. Zeilsalzen ist ein fabelhaftes Erfrischungs- Stärkungs- u. Kräftigungsmittel. Darum immer frisch u. dem Altern vorgebeugt durch Nerfrischa, jetzt auch mit Pfefferminzgeschmack Wochenpr. 25 Pfg., Kur, 1.00 RM. in den Drogerien.

Vertrauenssache
ist der Einkauf von Betten!
Das älteste Fachgeschäft bietet beste Garantie!
Betten-Türk seit 1878
Wuppertal-E., Luisenstr. 2
Telefon 28202, Ecke Grünstr.
Ehestandsdarlehns-Scheine!
1880

Wo dich auch immer drückt der Schuh,
die Kleinanzeige hilft im Nu!
Alle Wuppertaler wissen es, daß Kleinanzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal immer helfen.
Annahme von Klein-Anzeigen auch telefonisch durch unsere TA
Anruf für Elberfeld 21701
Anruf für Barmen 57768

Gemeinschafts RÄUME
6.80
2.40
AB 48 ABTEILUNGEN PRO ABTEILUNG 16.
FRANK'S Rob Möbel
BERLIN N 54
Prospekte
a15

Bei Grippe:
Schwarzwald-Tannenhonig
verbürgt echt, tiefdunkel, herb-würzig, 2½ Kgr. = 11.20 Mk. 4½ Kgr. = 19.50 Mk. mit Verp., Porto. und Nachn. von u354
Honig-Waetzel/B. Freiburg (Breisgau). Gegr. 1896
u354

Schirm
entzweo,
Genck,
herbe
Hallest. der Bahnlinien 1, 3, 5, 9, 11, 13, 15, 19, 21, 23. Autolinien 24, 30, 31, 34, 35, 37
am Rathaus W.-Elberfeld

Heiß-mangeln
neu u. gebraucht günst. 2ahlgsbd.
Heinr. Bresnecke Nachf., Hannover
Wäschereimaschinenfabrik
a300

Jetzt düngen mit Almag-Humus
das ideale Naturdünge- und Bodenverbesserungsmittel
e30
Dr. Albert Altekötter, vorm. Almag AG., Ruf 37630.

DEUTSCHE BANK

Geschäftsbericht für das Jahr 1938 (Auszug)

In Auswirkung der hohen Beschäftigung von Industrie und Handwerk und gefördert durch unser Bestreben, unsere Kundschaft in ihrer geschäftlichen Betätigung im In- und Auslande nach besten Kräften zu unterstützen, erfuhren unsere Umsätze eine weitere Steigerung:

Banken und Bankiers	Nichtbankiers	Insgesamt
1937 von 30 073 Mill. RM	93 616 Mill. RM	123 689 Mill. RM
1938 auf 33 254 „ „	103 563 „ „	136 817 „ „

Die bei unseren sudetendeutschen Niederlassungen entstandenen Kundenumsätze sind vom Übernahmetage, dem 31. Oktober 1938, ab darin enthalten. Für unsere Kundschaft führten wir am Jahresende 897 000 Reichsmark- und Währungskonten gegen 839 000 im Vorjahre.

Durch die Übernahme der im Sudetenland liegenden Filialen der Böhmischen Union-Bank erhielten wir in Asch, Aussig, Bodenbach, Gablonz, Hohenelbe, Jägerndorf, Karlsbad, Marienbad, Mährisch Schönberg, Neutitschein, Reichenberg, Rumburg, Saaz, Teplitz-Schönau, Troppau und Zwittau neue Niederlassungen. Im neuen Geschäftsjahr haben wir auch das sudetendeutsche Geschäft einer Reihe von Filialen der Deutschen Agrar- und Industriebank übernommen, das künftig durch unsere eben erwähnten Niederlassungen und durch weitere Filialen in Freudenthal, Komotau und Schluckenau betreut wird. Unsere geschäftlichen Beziehungen im Sudetenland erfahren dadurch eine wertvolle Ergänzung. Außer in Berlin sind wir nun an 293 Plätzen durch 126 Filialen, 132 Zweigstellen sowie 35 Außendepositenkassen und Zahlstellen vertreten; daneben unterhalten wir 185 Stadtdepositenkassen. Insgesamt verfügen wir also über 478 Geschäftsstellen. In Berlin haben wir die Kundschaft des in Liquidation getretenen Bankhauses Mendelssohn & Co. übernommen.

Die Zahl unserer Gefolgschaftsmitglieder betrug am 2. Januar 1939 einschließlich 2457 weiblicher Betriebsangehöriger 17 947.

Die Zusammenarbeit mit den Vertrauensräten und dem Unternehmensbeirat, den Betriebsobmännern und den Amtswaltern der Deutschen Arbeitsfront war auch im abgelaufenen Jahr erfreulich. Unserer Gefolgschaft sprechen wir für ihre stete Einsatzbereitschaft und freudige Mitarbeit unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Die gesamten Gläubiger einschließlich der Spareinlagen erhöhten sich von RM 2 864 082 116,60 Ende 1937 auf RM 3 276 038 312,12. Die Zunahme, zu der zum Teil auch die Übernahme der sudetendeutschen Niederlassungen der Böhmischen Union-Bank beigetragen hat, ist um so bemerkenswerter, als unsere Kundschaft Reichsschatzanweisungen und andere zur Zeichnung aufgelegte festverzinsliche Wertpapiere im Betrage von nahezu neunhundert Millionen Reichsmark übernahm, deren Gegenwert in der Hauptsache den bei uns unterhaltenen Guthaben entnommen wurde.

Unsere Verpflichtungen aus Akzepten, die sich Ende 1937 auf RM 215 919 566,41 beliefen, stiegen insbesondere durch erhöhte Anforderungen für Erntefinanzierungen auf RM 233 871 269,22. Im Laufe des Jahres 1938 tilgten wir den Restbetrag unseres 6 %igen Dollar-Darlehns und erhielten die von uns seinerzeit ausgefertigte Note zurück.

Der Pflege des Auslandsgeschäftes widmen wir den Traditionen unserer Bank entsprechend unsere besondere Aufmerksamkeit. Neben unserer gesamten Inlandsorganisation, die durch einen umfassenden Informationsdienst über alle Vorgänge im Auslandsgeschäft und in der Devisengesetzgebung auf dem laufenden gehalten wird, stehen unserer Kundschaft für die Erledigung ihrer Geschäfte im Auslande unsere eigenen Filialen in Danzig, Istanbul und Kattowitz, sowie die uns nahestehende Deutsche Ueberseeische Bank, die Kreditbank in Sofia und die Handel-Maatschappij H. Albert de Bary & Co. in Amsterdam zur Verfügung. Während die Deutsche Ueberseeische Bank sich unverändert ihren Sonderaufgaben im südamerikanischen und spanischen Geschäft widmet, haben wir in den nicht minder wichtigen osteuropäischen Ländern durch das Zusammengehen mit der Oesterreichischen Creditanstalt — Wiener Bankverein neue Stützpunkte gewonnen.

Das erhebliche Wachstum unseres weitverzweigten Geschäfts zeigte sich besonders in der Höhe der bei uns neu in Anspruch genommenen oder von uns zugesagten Kredite, die sich auf RM 1 483 048 206,— gegen RM 1 230 651 566,— Ende 1937 beliefen; die Ziffern unserer sudetendeutschen Stellen sind hierin noch nicht enthalten. Einschließlich der Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren betrugen unsere Schuldner RM 1 496 308 908,25 gegen RM 1 308 009 940,55 am 31. Dezember 1937. Die Erhöhung des am Jahresende ausstehenden Betrages unserer Ausleihungen an die Privatwirtschaft verzeichnen wir mit besonderer Genugtuung, zumal sie erstmalig einen jahrelangen Rückgang unterbrochen hat. In den im Verlaufe des Jahres erfolgten Neuausleihungen findet die lebhafte Bewegung unseres Kreditgeschäfts ihren wirklichen Ausdruck. Sie lassen erkennen, daß trotz der im einzelnen uneinheitlichen Gestaltung der Liquiditätsverhältnisse in der Gesamtwirtschaft sich die Notwendigkeit verstärkt hat, zur Ergänzung der Betriebsmittel und zur Finanzierung neuer Produktionseinrichtungen Bankkredite in Anspruch zu nehmen.

Außer in erhöhten Ausleihungen an die Wirtschaft fanden die uns neu zugeflossenen fremden Gelder vorzugsweise Anlage in Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen sowie in festverzinslichen Wertpapieren. Infolgedessen nahmen unsere Bestände an Wechseln, Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen von RM 1 288 494 335,21 auf RM 1 365 309 209,45 zu; besonders ist hervorzuheben, daß die Bestände an Warenwechseln um rd. RM 100 000 000,— größer geworden sind. Die festverzinslichen Wertpapiere haben sich von RM 278 227 254,91 auf RM 392 919 227,47 erhöht.

Unser Emissionsgeschäft, das durch die erhöhte Unterbringung von Reichsanleihen gekennzeichnet war, hat weiter zugenommen; wir haben in 34 Fällen bei Emissionen, Konversionen und Börseneinführungen festverzinslicher Werte und in 28 Fällen bei Kapitalerhöhungen und Kapitalumwandlungen sowie bei Emissionen und Börseneinführungen von Dividendenwerten mitgewirkt.

Eine beträchtliche Erhöhung weisen diesmal unsere Dauernden Beteiligungen auf, die mit RM 51 009 057,— gegen RM 37 105 059,— zu Buche stehen. Zu den bisherigen Hauptposten ist im Dezember 1938 der vierte Teil des Aktienkapitals der Oesterreichischen Creditanstalt — Wiener Bankverein hinzugekommen. Wir haben diese Beteiligung erworben, um unsere Beziehungen zu dieser im Jahre 1855 gegründeten Bank, mit der uns eine bis auf die 60er Jahre zurückgehende Freundschaft verbindet, zu vertiefen und dadurch unsere in- und ausländischen Erfahrungen und Verbindungen in vollem Umfange auch der Ostmark nutzbar zu machen.

Außerdem beteiligten wir uns an der Bankfirma Burkhardt & Co., Essen, und nahmen in Form einer Geldeinlage an dem alten Berliner Bankhause Jacquier & Securius Interesse.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich teils durch die zweimonatigen Anteile unserer sudetendeutschen Niederlassungen, teils durch tarifmäßige Steigerung der festen Bezüge und Gewährung von Sonderzulagen, Weihnachts- und Abschlußvergütungen von RM 76 149 025,55 auf RM 76 761 624,44. Nicht unwesentliche Erhöhungen erfuhren auch die Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen, die RM 18 431 404,53 gegen RM 17 582 555,18 erreichten, sowie die sonstigen Handlungsunkosten, die um nahezu RM 1 000 000,— auf RM 19 924 884,08 anwuchsen. Eine erhebliche Steigerung zeigen die Steuern und Abgaben, die sich von RM 18 491 454,— auf RM 28 483 802,62 erhöhten; Nachzahlungen sind hierin nicht enthalten.

Infolge der weiteren Steigerung des Bilanzumfanges und der Ausdehnung unseres Geschäfts konnten wir trotz Schrumpfung der Zinsspanne aus dem regulären Geschäft Zinsen und Diskont mit RM 67 467 708,41 gegen RM 60 041 912,30 und Provisionen und Gebühren mit RM 87 570 846,46 gegen RM 82 338 979,81 Ende 1937 ausweisen. Die erforderlichen Kapital-, Zins- und Provisionsrückstellungen sind wieder vorweg gekürzt worden.

Alle übrigen Einnahmen, wie Provisionen aus Sondergeschäften und aus einmaligen Geschäften, die Zinserträgnisse aus Dauernden und Konsortial-Beteiligungen, die Wertpapier-, Devisen-, Sorten- und Kuponsgewinne sowie die sonstigen Erträgnisse wurden, wie in den Vorjahren, zu inneren Rücklagen und Abschreibungen benutzt.

Nachdem wir die Gewinn- und Verlust-Rechnung seit mehreren Jahren in der angegebenen Weise aufstellen konnten, haben wir uns entschlossen, den angesammelten inneren Reserven einen Betrag in Höhe des zehnten Teils unseres Aktienkapitals zu entnehmen und zwecks Erhöhung der sichtbaren verantwortlichen Eigenmittel einer offenen Reserve zuzuführen. In der Bilanz weisen wir daher neben der Gesetzlichen Reserve erstmalig mit

RM 13 000 000,— eine Freie Sonderreserve

aus.

Unsere Auffassung über die Notwendigkeit stiller Rücklagen wird hierdurch nicht berührt.

Aus dem diesjährigen Reingewinn weisen wir

RM 1 500 000,— der Gesetzlichen Reserve

zu, die hierdurch **den vierten Teil unseres Aktienkapitals erreicht,** und ferner

RM 1 986 040,— den Pensionsrücklagen,

die damit zuzüglich eines uns von einem in Liquidation getretenen Unternehmen überwiesenen Pensionsfonds von RM 4 013 960,—, dessen Verpflichtungen wir übernommen haben, auf RM 21 000 000,— anwachsen.

Einschließlich des Vortrages von RM 2 026 866,61 stehen RM 9 977 665,81

zur Verfügung, von denen

RM 130 000,— gemäß unserer Satzung der Aufsichtsrat erhält,
„ 2 047 665,81 auf neue Rechnung vorgetragen werden und
„ 7 800 000,— zur Verfügung der Hauptversammlung stehen.

Wir schlagen vor, diesen Betrag als

Dividende von 6 %

auszuschütten.

Durch die Bildung der Freien Sonderreserve und die Erhöhung der Gesetzlichen Reserve beträgt nunmehr unser Eigenkapital:

Aktienkapital	RM 130 000 000,—
Gesetzliche Reserve	„ 32 500 000,—
Freie Sonderreserve	„ 13 000 000,—
Gewinnvortrag	„ 2 047 665,81
insgesamt	RM 177 547 665,81

Berlin, den 15. März 1939.

Der Vorstand der Deutschen Bank

Ab. von Halt Kiehl Kimmich Mosler Rösler Rummel Sippell Wintermantel

Der Waffenschmied der deutschen Flotte

Zum neunzigsten Geburtstag des Großadmirals v. Tirpitz am 19. März

Als der 16jährige Alfred Tirpitz — er wurde erst um die Jahrhundertwende geadelt — im damaligen Seekadetten-Institut zu Berlin die Aufnahmeprüfung in die preußische Marine bestand, ahnte er noch nicht, was das Schicksal ihm mit auf den Weg gegeben hatte. Zunächst machte Tirpitz den üblichen Entwicklungsgang durch. Er wurde nach viereinhalb Jahren Unterleutnant



z. S., diente auf dem damals modernsten Panzerschiff „König Wilhelm", bekämpfte unter Kapitän z. S. Werner auf dem „Friedrich Karl" 1973 spanische Insurgenten und kam 1877 zur Torpedo-Waffe, die unter ihm ihre sprunghafte Entwicklung zur späteren Bedeutung nahm. Als 39jähriger erhielt Tirpitz, auf den der damalige Chef der Admiralität, General v. Stosch, durch klare und weitschauende Berichte aufmerksam geworden war, erstmalig eine selbständige Stellung, wie er sie bis zu seinem Ausscheiden aus der Flotte — von Stufe zu Stufe steigend — behielt. Elf Jahre diente Tirpitz bei der „schwarzen Kunst", wie damals in Marinekreisen die Torpedo-Waffe genannt wurde, dann wurde er Kommandant der Panzerschiffe „Preußen" und „Württemberg", um 1892 zum Chef des Stabes des Oberkommandos der Marine ernannt zu werden — mit dem Sonderauftrag, die Taktik der Hochseeflotte zu entwickeln.

Noch einmal behielt der, inzwischen zum Admiral beförderte Offizier ein Frontkommando, und zwar 1896 den Befehl über das ostasiatische Kreuzergeschwader, wiederum mit dem speziellen Befehl, im Fernen Osten ein geeignetes Schutzgebiet zu suchen. Wenn damals die Wahl auf die Kiautschou-Bucht fiel, deren Pachtung auf 99 Jahre abgeschlossen wurde, so war dies auf die genauen Studien des Admirals Tirpitz zurückzuführen. Es steht auf einem anderen Blatt, daß diese ostasiatische Besitzung uns fünfzehn Jahre später wieder verloren ging.

Im Jahre 1897 wurde Alfred Tirpitz in die Heimat zurückberufen und, nach dem Ausscheiden des Admirals Hollmann, mit der Leitung der Flotte und dem Staatssekretariat — also dem Posten eines Marineministers — betraut. Es war eine zusammengewürfelte Schar gänzlich überalterter, brauchbarer und neuer Schiffe, die Tirpitz von seinen Vorgängern übernahm.

Der neue Staatssekretär sah seine vordringlichste Aufgabe darin, durch entsprechende Flottengesetze den Aufbau und Ausbau der schwimmenden Wehr auf eine feste Basis zu stellen. Als Programm erklärte er vor dem Reichstag: „Wenn wir eine Flotte haben, die unserer Stärke entspricht, dann schaffen wir Deutschland eine Seemacht, gegen die offensiv vorzugehen, selbst eine Seemacht ersten Ranges sich dreimal bedenken wird."

Es ist selbstverständlich, daß sich das wachsende Reich den Bauplänen anderer Mächte anschließen mußte. Eine grundlegende Umwälzung im internationalen Kriegsschiffbau bedeutete dabei die Konstruktion des ersten Großkampfschiffes durch England, des „Dreadnought" („Fürchtenichts"), daß an Tonnage und Bewaffnung alles Vorhandene in den Schatten stellte. Deutschland machte, ebenso wie die anderen Seemächte, sofort diese Entwicklung mit, und binnen weniger Jahre war man konstruktiv so weit, daß alles, was vorher gebaut worden war, zum alten Eisen gehörte. Den schmerzlichsten Beweis hierfür bot der Verlust unseres Linienschiffes „Pommern", das der „Vor-Dreadnought"-Epoche angehörte und am Skagerrak nach einem feindlichen Torpedotreffer mit der gesamten Besatzung unterging. Auch die Feindbund-Mächte verloren zahlreiche ältere Schiffe auf diese Weise, während z. B. der neuzeitliche Schlachtkreuzer „Moltke" drei schwere Minentreffer im Kriege erhielt und doch voll schwimmfähig blieb. Hand in Hand mit dem Ausbau der Flotte ging eine hervorragende Ausbildung der Offiziere und Mannschaften.

Am 6. März 1930 schied Alfred von Tirpitz in Ebenhausen bei München still von der Welt. Sein Andenken aber bleibt unvergessen!

General Sirovy beim Führer



Prag, 18. März.
Im Gegensatz zu gewissen Zeitungsmeldungen aus London, erfahren wir, daß sich General Sirovy in Prag aufhält, wo er sich am Donnerstag beim Führer zu einer freundschaftlich verlaufenen Audienz meldete.

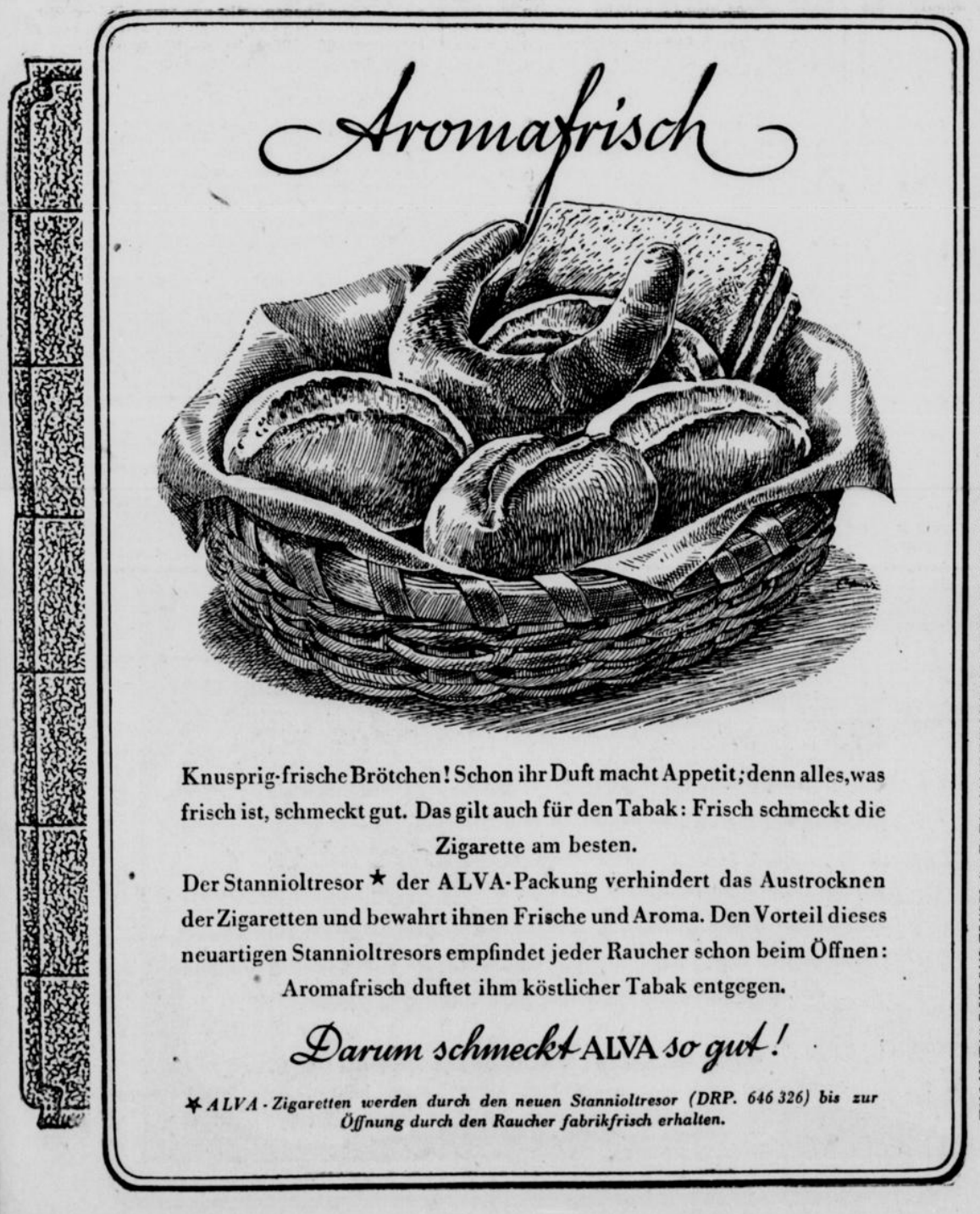
*

Am Tage der Abfahrt des Führers aus Prag sah unser Bildberichterstatter den General Sirovy im Hof der Prager Kaiserburg.

Photo: Hoffmann



Reichskriegerführer SS-Gruppenführer Generalmajor a. D. Reinhardt
vollendet am 18. März sein 70. Lebensjahr.
Scherl-Bilderdienst-M. (2)



Knusprig-frische Brötchen! Schon ihr Duft macht Appetit; denn alles, was frisch ist, schmeckt gut. Das gilt auch für den Tabak: Frisch schmeckt die Zigarette am besten.

Der Stannioltresor ★ der ALVA-Packung verhindert das Austrocknen der Zigaretten und bewahrt ihnen Frische und Aroma. Den Vorteil dieses neuartigen Stannioltresors empfindet jeder Raucher schon beim Öffnen: Aromafrisch duftet ihm köstlicher Tabak entgegen.

Darum schmeckt ALVA *so gut!*

★ *ALVA-Zigaretten werden durch den neuen Stannioltresor (DRP. 646 326) bis zur Öffnung durch den Raucher fabrikfrisch erhalten.*



Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 66 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 18./19. März

Fußball der HJ.

Weiter um die Gebietsmeisterschaft

Am nächsten Sonntag treten die beiden Wuppertaler Bannmannschaften wieder zum Kampf um die Gebietsmeisterschaft an. Bann 17 (Barmen) spielt in Velbert gegen Bann 230. Die Barmer haben bisher gegen die Niederbergischen noch nicht gekämpft. Die Aufstellung ist nach den Niederlagen in den letzten Treffen erheblich geändert worden: vom Torwart bis zum Linksaußen treten an: Faust (WSG.), Oberhoff, Schüler (Tura), Murawsky (Tura), Rose (Blau-Gelb), Heyer (Ronsdorf), Brunöhler (Blau-Gelb), Stiefelhagen, Iderhardt, Bengtsson (Schwarz-Weiß) und Thomas (Tura), Ersatz: Himmelmann (Viktoria).

Bann 267 (Elberfeld) muß in Solingen gegen Bann 232 kämpfen, der kürzlich gegen den Barmer Bann glücklich mit 5:4 gewann. Die Elberfelder Jungen werden wohl, wenn sie so gut in Form sind wie bisher, Sieger bleiben. Folgende Spieler sind aufgestellt worden: Braatz (83), Fehlis (Cronenberg), Bühren (SSV.), Bartsch (Germania), Ackerschott (SSV.), Krause (Cronenberg), Hensgen (Küllenhahn), Franzen (Germania), Wellner, Putsch (Cronenberg) und Thewes (SSV.).

Schwimmfest der Pimpfe

Heute im Stadtbad Brausenwerth

Zum ersten Male veranstaltet der Standort Wuppertal des Deutschen Jungvolks ein Schwimmfest der Pimpfe. Die Kämpfe beginnen heute abend um 20,15 Uhr im Stadtbad Brausenwerth. Folgende Wettbewerbe sind vorgesehen: 50 Meter Kraul, Rücken und Brust, 4mal 50 beliebig für Pimpfe und für Führerschaft, außerdem Schauspringen und Wasserball. Das Fest gilt zugleich als Abschluß der in den Wintermonaten geleisteten schwimmerischen Aufbauarbeit im Wuppertaler Jungvolk und als Beginn einer noch regsameren Tätigkeit in den Sportdienstgruppen, die in Zukunft mehr als bisher auch wettkämpferisch an die Oeffentlichkeit treten sollen.

Handball-Spielverbot in Wuppertal

Mit Genehmigung des Kreisführers hat der Kreis-Handballfachwart des NS.-Reichsbundes für Leibesübungen aus Anlaß des Vorschlußrundenspiels um den Adlerpreis der Gaumannschaften vom Niederrhein und von Sachsen, das um 15 Uhr auf der Kampfbahn Grundstraße ausgetragen wird, für den ganzen Sonntag in Wuppertal Spielverbot angeordnet.

Abgesagt

SSV. spielt nicht gegen Würselen

Das für Sonntag geplante Freundschaftsspiel des SSV. Wuppertal gegen Rhenania Würselen ist wegen der schlechten Witterung abgesagt worden.

Die Hockey-Vorschau

Die Meisterschaftsspiele gehen ihrem Ende entgegen. Am Sonntag findet in der Staffel nur eine Begegnung statt. In Solingen trifft die Elberfelder Turngemeinde auf den Solinger HC.

Die Solinger werden auf der Krahenhöhe einen stärkeren Gegner vorfinden als vor zwei Wochen in Wuppertal. Bleibt die Aufstellung der ETG. so wie am Vorsonntag, dann werden die Solinger wenig zu bestellen haben.

Die Jugend der ETG bereitet sich auf ihren Kampf in der Vorschlußrunde der Jugendvereinsmeisterschaft gegen Schwarz-Weiß Neuß durch ein Spiel gegen die II. Männer-Mannschaft vor.

Mit Schwarz-Weiß Wuppertal

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Tischtennis

Am Sonntag werden in Hamburg die Vereinsmannschaftskämpfe um die deutsche Meisterschaft zum Austrag kommen. Die achtzehn Gaue des NS.-Reichsbundes für Leibesübungen stellen ihre besten Mannschaften, die unter vier Gruppen aufgeteilt sind. Die Gruppensieger kämpfen alsdann um den Titel.

Unter den Bewerbern sind auch die Sportfreunde Schwarz-Weiß Wuppertal, die mit ihrer Gaumeistermannschaft Braun I, Seidel, Liethmann, Klug, Holberg, Braun II und Wakob antreten. In den Doppeln spielen Braun I-Klug, Seidel-Liethmann, Holberg-Braun II zusammen. Als aussichtsreichste Titelanwärter kommen in Betracht: Hamburger Spielverein, der Meister des Vorjahres, Postsportverein Wien und Reichsbahn-TSV. Aachen. Ob den Wuppertalern der große Schlag gelingt, erscheint fraglich, immerhin werden sie bestimmt auf einem der vorderen Plätze zu finden sein.

Adolf Heuser zweifacher Europameister

Lazek in der fünften Runde k.o.!

WG. Berlin, 17. März. (Drahtb.) In einem seiner größten Siege in der an sportlichen Erfolgen gewiß nicht armen Laufbahn kam Adolf Heuser (Bonn) am Freitagabend in der Berliner Deutschlandhalle. In einem hochdramatischen Kampf blieb er über den Wiener Europameister im Schwergewicht, Heinz Lazek, in der fünften Runde entscheidend siegreich und sicherte sich so seine zweite Europameisterschaft. Adolf Heuser hält nunmehr die deutschen und die Europameistertitel im Halbschwer- und im Schwergewicht.

15 000 Zuschauer

füllten die Deutschlandhalle bis auf den letzten Platz. Sie hatten vom Hauptkampf sehr viel erwartet, aber der Verlauf selbst übertraf alles. Adolf Heuser ging in einer Verfassung in den Ring, die einfach nicht besser sein konnte. Mit 81,6 kg hatte er ein ausgezeichnetes Kampfgewicht. Heinz Lazek war mit 86,4 kg nicht einmal sehr viel schwerer und von dem festen Willen beseelt, seinen letzten Erfolg zu bestätigen. Gegen diesen Gegner blieb es bei dem Versuch. Der Titel ging verloren!

Die erste Runde verlief etwas matt. Beide Boxer tasteten sich ab. Lazek ließ den Herausforderer kommen, setzte seine Linke geschickt ein und duckte die Angriffe im übrigen ab. In der zweiten Runde ging Heuser mehr aus sich heraus. Beidhändige Haken-Serien auf Kopf und Körper des Gegners konnte der Wiener nicht vermeiden, obwohl er weiter sehr aufmerksam auf Deckung arbeitete. In der dritten Runde hatte sich Lazek auf den Gegner eingestellt. Seine Linke kam noch präziser, ohne daß sich aber Wirkung einstellte.

Hochdramatisch verlief die 4. Runde,

die das Ende andeutete. Heuser traf wuchtig und beidhändig und es gelang ihm, Lazek an den Seilen „festzunageln". Wuchtig traf die volle Linke den Wiener, eine genaue Rechte auf die Kinnspitze folgte und wie ein Stein fiel Lazek zu Boden, lag auf dem Rücken und schien fertig zu sein. Unter dem Tosen der Zuschauer begann Pippow zu zählen, aber bei 9 kam Lazek hoch. Heuser setzte wild nach, war nicht vorsichtig genug und wurde selbst erwischt, so daß er bis 3 die Bretter aufsuchen mußte. Er hatte sich aber sofort wieder in der Gewalt, jagte den Gegner durch den Ring und Lazek wurde noch einmal erwischt, kam bei 5 wieder hoch.

In der Pause zur fünften Runde hatten die Betreuer beide Boxer derart mit Wasser bespritzt, daß der Ringrichter sie zum Abtrocknen in die Ecke zurückschickte. Lazek hatte bei seinem zweiten Niederschlag eine Verletzung über der linken Augenbraue davongetragen, war aber überraschend frisch. Unaufhörlich mußte er die harten Schläge seines Gegners einstecken. Vergebens versuchte der Wiener, diesem Schlaghagel zu entgehen. Heuser war in dieser großen Form nicht mehr zu halten. Geballte Wucht, letzte Energie lag in seinen Schlägen. Lazek schien noch nicht erholt zu sein. Seine Augenbraue blutete. Mit dem Mute der Verzweiflung wehrte er sich, versuchte den beidhändigen Schlagserien zu entgehen.

Der K.o.-Sieg

Plötzlich, blitzartig eine Rechte, haargenau zum Kinn. Lazek schien zu stehen, brach plötzlich zusammen, hielt die Hände vors Gesicht. In diesem Schlag mußte die letzte geballte Kraft des Rheinländers gelegen haben. Lazek kam nicht mehr hoch. Weit über die Zeit war er k.o.

*

Schon die einleitenden Kämpfe hatten guten Sport gebracht. Hans Heuser, ein Bruder des Meisters, hätte beinahe gegen den alten Reppel (Herne) in der ersten Runde entscheidend gewonnen, aber der Gong rettete den Westfalen, der sich dann tapfer hielt und nur nach Punkten verlor. Seidler (Berlin) besiegte den Schweizer Halbschwergewichtsmeister van Büren sicher nach Punkten. In der letzten Runde war van Büren sozusagen stehend k.o., hielt sich aber tapfer. Sendel (Berlin) kam über Jakob Schönrath zu einem Punktsiege.

Vergebens versuchte Bantamgewichtsmeister Ernst Weiß (Wien), gegen den Franzosen Valentin Angelman zu gewinnen. Der ehemalige Fliegengewichts-Weltmeister führte bis weit über die Hälfte des Kampfes, und Weiß kam erst dann durch seine linke Gerade und durch die wirkungsvolle Rechte so zur Geltung, daß er ein Unentschieden rettete.

Wieder Horst-Emscher

Der zweite Turfsonntag

Der Essen-Horster Rennverein ladet seine Anhänger am Sonntag zum zweiten Male in diesem Jahre zu Gast. Nach dem vielversprechenden Auftakt vor acht Tagen wird es auch diesmal wieder guten Sport geben, da der Veranstalter ein Programm zusammengestellt hat, das, wie aus den zahlreich abgegebenen Nennungen hervorgeht, abermals den vollen Beifall der Ställe gefunden hat.

Von den sieben Prüfungen des Tages, aus denen leicht acht werden können, da der Schlußausgleich voraussichtlich geteilt wird, werden drei über schwere und leichte Hindernisse gelaufen, so daß auch die Anhänger des illegitimen Sports nicht zu kurz kommen.

1. Rennen: Manoli — Staatsoper — Imme.
2. Rennen: Bastkorn — Gloricus — Antiochus.
3. Rennen: Mario — Metternich — Pont Levis.
4. Rennen: Prior — Spitzweg — Goldkorn.
5. Rennen: Festland — Furchtlos — Anfänger.
6. Rennen: (Janiculus) Saarburg — Landois — Sankt Peter.
7. Rennen: Melle — Gradelauf — Heidgraf.

Auteuil, 19. März

1. Rennen: Prophete — Mowgli II.
2. Rennen: Le Coyote — Estrambord.
3. Rennen: Barboteur — Terek.
4. Rennen: Millemont — Viminal.
5. Rennen: Ostean — Smart.
6. Rennen: Rose Reine — Milan.

Dies und Das

Reichsminister Dr. Frick hat für den besten Gau bei den ersten Großdeutschen Amateurboxmeisterschaften 1939 in Essen einen Ehrenpreis gestiftet.

*

Die deutsche Fußballmannschaft, die am 26. März in Differdingen gegen Luxemburg spielt, mußte geändert werden. Für den verhinderten Ulmer Schädler spielt Männer (Hannover 96) rechter Läufer.

*

Luxemburg bereitet seine Fußballmannschaft auf den Länderkampf gegen Deutschland am 26. März vor. Die ehrgeizigen Luxemburger wollen alles daran setzen, in dieser siebenten Begegnung zu einem Erfolg zu kommen. Am Sonntag findet ein Spiel zwischen dem Kanton Luxemburg und dem Kanton Esch statt, das als Probebegegnung gedacht ist. Außerdem werden zwei Spiele gegen den Ardennen-Gau des Französischen Fußballverbandes ausgetragen.

*

Das Reichsfachamt Fußball hat eine Aenderung der Termine in der Gruppe II A der Kämpfe der Gaumeister um die deutsche Fußballmeisterschaft vorgenommen. Die neuen Termine sind: 2. April: Sülz 07 — Niederrheinmeister; 7. April: Viktoria Stolp — Sülz 07; 16. April: Niederrheinmeister — Viktoria Stolp.

*

Schalke 04 muß am 19. März das vorgesehene Meisterschaftsspiel gegen den SV. Höntrop austragen. Dadurch mußte das geplante Privatspiel gegen den HSV. in Hamburg um acht Tage auf den 26. März verlegt werden. Ob allerdings Urban und Gellesch, die als Ersatzleute für diesen Termin für Florenz bzw. Luxemburg vorgesehen sind, zur Verfügung stehen, muß abgewartet werden.

*

Auch am Freitag war der Besuch beim Dortmunder Reitturnier ausgezeichnet. Das Programm setzte sich aus Eignungs- und Dressurprüfungen zusammen, die großen Beifall fanden. Antigone, diesmal von Frau Käthe Franke geritten, erhielt zum dritten Male in einer Eignungsprüfung für Reitpferde die Goldene Schleife.

*

Henner Henkel scheint sich gefunden zu haben. Er siegte in der Vorschlußrunde in Bordighera über den Böhmen Gaska 9:7, 7:9, 7:5 und trifft nunmehr auf den Jugoslawen Franza Puncec, der seinen Landsmann Mitic 6:1, 6:4 besiegte. Im Doppel kamen Henkel-Menzel mit 7:9, 6:3, 6:3 über Bossi-Rado eine Runde weiter.

*

Der Leichtathletik-Frauenländerkampf zwischen Deutschland und Polen wird am 2. Juli in Breslau ausgetragen. Vorgesehen sind Wettbewerbe über 100, 200, 80 Meter Hürden, Hoch-, Weitsprung, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen und Staffelwettkämpfe. Polen beabsichtigt, 14 Frauen nach Breslau zu entsenden. Der letzte Länderkampf in Bromberg endete mit einem deutschen Sieg von 59:40 Punkten.

*

Der Französische Tennis-Verband hat seine Davispokalmannschaft benannt. Bernard Destremeau, Jean Lefeuvr, Pierre Pellizza, Yvon Pétra und Henry Bolelli werden ein Sondertraining bestreiten. Mannschaftsführer ist Jacques Brugnon.

Pokalkampf im Nordpark 15 Uhr
Schwarz-Weiß gegen
VfB. Mülheim (Speldorf)



Aufgaben des Einzelhandels

Aus der Beirats-Sitzung der Bergischen Industrie- und Handelskammer

In der letzten Sitzung des Beirates der Einzelhandelsvertretung der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid hob deren Vorsitzender, Vizepräsident Ley, einleitend die bedeutsamen Fragen hervor, die sich im Zuge der kommenden wirtschaftlichen Entwicklung für alle im Einzelhandel tätigen Volksgenossen ergeben. Von dem großen politischen Geschehen unserer Tage und dem Wiederaufbau der deutschen Wirtschaft nach der Machtübernahme ausgehend, schilderte er die Stellung des Einzelhandels in der deutschen Wirtschaft und die großen Aufgaben, die von ihm gefordert werden müssen. Die Verantwortung des Einzelhändlers sei besonders groß, weil er im Vergleich zu den anderen Berufsgruppen am häufigsten und am engsten mit jedem einzelnen Volksgenossen Fühlung habe. Er habe deshalb in erhöhtem Maße die Möglichkeit und die Pflicht, sich für die große wirtschaftliche Zielsetzung des Führers und der Bewegung einzusetzen.

Syndikus Dr. Scherer gab im Anschluß hieran einen Ueberblick über die grundsätzliche Bedeutung des Problems der Berufsbereinigung im Einzelhandel und über Fragen aus diesem Bereich, mit denen sich die Kammer in der letzten Zeit beschäftigt hat. Die bei der Durchführung des Einzelhandelsschutzgesetzes gemachten Erfahrungen hätten gezeigt, daß mit Hilfe dieser Zugangsregelung nur auf weite Sicht eine den gesamtwirtschaftlichen Belangen entsprechende Zusammensetzung und innere Gesundung des Einzelhandels herbeigeführt werden kann. Andererseits aber drängten die ständig steigenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des einzelnen Betriebes und die Notwendigkeit der Kostensenkung angesichts verkürzter Handelsspannen immer mehr nach der Beseitigung von Uebersetzungen in den Geschäftszweigen, in denen sie noch besteht. Deshalb müßten die durch das Einzelhandelsschutzgesetz und daneben bestehenden oder noch zu schaffenden Möglichkeiten zur Entfernung fachlich ungeeigneter Kräfte aus dem Handel und zur Verringerung der Zahl der bestehenden Betriebe voll ausgenutzt werden. Eine solche Gelegenheit habe sich z. B. durch die Entjudung ergeben. Zwar habe die Kammer in einer Reihe von Fällen sich für die Uebernahme jüdischer Betriebe durch arische Erwerber aussprechen müssen, weil die Erhaltung dieser Unternehmen im allgemeinen Interesse lag oder eine empfindliche Lücke im Bilde des geschäftlichen Lebens durch die Schließung entstanden wäre. Weit größer sei jedoch die Zahl der jüdischen Einzelhandelsbetriebe, die auf Grund des Gutachtens der Kammer liquidiert wurden. Bereits vor dem November 1938 seien allein in Wuppertal 38 Warenläger jüdischer Textil- und Schuheinzelhandelsgeschäfte ausverkauft worden. Die Umsätze dieser liquidierten Geschäfte, die den übrigen Einzelhandelsbetrieben im wesentlichen zufließen mußten, können nach den zahlenmäßigen Feststellungen der Kammer auf 7 bis 8 Millionen Reichsmark jährlich geschätzt werden. Auf Grund der Verordnung vom November 1938 seien in Wuppertal 23 jüdische Geschäfte geschlossen und nur zwei veräußert worden. In Remscheid sei das Verhältnis das gleiche.

Eine wesentliche Verringerung der Zahl der Betriebstätigen habe auch im ambulanten Handel erzielt werden können, infolge der Bedürfnisprüfung und der in jedem einzelnen Falle vom Arbeitsamt getroffenen Feststellung, ob der Antragsteller nicht in einem anderen Beruf zweckmäßiger verwandt werden kann. Im Lebensmittelhandel, der nach den Ausführungen von Dr. Scherer besonders übersetzt ist, könne ein wesentlicher Beitrag zur Lösung der Uebersetzungsfrage geleistet werden, wenn die Liquidierung von Auffanggesellschaften der Verbrauchergenossenschaften durchgeführt würde.

Die erwähnten, aus besonderen Anlässen im Kammerbezirk entstandenen Gelegenheiten zur Nationalisierung der Warenverteilung in einigen Geschäftszweigen machen jedoch allgemeine gesetzliche Maßnahmen nicht entbehrlich. Es ist, wie auch aus der an das Referat von Dr. Scherer anschließenden Aussprache hervorging, insbesondere notwendig, eine Prüfung der Uebersetzungsfrage nach dem Einzelhandelsschutzgesetz nicht nur bei der Errichtung neuer Geschäfte, sondern auch bei der Uebernahme bestehender Betriebe durchzuführen, um auf diese Weise fortlaufend Betriebe zur Schließung zu bringen, deren Lebensunfähigkeit aus persönlichen oder sachlichen Gründen sich ergeben hat. Eine andere Beurteilung der Uebernahme von Verkaufsstellen wird sich schon deshalb als notwendig erweisen, weil diese nach den vorliegenden Zahlen immer mehr von den Neuerrichtungen an Bedeutung gewinnen. Während die Zahl der Anträge auf Errichtung von neuen Verkaufsstellen im Kammerbezirk von 731 im Jahre 1934 auf 323 im Jahre 1937 und auf 207 im Jahre 1938 zurückgegangen ist, ist die Zahl der Uebernahmeanträge im Jahre 1938, gegenüber dem Vorjahre (310), sogar etwas, nämlich auf 334 gestiegen.

Syndikus Miegel sprach über Fragen der Berufserziehung im Einzelhandel; auf Grund seiner Mitteilungen erörterte der Beirat die Auswirkungen der Anordnung über die Lehrzeitverkürzung und über die Durchführung der Kaufmannsgehilfenprüfungen. Nachdem Syndikus Miegel auf die Ergebnisse der im Januar und Februar ds. Js. durchgeführten Prüfungen eingegangen war, streifte er die Anordnung über die Verteilung von Arbeitskräften und wies auf die Richtigkeit der rechtzeitigen Anmeldung von offenen Lehrstellen und die Notwendigkeit einer sorgfältigen Lehrlingsausbildung hin, da bei einer nicht genügenden Berücksichtigung gerade diese Punkte manche als offen gemeldete Lehrlingsstelle nicht besetzt werden könne.

Dr. Küll berichtete über Bestrebungen auf dem Gebiete der Vereinheitlichung von Tarifbestimmungen für den Einzelhandel. Wegen der Festsetzung der offenen Sonntage für das Jahr 1939 stellte sich der Beirat auf den Standpunkt, daß zu Beginn der Wintersaison am ehesten der erste Sonntag im November für den Geschäftsverkehr geeignet erscheint. Da der sogenannte Goldene Sonntag in diesem Jahre auf den 24. Dezember fällt, ist der Beirat weiterhin der Auffassung, daß an diesem letzten Sonntage vor Weihnachten auf eine Offenhaltung der Geschäfte, soweit es sich nicht um sogenannte Bedürfnisgewerbe handelt, verzichtet werden sollte.

Dr. Scherer berichtet noch über die Bestimmungen zur gesetzlichen Regelung des Kreditverkaufes im Einzelhandel, zu denen ein besonderer Arbeitsausschuß der Kammer im einzelnen Stellung genommen hat. Der Ausschuß tritt auf das Entschiedenste für die Festlegung einer Mindestanzahlung von 25 Prozent des Kaufpreises und eine Abkürzung der Laufdauer ein.

Wuppertals Märkte am Wochenend

Wenn es Frühling wird

Unmittelbar vor dem Einzug des Frühlings werden uns noch winterliche Tage mit Temperaturen unter Null, begleitet von Rauhreif und Schneefall, beschert. Wer dächte hierbei wohl nicht der katastrophalen Nachtfröste des Vorjahres, die den Ausfall der heimischen Ernte so maßgeblich beeinflußten? Fast alle Obstsorten und viele Gemüsesorten wurden mehr oder weniger davon betroffen.

Indes geht die Natur unbeirrt ihren Weg. Hier und dort bricht die Erde auf und zarte Spitzchen schieben sich vorwitzig ans Tageslicht, die Sonnenstrahlen zu grüßen. Bei vielen Menschen tritt in diesen Wochen die sogenannte „Frühjahrsmüdigkeit" ein, und es ist dann an der Zeit, eine Frühlingskur durchzuführen. Sie braucht durchaus nicht immer den Geldbeutel zu belasten. Schon jetzt ist draußen in Feld, Wiese und Rain so manches grüne Gewächs kostenlos zu finden, wenn man hierfür nur den richtigen Blick mitbringt. Derjenige aber, der dazu keine Zeit hat, findet beim Wuppertaler Fachhändler alles zu erträglichen Preisen: Löwenzahn, aus dem Freiland stammend und deshalb von der Hausfrau, die etwas davon versteht, besonders geschätzt; frischer Schnittlauch und zarte Radieschen. Rübstiel, dessen Stiele noch hauchdünn und zart sind, legte in nur wenigen Stunden den Weg von seiner Heimat am Niederrhein nach Wuppertal zurück. Prächtiger Kopfsalat aus den Gewächshäusern von Straelen, Gurken von Achern in Baden oder auch aus Wiesmoor gewährleisten mit Pflücksalat aus dem Düsseldorfer Erzeugergebiet wirksame Frühjahrskuren. Kerbel und Pimpinelle, Thymian, Borretsch und Dill geben sich hier ein Stelldichein, der Menschheit zum Segen. Auch Brunnenkresse ist schon da, in der Küche als Salat oder sonstwie zu verwerten. Hier und in allen anderen einschlägigen Geschäften sahen wir auf unserem dieswöchigen Erkundigungsgang aus Aegypten und von den Kanarischen Inseln stammende Tomaten bester Beschaffenheit.

Der stark eisenhaltige Spinat, der zunehmend angebotene Feldsalat, Chicoree aus dem Vorgebirge und vom Ausland, italienischer Endiviensalat und andere Produkte geben durch ihren reichen Vitamingehalt volle Gewähr als aufbauende Gesundheitsträger. Italien brachte in den letzten Wochen große Blumenkohlmengen nach Deutschland. Günstige Preisgestaltung, verbunden mit erstklassiger Beschaffenheit waren die Ursachen für den flotten Absatz. Die Zufuhren an Treibrhabarber sind weiterhin angestiegen; die Versorgungslage in Wurzelgemüsen ist nach wie vor gesichert, während die Kohlarten mehr und mehr ausbleiben.

Der

Obstmarkt

zeigt in der Hauptsache vollsüße und saftige Apfelsinen. In dieser Woche wurden die ersten „Paternosfrüchte" angeboten. Sie waren im Handumdrehen von den Inhabern der Zulassungskarten abgenommen. Schon immer waren diese unter der Sonne Siziliens gereisten Früchte die beliebtesten unter allen Erzeugnissen. Zur Zeit hat man also Gelegenheit, sich an bester Qualitätsware gütlich zu tun. In Kürze ist es hiermit — wenigstens soweit italienische Blutorangen in Frage stehen — vorbei. Die Mandarinenernte ist im großen und ganzen beendet. Die letzten Restposten gelangten im Verlauf dieser Woche zum Verkauf. Einige Posten Faßäpfel aus Kanada wurden in dieser Woche angeliefert.

Wochenspruch der Bewegung

Für die Woche vom 19. bis 25. März

„Der Herrgott hat die Völker geschaffen. Was aber der Herrgott einigt, sollen die Menschen niemals trennen."

Adolf Hitler.

Rätsel-Ecke

Silbenrätsel

ap — bal — ber — bers — burg — da — da
da — den — di — don — e — e — e — ed
en — ge — gen — gen — ger — ha — han
kan — la — le — le — ling — lon — nar
ni — nich — o — ol — pell — ra — rach — re
sa — sa — se — se — sta — ta — te — te
tin — tiv — tum — u — up — va — ve — zis

Aus obigen Silben sind 22 Wörter zu bilden, deren erste und vorletzte Buchstaben, wortweise von oben nach unten gelesen, einen alten Spruch ergeben. Die Wörter bedeuten: 1. karthagischer Feldherr, 2. geometrische Linie, 3. Zeitangabe, 4. grammatikalischer Fall, 5. Stockwerk, 6. nordische Sagensammlung, 7. schwedische Universitätsstadt, 8. Schauspielerin, 9. deutscher Schriftsteller, 10. europäische Hauptstadt, 11. Naturerscheinung, 12. Blume, 13. Stadt am Fuße der württembergischen Alb, 14. Stadt in Westfalen, 15. Baumwollgewebe, 16. Zögling, 17. germanische Frühlingsgöttin, 18. Aufruf, 19. inneres Körperorgan, 20. Verwandte, 21. norddeutscher Freistaat, 22. Maikäferlarve.

*

Poetisch

Leicht gleitet sie mit k
Den stillen See entlang;
In alter Zeit mit d
Er Minnelieder sang.

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Silbenrätsel: 1. Erbse, 2. Turnstab, 3. Donauwörth, 4. Warnow, 5. Intrige, 6. Eider, 7. Etui, 8. Edith, 9. Rabatt, 10. Rache, 11. Notturno, 12. Geranie, 13. Kapelle, 14. Eskadron, 15. Echo, 16. Ernani, 17. Okuli, 18. Labyrinth, 19. Ispahan, 20. Herzog, 21. Nimbus, 22. Etamin. — Der Gelehrte ohne Werke ist wie eine Biene ohne Honig.

Drei Wörter: Urias, Uriel, Urian.

Zugluft ist scheusslich,
aber warum lassen Sie dann nicht die seit 45 Jahren bewährten
BKS-TURSCHLIESSER anbringen?
Sie schließen außerdem geräuschlos!

Folgende Firmen haben BKS-Erzeugnisse vorrätig:

Robert Almenräder Wuppertal-Vohwinkel Kaiserstraße 38	**Alfred Herder** W.-Elberfeld, Chlodwigstraße 1 Telefon 311 81
Gustav Drees jr. Wuppertal-Barmen Zwinglistr. 11 und Wittenerstr. 16	**Rudolf Krecke** W.-Barmen, Rödigerstraße 4 Telefon 601 37
Adolf Dunkel Wuppertal-Langerfeld Langerfelderstraße 148	**Kuhl & Jungbluth** Inh. Kurt Kuhl W.-Barmen, Höhne 65 und 65a
Eckardt & Köttgen Wuppertal-Elberfeld Herzogstraße	**F. & A. Lange** Wuppertal-Vohwinkel Vohwinkelerstraße 9, Tel. 34451/52
	Arthur Pleuser Wuppertal-Unterbarmen Adolf-Hitlerstraße 235
J. F. Feuerstein Söhne Wuppertal-Vohwinkel Fernruf 316 69	**Willy Schmitz** Wuppertal-Wichlinghausen Westkotterstraße 178
Eisen-Fuchs Wuppertal-Elberfeld Rommelspütt 1a, Telefon 208 65	**Schweizer & vom Hofe** Wuppertal-Elberfeld Alsenstraße 53 / Seilerstraße 42
Gebr. Graeff Wuppertal-Elberfeld Straße der SA. 143	**J. & E. Strasmann** Wuppertal-Barmen Adolf-Hitler-Straße 624-26
Graf & Benie W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 3 Telefon 603 05	**Johannes Strieder** Wuppertal-Barmen Gewerbeschulstraße 126
Gebr. Heimbucher Wuppertal-Barmen Ludendorffstraße 79	**Gustav Vaupel Nachf.** Wuppertal-Wichlinghausen Wichlinghauserstraße 94

ZentRa
EINGETR. HANDELSMARKE
DIE zuverlässige UHR
Das passende Geschenk zur
KONFIRMATION
eine Zentra-Uhr von
Karl Bernau Uhrmacher Juwelier
Wuppertal-B., Mittelstraße 26.
Große Auswahl in Brillanten, Gold- und Silberwaren.
276

Bei Verstopfung
Ist die Verdauung empfindlich gestört, auch das Blut wird vergiftet. Es zeigen sich ernste Schäden: Übelkeit, Nervosität, Hämorrhoiden, Kopf- u. Kreuzschmerzen.
Da hilft Darmol. — Kein Teekochen, kein Pillenschlucken, keine bitteren Salze. Wie Schokolade schmeckt das Abführmittel
DARMOL
In Apotheken u. Drogerien 84 Pfg. u. RM 1.50
Best. erhältl. in Elberfeld: Rutten-Schemann, Wall 1—3; O. Korte, Str. d. SA. 49; L. Tapken, Schwanenstr. 22 d. SA. 49; L. Tapken, Schwanenstr. 22; Fr. Fisseler, Herzogstr. 29; in Barmen: E. Jansen; P. Lange, Langemarckstr.; in Vohwinkel: O. Hüser, Gräfratherstr. a278

Teppiche, Dekorationen, Tapeten, Linoleum
Erbslöh
STRASSE DER ALTEN GARDE 79
586

Photo-Apparate für Anfänger und Könner
Hermann Wolff
Wuppertal-Vohwinkel
c94

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)
mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf., von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 77 Pfg. (Rotwein 88 Pfg.) geg. Nachnahme. 3403
Groß. Eigenbau. Tägl. Nachbestell.
Gebr. Christmann, Weingut u. Weinkellerei Edesheim (Rheinpfalz)

Schnitte, Stanzen, Gravuren, Bakeliteformen u. Preßteile
310b
Mommsenstraße 23
H. DAHLHAUS, W.-Oberbarmen

aus heit'rem Himmel
tritt oft der Witterungsumschlag mit Grippe-Gefahr ein! Deshalb jetzt vorbeugen und durch die Doppelherz-Kur für einen widerstandsfähigen Organismus mit gereinigtem Blut und gestählten Nerven sorgen!
DOPPELHERZ
In Apotheken u. Drogerien, bestimmt bei: Elberfeld: K. Leimberg, Wall 11-13, Rutten & Schemann, Wall 1-3, Schwanenstr. 48-50, Drog. Blume, Inh. O. Korte, Straße d. SA 49; Barmen: E. Jansen, Werth 8, Filiale Berlinerstr. 82; Oberbarmen: E. Heuser, Heckinghauserstr. 171; Vohwinkel: Fr. Peters, Vohwinkelerst. 27, H. Wolff, Kaiserplatz 6 W. Strohmeyer, Kaiserstr. 9

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen a. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.-, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück.
Willy Manteuffel
Gänsemästerei, Neutrebbin 470 (Oderbr.)
Ältestes u. größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammh. gegr. 1858
a600

Thüringer Wurstwaren d1239
gut geräuch., 5-Kilo-Paket sortiert 10.80 Mark gegen Nachnahme.
Kurt Schulze, Fleischermeister
Bad Frankenhausen (Kyffh.)

Sonderschau in
Büromaschinen
und Organisation
vom Dienstag, dem 21. bis Samstag, dem 25. März einschl. in meinen
Ausstellungsräumen Wuppertal-Barmen,
Adolf-Hitler-Straße 563 (am Barmer Stadttheater)
Durchgehend geöffnet! Neuheiten der Leipziger Messe
Bürobedarfshaus Otto Röth
Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße 563 65
140b

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 66 — 1939 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag/Sonntag, 18./19. März

Berliner Börse:

Aktien uneinheitlich, Renten freundlich

Berlin, 18. März 1939. Einige wichtige Vorgänge in der deutschen Wirtschaft, so insbesondere die Veröffentlichung der Jahresberichte der Deutschen Bank und der Friedrich Krupp A.-G., fanden weiter lebhafte Beachtung. Gleichwohl vermochten diese die Gesamttendenz der deutschen Wirtschaft wieder einmal nachdrücklichst unterstreichenden Tatsachen eine Anregung nicht zu geben, vielmehr verharrt die Bankenkundschaft weiter in der bisher beobachteten Zurückhaltung. Zweifellos war ein freundlicher Grundton vorhanden.

Am Montanmarkt überwogen bei weitem kleinste Besserungen. Eine Ausnahme bildeten nur Harpener mit minus 0,75 Prozent.

Im variablen Rentenverkehr ermäßigten sich Reichsaltbesitz um 2¼ Pfg. auf 130,10. Reichsbahnvorzugsaktien wurden erstmals nach längerer Pause um 0,12 auf 123 heraufgesetzt. Die Gemeindeumschuldungsanleihe stellte sich auf unverändert 93,20.

Am Geldmarkt waren zuverlässige Blankotagesgeldsätze noch nicht zu hören.

Von Valuten errechneten sich das Pfund mit 11,69, der Dollar mit 2,493 und der Franken mit 6,60.

Im Verlauf bröckelten die Notierungen vielfach leicht ab, andererseits vermochten sich auch verschiedentlich Besserungen durchzusetzen.

Der Privatdiskontsatz wurde bei 2,87 Prozent belassen.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 92,825—93,575.

Steuergutscheine vom 18. März 1939

	18. 3	17. 3.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 11. 12. 37	83.25	83.25
Verrechnungskurs	—	—

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 18. März 1939

Reichsbank	178.5	178.2	178.5	Mannesm röhr.	109.3	109.0	109.0
Hamburg Pak.	—	—	—	Mansfeld	—	130.0	130.0
Nordd. Lloyd	—	—	—	Rhein.Braunk.	213.5	213.5	213.5
Accumulator	—	—	—	Rhein. Elektr	—	114.0	114.0
Allgem. El.Ges	114.3	113.5	113.5	Rhein. Stahl	—	—	133.5
Bemberg	131.2	131.0	131.0	Rh. Westf. El.	115.2	114.5	114.5
Berger Tiefb				Rheinm.-Bors	130.0	129.5	129.5
Buderus	104.2	103.7	103.7	Rütgerswerk	—	137.0	137.0
Dt. Contn. Gas	110.1	110.0	110.0	Salzdetfurth	133.2	133.0	133.0
Deutsch Erdöl	123.5	122.7	122.7	Schering A. G.	144.2	144.0	144.0
Dtsch. Waffen	142.5	143.2	143.2	Schuckert	174.0	174.0	174.0
Dortmd. Union	213.0	212.0	212.0	Siem.& Halske	181.5	181.0	181.0
El. Licht u. Kr	130.0	130.0	130.0	Stöhr Kammg.	—	116.0	116.0
Farbenindustr	149.5	148.2	148.3	Ver. Stahlwk.	109.7	109.2	109.2
Gs.f.el Untern.	133.0	132.5	132.5	Westd. Kaufh.	—	—	—
Harpener Berg	139.2	139.0	139.0	Wintersh.Kal	108.7	108.2	108.2
Hoesch Eisen	106.5	106.2	106.2	Zellst. Waldh	—	—	—

Reichsschuldbuchforderungen vom 18. März 1939

Fällig 1939	—.— —.—	Fällig 1946	99.00—99.75
1940	100.0—100.7	1947	99.00—99.75
1941	99.87—100.6	1948	99.00—99.75
1942	99.62—100.5	Wiederaufbau	
1943	99.37—100.1	1944-1945	82.87—83.62
1944	99.00—99.75	1946-1948	82.87—83.62
1945	99.00—99.75		

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurs) vom 18. März 1939. Bk. f. Landwirtschaft 102.25 bis 103.75, Karstadt 106.87 bis 108.62, Mix & Genest 93.25 bis 94.75, Oberschles. Eisenb. 64 bis 65.50, Scheidemandel 103.75 bis 105.25, Schwerdtfeger 32.87 bis 34.12, Ver. Schmirgel 96.75 bis 98.25, 4 Gemeinde-Umschuldungsanl. 92.825 bis 93.575, 6.50 Ufa-Bonds 25 99.62 bis 100.37.

Devisen

London, 18. März 1939. New York 468,15, Paris 176,84, Berlin 1166,50, Spanien 100 nom., Burgos 4200, Montreal 470,75, Amsterdam 881,81, Brüssel 2782,50, Italien 8900, Schweiz 2068,25, Kopenhagen 2240, Stockholm 1942,12, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,72, Budapest 2375 Brief, Belgrad 209, Sofia 380 Brief, Rumänien 655 Brief, Lissabon 110,18, Konstantinopel 583 Brief, Athen 548, Warschau 2475 Brief, Buenos Aires off. Importkurs 1700 Brief, freier Kurs 2031, Rio de Janeiro off. 300 Br., Montevideo 1850, London auf Bombay 1,597, Kobe 1,200 Brief, Straitsdollar 2,388.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	18. März 1939 Geld	18. März 1939 Brief	17. März 1939 Geld	17. März 1939 Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	11.96	11.99	11.96	11.99
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.573	0.577	0.573	0.577
Belgien 100 Belga	2.5	41.91	41.99	41.92	42.00
Brasilien 1 Milreis	6	0.146	0.148	0.146	0.148
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	3.5	52.07	52.17	52.07	52.17
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	11.66	11.69	11.66	11.69
Estland 100 estn. Kr	4.5	68.13	68.27	68.13	68.27
Finnland 100 finn. M.	4	5.14	5.15	5.14	5.15
Frankreich 100 Frcs.	2	6.593	6.607	6.593	6.607
Griechenl 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	132.24	132.50	132.24	132.50
Iran 100 Rials	6	14.49	14.51	14.49	14.51
Island 100 Isl. Kr.	5.5	52.16	52.26	52.16	52.26
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.680	0.682	0.680	0.682
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.480	2.484	2.482	2.486
Lettland 100 Latts	5.5	48.75	48.85	48.75	48.85
Litauen 100 Litas	5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	58.60	58.72	58.60	58.72
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	10.585	10.605	10.585	10.605
Rumänien 100 Lei	3.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	60.03	60.15	60.03	60.15
Schweiz 100 Franken	1.5	56.39	56.51	56.40	56.52
Spanien 100 Peseten	5	—.—	—.—	—.—	—.—
Tschechoslow. 100 Kr.	3	—.—	—.—	—.—	—.—
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	0.899	0.901	0.899	0.901
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.491	2.495	2.491	2.495

Amsterdamer Devisen-Notierungen vom 18. März 39. Berlin 7557.50 bis 7562.50, London 881.87 bis 882.12, New York 188.33 bis 188.39, Paris 498.50 bis 498.75, Belgien 3167 bis 3169, Schweiz 4263 bis 4265, Oslo 4425 bis 4435, Kopenhagen 3927.50 bis 3937.50, Stockholm 4532.50 bis 4542.50.

Züricher Devisenkurse vom 18. März 1939. Paris 1170, London 2069.50, New York 442.12, Belgien 7435, Italien 2325, Holland 234.40, Berlin 177.30, Stockholm 106.55, Oslo 104, Kopenhagen 9237.50, Sofia 540, Warschau 8300, Budapest 8725, Belgrad 1000, Athen 390, Konstantinopel 360, Bukarest 337, Helsingfors 912, Privatdiskont Ausland 3 Proz., Buenos Aires 101.75, Japan 120.62, Offiz. Bankdiskont 1.50 Proz., Tägl. Geld 1 Proz., Privatdiskontsatz Inland 1 Proz.

Warenmärkte

Londoner Kolonial-Wollversteigerung

London, 17. März 1939. (Drahtb.) Am vierten Tage der zweiten diesjährigen Londoner Kolonialwollversteigerung wurden 8698 Ballen zum Verkauf gestellt, von denen 7590 Ballen im Rahmen der Versteigerung abgesetzt werden konnten. In mittleren gewaschenen Merinos wurden infolge hoher Limitierungen in mäßigem Umfange Partien zurückgezogen. Die Auswahl war diesmal gut. Der Besuch blieb rege. Auch bekundete der heimische Handel lebhafte Nachfrage für Kreuzzuchten, und vom Kontinent blieb bessere Kaufneigung für Merinos. Preismäßig waren Austral Merinos Spinner fleeces feine, mittlere sowie Austral Merinos Handels fleeces gute, geringe und Austral Merinos Spinner pieces sowie Austral Merinos Handel pieces, ferner Neuseeland Croßbreds feine, mittlere und grobe, Neuseeland Slipes Hautwolle feine, mittlere grobe, Austral Scoureds beste, mittlere, geringe und Waschwollen Merinos feine, mittlere, Waschwollen Croßbreds feine, mittlere und grobe sämtlich gut behauptet.

Bremer Baumwolle vom 18. März 1939: 10.37 (vom 17. März: 10.29).

Liverpooler Baumwollkurse vom 18. März 1939. März 484 bis 485, Mai 476 bis 480, Juli 457 bis 461, Okt. 444 bis 448, Dez. 445, Jan. 445. Tagesimport 400 Ballen. — Tendenz: Willig.

Notierungen ägyptischer Baumwolle in Liverpool. Basis F. G. F. vom 18. März 1939. Mai Giza Nr. 2 677 Upper 575, Juli Giza Nr. 2 684 Upper 577, Nov. Upper 574. — Tendenz: Kaum stetig.

Baumwollnotierungen in Alexandria vom 18. März 1939. April Ashm. 996, Mai Giza 7 1215, Juni Ashm. 1001, Juli Giza 7 1221, Okt. Ashm. 994, Nov. 1224.

New Yorker mwollnotierungen vom 17. März 1939. Loco 902 nom., April 827 nom., Mai 827, Juni 816, Juli 806, Aug. 783, Sept. 773, Okt. 773, Nov. 770, Dez. 767, Jan. 767. — Tendenz: Stetig. Zufuhren in Golf-Häfen 10 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 9000, Export nach England 7000, Export n. d. übrig. Kontinent 5000, Export nach Japan und China 8000.

Berliner Getreidebericht vom 18. März 1939

Bei unveränderten Zufuhren waren die Absatzverhältnisse weiterhin unterschiedlich. Für Brotgetreide zeigte sich verhältnismäßig geringe Aufnahmeneigung, da das Mahlgeschäft wieder an Umfang abgenommen hat und außerdem die Mühlen noch immer über sehr hohe Bestände verfügen. Darüber hinaus ist zu berücksichtigen, daß ihnen auch laufend Material aus früher getätigten Abschlüssen zufließen. Zur späteren Lieferung kamen jedoch verschiedentlich Abschlüsse zustande, wobei Weizen bevorzugt blieb. Am Futtergetreidemarkt bleibt Hafer vernachlässigt, während sich für Gerste unvermindertes Interesse zeigt. Auch Industrie- und Braugersten werden begehrt.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 17. März

Ochsen	44½		32½		38	Schweine	56
	40½		20-23	Lämmer	50		55
	35½	Färsen	43½		—		54
	27		39½	Hammel	47-48		50
Bullen	42½		34½		—		47
	38½		26		42 43		46
	33½	Kälber	68-80		—		
	25		65	Schafe	40	Sauen	55
Kühe	42½		57		36-40		49
	38½		48		25-30		45

Auftrieb: Rinder (Großvieh): 1188, darunter Ochsen 98, Bullen 181, Kühe 780, Färsen 129, Rinder direkt zugeführt 74; Kälber: 2192; Schafe (Lämmer und Hammel): 3334; Schweine: 8224, Ausland 389; Ziegen: 120. Marktverlauf: Rinder verteilt, Ausstich über Notiz; Kälber, Schafe, Schweine verteilt.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 18. März 1939. Neuer Kontrakt. März 32 B 30 G, Mai 32 B 30 G, Juli 32 B 30 G, Sept. 32 B 30 G, Dez. 32 B 30G.

Berliner Metalle vom 18. März 1939

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	58.75
Raffinadekupfer. loco	—
Standardkupfer loco	53.00
Originalhüttenweichblei	18.50
Standard-Blei	18.50
Originalhüttenrohzink	17.25
Standard-Zink	17.25

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 18. März 39. Smoked ribbed sheets loco 7.87 Käufer, April-Juni 7.93 bez. Käufer, Juli-Sept. 8.00 Käufer, Okt.-Dez. 8.06 Käufer, Jan.-März 8.06 Käufer, März-April 8.00. Plantagencrepe Stand Nr. 1 8.93 Wert. — Tendenz: Willig.

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM für 1 kg

17. März	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Februar	0.92½	0.90	—.—	August	0.96¼	0.93¾	—.—
März	0.92½	0.90	—.—	Septemb.	0.96¼	0.93¾	—.—
April	0.93¾	0.91¼	—.—	Oktober	0.97½	0.95	—.—
Mai	0.93¾	0.91¼	—.—	November	—.—	—.—	—.—
Juni	0.95	0.92½	—.—	Dezember	—.—	—.—	—.—
Juli	0.95	0.92½	—.—	Januar	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 18. März 1939. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 15. 3. 1939 auf 106,7 (1913 gleich 100). Sie ist gegenüber der Vorwoche (106,6) wenig verändert. Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 108,1 (unverändert), Kolonialwaren 93,7 (plus 0,1 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,5 (plus 0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 125,8 (plus 0,2 v. H.).

Einheitliche Regelung und Anerkennung aller Rationalisierungssysteme. Die Maßnahmen zur Leistungssteigerung der deutschen Betriebe erfordern eine einheitliche Regelung und Anerkennung aller Rationalisierungssysteme. Der Reichswirtschaftsminister hat sich daher in einem Erlaß vom 23. Februar 1939 an die Reichswirtschaftskammer die Anerkennung bestimmter Arbeits- und Organisationssysteme unter Bezug auf den vom Beauftragten für den Vierjahresplan am 14. Dezember 1938 erteilten Auftrag zur Herbeiführung einer zentralen Führung selbst vorbehalten.

Preisstabilität im europäischen Röhrenkartell. Am Dienstag und Mittwoch fanden in Düsseldorf Preisbesprechungen des europäischen Röhrenkartells statt. Das Kartell hat im großen und ganzen die bestehenden Preise unverändert gelassen mit Ausnahme der Lieferungen nach einigen Ländern, wo die Preise den augenblicklichen Wettbewerbsverhältnissen stärker angepaßt worden sind. In den Verhandlungen ist allgemein der Wille zum Ausdruck gekommen, bei der längeren Dauer des Kartells die festgelegten Preise unbedingt einzuhalten.

Rheinisch-westfälische Börse

Stiller Wochenschluß

Düsseldorf, 18. März 1939. Die Unternehmungslust blieb zum Wochenschluß sehr gering und die wenigen Umsätze wurden zu leicht schwankenden Kursen ausgeführt. Der Verlauf brachte keine nennenswerten Veränderungen, und die Börse schloß sehr still bei gehaltenen Kursen.

Fortlaufend notierte Werte bei kleinen Umsätzen wenig verändert.

Festverzinsliche Werte gut gehalten.

Auch auf dem Kassamarkt war die Haltung nicht ganz einheitlich.

Der Kuxenmarkt war sehr still. Freiverkehrswerte nicht einheitlich.

Fortlaufende Notierungen

	18. 3	17. 3
Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	130.10G	—
J. P. Bemberg	131.25G	—
Buderus Eisen	104.25G	104.25G
Demag	145.50G	145G
DeutscheErdöl	123.50G	122.75G
D.Reichsb.V-A	123G	123G
IG Farbenind.	149.625	148.37G
Harpener Berg	139G	138.75G
Hösch-Köln-N.	106.50G	106.50G
Klöckner	115G	116G
Mannesmann	109.50b	109G
Reichsbank	178.25b	178.25G
Rheinstahl	133.50G	132.75G
Rh. W. Elektr.	115.25G	114.87G
Schuckert&Co.	174G	174G
Siem. & Halske	181.50G	181G
Ver. Stahlw	109.75b	109.50G
Westd. Kaufh.	103b	102.75G
Wintershall	108.75G	108.25G

Festverzinsliche Werte

	18. 3	17. 3
Rheinpr.Anl.-Ausl.-Sch.	135bG	135G
4½ Düsseldorf.RM.-Anl.	99.1bG	99G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.50G	98.5G
Elberfeld RM-Anl. 1928	98.50G	98.5G
Hagen RM-Anleihe 1928	98.25G	98.2G
Solingen RM-Anl. 1928	98.25G	98.2G
4½% Rheinprov.Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	99G	99G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	98.50G	98.5G
dito dito 2	98.50G	98.5G

	18. 3	17. 3.
4½RheinLdbk Gold-Kom. 4	98.50G	98.5G
Schuldverschreibungen		
6% IG Farben	121b	121b
5 Gelsenk.Bg.-werkRM1936	100.2b	100bG
6Gew.Hein.29	—	—
6% Hösch1926	101.2b	100.6G
4½ Krupp RM-Anleihe 1936	98.30G	98.30G
5Mitteld.Stahl	100.2b	100.2G
Industrie-Aktien		
Basalt A. G.	63.62b	63.75b
Bemberg J. P.	—	
Berger Tiefb.	—	144.7b
BösperdeWalz	105G	105G
Bonner Berg	140G	140bG
Braunk. Zuk.	125G	125G
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	—	119G
do.Vorz.-Akt.	—G	—
Demag	145.5G	144.7b
Dortmd. Aktbr	175G	175G
Dortmd.Ritter	130.2b	—
Dortmd. Union	213G	214G
DynamitNobel	80.25b	80.5G
I. G. Farben	148bG	149.2b
Gladb. Wolle	188G	188G
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	130G	130G
Gebr. Goedh.	—	—

	18. 3.	17. 3.
Goldschmidt	—	—
Hindr. Aufferm	—	140bB
Kabel Rheydt	201G	202b
Kali-Chemie	—	—
Kammg D'dorf	80G	80G
Köln. Gummif.	95.5G	95.5bG
KrefftGevelsb.	87.5G	88G
Küppersbusch	—	—
Losenb'werk	126G	126G
Mannesmröhr.	109b	108.8b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	32G	33G
Ravensb.Spin.	—	—
Rheinmetall	129.7G	130.5G
Rh. W Elektr.	114.6b	114.7b
Rh.-W Kalkw	—G	—
Schieß-Defries	142.2G	144.1b
Schwabenbräu	148G	148G
Stollwrk Gebr.	122.2G	122.5G
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	106G	—
V. D. Nickelw.	—	—
Ver.Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	126.5G	126.5G
Ver. Stahlw	109.7b	109.6b
Wagg Uerding	123G	123G
Westd. Kaufh.	103.2b	103.6b
Wintersh.Kali	108.2G	109G
Verkehrs-Aktien		
Barm. Elb.Str.	109G	109G
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	150G	150G
Pr.-Rh. Dampf	150G	150G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	18 3	17. 3.
AachenerRück	190G	190G
Agrippina	410G	410G
Allianz St.Ver.	249G	249G
Allianz Leben	209G	209G
Colonia Feuer	145G	145G
Colonia Rück	320G	320G
Gladb. Feuer	760G	760G
Köln. Hagel	84G	84G
Kölner Lloyd	285G	285G
Köln. Rück gr.	108G	108G
Köln Rück kl.	71G	71G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	265	295
Langenbrahm	—	13400
Bejenrode	700	760
Mariaglück F	—	7800
Marie-Louise F	2800	—

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw	75.50	77.50
Allg. Hochbau	127	—
Burbach	73	75
Elsa Zement	133	—
Humboldt-Dtz.	126	129
Isola-Werke	134	—
Lothring. Bgb.	75	78
Niederrh. Berg	116	—
Westf. Kupfer	113	116

Berliner Börse vom 18. März 1939

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	18. 3.	17. 3.
Anl.-Aust.D.R	—	130.0	130.0
DReichsanl.27	5	101.7	101.6
DReichsanl.35	4.5	—	99.50
DReichsanl.34	4	99.80	99.80
Intern. Young Anleihe 30	5.5	102.5	102.3
Pr.St. Anl 28	4.5		
P. Staatsschtz		109.0	109.0
36 I. Folge	4.5	98.75	100.2
Dt.Reichsbahn Schatz 35	4.5	100.3	100.3
Dt.Reichsp 34	4.5	—	100.2
dito 35	4.5	—	100.3
D.Schutz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

	Zs.	18. 3.	17. 3.
Düsseldorf 26	4.5	99.00	—
Elberfelder 28	4.5	98.75	98.50
dito 26	4.5	—	—
Soling RM 28	4.5	—	98.25

Kreditanstalten und Körperschaften

	Zs.	18. 3.	17. 3.
PrLPfdb17/18	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr 19	4.5	100.0	100.0
Pr.L. Pfdbr 21	4.5	100.0	100.0
Komm Obl 20	4.5	100.0	100.0
Komm Obl 6	4.5	100.0	100.0

Provinzialanleihen

	Zs.	18. 3.	17. 3.
Rheinprovinz Landesbank3	4.5	99.00	99.00
dito 1 und 2	4.5	99.00	99.00
dito Komm 4	4.5	98.50	98.50

	Zs.	18. 3.	17. 3.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	99.00	99.00
dito 3	4.5	100.0	100.2
dito 2	4.5	98.50	98.50
Westf.Landbk Dollar 2	4.5	99.25	—
dito Feing.25	4.5	99.00	99.00
dito Feing.26	4.5	98.75	98.37
dito 27, R. 1	4.5	98.50	98.50
ditoKom 2u.3	4.5	98.75	—

Stadtschaften

	Zs.	18. 3.	17. 3.
PrZentralst 22	4.5	99.00	99.00
dito 24	4.5	99.00	99.00
dito 25-27	4.5	99.00	99.00
dito28u.Erw	4.5	99.00	99.00

Hypothek.-Pfandbriefe

	Zs.	18. 3.	17. 3.
Hamburg.Hyp D-E	4.5	99.00	99.00
Mitteld.Bdkr 7	4.5	99.00	99.00
dito10 u.Erw	4.5	99.00	99.00
dito 1-3	4.5	99.00	99.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	99.00	99.00
dito 22, 24	4.5	99.00	99.00
Prß C.Bd G.28	4.5	99.00	98.50
dito 26 u. 27	4.5	99.00	99.00
dito K 26-28	4.5	98.50	98.50
Pr Ctr Bod u Pfd 1 u Erw	4.5	99.00	99.00
dito Kom 1	4.5	98.50	98.50
Pr Pfbr Bk 50	4.5	99.00	99.00
dito 45 u 46	4.5	99.00	99.00
dito Liqu 43	4.5	101.1	101.1
dito Km17 19	4.5	98.50	98.50
RheinischeHyp 35, 36 u 39	4.5	99.00	99.00
dito 37 u 38	4.5	99.00	99.00

	Zs.	18. 3.	17. 3.
RheinischHyp Kom 5-8	4.5	99.00	99.00
Rhein. Westf. Boden 15	4.5	99.00	99.00
dito Komm 29, S. 7	4.5	99.00	99.00
Westd. Bodkr 3. 9-12	4.5	99.00	99.00

Schuldverschreibungen

	Zs.	18. 3.	17. 3.
Gelsenk. Bergwerk RM1936	5	100.1	100.1
Hoesch-Eisen	5	101.2	101.5
Fr Krupp-RM	4½	98.20	98.50
Lüdensch. Met	6	103.0	—
Mitteld. Stahl	5	100.1	100.2
Mt.-Cenis Stk	5	99.75	—
Ver. Stahl RM	5	—	96.80
dito RM	4¾	—	—
dito	4¾	—	—
dito	4½	—	—
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	184.0	184.0
I G Farb RM	6	120.8	120.8

Bankaktien

	Div.	18. 3.	17. 3.
Allg Dt. Cred	4	96.37	96.37
Bank f B ind	6½	116.0	116.5
Berl Hand.-G.	6½	112.0	112.0
Commerz- und Privat-Bank	6	111.7	112.0
DeutscheBank	6	118.5	118.2
D Zentr Bd Kr	6	110.0	110.5
Dresdner Bank	5	111.0	111.0
Reichsbank	12	178.5	178.0
Rh.-W Bodkr	7	121.1	127.5
Westd. Bodkr	6	111.0	—

Verkehrswerte

	Div.	18. 3	17. 3
A. G. f. Verkeh.	6.5	118.5	118.5
All. Lok-Kraft	7	135.5	137.2
Reichsbahn Vz	7	123.0	123.0
Hamb. Paket	0	59.00	59.50
Hamb.Hochb.A	5	97.00	97.25
Hamb.-Südam.	6	—	—
Nordd. Lloyd	5	62.00	62.00

Industrie-Aktien

	Div.	18. 3.	17. 3.
Accuml.Hagen	14	210.2	211.5
Adl.-Hütt.-Gl.	0	48.25	48.00
A. G. f. Energie	7	118.0	118.5
Allg. Bau Lenz	6.5	—	116.2
Allg.Elek.-Ges	6	113.6	113.7
Alsen Zement	8	—	—
Ammend Pap	6	89.00	89.00
Amperwerke	6	113.2	114.7
AnhalterKohle	6	109.7	109.7
Aschaff.Zellst	6	—	101.2
Augsb Nürnb	8	—	140.2
Balcke Masch	5	—	—
Basalt A.-G	0	63.87	63.75
Bayr Motoren	7.5	146.5	—
Bemberg J. P	6	—	—
Berger, Julius	8	142.2	144.5
Bergm Elekt	6	127.5	—
Berl Gub Hutf.	8	—	138.2
Bln.-Neuroder	0	73.25	73.25
Berl.Kraft u.L.	10	158.7	158.8
Berl M Schw	6	121.0	120.0
Bet u Monierb	8	147.5	148.0
Brandenb El	4	87.75	87.50
Braunk Brik	10	—	182.0
Breitb Portl	8	—	143.0
BremerVulkan	7	157.5	158.0
Bremer Wolle	10	—	—
Brown Boveri	6	119.0	119.0
Buderus Eisen	5	104.2	103.0

	Div.	18. 3.	17. 3.
Busch Optik	6	—	—
Busch Jaeger	5	—	—
Byk Guldenw.	0	62.00	62.00
Charlott.Wass	5.5	113.2	113.1
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v.Heyden	7	—	138.6
Chem. Ind. Gels	4.5	—	—
Chem.Wk. Alb.	6	108.0	—
Chilling worth	7	—	128.5
Christ.-Unmck	8	—	—
Concordia Bg.	5	103.7	103.0
Conti Gummi	14	209.5	209.0
Daimler-Benz	6.5	132.5	132.5
Demag	8	144.3	144.5
Dtsch. Atl.Tel.	6	—	108.0
Dt. Babcock	6	—	—
DtschCon.-Gas	5.5	110.0	110.2
DtschErdölAG	6	123.2	123.0
Dtsch.Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol	10	—	159.0
Dt.Schachtbau	6	—	118.5
Dtsch Spiegel	7	—	125.0
D Tafgl Fürth	10	—	157.0
Dt. Tel Kabel	7	—	130.0
Dtsch T Stein	8	—	—
Dtsch Waffen	6	143.5	143.3
Dtsch Eisenh.	8	—	141.3
Dt Metallbdl	5	—	—
Didierwerke	0	88.50	89.00
Dierig Christ	12	—	180.0
Dortm Aktbr.	10	—	—
Dortmd Ritter	7	130.0	130.0
Dortm Union	12	212.5	214.0
Dresdner Bau	0	54.50	—
Dresd Gardin.	6	—	108.0
Dürener Metall	7	—	—
Düss Kammg	0	—	—
Dynamit Nob	4	80.00	80.25
Eintracht Brk	8	153.7	154.5
Eisenb. Verk	10	—	—

	Div.	18. 3.	17. 3.
Elektro Liefg.	6	129.0	128.3
Elektr. Schles.	6	—	108.5
El. Licht u. Kr.	7	130.0	131.0
Engelh. Berlin	0	88.75	89.50
Enzing.-Union	6	113.2	113.2
Erdmannsd.Sp	6	110.5	110.0
EschweilerBg.	14	—	—
Falkenst.Gard	6	121.7	121.2
Farbenindustr	8	148.5	149.1
Fein-Jute	7	131.0	131.0
Feldmühle	7	115.3	115.2
Felten-Guill.	7	132.3	133.7
Fraust. Zucker	6	109.7	110.6
Gebhard & Co.	8	142.0	141.5
German. Zem.	4	—	—
Gerresh. Glash	5.5	—	—
Ges. f. El. Unt.	7	132.7	132.7
Gildemeister	8	—	147.0
Gladb. Wolle	11	—	—
Glas Schalke	10	—	—
Glanz Zucker	6.5	—	139.0
Goedh. Gebr.	6	—	153.5
Goldschmidt	7	—	—
Görlitz Wagg.	7	123.0	121.2
Gritzner Msch.	0	85.00	85.87
Gruschw Text	6	—	108.5
Guanowerke	5	—	—
Hackethal. Dr	6.5	146.0	146.0
Hageda	6	—	—
Halle Maschin.	5	104.7	106.0
Hamb. Elek-W	8	145.0	145.0
Harb Eis.u.Br	6	109.0	—
Harb Phönix	8	175.5	—
Harpener Berg	4.5	138.7	139.5
Hein, Lehmann	8	136.5	—
Hemmoor Port	11	—	185.2
Hilgers Verzk	8	—	137.0
Hindr Aufferm	8	—	140.1
Hoch-Tief A G	8	—	—
Hösch Eisen	6	106.5	106.5

	Div.	18. 3.	17. 3.
Hoffm. Stärke	6.5	—	—
Holsten-Brau.	6	—	—
Ph. Holzmann	8	150.0	150.5
Hotelbetrieb	3.5	—	72.62
Hubertus Br'k.	8	—	—
Huta	8	136.5	—
L. Hutschenr.	4	84.00	84.50
Ilse, Bergbau	7	150.0	149.7
Ilse, Genüsse	7	129.7	124.7
Ind. Plauen	9	159.0	158.0
Isenb Brauerei	5	—	—
John J. A	0	77.50	79.37
Junghans	5	93.00	93.75
Kabel Rheydt	12	200.6	—
Kahla Porzell.	8	143.5	143.0
Kali Chemie	6	—	136.5
Keramag	8	139.0	142.0
Klöckner Wk.	6	116.7	116.0
Köln Gas,Elek	3	72.00	72.50
Königsb. Lag.	6	—	—
Köttitzer Leder	8	140.0	138.5
W. Krefft	3	87.50	88.00
KronprinzMet.	7.5	—	—
Küppersbusch	6	—	—
Lahmeyer	6	112.5	112.7
Laura-Hütte	0	—	13.50
Leopoldgrube	6	—	—
Lind'sEismach	9	168.0	—
Lingner Werk	8	148.1	148.7
Lokom. Krauß	7	—	136.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm röhr	5	108.8	109.0
Mansf. Bergw	7	—	130.0
Masch.Buckau	6	—	—
Maximilianh.	8	183.0	—
Mechan. Sorau	6	—	—
Mch.W. Zittau	0	44.75	43.50
Metall-Gesell	6	113.0	113.5
Miag	6	—	—
Mimosa A.-G	8	137.[illegible]	—

	Div.	18. 3.	17. 3.
Mülheim. Berg	6	—	—
Niederl. Kohle	8	—	—
Nordd. Eisw.	7	—	—
Nordd.Steing.	7	127.5	128.0
Orenst & Kopp	5	—	—
Peipers & Co.	6	—	—
PhönixBraunk	5	100.2	—
Ponarth Brau.	14	—	212.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg.Exp	12	178.0	178.0
Rasquin Fbw	0	—	—
Rathgeb Wag	0	92.25	92.25
Reichelbräu	15	—	—
Rhein.Braunk	12	—	210.0
Rhein. Elektr.	6	112.5	113.0
Rh. Spiegelgl.	6	—	—
Rh. Stahlwk.	7	133.0	133.2
Rh.-W.Kalkw	6	—	—
Rh. W. Elekt.	6	114.7	114.6
Rheinm.-Bors.	7	129.7	130.5
Riebeck Mont	5	103.5	—
I. D. Riedel	5	—	113.0
Rosenthal Prz.	4	96.00	95.50
Rositz. Zucker	4	79.50	79.00
Rütgerswerk	8	136.8	137.5
Sachsenwerk	28	—	—
Salzdetfurt	5	133.0	133.0
Sangerhaus.M	5	—	—
Sarotti Schok	6	117.0	117.0
Schering A. G	8	144.0	144.5
Schieß Defries	8	142.2	144.0
Schlegelbräu	6	121.2	121.2
Schles. Elek.B	7	122.3	122.0
Schneider Hg.	8	—	—
Schub. & Salz	6	—	124.2
Schuckert&Co	8	174.5	174.2
SchultPatzenh	5	100.8	100.7
Schulz Fr.	2.5	70.00	72.00
Schwabenbräu	7	—	—
Siemens Glas	5.5	—	109.0

	Div.	18. 3	17. 3.
Siem. & Halske	10	180.7	180.5
Stett. Portland	6	111.0	110.2
Stock & Co	12	—	—
Stöhr & Co.	7	116.0	116.0
Stollberg Zink	0	79.00	79.00
Gebr Stollwrk	7	122.2	122.5
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th.GasLeipzig	7	—	131.0
v. Tuch Brau	5	106.2	106.2
Tuchfb Aach	6	106.2	106.0
Union chem	4	—	—
Ver.Altenburg	12	—	206.7
Ver. Dt. Nickel	10	160.0	160.0
Ver.Glanzstoff	6	—	—
V Gumb Msch	0	—	—
Ver Stahlwk	5	109.6	109.8
Ver Ultramar	7	120.2	—
Viktoriawerk	0	103.0	103.0
Vogel, Tel	8	152.7	152.8
Wanderer W	8	—	152.0
Wass.Gelsenk	8.5	—	—
Wenderoth	4	79.00	—
Westd. Kaufh.	5	103.0	103.3
Wstf.DrHamm	5	—	—
Wick. Küpper	6	—	—
Wintersh.Kali	5	108.2	—
Wissner Met	4	90.25	90.75
Zeiß Ikon	7	—	—
Zellst Waldh	7	119.0	119.0
Zuck.Rastenb	4	80.12	—

Versicherungen

	Div.	18. 3	17. 3.
Aach.Münch.F	24	—	—
Allianz	10.5	249.7	—
Berliner Feuer	18	—	—
Gladbach Feu	40	—	—
Magdebg. Feu	24	463.0	—

Koloniale

	Div.	18. 3	17. 3.
Otavi-Minen	0.50	22.37	23.00

„Frankreich muß gleichziehen"

Daladier fordert umfassende Vollmachten zur Steigerung der Kräfte Frankreichs nach dem Vorbild der totalitären Staaten

Paris, 17. März. (Eig. Drahtb.) Was kann und wird Frankreich angesichts der Vorgänge in Mitteleuropa tun? Diese Frage erörterten heute sowohl Regierung wie Parlament und Presse. Die Regierung hat bereits einen Entschluß gefaßt: Im Ministerrat ist heute vormittag einstimmig ein Gesetzesvorschlag genehmigt worden, wonach die Regierung „die notwendigen Vollmachten zur Konsolidierung und Stärkung der Kraft Frankreichs" verlangen will.

Daladier hat am Freitagabend selbst die Tribüne der Kammer, die im Zeichen eines großen Tages stand, bestiegen, um seine Forderung nach Vollmachten mit größter Entschlossenheit und Präzision vorzutragen. Seine kurze Rede stand unter der Parole: „Die Demokratien müssen die gleiche Schlagkraft erhalten wie die totalitären Staaten, und Frankreich muß jetzt damit beginnen, gleichzuziehen." Sein Appell an die Einigkeit fand starken Beifall. Untersucht man die Rede des Ministerpräsidenten nach außenpolitischen Gesichtspunkten, dann fällt auf, daß er sich hier größte Zurückhaltung auferlegt hat. Daladier hat auch davon abgesehen, vor der Kammer im einzelnen seine Pläne bekanntzugeben, die er auf Grund der Vollmachten durchzuführen gedenkt. Aber es steht fest, daß Daladier seine Vollmachten, die sich auf die beträchtliche Frist von acht Monaten erstrecken, in umfassender Weise auf alle Gebiete des öffentlichen und vor allem des wirtschaftlichen Lebens ausdehnen wird.

Man erklärt in politischen Kreisen, daß die Vollmachten „sehr ausgedehnt" sein würden und daß sie vor allem das Ziel hätten, das Kriegspotential Frankreichs zu erhöhen. Man schreibt der Regierung vor allem die Absicht zu, die Produktion durch eine umfassende „industrielle Mobilisation" zu erhöhen, wobei die 40-Stunden-Woche über Bord gehen würde. Auch soll die Regierung freie Hand zu erhalten wünschen, um eine gewisse Arbeitslenkung und eine staatliche Einflußnahme auf einzelne Industriewerke und deren Eingliederung in ihre Wehrwirtschaftspläne zu ermöglichen. Man spricht auch davon, daß die Vollmachten dazu benutzt werden könnten, „gewisse Lücken" in der Mobilisierung der Reservisten auszufüllen. Auf innenpolitischem Gebiet scheint sich zu bestätigen, daß Daladier das Wahlreformproblem auf Grund der geforderten Vollmachten lösen — oder umgehen will. Auch das Problem der Emigranten neu regeln könne, unter dem Gesichtspunkt, daß die Emigranten und Flüchtlinge in einem Konfliktsfall für Frankreich eine Gefahr darstellten.

Die Stimmung im Parlament ist den Vollmachtforderungen Daladiers sehr günstig. Der Verlauf der außenpolitischen Debatte am Freitag brachte an sich nichts Überraschendes. Registriert werden soll kurz, daß der Jude Léon Blum sich nicht entblödete, das tschechische Volk in einem Atem mit Elsaß-Lothringen zu nennen, und daß er Frankreich aufforderte, gegen die Eingliederung der Tschechen genau so zu protestieren, wie es das bei der Annexion Elsaß-Lothringens 1871 getan habe. In die gleiche Kerbe schnitt ein Entschließungsantrag, in dem die Kammer aufgefordert wird, den Tschechen ihre Sympathie auszusprechen, als Gegendienst dafür, daß sich die Tschechen im Böhmischen Landtag 1871 gegen die Annexion von Elsaß-Lothringen ausgesprochen hatten.

Die Rede Daladiers

Nach dem Bericht des Deutschen Nachrichtenbüros betonte Ministerpräsident Daladier in seiner Rede vor der Kammer die Notwendigkeit einer außerordentlich straffen und schnellen Aktion. Schon früher habe er einmal gesagt, daß das Wohlergehen Frankreichs nicht gewährleistet werden könne, ohne daß Frankreich die gleichen Anstrengungen unternehme wie die totalitären Staaten. Damals habe man ihm aber mit Ironie geantwortet und seinen Rücktritt verlangt. Auf einen sozialistischen Zwischenruf erklärte Daladier: „Ich brauche Ihre Lehren nicht!" (Beifall auf der Rechten.) „Wenn Sie mich stürzen wollen", rief Daladier der Linken zu, „dann tun Sie es, vorausgesetzt, daß Sie es können!"

Daladier fuhr dann fort, es seien Maßnahmen zur Verteidigung des Landes notwendig, über die, soweit sie militärischer Art seien, vor der Kammer nicht gesprochen werden könne. Die Demokratien müßten aufhören, ein Regime der Widersprüche zu sein. Es sei unmöglich, daß Frankreich nicht mit der gleichen Schnelligkeit handeln könne wie andere Länder. In diesem Zusammenhang erklärte Daladier aufs neue, daß die Regierung nicht ein einziges Recht Frankreichs und keinen Zollbreit seines Gebiets preisgeben werde.

Daladiers Rede wurde von der Rechten und von der Mitte mit großem Beifall aufgenommen. Die Linke verhielt sich zurückhaltend.

Der Kammerpräsident teilte darauf mit, die Regierung habe das Ermächtigungsgesetz eingebracht. Die Vorlage wurde dem Finanzausschuß zur Begutachtung übergeben und die nächste Sitzung auf Samstag 9.30 Uhr anberaumt.

Daladier begleitet Lebrun nicht nach London

In gut unterrichteten Pariser Kreisen glaubt man nicht, daß Ministerpräsident Daladier den Staatspräsidenten Lebrun nach London begleiten wird. Man erklärt, es widerspreche den Gepflogenheiten, daß der Staatspräsident, der Außenminister und der Ministerpräsident zur gleichen Zeit von Paris abwesend seien. Eine französisch-englische Besprechung werde daher, wenn überhaupt, erst nach dem Besuch Lebruns in London stattfinden.

Angenommen

× **Paris, 18. März.** (Eig. Drahtb.) Der Finanzausschuß der Kammer hat den von der Regierung vorgelegten Ermächtigungsentwurf, der erweiterte Vollmachten für die Regierung besonders auf dem Gebiet der Landesverteidigung vorsieht, mit 26 gegen 17 Stimmen gebilligt. Die Nein-Stimmen entfallen fast ausschließlich auf die Sozialisten und Kommunisten.

Der Ermächtigungsentwurf hat folgenden Wortlaut: „Die Regierung wird ermächtigt, durch Verordnungen, die im Ministerrat beschlossen werden, alle Maßnahmen zu bestimmen, die zur Aufrechterhaltung und zur Vermehrung der Stärke Frankreichs erforderlich sind. Diese Verordnungen müssen von der Kammer vor dem 31. Dezember 1939 ratifiziert werden."

In französischen Wirtschaftskreisen besteht die einhellige Meinung, daß es unmöglich ist, mit der Vierzig-Stunden-Woche, selbst wenn sie schmiegsamer gehandhabt würde, zu einer wesentlichen Steigerung der französischen Produktion zu kommen. Man befürchtet aber, eine Abschaffung der Vierzig-Stunden-Woche werde sofort wieder zu einer Verschärfung der sozialen Agitation der Linken mit ihren lähmenden Auswirkungen auf das Wirtschaftsleben führen. Deshalb wurde am Freitag in den Wandelgängen der Kammer, besonders lebhaft aber in den Reihen des Senats, die Forderung erhoben, daß die Tätigkeit der Kommunisten durch die Regierung eingeengt werden müsse. Das wichtigste, was Daladier aber gegenwärtig verlangt, ist, daß ihm das nötige Geld zur Verfügung gestellt wird.

Nach der Aussprache im Finanzausschuß der Kammer nimmt man in Pariser politischen Kreisen an, daß das Kammer-Plenum ebenfalls für die Machterweiterung Daladiers stimmen wird.

Die Reichshauptstadt rüstet für den Empfang des Führers



Die Reichshauptstadt begann bereits am Freitag mit den Vorbereitungen für die Heimkehr des Führers. Die Bevölkerung Berlins wird Adolf Hitler einen Empfang bereiten, wie ihn selbst die Reichshauptstadt und die Welt noch nie erlebten. Unsere Aufnahme zeigt die ersten Fahnenmasten vor dem Görlitzer Bahnhof, wo der Führer eintreffen dürfte.

Gasmaskenhaube für Babys



Nach dreijährigen Versuchen haben die Londoner Konstrukteure eine Gasmaskenhaube für kleine Kinder fertiggestellt. Die Haube wird über den Oberkörper gezogen und besitzt ein Fenster aus Glashaut. Scherl-Bilderdienst M. (3)

Vorzeitige Entlassung

von Arbeitsdienstmännern für die Landwirtschaft

Der Reichsarbeitsführer hat hinsichtlich der Beurlaubung der landwirtschaftlichen Berufsangehörigen aus dem Arbeitsdienst zur Frühjahrsbestellung folgende Anordnungen erlassen:

1. Die allgemeine Entlassung des zur Zeit dienenden Halbjahrganges, in dem sich sämtliche aus der Landwirtschaft stammenden Arbeitsdienstpflichtigen des laufenden Jahrganges befinden, erfolgt bereits am 24. März 1939.

2. Der Reichsarbeitsführer ist unter Berücksichtigung der zur Zeit bestehenden besonders schwierigen Verhältnisse für die Landwirtschaft bereit, in den Fällen, in denen nachgewiesen werden kann, daß die Arbeitshilfe eines erst am 24. März 1939 zur Entlassung kommenden Arbeitsmannes nicht mehr rechtzeitig wirksam sein würde, aber dringend notwendig ist, die Genehmigung zur sofortigen Entlassung zu erteilen. Die Genehmigung erfolgt auf Antrag im Einzelfall unter Verpflichtung durch die zuständigen Arbeitsämter auf die Betriebe der Antragsteller.

Die Anträge sind an die in Frage kommenden Arbeitsdienstabteilungen zu richten. Von den Anträgen auf Entlassung der Arbeitsdienstpflichtigen ist dem zuständigen Arbeitsamt Mitteilung zu machen, damit dieses die Dienstverpflichtung für den entlassenen Arbeitsmann sofort ausspricht.

Neugeborener gewinnt in der Lotterie

In der Familie des Arbeiters Marcel Vaugard in Marseille wurde ein Knabe geboren. Unmittelbar nach dessen Geburt kam der Onkel des Neugeborenen zu Besuch und schenkte ihm ein Lotterielos. Die Ziehung fand am Mittag des gleichen Tages statt; bei ihr gewann das gerade sechs Stunden alte Kind den Betrag von 75 000 Franken. Vergeblich versucht jetzt der Onkel die Schenkung, deren Ausmaß er nicht übersehen habe, rückgängig zu machen.

1000 Pfund Belohnung für eine Katze

Ganz London sucht augenblicklich nach der preisgekrönten Angorakatze der Herzogin von Sherdingham. Die bejahrte Herzogin hängt dermaßen an ihrem Tier, daß sie dem Wiederbringer die enorme Summe von 1000 Pfund Belohnung zugesichert hat. Hierunter haben vor allem die Katzen zahlreicher anderer Personen zu leiden, denn auf alle diese Tiere wird eifrig Jagd gemacht. Das Sekretariat der Herzogin hat täglich rund 200 Personen abzuweisen, die sämtlich eingefangene fremde Angorakatzen anbringen und dafür die Belohnung haben wollen.



Elegante Bluse aus kunsts. Lavable z. Durchknöpfen. Die reiche Steppereiam Kragen u. Knopfleiste wirkt sehr schick 9.50



Entzück. Bluse aus leinenartiger Kunsts. z. Durchknöpfen. Die Garnierung aus verschiedenfarbig. geflochtener Tresse sowie die passend. Knöpfe sind flott 7.95



Fesche Sportbluse aus bedruckter Kunstseide zum Durchknöpfen in verschiedenen schönen Farben 5.95

2 Angebote aus unserer großen Rockabteilung:

Preiswerter Rock mit Mittelfalte u. Reißverschluß 4.95

Mittelfaltenrock mit Reißverschluß aus vorzügl. Qual. 7.75

C&A BRENNINKMEYER

W. ELBERFELD, Herzogstraße 9-17
W. BARMEN, Straße d. Alten Garde 42
(Width 42)

Statt Karten

Ihre Vermählung geben hiermit bekannt

Alfred Hisler

Herta Hisler geb. Falkenberg

Wuppertal-Elberfeld, den 21. März 1939
Caubstr. 13

Trauung nachm. 4 Uhr, Kirchsaal Uellendahl

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt

Max Bube

Mia Bube geb. Meyer

Wuppertal-Barmen, Rolingswerth 24 — Witten/Ruhr

21. März 1939

4524a

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger

Statt Karten

Gisela

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen in dankbarer Freude an

Helga Brühne geb. Weustenhagen
Hans Brühne

Wuppertal-Barmen, den 18. März 1939
z. Zt. Städt. Krankenanstalten

x577

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfg. je Millimeter einspaltig

Die Liebe höret nimmer auf.

Heute in der Frühe gegen 1 Uhr wurde meine innigst geliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karl Birkenbeil
Elfriede geb. Bonrath

im Alter von 40 Jahren von ihrem kurzen und schweren Leiden erlöst.

In tiefem Schmerz:

Karl Birkenbeil
Ernst Birkenbeil
Lore Birkenbeil
Frau Wwe. Heinr. Bonrath
und Anverwandte.

Wuppertal-Küllenhahn, den 17. März 1939.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 20. März, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs in Wuppertal-Cronenberg aus.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir diese als solche zu betrachten.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen 8 Uhr ist nach langem Leiden mein lieber Mann, unser gütiger Vater, Schwiegervater und Großvater, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Paul Killmer sen.

im 73. Lebensjahre in Frieden heimgegangen.

In stiller Trauer:

Frau Paul Killmer Toni geb. König
Luise Has geb Killmer
Erika Killmer
Paul Killmer
Anneliese Killmer
Friedrich Karl Killmer
Theodor Has
Annemarie Killmer geb. Meyer
und 2 Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen, Kassel, den 18. März 1939.
Schloßstr. 17

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 21. März, 13.45 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Nachruf.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb unser Gefolgschaftsmitglied

Herr Eduard Fischer

im Alter von 47 Jahren.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen langjährigen und pflichttreuen Mitarbeiter, dessen wir stets ehrend gedenken werden.

Betriebsführung und Gefolgschaft der
Wicküler-Küpper-Brauerei
Aktiengesellschaft.

Wuppertal, den 17. März 1939.

137

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend gegen 10 Uhr ist mein geliebter Mann, unser lieber, treubesorgter Vater, unser guter Großvater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Vetter

Herr

August Intveen d. Ält.

nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 66 Jahren, für immer von uns gegangen.

Ein bis zuletzt schaffendes, erfolgreiches Leben, erfüllt von nie versagender Sorge um die Seinen, hat damit seinen Abschluß gefunden.

In tiefem Schmerz:

Anna Intveen geb. Ohliger
Luise Schlegel geb. Intveen
August Intveen d. J.
Willy Schlegel
Margarete Leiendecker
Hansjoachim und Friedhelm Schlegel.

Wuppertal-Elberfeld (Straße der SA. 147),
Köln, Düsseldorf, den 18. März 1939.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 21. März 1939, 15 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs an der Hochstr. aus.

Das Seelenamt wird am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der St.-Josephs-Kirche gehalten.

Bitte keine Beileidsbesuche.

k7525

Statt Jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied gestern, 1.20 Uhr, meine liebe, gute Frau, unsere treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Walter Wonnenberg
Hedwig geb. Pfeiffer

In tiefer Trauer:

Walter Wonnenberg
August Wonnenberg u. Frau
Elisabeth geb. Voß
Karl Flöth und Frau
Hedwig geb. Wonnenberg
und Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. März, 3 Uhr, auf dem kath. Friedhof in Wuppertal-Ronsdorf statt. Das Seelenamt findet am gleichen Tage, morgens 8½ Uhr, in der kath. Kirche Ronsdorf statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt Anzeigen.

Am Donnerstagabend wurde unsere herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Frau Wwe. Walter Bergmann
Auguste geb. Bisterfeld

nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden im Alter von 62 Jahren durch einen sanften Tod erlöst.

Ihr Leben war ausgefüllt von rastloser, unermüdlicher Arbeit und größter Liebe, Treue und Fürsorge für ihre Familie.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen die dankbaren Kinder:

Walter Bergmann
Ernst Bergmann
Hetta Bergmann
Emmy Bergmann geb. Gensler
Ly Bergmann geb Mostert
und 4 Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen, den 16. März 1939.
Friedhofstr. 2

Die Beerdigung findet statt am Montag, 20. März 1939, 11 Uhr vorm., von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Friedhofstr. aus.

Es wird herzl. gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Für das mitfühlende Gedenken beim Heimgange meiner teuren Gattin, unserer guten, unvergeßlichen Mutter sagen wir hierdurch herzlichen Dank.

Julius Asbeck u. Kinder.

Wuppertal, im März 1939.

Jes. 43, V. 1.

Gestern abend um 10 Uhr wurde unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Ida Bicker

im Alter von 64 Jahren von ihrem schweren, mit unendlicher Geduld ertragenen Leiden erlöst.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Barmen (z. Zt. Farbmühle 24 II.),
Lüttringhausen, Köln, Düsseldorf, 18. März 1939.

Die Beerdigung findet Dienstag, 21. März, 16 Uhr, von der Kapelle des Friedhofs an der Bartholomäusstraße aus statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief gestern im 67. Lebensjahre der Betriebsführer unserer Firma

Herr

August Intveen d. Ält.

Seine Persönlichkeit hat den Charakter der Firma bestimmt. Aus kleinen Anfängen heraus hat der Verstorbene, gestützt auf reiche Erfahrungen und Kenntnisse und ausgerüstet mit ungewöhnlicher Tatkraft, die Geschicke der Firma geführt und das Unternehmen zu seiner heutigen Bedeutung entwickelt. Trauernd stehen wir an der Bahre dessen, der uns stets Vorbild treuester Pflichterfüllung, unermüdlichen Fleißes und echten deutschen Kaufmannsgeistes war. Uns allen war er ein treuer, sorgender Berater und Helfer.

Das Scheiden des lieben Heimgegangenen reißt bei uns eine unausfüllbare Lücke. Sein Geist wird in unserer Firma für alle Zeiten fortleben.

Die Gefolgschaft der Firma
Aug. Intveen & Co.

Wuppertal, 18. März 1939.

b7388

Doppel-Bacchus
42½ % Vol.
DER FEINE MAGENLIKÖR WOHLSCHMECKEND
104-36



„Lebewohl"* bringt Trennungsschmerz, Doch auch Trennungsfreuden. Im ersten Fall betrifft's das Herz, im zweiten Hornhautleiden.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Ärzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** und **Lebewohl-Ballenscheiben.** Blechdose (8 Pflaster) 45 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 42 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Wenn Sie keine Enttäuschung erleben wollen, achten Sie auf die Marke **„Lebewohl"**, da häufig weniger gute Mittel als „ebenso gut" vorgelegt werden. b404

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
Wuppertal-Barmen
Heubruch 19
Ruf 62534
M1b

Städtischer Konzertverein Wuppertal

Wilhelm Kempff deutet Brahms

Wohl zwei Jahrzehnte sind es her, da hörte Wuppertal zum ersten Male Wilhelm Kempff. In einem Konzert des Berliner Domchors unter Rüdel ließ der damals zwanzigjährige Pianist als Bachspieler durch die Frühreife seiner Technik und seiner geklärten Auffassung aufhorchen. Damals eine starke Hoffnung, ist Kempff heute ein Meister von Weltruf. Nicht nur als Mittler, sondern auch als Schöpfer.

Wer ein so überraschend früh geweckte tiefes Verhältnis zu Bach offenbaren kann, muß folgerichtig auch ein Bekenner des Johannes Brahms sein. Das zeigte Kempff im B-Dur-Konzert, das er gestern in hinreißender Gestaltung leuchtend niedergehen hieß. Es war, als ob die große, tiefe, deutsche Seele dieses Meisters mit Kempffs starkem Musikertum gefühlsmäßig eins geworden sei. Gleich zu Anfang gewann man diese Ueberzeugung: Mit welch elementarer, hinreißender Kraft meisterte Kempff den von heroischem Trotz erfüllten, von feierlichem Glanz überstrahlten ersten Satz, mit welch leidenschaftsvoller Siegersfreude den herrlichen zweiten! Und weit öffneten sich alle Herzen dem unvergänglich schönen Andante! Mit welch beglückender Hingebung umspielt hier der Klavierpart die so ergreifende Celloweise „Immer leiser wird mein Schlummer", diese von Ernst Grote so unsagbar schön gespielte wundersame Kantilene. In welch abgeklärter Kunst einten sich hier zwei Künstler! Und zum guten Allegretto-Schluß: Welch beseligendes Musizieren Kempffs mit dem so charaktervoll auf ihn eingestellten Begleitorchester unter Fritz Lehmann. Man erfuhr, daß der Dirigent schon häufiger Gelegenheit genommen hat, mit Kempff zu spielen und fand hier den Schlüssel zu dieser starken musikalischen Verbundenheit. Nach dem triumphalen Empfang, den man Kempff gestern bereitete, ist wohl auch zu hoffen, daß Wuppertal diesen Meister am Flügel häufiger als bisher zu hören bekommt, der heute den Großen seines Faches zuzuzählen ist.

Vor Brahms stand ein Gegenwärtiger: Ottmar Gerster. Seine „Ernste Musik für großes Orchester", die gestern ausdrucksvoll zu Gehör kam, schrieb er auf den Fliegertod eines Jugendfreundes. Ein den Rahmen einer üblichen Trauermusik weitendes und zu wirkungsvoller Steigerung geführtes Werk zeigt nicht nur in seinem an den Folkwangschulen wirkenden Schöpfer den die formalen Dinge überlegen beherrschenden und auch über die Kunst der instrumentalen Farbengebung gebietenden Künstler, sondern auch den aus starken seelischen Gründen schaffenden Musiker im höheren Sinne. Wie er selbst sagt, hat er ein eigentliches „Programm" seiner „Ernsten Musik" nicht zugrunde gelegt, aber es ist ihm die Absicht durchaus geglückt, dem Grundgedanken des Werkes sowohl „straffe formale, wie künstlerische Gestaltung" zu geben. Es ist als ob vom festlichen Glanz des ersten Satzes des Brahmskonzerts ein Leuchten zurückstrahlt auf die Schlußgloriole seines hier von fast Brucknerschen Geiste erfüllten Werkes. Vom Orchester gefühlsstark und großzügig dargelegt, wurde die Neuheit mit herzlichem Beifall bearüßt, für den der anwesende Komponist wiederholt zu danken hatte.

Robert Schumanns, des deutschen Romantikers, „Vierte", die d-moll-Sinfonie, gab dem genußreichen Abend beschwingten Ausklang. Ein poesievolles und die empfindungsreiche Phantasie dieses Lyrikers der Töne ergründendes Musizieren entsprang hier der immer fester sich zeigenden Verbundenheit des Orchesters mit seinem Leiter Fritz Lehmann. Beifallsfreudig wurde auch diese kostbare Gabe aus dem reichen Schatz der deutschen Tonkunst empfangen.

Otto Klein.

Gesund u. voll Dein Haar erhält
• Myrtalan •
für wenig Geld!
50 Pfg. bei Woolworth

HOSEN KLAUS
Berufskleidung
Loden- u. Waschjoppen
Regenmäntel
Lederkleidung
Großes Lager in Hosen aller Art und in allen Größen
Einzigstes Spezialgeschäft am Platze
W.-Elberfeld, H.-Göring-Straße 29


JUNKER u. RUH
der meistgekaufte deutsche Gasherd
zahlbar bis zu 24 Monatsraten
Strasmann
Wuppertal-Ba., Adolf-Hitler-Str. 624/26

Ofenhaus Evertz
W.-BARMEN, RATHAUSBRÜCKE
bringt die neuen, formschönen Küppersbusch-Modelle!
Gas-, Kohlen- und komb. Herde
Große Auswahl — Zahlungserleichterung bis 24 Monate

Altgold — Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117. Genehm.-Bescheid 31 493.

Kurbad
W.-E. Döppersberg 30, Ruf 23350
Bäder/Massagen, Fußpflege
Höhensonne
Badezeiten:
Sonntag 8-13 Uhr | Mittwoch 8½-19 Uhr
Montag 8½-20 Uhr | Donnerst. 8½-20 Uhr
Dienstag 8½-19 Uhr | Freitag 8½-17 Uhr

Dr. Landolt's HEIL-KRÄUTER
helfen auch Dir!
27 verschiedene Kräutermischungen erprobt und bewährt bei vielen Erkrankungen, z. B. Leber, Galle, Niere, Blase, Magen, Darm, Hals usw., finden Sie in unseren autorisierten Verkaufsniederlagen. Dort erhalten Sie Aufklärung und ausführliche Prospekte. Dr. Landolt's Heilkräuter sind nur erhältlich bei:
Drogerie Forsthoff, Wuppertal-Wichlingh., Handelstr. 2
Drogerie Dittrich, Wuppertal-Elb., Ad.-Hitler-Str. 59


RHEUMA UND GICHT?
Nehmen Sie ein bewährtes einfaches Naturmittel
Schorrenbergers Birkensaft
Jungbrunnen
B., Schuchardstr. 1, Elb., Poststr. 5
Oberb., Ludendorff- Ecke Stennertstr.

Neuheiten in Korseletts und Korsetts
finden Sie in allen Preislagen und für jede Figur in den Korsett-Fachgeschäften
Helene Höttger
Wuppertal Barmen — Rolingswerth 15
Elberfeld Turmhof 4
Spezialhaus für starke Figuren

Fürs ganze Leben gelten diese schönen Trauringe von 1869
Alfred Krüger
W.-Elberf., Kipdorf 55

In neuem Gewande!
Dem Wunsche meiner Kundschaft und den Erfordernissen meines Betriebes Rechnung tragend, habe ich meinen
DAMEN-SALON
vergrößert u. modernisiert. 7 modernste Kabinen stehen nun zur Verfügung.
Wiedereröffnung Samstag, 18. 3. 1939
Beachten Sie die Ausstellung am Sonntag dem 19. März 1939
Damensalon u. Parfümerie
Luise Wynand
Wuppertal-Elberfeld Kleeblatt 30
Gegründet 1926 Ruf 26087

FÜR DAMEN
Empfehle meinen Salon zum Kopfwaschen, Ondulieren, Frisier., Dauerwell., Wasserwell., Haarfärben, Haarblondieren, Maniküre, Schönheitspflege usw. Anfertigung in Haarersatz. Angenehme Ia fachmänn. Bedien.
SALON P. LORENZ
Damen- und Herrenfriseur, Elberfeld :: Grünstraße 33

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Dr. med. v. Broich
Frauenarzt
W.-Barmen, Uferstr. 24

Spüren Sie auch den Frühling?
Er macht uns müde und liegt einem schwer in den Knochen! Ein paar Quick — und die Arbeit macht wieder Freude. Herzerfrischend und kräftigend ohne aufzupeitschen — wirkt
QUICK mit Lezithin für Herz und Nerven
Packung M 0.30 — 1.15 — Sparpackung M 4.— in Apotheken und Drogerien


Es ist mit der Ruhe aus,
Wenn da plagen Floh und Laus,
Wie ihr's hier im Bilde seht,
Mensch und Tier von früh bis spät.
CUPREX
vernichtet schnell und sicher
Läuse und Flöhe
sowie Wanzen, Milben, Haarlinge und Federlinge nebst Brut.
25 ccm RM —.70 50 ccm RM —.98
100 ccm RM 1.59
Käuflich in allen Apotheken u. Drogerien.


„Das Zimmer ungenutzt ist — sagt Frau Klein."
Frau Klein hat ihre möbl. Zimmer immer schnell vermietet. Das liegt daran, weil sie alles so praktisch und wohnlich eingerichtet hat.
Pilzsohn in Vohwinkel
hat ihr gezeigt, wie man einem Wohnraum ohne grosse Mehrausgaben grössere Behaglichkeit gibt. — Brauchen Sie Einzel- oder Ergänzungsmöbel, suchen Sie etwas in Polstermöbeln, dann lohnt sich auch für Sie der Weg.
Ihr Ratgeber beim Möbelkauf:
Möbel-Pilzsohn
Vohwinkel - Düsseldorfer Straße
Kaiserplatz 8, Ruf 35809, seit 1892. Bahnstr. 7

Wohngestaltung unserer Zeit
setzt die Wahl formlich restlos gut durchgebildeter Möbel voraus. — Unsere umfassende Möbelschau zeigt die neuesten Erzeugnisse, deren zwanglose Besichtigung Sie interessieren wird.
Einrichtungshaus Pasche
W.-Elberfeld, Straße der SA 55-57
Möbel — Teppiche — Dekorationen

Schnellkur bei Erkältung, Grippegefahr:

Erkältungen behandelt man häufig unsachgemäß durch Trinken größerer Mengen Alkohols. Das ist dem geschwächten Organismus nicht zuträglich und strengt namentlich das Herz unnötig an. Unschädlich und doch wirksam ist folgende Schnellkur: Erwachsene trinken kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß zweimal je einen Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist und Zucker mit etwa der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrührt.
Zur Nachkur und zur Vermeidung von Rückfällen trinke man noch einige Tage die halbe Menge oder füge dreimal täglich dem Tee jeweils einen Schuß Klosterfrau-Melissengeist zu.
Überraschende Erfolge werden gemeldet! So schreibt beispielsweise Herr Norbert Tuschen (Bild nebenstehend), Vertretungen, Duisburg, Tonhallenstraße 61, am 22. 5. 38: „Ich bekam im Januar einen Grippeanfall. Nachdem ich am Abend zwei Klosterfrau-Melissengeist-Heißgetränke genommen und mich sofort ins Bett gelegt hatte, war ich am andern Tage wieder so weit, daß ich meiner Beschäftigung nachgehen konnte. Ich kann Klosterfrau-Melissengeist nicht mehr missen."
Versuchen auch Sie einmal bei den ersten Anzeichen einer Erkältung oder eines Grippeanfalls Klosterfrau-Melissengeist! Sie erhalten ihn in der blauen Original-Packung mit den drei Nonnen bei Ihrem Apotheker oder Drogisten in Flaschen zu RM 2.80, 1.65 und —.90. Interessenten verlangen kostenlos ausführliche Druckschrift No. 63 von der alleinigen Herstellerin, der Firma M. C. M. Klosterfrau, Köln a. Rh., Gereonsmühlengasse 5—9.

Bergisch Land

Nr. 66 — 1939 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 18./19. März

Neuer Schulleiter

Dr. Küppersbusch von Mettmann nach Düsseldorf berufen

Als neuer Leiter der Oberschule am Fürstenwall wurde Oberstudiendirektor Dr. Küppersbusch berufen. Dr. Küppersbusch leitete seit dem 1. April 1936 die Städtische Oberschule in Mettmann. Er ist in Velbert geboren. Sein Studium galt insbesondere den neuen Sprachen. Dr. Küppersbusch war längere Zeit in Wetzlar tätig, bis zu seiner Berufung nach Mettmann wirkte



er als Studienrat an der Oberrealschule in W.-Barmen. Dem neuen Leiter der Oberschule am Fürstenwall geht der Ruf eines erfahrenen Pädagogen voraus.

Biederer Naturfreund – in Wirklichkeit ein Schwerverbrecher

Zehn Jahre führte er ein Doppelleben

WL. **Koblenz,** 17. März. Der im Herbst v. J. zu einer Zuchthausstrafe verurteilte Nikolaus Ackermann aus Bassenheim stand am Donnerstag erneut vor der Großen Strafkammer. Das Reichsgericht hatte der Revision des Staatsanwaltes stattgegeben, das Urteil aufgehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung zurückverwiesen. Ackermann, der in seinem Heimatort als stiller Naturfreund angesehen wurde und mit der Dorfgemeinschaft keinerlei Verkehr pflegte, war in Wirklichkeit ein gefährlicher und gefürchteter Einbrecher, der ein Doppelleben führte. Zehn Jahre lang waren die Sicherheitsorgane ohne Erfolg hinter dem Burschen her. Die Einbruchsdiebstähle verübte er in den Orten der unteren Mosel und der Vordereifel, bis er im Mai v. J. auf der Flucht angeschossen und endlich entlarvt werden konnte. In seinem abseits gelegenen Hause fand man ein großes Warenlager, während noch ein Reservelager mit gestohlenem Gut im Koberner Wald entdeckt wurde. 52 Fälle schwerer Einbruchsdiebstähle konnten dem Angeklagten nachgewiesen werden. Ackermann erhielt fünf Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Die Zulässigkeit der Polizeiaufsicht wurde anerkannt. Außerdem wurde die Sicherungsverwahrung ausgesprochen.

Sie verkauften gestohlene Butter

WG. **Moers,** 17. März. Zwei Angestellte einer niederrheinischen Molkerei standen vor Gericht, weil sie in den Jahren 1937/38 rund 600 Pfund Butter gestohlen und weiter verkauft hatten. Den Erlös teilten sich die beiden Angeklagten redlich. Vor dem Richter gestanden sie ihre Schuld. Da es sich um fortgesetzten Diebstahl in Tateinheit mit Untreue handelte, wurden die beiden Angeklagten zu je fünf Monaten Gefängnis verurteilt. In der Urteilsbegründung wurde angeführt, daß die Angeklagten neben ihrem schändlichen Tun die Maßnahmen der Reichsregierung, die eine gerechte Verteilung der Butter vorsehen, mit Absicht hintertrieben haben.

Die Schranke war nicht geschlossen

WD. **Oberhausen,** 17. März. In der Nacht wurde an dem Bahnübergang an der Hiberniastraße in Oberhausen ein bisher noch unbekannter Anstreicher von einem Personenzug überfahren und getötet. Die Schuld an dem Unfall trifft einen Schrankenwärter, der es unterlassen hatte, die Schranken herunterzulassen. Er wurde wurde wegen fahrlässiger Tötung festgenommen.

Scherben auf der Landstraße

Porzellanwagen überschlug sich

WG. **Wermelskirchen,** 18. März. In Tente erlitt ein Lieferkraftwagen aus dem Westfälischen, beladen mit Porzellan, auf der verschneiten Straße einen Achsenbruch. Der Wagen fuhr trotzdem noch etwa 40 Meter weiter und überschlug sich dann. Es gab begreiflicherweise erheblichen Schaden. Der Fahrer kam verhältnismäßig gut davon ab. Er erlitt nur Schnittwunden durch Glassplitter.

Die „Wellenstrahlzeitlupe"

Wellenvorgänge wurden sichtbar — Erfindung eines Herforders

WG. **Herford,** 18. März.

Im Physiksaal der Herforder Oberschule machte der Herforder Physiker Dr. Bruns einen geladenen Kreis zum ersten Male mit der „Wellenstrahlenzeitlupe" bekannt; einer Erfindung, die es ermöglicht, Wellen sichtbar zu machen.

Der Erfinder machte zunächst mit dem Wesen der Welle und mit der Geschichte seiner Erfindung bekannt. Wellen mannigfacher Art begegnen uns tagtäglich; wir sprechen von Wasserwellen, Lichtwellen, elektrischen Wellen usw. und mußten uns bislang darauf beschränken, sie uns symbolisch vorzustellen. Versuche mögen das verdeutlichen! Man beobachtet Wellen, wenn ein Schrotkorn in ruhiges Wasser fällt, wenn ein Seil in schwingende Bewegung versetzt wird. Es ist auch möglich, durch eine besondere Einrichtung eine Welle auf einen langsam rotierenden Papierstreifen „aufzuschreiben". Eine elektrisch bewegte Stimmgabel oder Membrane wird mit einer Schweinsborste oder feinen Feder verbunden, die mit Farbstoff getränkt sind. Wundt und Krüger benutzten z. B. diesen Weg, um die Wellenform eines gesprochenen Lautes festzulegen. Bei dem erwähnten Versuch wandelte sich die stehende Welle der Stimmgabelbewegung in eine Wellenbewegung um, die aufgezeichnet wird. Es kam darauf an, das Wesen der Welle genauer zu erfassen. Die primitiven Hilfsmittel waren auszuschalten und eine Einrichtung an ihre Stelle zu setzen, die die Gestalt der Welle, ihren Rhythmus, ihr Fließen in jedem Tempo sichtbar machte, die kontinuierliche Wellenbewegung war dem Auge vorzuführen. Interessant ist, daß der Vogelflug dem Erfinder den ersten Anstoß zu seinen Spezialforschungen gab.

Die sachverständige Versammlung konnte sich an Hand der Demonstrationen überzeugen, daß es hier gelungen ist, alle Wellenarten, stehende und sogar fortschreitende Wellen in jeder nur denkbaren Bewegungsart und jedem Tempo vor- und rückwärts dem Auge sichtbar zu machen. Bislang konnten viele Gelehrte ihre Theorien entwickeln und bewiesen durch Schlüsse, die sich größtenteils der mathematischen Berechnung bedienten, der Anschaulichkeit mußten sie sich allerdings begeben. Diese Erfindung des Herforders erschließt ungeahnte Perspektiven. Ein zentrales Problem aller uns umgebenden Erscheinungen ist hier mit den exaktesten Mitteln „durchschaubar", „greifbar" gemacht. Diese Erfindung wird manchen Arbeiten neue Wege und sicherlich neue Ziele weisen. Vorführungen erklärten die Absichten des Wissenschaftlers. Man sah die Wellen in heller Beleuchtung, in gleicher oder entgegengesetzter Richtung, vor allem die bislang nicht darzustellende fortschreitende Wellenbewegung. Anschließend an die vielfachen Demonstrationen wies der Erfinder Möglichkeiten auf, zu denen seine Erfindung den Zugang bietet. Man kann an Stelle des Fadens auch ein Metallband verwenden. Dieser Metallfaden ist elektrisch leitend. Da es eine reine „Zustandsübertragung" ist, erfolgt das Fortschreiten der Welle mit einer sehr großen Gleichförmigkeit. Bringt man das schwingende Metallband in eine Röhre, so sind leicht mit genauen Abmessungen Kontakte anzubringen. Dieser Kontakt läßt sich ungemein genau anbringen, da die „Wellenberge" nur im leichten Anstoß die Wand berühren. Nunmehr kann die elektrische Auslösung des Antriebs der Welle erfolgen. Erreicht ist ein sich stets gleichbleibender Bewegungszustand. Dieser Weg macht deutlich, daß man Zeitmessungen allerkleinster Größen durchführen kann. Zum Schluß zeigten weitere Demonstrationen, wie hochgespannte Schallwellen auf verschiedene Stoffe wirken.

Eine bedeutsame deutsche Erfindung trat ins Licht der Oeffentlichkeit. Sie weist auf neue Wege und neue Ziele.

Bluttat in Siegen

Den Vater und einen Untermieter erschossen
Der Täter verübte Selbstmord

WL. **Siegen,** 17. März. In den Mittagsstunden des Donnerstags kam es auf dem Oranienhof, einem etwas abseits gelegenen Geflügelhof und Ausflugslokal bei Siegen, zu einer furchtbaren Bluttat. Nach einer Auseinandersetzung erschoß der 16jährige Gerhard Seifert, der Sohn des Besitzers des Oranienhofes, mit einem Gewehr seinen Vater und den Untermieter des elterlichen Anwesens, den 50jährigen Werkmeister Ewald Schwarz. Nachdem die Schüsse auf seine Mutter ihr Ziel verfehlten, griff der Junge zu einem Revolver und tötete sich selbst.

Zu der grausigen Tat erfahren wir noch folgende Einzelheiten. In den Mittagsstunden war es zwischen dem 16jährigen Seifert und seinen Eltern sowie dem Untermieter Schwarz zu einer Auseinandersetzung gekommen. Der Junge sollte zu einem Landwirt in Arbeit gehen, doch verlangten die Eltern, daß der Junge nicht, wie dieser es wünschte, den Lohn ganz für sich behalte, sondern die Hälfte auf ein Sparkassenbuch einzahle. Der Junge entfernte sich schließlich und begab sich von den Wirtschaftsräumen in das Wohnhaus, wo er sich das Gewehr des Schwarz, eine kleinkalibrige Büchse, aneignete. Als Schwarz und Frau Seifert sich ebenfalls zum Wohnhaus begeben wollten, gab der Junge auf sie Schüsse ab. Schwarz wurde von einer Kugel getroffen und auf der Stelle getötet. Die Schüsse auf die Mutter verfehlten glücklicherweise ihr Ziel. Als auf die Hilferufe der Frau deren Ehemann hinzukam, richtete der Junge die Waffe auch auf den Vater, der getroffen und gleichfalls getötet wurde. Die Mutter versuchte nun durch die oberen Wirtschaftsräume zu entkommen und in der Nachbarschaft Hilfe herbeizuholen. Auch jetzt noch schoß der Bursche auf die Mutter, aber wieder verfehlten die Kugeln ihr Ziel. Der Täter griff nun zu einem Revolver und nahm sich selbst das Leben, nachdem er vorher noch einen Abschiedsbrief geschrieben hatte.

Unter der Anklage des Mordversuchs

WG. **Hückeswagen,** 18. März. Vor dem Wuppertaler Schwurgericht begann heute vormittag der Prozeß gegen den aus Remscheid stammenden, in Hückeswagen ansässigen Helmut Wolter, der Mitte Oktober v. J. verhaftet worden war, weil er einen Mordversuch an seiner Frau begangen haben sollte.

Die Frau des Angeklagten war damals mit dem Anliegen zur Polizei gekommen, sie vor ihrem Mann zu schützen und ihn festzunehmen, weil sie sonst ihres Lebens nicht mehr sicher sei. In der vergangenen Nacht habe er nämlich versucht, sie mit einem Brotmesser umzubringen. Ueber die Vorgeschichte und den Hergang der Tat hatte sie dann folgendes zu Protokoll gegeben. Ihr Mann hatte sie im Jahre 1932 geheiratet. Die Ehe war von Anfang an nicht glücklich gewesen; an dem gespannten Verhältnis hatte die Geburt zweier Kinder wenig geändert. Immer häufiger war es zu Auseinandersetzungen gekommen; oft hatte der Mann sie geschlagen und in der Erregung auch zuweilen die Drohung ausgestoßen, er werde sie eines Tages noch umbringen. Am Abend des 17. Oktober v. J. hatte es wieder einmal Streit gegeben. Noch während er badete, wollte er die gerade von seiner Frau hereingeholte Tageszeitung haben. Die Frau gab die Zeitung aber nicht her, weil er sich zuerst mal anziehen sollte. Nachdem er sie noch mehrmals vergeblich um die Aushändigung der Zeitung ersucht und auf sein zuletzt sehr energisches Fordern die Antwort erhalten hatte: „Jetzt bekommst du sie erst recht nicht", warf er den Seifennapf nach seiner Frau. Da er herzleidend war, hatte der Vorfall ihn so erregt, daß er es für geraten hielt, sich zu Bett zu legen. Angeblich fühlte er sich zu schwach, um sein in einem höheren Stockwerk gelegenes Zimmer aufzusuchen, und legte sich daher in das Bett seiner Frau. Um Mitternacht wurde die Frau, die ihr Nachtquartier auf dem Küchensofa aufgeschlagen hatte, durch ein Geräusch wach. Als sie noch schlaftrunken um sich blickte, erkannte sie erschreckt, daß ihr Mann mit dem Brotmesser in der Hand vor ihr stand. Trotz des Schreckens gelang es ihr, blitzschnell aufzuspringen. Als ihr Mann ihr das Messer dennoch an den Hals setzte, wich sie aus und brachte es fertig, ihm das Messer zu entreißen. Im Verlauf des Handgemenges warf ihr Mann sie zu Boden und schlug ihr mit der Faust auf den Kopf. Als sich auf ihre Hilfeschreie hin Schritte näherten, ließ er sie in Ruhe, erklärte aber beim Hinausgehen, er werde sie schon noch auf andere Art „kaputtkriegen". Während die Frau mit ihren Kindern zu Nachbarn flüchtete, legte er sich wieder zu Bett. Anderntags wurde er festgenommen.

Im Vorverfahren hatte der Angeklagte wiederholt zugegeben, daß die Darstellung seiner Frau im wesentlichen richtig sei und daß er damals tatsächlich vorgehabt habe, seine Frau zu töten. Dieser Gedanke sei ihm nach dem Streit um die Zeitung gekommen, als er schlaflos im Bett gelegen und über sein unglückliches Eheleben nachgedacht habe. Er sei nach langem Grübeln zu dem Schluß gekommen, daß es am besten sei, wenn er seine Frau töte und dann Selbstmord begehe. Er habe seiner Frau gezürnt, weil sie durch ihre Unverträglichkeit und ihre Widerworte die Verschlimmerung seines Herzleidens verschuldet habe. Er sei bei der Tat bei vollem Bewußtsein gewesen. Als seine Frau geschrien habe: „Meine armen Kinder", habe er das Messer losgelassen. Der Gedanke an die Kinder habe ihn auch veranlaßt, nachher nicht länger auf seine Frau einzuschlagen.

Während der Untersuchungshaft war der Angeklagte in einer ärztlichen Anstalt auf seinen Geisteszustand hin untersucht worden. Anzeichen einer geistigen Erkrankung hatten sich bei ihm jedoch nicht feststellen lassen. Der Gutachter war aber zu dem Resultat gekommen, daß der Angeklagte ein leicht erregbarer, eigensinniger und selbstsüchtiger Psychopath sei, der die Tat möglicherweise im Affekt, also ohne Ueberlegung, begangen habe, wenn auch nicht alles dagegen spreche, daß es sich bei der Tat um einen Mordversuch und nicht bloß um einen Totschlagsversuch handle.

Die Verhandlung

Bei seiner heutigen Vernehmung vor dem Schwurgericht behauptete der Angeklagte, daß er gar nicht ernstlich vorgehabt habe, seiner Frau etwas anzutun. Sein früheres Geständnis sei falsch und unsinnig; nur um von seiner Frau loszukommen, habe er sich belastet. In Wirklichkeit habe er an jenem 17. Oktober nur vorgehabt, seiner Frau einen Schrecken einzujagen, damit sie Angst vor ihm bekomme und sich nicht immer so unbotmäßig zeige. Dabei blieb er, obwohl ihm vorgehalten wurde, daß er doch offenbar nicht so harmlos sei, wie er sich heute den Anschein gebe.

Von der Frau des Angeklagten hörte das Gericht u. a., daß er schon lange sehr leicht erregbar gewesen sei, darauf habe sie nach Möglichkeit Rücksicht genommen, jedoch sei es ihr nicht immer gelungen, den unteren Weg zu gehen.

Gendarmeriehauptwachtmeister Sazarra hob in seinem Bericht über die Festnahme und Vernehmung des Angeklagten hervor, daß W. von ihm wiederholt gefragt worden sei, ob er wirklich vorgehabt habe, seine Frau zu töten. Diese Frage habe er jedesmal bejaht.

Regierungsmedizinalrat Dr Kapp aus Köln führte in seinem Gutachten aus, daß der Angeklagte schon als Kind psychopathisch veranlagt gewesen sei.

Der Staatsanwalt war der Meinung, es sei ausreichend sicher erwiesen, daß W. seine Frau habe töten wollen; man müsse aber bezweifeln, ob der Angeklagte mit Ueberlegung gehandelt habe. Er könne daher nur wegen Totschlagsversuchs bestraft werden. Mildernde Umstände könne man ihm nicht zubilligen. Eine Zuchthausstrafe von sechs Jahren nebst zehn Jahren Ehrverlust halte die Anklagebehörde für angemessen.

Der Verteidiger wies darauf hin, daß man an eine Mordabsicht des Angeklagten nicht glauben könne. Wenn er wirklich vorgehabt hätte, seine Frau zu töten, wäre er mit dem neben seinem Bett liegenden Beil auf die Frau losgegangen und hätte nicht erst in der Küche Licht gemacht und lärmend nach dem Brotmesser gesucht. Die Frau bezeichne ihren Mann selbst als feige; tatsächlich sei W. ein feiger Psychopath, der es nicht fertig bringe, eine Bluttat zu begehen. Falls das Gericht doch zu einem Schuldspruch kommen sollte, so möge es aber ein weit gelindere Strafe verhängen.

Das Urteil

Nach etwa halbstündiger Beratung verkündete das Gericht folgendes Urteil: Der Angeklagte wird unter Anrechnung der erlittenen Untersuchungshaft wegen versuchten Totschlags zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und sechs Monaten kostenpflichtig verurteilt. In weitestem Maße strafmildernd habe das Gericht berücksichtigt, daß es sich bei dem Angeklagten um einen schweren Psychopathen handele. Es sei deshalb vor allem mit Rücksicht auf das ärztliche Sachverständigengutachten zu dem Urteil gekommen.

Die Folgen eines „Lotterie-Scherzes"

Aus 15 RM. wurden — vier Monate Gefängnis

WG. **Neuß,** 17. März. Der 39jährige mehrfach vorbestrafte Joseph A. erhielt Anfang Februar von einem Lotterieeinnehmer brieflich den Bescheid, daß sein Achtellos in der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie mit einem Freilos von 15 RM. gezogen worden sei; A. könne entweder ein neues Los oder das Geld abholen. A. zog das Geld vor. Im Laufe des Gesprächs bat er die Angestellte im Loteriebüro, sie möge ihm doch ein unausgefülltes Formular der Gewinnbenachrichtigung mit dem Unterschriftstempel des Lotterieeinnehmers mitgeben; er wolle es benutzen, um sich mit seinen Kegelbrüdern einen Scherz zu leisten. Er wolle mit dem Schreiben grauen Neid erwecken. Die Angestellte gab ihm arglos ein solches Formular. Am Abend erschien A. bei seinem Stammwirt und legte ihm das inzwischen zweckmäßig ausgefüllte Formular vor, das ihm, dem A., einen Gewinn von 185 RM. bestätigte. „Leider bekomme ich das Geld erst im März ausbezahlt", meinte er dabei treuherzig; „und dabei brauche ich das Geld so dringend!" Das Ende vom Lied war, daß der gutmütige Wirt ihm die 185 Mk. pumpte — um sie nie wiederzusehen. Dem Düsseldorfer Schöffengericht vorgeführt, gab A. den Schwindel und die Fälschung zu. Angesichts der Vorstrafen konnte er von Glück sagen, daß er mit vier Monaten Gefängnis davonkam. Der Staatsanwalt hatte ein Jahr Gefängnis beantragt.

(Schluß des redaktionellen Teiles)

Seit wann husten Sie?

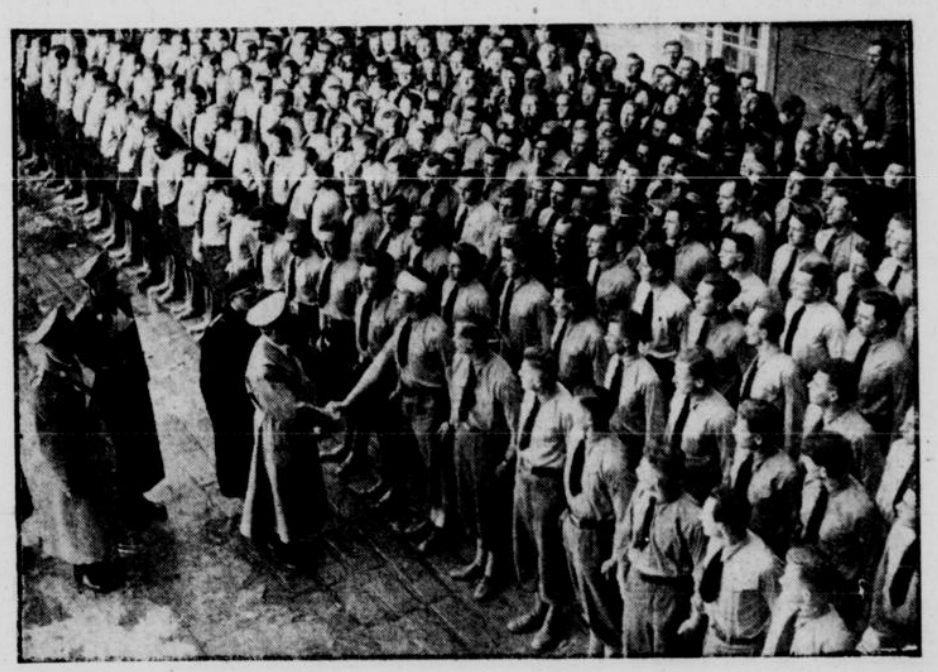
Oft werden Erkältungen, Katarrhe, Husten und Verschleimungen zu wenig beachtet. Man gewöhnt sich daran, daß man hustet und verschleppt so leicht die Erkrankung. Sie sollten in solchen Fällen rechtzeitig Ansy-Hustensirup nehmen. Er wirkt durch seine natürlichen aus der Fichtennadel und der wilden Kirsche gewonnenen Bestandteile heilkräftig und lindernd. Ansy-Hustensirup löst den Schleim und bekämpft dessen Festsetzen in den Bronchien. Die Atmung wird erleichtert und der Hustenreiz gemildert. Ansy-Hustensirup kann von Ihnen leicht und billig hergestellt werden. 250 g Zucker, ¼ Liter kochendes Wasser und eine Flasche Ansy-konzentriert — die Sie in jeder Apotheke für *RM* 1.75 erhalten — ergeben etwa ½ Liter wirksamen und gut schmeckenden Hustensirup, der für eine ganze Familie lange Zeit reicht. b401

Historische Stunden auf der Prager Burg













Oben links: Deutsche Soldaten ziehen auf der Kaiserburg von Prag ein.
Mitte links: Der Führer begrüßt auf der Burg von Prag Mitglieder der deutschen Kolonie.
Unten links: Der Führer und Staatspräsident Dr. Hacha in der alten Kaiserburg in Prag.
Oben rechts: Der Augenblick des Einmarsches deutscher Soldaten in den Hof der Burg, die einstige Residenz deutscher Kaiser.
Mitte rechts: Der Führer grüßt deutsche Studenten aus Prag.
Unten rechts: Ein Bild vom Vormarsch der deutschen Truppen nach Mistek. Die Truppen hatten mit schwerem Schneegestöber zu kämpfen. Hoffmann (3) Scherl-Bilderdienst-M.

Triumphaler Empfang des Führers in Wien

Die Fahrt vom Nordbahnhof zum Hotel Imperial

Wien, 17. März. (Drahtb.) Von Brünn kommend, traf der Führer am Freitag um 17 Uhr in Wien ein. Die Bevölkerung bereitete dem Führer, dessen Kommen erst wenige Stunden vorher bekanntgegeben worden war, einen begeisterten Empfang.

Kaum hatte der Führer mit seiner Begleitung, in der sich auch der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, Reichsminister Dr. Lammers, Reichsführer SS Himmler und Reichspressechef Dr. Dietrich befanden, sowie mit den Männern, die ihn in Wien erwartet hatten, unter ihnen Reichskommissar Gauleiter Bürckel, Reichsstatthalter Dr. Seyß-Inquart und Bürgermeister Dr. Neubacher, den Nordbahnhof verlassen, als ihm ein Begeisterungssturm entgegentoste, der sich auf der Fahrt zum Hotel „Imperial" noch steigerte. Die Straßen prangten in festlichem Hakenkreuzschmuck. Unübersehbare dichte Menschenreihen drängten sich hinter der Absperrkette, die nur mit Mühe die Fahrbahn für den Führer freihalten konnte.

Vor dem Hotel „Imperial" schritt der Führer unter den Klängen des Präsentiermarsches und der Hymnen der Nation die Front der Ehrenkompanie des Heeres ab. Wenige Minuten später erschien der Führer auf dem Balkon des Hotels „Imperial". Wie an jenem denkwürdigen 14. März des vorigen Jahres, da der Führer zum erstenmal in Wien einzog, brauste ihm nun der Begeisterungsorkan der Tausende entgegen, die den Schwarzenbergplatz bis in den letzten Winkel füllten. Minutenlang reckten sich die Hände empor und erklangen ohrenbetäubende Heilrufe. Immer wieder grüßte der Führer dankend nach allen Seiten.

Noch am Abend standen die Massen auf dem Schwarzenbergplatz und verlangten nach dem Führer. Immer wieder mußte der Führer sich zeigen. Jedesmal, wenn er auf den Balkon ins Licht der Scheinwerfer trat, steigerte sich der Jubel der Massen zu Ovationen von unvorstellbarem Ausmaß.

von Brauchitsch in Brünn

Brünn, 17. März. (Drahtb.) Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, nahm am Freitag in Brünn die Meldung des Oberbefehlshabers der Heeresgruppe 5, des Generals der Infanterie List, und des Kommandierenden Generals des XVIII. A.K., des Generals der Infanterie Beyer, entgegen. Generaloberst von Brauchitsch suchte im Anschluß daran die am Einmarsch beteiligten Truppenteile der Heeresgruppe 5 auf.

Mit den Spitzengruppen des Heeres traf am Mittwoch in den Nachmittagsstunden der Kommandeur im Luftgau XVIII in Brünn ein, um die dort liegenden Flugzeuge der ehemaligen tschechischen Luftwaffe und die Ausrüstung der Flakformationen zu übernehmen. Der General besichtigte eingehend die Fliegerkasernen und den Militärflugplatz.

Luftgeschwader über Böhmen/Mähren

Berlin, 17. März. (Drahtb.) In den Mittagsstunden des Freitags zeigten sich Geschwader der deutschen Luftwaffe mit Hunderten von Flugzeugen über Prag und anderen böhmisch-mährischen Städten und Dörfern. Sie gaben der Bevölkerung ein eindrucksvolles Bild von der Stärke des Reiches.

Mehrere Gruppen der deutschen Fliegertruppe wurden im Laufe des Tages auf die Flugplätze im böhmisch-mährischen Raum verlegt und nahmen den Flugdienst von ihren neuen Standorten aus auf. Das Regiment General Göring und Teile der Fallschirmtruppen trafen ebenfalls in den unter die deutsche Wehrmacht gestellten Gebieten ein.

Panzerwagen-Vorbeimarsch in Prag

Prag, 17. März. (Drahtb.) General Geyr von Schweppenburg nahm am Freitagmittag auf dem Wenzelsplatz als ersten Vorbeimarsch deutscher Truppen in Prag den der deutschen Panzerwagen ab. Eine halbe Stunde lang rollten die Panzer aller Klassen in schneller Fahrt den Wenzelsplatz hinunter. Begünstigt durch das herrliche Wetter, säumte eine zahlreiche Menschenmenge beide Seiten des Platzes. In den Häusern waren alle Fenster und Balkone dicht besetzt. Das Publikum, das zum überwiegenden Teil aus Tschechen bestand, war durch das wuchtige Schauspiel stark beeindruckt. Während des Vorbeimarsches brausten ununterbrochen deutsche Kampfflugzeuge niedrig über den Wenzelsplatz dahin.

Uebernahme tschechischer Gesandtschaften

Berlin, 17. März. (Drahtb.) Aus zahlreichen Hauptstädten kommen laufend Meldungen, die von der Uebergabe der tschechischen Gesandtschaften an die diplomatischen Vertreter des Reiches berichten. So hat der bisherige tschechische Gesandte in Tokio die Geschäfte der Gesandtschaft dem deutschen Botschafter übergeben. Gleichfalls hat der deutsche Botschafter beim Vatikan das Gebäude und die Geschäfte der dortigen früheren tschechischen Gesandtschaft übernommen. Auch der tschechische Gesandte in Moskau hat die Geschäfte seiner bisherigen Gesandtschaft in die Hände des deutschen Botschafters gelegt. In gleicher Weise wird aus Warschau, Bern und Schanghai berichtet. Ferner ist in Buenos Aires die Übernahme der tschechischen Gesandtschaft durch den deutschen Geschäftsträger eingeleitet worden.

Nur noch eine tschechische Partei

Prag, 17. März. (Drahtb.) Auf der Burg fanden am Freitag Verhandlungen zwischen Dr. Hacha und dem engeren Präsidium der Tschechischen Nationalen Einheitspartei statt, in denen beschlossen wurde, das tschechische Volk in einer einzigen Partei zusammenzuschließen. An der Spitze der Partei wird Dr. Hacha stehen.

Auf Grund der Loslösung der Slowakei und der Karpato-Ukraine ist das Schicksal des Prager Parlaments besiegelt. Es dürfte noch im Laufe dieses Monats aufgelöst werden.

Tschechischer General flüchtig

× **Budapest**, 17. März. (Eig. Drahtb.) Wie die Blätter aus Preßburg melden, befänden sich entgegen den im Ausland verbreiteten Gerüchten dort weder reichsdeutsche Truppen noch SS-Abteilungen. Weiter melden die Blätter, daß die slowakische Regierung die vor zwei Tagen angeordnete Mobilisierung rückgängig gemacht habe.

In einem weiteren Preßburger Bericht heißt es, der tschechische General Homolka, der in den Krisentagen in Neusohl die Militärdiktatur verkündet hatte, habe nach der Proklamierung der Unabhängigkeit des slowakischen Staates die Flucht ergriffen und sich im Kraftwagen mit seiner Frau in Richtung Polen entfernt. Dabei sei der Wagen von Hlinka-Gardisten aufgehalten worden. Im letzten Augenblick sei der General aus dem Wagen gesprungen und in einen nahen Wald geflüchtet. Seine Frau und der Wagenlenker wurden verhaftet.

Japanischer Glückwunsch

Telegramm an den Reichsaußenminister

Der japanische Botschafter in Berlin richtete an Reichsaußenminister von Ribbentrop folgendes Glückwunschtelegramm:

„Soeben bin ich von dem Herrn japanischen Außenminister auf telegraphischem Wege beauftragt worden, Euer Exzellenz mitzuteilen, daß die japanische Regierung die deutsche Regierung zu dem in diesen Tagen erzielten beispiellosen Erfolg aufrichtig und herzlichst beglückwünscht, von der festen Überzeugung durchdrungen, daß der mutige, in seiner Großartigkeit einzig dastehende Entschluß des Herrn Deutschen Reichskanzlers einen höchst wichtigen Schritt zur Befriedung Europas und damit zur Erhaltung des Weltfriedens bedeutet. Ich gebe mir die Ehre, an Eure Exzellenz die Bitte zu richten, Vorstehendes geneigtest zur Kenntnis der deutschen Regierung bringen zu wollen."

*

× **Bern**, 17. März. (Eig. Drahtb.) In einer Sitzung am Freitag nahm der Bundesrat zu der augenblicklichen internationalen Lage Stellung. Es wurde dabei zum Ausdruck gebracht, daß keine Verwicklungen internationaler Art zu befürchten seien.

Adolf Hitler im Brünner Rathaus

Über den Empfang des Führers im Rathaus von Brünn am Freitagmittag wird vom Deutschen Nachrichtenbüro berichtet:

Am Eingang des Rathauses wurde der Führer von Kreisleiter Folta begrüßt. Im Hof des Rathauses hatten sich die Hinterbliebenen der im Kampf für ihr deutsches Volkstum gefallenen sudetendeutschen Kämpfer versammelt. Langsam ging der Führer durch die Reihen und drückte jedem die Hand. Dann stieg er die Stufen zum Wappensaal empor. Dort hatten sich der deutsche Bürgermeister der Stadt, der deutsche Generalkonsul und der Senior der Deutschen Evangelischen Kirche in Brünn sowie die Truppenkommandeure des Brünner Raumes versammelt.

Der Führer wurde vom Bürgermeister und vom Kreisleiter in den großen Sitzungssaal geleitet, wo sich die deutschen Stadtverordneten und Abgeordneten der Sudetendeutschen Partei aus ganz Mähren eingefunden hatten.

In bewegten Worten hieß der Kreisleiter den Führer in der seit Jahrhunderten deutschen Stadt willkommen: „Wir haben zwei Jahrzehnte hindurch unter schwerer Bedrückung deutschen Boden und deutsches Kulturgut auf vorgeschobenem Posten bewahrt. Wir haben immer gewußt, daß Sie, mein Führer, einmal zu uns kommen würden!" Der Führer dankte den Versammelten für ihre Treue und begrüßte sie als neue Bürger des Großdeutschen Reiches. Der Führer begrüßte dann jeden einzelnen der Männer und wechselte mit jedem einige Worte.

Dann gab Bürgermeister Juder noch einmal dem Gefühl der ungeheuren Dankbarkeit für die Befreiung Ausdruck. In packenden Worten beschwor er die Geschichte eines ganzen Jahrtausends, das in Brünn durch den Kampf seiner Bürger für ihr Deutschtum gekennzeichnet war. Er erinnerte daran, daß schon um die Jahrtausendwende deutsche Bürger in dieser Stadt, die von deutschen Siedlern erbaut wurde, regierten. Er sprach von dem „Schöffengericht", diesem neben dem „Sachsenspiegel" grundlegenden Werk germanischer Rechtsgebung, das in der Stadt Brünn im Jahre 1305 geschrieben wurde. Er schilderte, wie sich an dem entschlossenen Einsatz des Brünner Deutschtums die Hussitenstürme brachen und wie von Brünn aus dem Wüten des Dreißigjährigen Krieges Einhalt geboten wurde. 1848, als um die Aufrichtung des Großdeutschen Reiches gerungen wurde, waren es Bürger und Studenten dieser Stadt, die hier und in Wien auf den Barrikaden für diese Idee ihr Leben einsetzten. Der Bürgermeister schloß seine Rede mit der Versicherung der Treue: „Mein Führer! Wir waren die letzten, die Sie ins Reich heimgeholt haben. Aber wenn Sie einmal die Nation aufrufen, dann werden wir die ersten sein, die diesem Ruf folgen!"

Zum Dank für die Befreiung und als Zeichen ihrer Freude überreichte im Namen der Bürgerschaft Bürgermeister Juder dem Führer das älteste Exemplar des „Schöffengerichts". Der Führer nahm den riesigen Schweinslederband entgegen, schlug ihn auf und betrachtete die in herrlichen gotischen Lettern gedruckten Seiten. Dann schloß er das Buch und gab es der Stadt zurück. Was sechs Jahrhunderte in ihren Mauern bewahrt wurde, soll auch fernerhin in ihnen bleiben. Mit festem Händedruck dankte er dem Bürgermeister, während vom Adolf-Hitler-Platz brausender Jubel durch die geöffneten Fenster hereinschallte.

Der Führer trat dann auf den Balkon des Rathauses. In diesem Augenblick wurde der Jubelsturm zum Orkan, die Hände flogen empor, und minutenlang wechselten die „Sieg-Heil"-Rufe ab mit dem Freiheitsruf der Volksdeutschen: „Ein Volk — ein Reich — ein Führer!" Immer wieder dankte der Führer den Tausenden. Immer wieder hob er die Hand und blickte zu den Menschen hinunter, für die diese Stunde die Erfüllung ihrer Sehnsucht war.

Im Gödinger Petroleum-Revier

Von unserem in das tschechische Gebiet entsandten K.S.-Schriftleitungsmitglied

Brünn, 17. März. (Eig. Drahtb.) 75 Kilometer südöstlich Brünns liegt das Gödinger Petroleumrevier, aus dessen Zisternen seit Jahren nicht unerhebliche Mengen Petroleum fließen. Die Hauptstadt dieses Bezirks ist Göding, das von den Tschechen nach der gewaltsamen Inbesitznahme im Jahre 1919 in Hodonin umgetauft wurde. Das Schicksal dieser Stadt, die nur vier Kilometer von der scharf sich abzeichnenden Sprachgrenze der Slowakei entfernt liegt, ist bezeichnend und aufschlußreich. In ihr spiegelt sich das Schicksal des Deutschtums in Mähren und Böhmen wider.

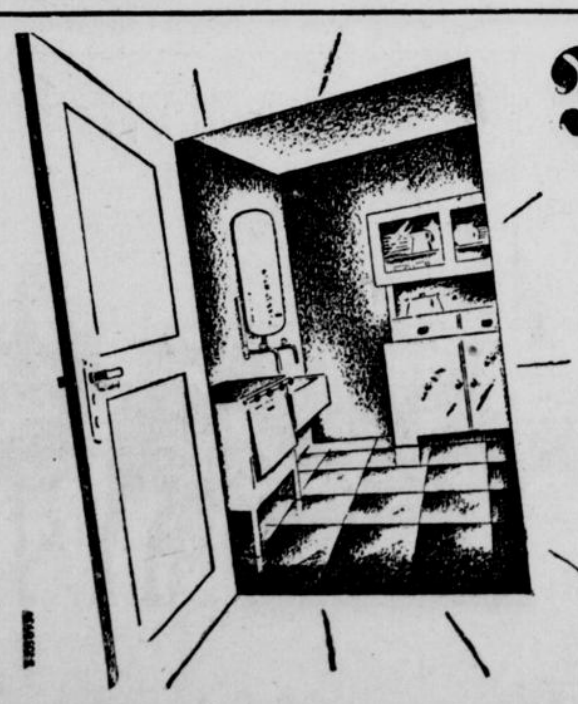
Unser Wagen, dem ein Kraftrad des NSKK. voranfährt, verläßt Brünn, das sich an die Ausläufer des Karst anlehnt. Die Straße der mährischen Senke, die wir durchqueren, ist eben, doch bald wird das Land hügelig, die Ausläufer der Kleinen Karpaten müssen überwunden werden. Schnee liegt auf den fruchtbaren Feldern des mährischen Bauernlandes, niedrige Wagen mit kleinen feurigen Pferden begegnen uns. Behäbigkeit und Gesundheit entströmt dieser Landschaft.

Bei Göding eilt uns ein älterer Mann entgegen, in dessen Gesicht sorgentiefe Furchen eingezeichnet sind. Er ist einer der wenigen Deutschen, die die tschechische Willkürherrschaft überwunden haben, und er erzählt uns die Geschichte dieses Landes.

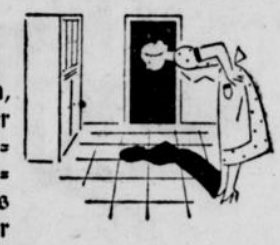
Um 1200 kamen deutsche Bauern in dieses Land, die sich bald am Ufer der Morava einen festen Sitz gegen Eindringlinge von Osten her schufen. So entstand Göding, dem die Königin Konstanze, die Gattin König Ottokars von Böhmen, 1221 ein deutschgeschriebenes Stadtrecht verlieh. Göding wuchs, überstand Kriege und war im Jahre 1918 eine ansehnliche Stadt, die vier deutsche Schulen mit über zweitausend Schulkindern hatte. Dann begann die Tschechisierungspolitik, die hier nicht einmal ein leichtes Feld vorfand. Die nahe Grenze der Ostmark, die nahen slowakischen Nachbarn, die immer deutschfreundlich gewesen sind, ließen Tschechisierungsmaßnahmen unsinnig erscheinen. Dennoch wurde die Unterdrückung alles Deutschen rücksichtslos durchgeführt. Deutsche Beamten wurden durch tschechische ersetzt, deutsche Geschäfte geschlossen, deutsche Ärzte und Rechtsanwälte wurden nicht zugelassen, deutsche Arbeitslose erhielten keine Unterstützung und waren ausschließlich auf die Gelder der „Deutschen Reichshilfe" angewiesen. Kurzum, die Deutschen waren Staatsbürger zweiter Klasse und ihre und ihrer Kinder Zukunft war aussichtslos. Das Land, das unter der österreichisch-ungarischen Monarchie kaiserliches Hofjagdgebiet gewesen war, annektierte der tschechische Staat und verpachtete es ausschließlich an tschechische Gutsbesitzer. Nach zwanzig Jahren sah man in Göding nur noch eine verhärmte deutsche Minderheit. Seit dem 1. Oktober 1938 stieg die Zahl der deutschen Schüler wieder und wird weiter steigen.

Kurz hinter Göding beginnt die Slowakei. An der Moravabrücke stehen Posten der Hlinka-Gardisten mit Gewehr, an der blauen Armbinde mit dem roten Doppelkreuz im weißen Feld kenntlich. Sie begrüßen uns stürmisch und weisen uns den Weg zu ihrem Provinzhauptquartier in Skalic. Hier begegnet man uns mit großer Freundlichkeit und freut sich darüber, daß das Deutsche Reich den Schutz der Slowakei übernommen hat.

Uhren Brune
Beste Werke
W. - Barmen, 31 Mittelstr. 31



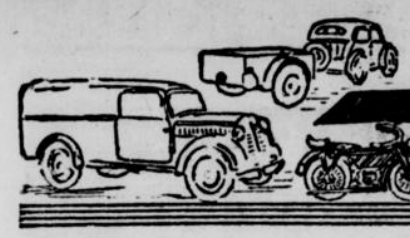
Möchten Sie auf dem Fußboden Mittag essen?



Nun – in Frau Müllers Küche könnten Sie das schon mal riskieren, denn da ist alles so piksauber, daß es auch auf dem Fußboden weder Staub noch Schmutz gibt. Die Küche ist die Visitenkarte der Hausfrau – da muß nun eben einmal auch im versteckteften Winkel Sauberkeit herrschen. Und das erreichen Sie leicht, geschwind und mühelos durch den Griff zum imi-Paket! Wie flink geht die Arbeit von der Hand, wenn imi zur Stelle ist – da gibt es kaum etwas, was sich nicht mit imi säubern ließe!

IN DER KÜCHE können Sie imi zum Beispiel für folgende Sachen verwenden: Eisschränke, Steinkrüge, Flaschen und Konservengläser, Kraut- und Gurkenbehälter, Marmeladen-, Mayonnaisen-, Schmalz- und Buttergefäße, Teller, Tassen, Schüsseln, Töpfe, Saucieren, Pfannen, Messer, Gabeln, Kuchenbleche, Teigschüsseln und vieles andere mehr!

Die beste Hausfrau kommt im Haus nicht ohne imi's Hilfe aus!



Automarkt



Nr. 66 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 18./19. März 1939

Steuerfrei

DKW-Limous. Meisterkl.
DKW-Sonderklasse
Stahlkarosserie, letzt. Modell
2 Ltr. BMW-Limousine
mit Freilauf, letzt. Modell
0,9 u. 2 Ltr.
BMW-Limous.- u. Cabr.
1,5 Ltr. Fiat-Limousine
mit Schiebedach 4türig
Olympia-Limousine
Wanderer-Cabriolet
letztes Modell
1,2 u. 2 Ltr. j78
Opel-Limous. u. Cabriol.
1,2 Ltr. Opel-Lieferwag.
und sonstige Wagen mehr
Anzahlung. Rest in 6, 9, 12 Monatsr.

AUTO-SOPP
W.-Elberf., Barmerstr. 83-85



Rittinghaus
W.- Elberfeld 1851
Luisenstr. 132 Telefon 356 02
Barmerstr. 100 Telef. 202 52

Wir haben abzugeben: r4598

Mercedes 170 V Limousine
4tür., Modell 37, Festprs. 2500 RM. Da. Fahrzeug befindet sich in einem guten, einwandfreien Zustand. Besichtig. Montag 8—12, 14—18 Uhr.
Bauunternehmg. Ohlig, E., Kiesels. 24

6/32 Hanomag Rekord
viertür. Lim., mit Schiebedach, fahrfertig, steuerfrei, preiswert abzugeben h253
Autohandel Wuppertal
Dr. Fritz Funkenberg
W.-Elberfeld, Straße der SA 99

Auto-Verwertung W. Taus
— Ersatz und Zubehör —
Berlinerstr. 82—84. Tel. 625 83. 44b

Autoplane 18,— M.
aus wasser- u. witterungsbeständigem Tuch 175/400 cm 18.— M., 240/500 cm 35,— M. 350/550 cm 46.— M.
Schutz gegen Regen, Sonne, Staub u. Kinder. Gefaltet so groß wie eine Aktentasche. Auch Notgarage. Bei Nichtgef. Geld zurück.
HOAG, Planen, Berlin-Wilmersdorf, Fürtherstr. 9

1,3 Ltr. Hanomag
Schiebedach, lieferbar Monat Mai. Wer tritt in meinen Kaufvertrag ein? Weil mir der Termin zu spät, muß ich den Kaufvertrag abgeben.* Angebote unter E 8731 an Geschst.

Autoverwertung Heinr. Gier
B., Schwarzbachstraße 66, Tel. 565 87
Ersatzteile, Zubehörteile 29b

Auto-Motorrad-
Reparatur-Werkstatt ks. Mengel, W.-Wichl. Wiescherstr. 1, Tel. 60536. v30

Gut gehende †
Autoverwertung
m. Konz., in W.-Barm., krankh. zu verk. Warenbest. muß m. übernom. werd. Erfdl. 2—3000 RM. Ruf 56587

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675

Rolf Müller
68 jetzt Köln, Aachenerstraße **68**
Das Haus der Kleinwagen
Billige Preise, bequeme Zahlungsbedingungen.
Telef. 575 67. a141



90b

HEBMÜLLER
WUPPERTAL-BARMEN
ADOLF HITLER STR. 513 TEL. 52211

75 PS AUDI

HERBERT SCHIRMER
W.-ELBERFELD
AUE 12
FERNSPRECHER 323 72

j40

!! Kraftfahrer !!
Ersatzteile aller Fahrzeuge, Reifen von 16—24", Lichtm., Ani., Armat. etc., Glasscheiben, Polster-Batter., Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung A. Hesse, Elberfeld, Treppenstr. 16, Ruf 381 08



403b

Ford V 8
Luxus-Cabriolet, 34 000 km, Lackierung schwarz, graues Leder, neuwertig, sofort zum Preise v. RM. 2950.- abzugeb.
WILH. VONZUMHOFF
Automobile
Wuppertal-E., Straße der SA 105
Fernruf 361 54 j26



Derartige Beschädigungen
repariert schnell — fachmännisch — preiswert
Karosseriefabrik 11
Friedrich Mann, W.-Elberfeld
Spezialwerkstatt für Unfallreparaturen
Arrenberger Straße 45/47 — Telephon 31041

42 P.S. Wanderer-Lim.
letztes Modell, 27 000 km gelaufen und weitere ausgesucht schöne
Wagen, an denen man Freude hat!
bei a44
Brenn-Automobile
Straße der SA 112 Telefon 87012

Autoverwertung
I. Roth, Elb., W. Hanemannstr. 13 Tel. 204 21
16



1.

A. Kirschbaum & Co., Köln,
Aachenerstraße 114
das Haus f. neuwt. Fahrzeuge.
Merced. 2,3 Ltr., 11000 km, Lim.
Merced. 3,2 Ltr., Lux., Vollkab.
Hansa 1.1 Ltr. Cabrio-Lim., 9000 km
Wanderer 2 Ltr. Limousinen neuwertig
Kadett Limousine, erstkl. Zust.
Olympia Cabrio Lim. Mod. 37
V. 170 Merc. 4 Tür. RM. 2650.-
Adler Jr. Cabriolimous., wenig gelaufen 37, sowie ca. **30 weitere neuwertige Wagen.** a141
Günstig im Preis und Beding.

Mercedes-Diesel, 55 PS
Pritschenwagen.
Auto-Schultes, Köln, Aachener Straße 64. a141

50 PS Röhr-Cabriolet
steuerfrei, in bester Verfassung, bill. zu verk. — Elberfeld, Nichtwosenstraße Nr. 34, Maschweg. r4616

!! Kraftfahrer !!
Ersatzteile aller Fahrzeuge, Reifen von 16—24", Lichtm., Ani., Armat. etc., Glasscheiben, Polster-Batter., Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung A. Hesse, Elberfeld, Treppenstr. 16, Ruf 381 08 1940

M. BUNGE
Kön, Händelstr. 15
(Garagen des Westens)
Ruf 21 84 88
a 139
Automobile
Gebrauchte Wagen aller Art
Große Auswahl!
Niedrige Preise!
Teilzahlung!

Schnell-Lastwagen
Pritsche, Lang-Chassie, 3½ To., geeignet für Spedition, Möbel- u. Viehtransport, Ladefl. 450×210, zwillingsbereift 80% in denkbar b. Zustand, zu verk. **Auto von Büren, Elberf., Arrenbergerstr. 18.** k7515

Autoreifen u. Schläuche
600×20 Compl. 14/75 Buick, sowie kompl. Maschine, Getriebe, Achsen, Kühler, Lichtm., Anlasser, 6 Volt-Batterie, alles in bestem Zustand, b. z. vk. **Auto von Büren, Elberf., Arrenbergerstr. 18.** k7515

Zwei 2-to.-Lastwagen
Hinterkipp., versteuert u. zugelass., zu verk. od. **gegen 3,5 To. zu tauschen.** Telefon 75507. d1261

120 PS Krupp
m. 11 Ton.-Anhänger d1257
100 PS Mercedes
m. 6 Ton.-Anhänger, zu verk. Ang. u. E 8861 an Gst.

Sichere Voll-Existenz
Gasthof, Pens., Park, Obst- u. Gemüseg., i. **Oberberg.,** krank'halb. an zahlungsf. Käuf. abz. **O. Maus, Im., Dieringhausen, Bez. Köln.** d1255

100 PS Mercedes-Diesel
letztes Modell, mit Plane u. Spriegel, sofort abzugeben. a253
Anton Beutgen, Köln, Aachenerstr. 197, Tel. 42631.

Gebrauchte Wagen
Ford V 8, Limousine, Adler Trumpf jun. Opel, 2 Ltr. Cabriolet Steyr, 2 Ltr. Cabriolet u. a. m. a141
preiswert abzugeben.
Günstige Zahlungsbedingung.
Auto-Strunk, Köln
Dagobertstr. 13 Ruf 7 48 51

550er Adler
wie neu, 230 RM, zu verkauf. Artur Schmitz, E., Erzerzierplatz 42. s773

† 8/28 Ford-Lim. auch als Lieferwg. geeign., bill. z. v. Ang. B 3710 Bm.

Gut erhalt. j384
Merced.-Benz
7/32 PS., zu vk. Ang. E 1421 Gst.

Auto-Batterien
Autolicht
Edmund Herhahn
A.-Mitterst. 491 Ruf 63461
86b

55 Ps Merc. Diesel
Hinter-Kipper, m. Hamb.-Verdeck, 24 Volt-Anlage, Baujahr Ende 35. * Tel. Nr. 203 53.

4/23 PS Hanomag -Kastenwagen
zu verk. Besicht. Sonntag 9—11 U. Wiesenstr. 92. *

Opel 4/16
off., Karoff Mot., Getriebe, Kühler, Vorderachse, Zubehör, gut erh. u. ausgl. Fritz Peters, Ererzierplatz. *

Ford-Eifel-Lim.
Typ 38, dkl.-blau, neuw., bill. priv. Ang. B 3734 B.†

2½ Tonner Lastkraftwag.
fahrbter. abzugeb. Auskunft Telefon Nr. 723 17. f62

Kleinauto
m. Frontantrieb enorm bill. abz.* Elbf., Kohlst. 10.

10/50 Mercedes Limousine
steuerfrei zu verk. Telefon 365 23. *

13/40 er Ford
f. 1.2 To. zugel., in gut. Zustd. u. versteuert, sof. zu verk. Karl Thun, B., Leimbacherstr. 44a. Tel. 57758. †

Anhänger
3½—4 To., zu vk. Rosendahl, Ronsdorf, Linde, Telefon 724 25. d1213

500 ccm Rudge, steuerfrei, zu verk. od. gegen leichtere Masch. zu vertsch. Erwied. Elberfeld, Simonstr. 39. *

Auto-Reifen
in fast allen Größen gibt ab † Kaltvulkanisierwerkstatt Dolbaum B. Ad.-Hitlerst. 473

Schützen Sie sich geg. Schleudergefahr! Lassen Sie Ihre Reifen rutschnieren! Autozubehör 1988

Linder
Großgar., Tankstelle, E., Aue 34 v. 36. Ruf 350 51.

7/35 WANDERER
Limous., 4türig, m. Golde-Schiebedach, i. allerbest. Verf., f. nur 2250 40% Anz. Rest 12 Mo
BRENNE
Automobile, Elb., Straße d. SA. 112. h44

13/40 Ford-Lieferwagen
geschl. Kast., Ladefl. 1,25×1,75 sof. zu vk. Gerberst. 25.*

1,2 Opel
t. gt. Zust. z. vk. Kempken, Adolf-Hitlerst. 477. Obst- u. Gemüsegesch. †

Lastkraftwag.
Mercedes-Benz, Typ: M 60, 2 To. Pritschenwagen t. tadell. Verfass. a. Privath. zu verk. Besicht. Sonntagm. 11 Uhr bei Aug. Haarmann, 4536a Am Brögel 25.

4/20 Opel-Cabriol.
bill. zu vk. 4539a Friedr. Hildebrandt, Söhne, W.-Wichlinghaus., Königsbergerst. 51. Tel. Nr. 622 02

Für Autofahrer!
Bin Käufer v. belegbaren Forderungen an KRA-West, Wiesbaden. Ang. u. E 8579 an die Gschst. S771

1,3 Liter Opel
steuerfrei, 4türige Ganzstahl-Lim., Mod. 34.
A. Hesse
Autoverwertung, E., Treppenstr. 16 Ruf 381 08. 1902

Opel P 4
Viergang, in gut. Zustand, zu verk. Ruf 329 66. e94

13/40er Ford
zwillingsbereift, 2 To., m. Plan u. Spriegel, noch versteuert, zu vk. F. Kausemann, Automobile, Ba., Wartburgstr. 48. 4550a

1,2 Ltr. Opel
steuerpflicht., bill. zu verk. r370 Garage, Wichlinghauserstr. Nr. 92. Ruf Nr. 629 49.

In bestem Zustande befindl.
2,9 Ltr. Mercedes-Limousine
mit Schiebedach,
38 000 Km gefahren, in Privatbd. abzugeb. Anfr. u. E 1472 Gst. f294

Opel P 4
fahrbereit, gt. erh. sof. z. vk. Kroll, Heckingbauserst 13a r365

N.S.U. 350 ccm mit Seitenwagen
2 P. alt, in best. Verf., preisw. z. v. B.-Rieseheid, Wilhausstr. 41, II. †

1,2 Liter Opel
Kabrio-Lim., mit Koffer, einwandfrei, Mk. 850 Fernruf 57 876. 4841f

Goliath
4-Rad-Wagen mit Plan u. Spriegel, in gut. Verfassung, preiswert zu verk. Rötbe, Automob., Ad.-Hitlerstr. 212. r4641

100er Studebaker President
4tür. Limousine, steuerfrei.

12/55 Mercedes Pullman-Limous.
steuerfrei.
A. Hesse
Autoverwertung, E., Treppenstr. 16 Ruf 381 08. 1902

Steuerfrei
BMW.-Limousine 1,2 Ltr., 4 Gang, erstkl. Zustand, **DKW. Reichsk.-Cabr.-Limous.,** (Baui. 37), 45 000 km gel., erstkl. Zust. **Hanomag-Kastenw** Nutzl. 500 kg, gut erhalten, abzugeb. **Schmalenbach,** Automobile, W.-E., Düsseldorferstr. 55. Tel. 37561.*

DKW., Cabr., Type 31, 2u. 2 Sitz., zug. u. vers. Sten. 6.90 M., gut erh., z. v. Wiersbowsky Eintrachtstraße 17 4834f

Neuer r350
Einachser-Anhänger
für Personenwag. zu vk. Erichklein, Ba., A.-Hitlerstr. 302. Tel. 563 40.

2½ To. Magirus-Kipper
umstd. bill. zu vk. Ruf 259 46. f7517

Zündapp-Gespann
500 ccm, zu verk. Baujahr 36. 662 Ronsdorf, Luhnsfeld. Höhe 11.

Imperia, 600, steuerpfl., m. Beiwg., in gut. Zust., 400.— zu verkauf. Kretting, Wichlinghauserst. 15. †

200 ccm DKW
S.B. Luxus, 1. erstklass. Zust. z. vk.
Radevormwald, Uelfe-Wuppertalstraße 10a. f275

500 ccm Motorrad u. Personenwagen-Anhänger zu verk. Windrath, W.-E., Alexanderstr. 12. *

500 Motorrad fahrb., f. 150 Mk. zu verk. Besichtig. Sonnt. 10—1. E., Stuttbergstr. 42. *

Triumph-Motorrad,
200er, in sehr gt. Zust. bill. z. verk. Werner Troost, B., Krühbusch 4. 4791f

200 ccm 4472a
Motorrad
preisw. zu verk. Gennebreckerst. 16.

Chevrol.-Motor, 4 Zylind., u. and. Teile billig zu vk. Elbf., Gutenbergstraße 50. r4610

BMW
Motorrad, 400ccm umständeh. b. abz. Besichtig. Sonnt. Robert Buscher, Radevormwald, Grafweg 10. f193

† 200 DKW., gut erh., bill., sowie 28 DKW. z. Ausschlachten, Schäfer B., Bogenstr. 24.

350 D. K. W.
7000 Km gel., zu verk. od. geg. Möbel zu tauschen. † Ang. B 3770 Ba.

350 ccm Jap Motorrad f. 85 Mk. z. vk. Z. Waldesruh 156, I. Sonnborn.*

D. K. W.
Reichsfl., wie neu, 27 000 km gel., f. 1300 Mk. abzug. † Ang. B 3738 Ba.

200 Triumph
Fußschalt., 14 000 km gel. W.-Elb., Wupperstr. 27. f7523

NSU-Motorfahrr. zu verk. Weber, Ravensbergerst. 21 S770

Gesuche

Kleinwagen
i. Pr. b. 1000 Mk. bar a. Privb. gs. Ang. E 8440 G.*

Suche z. k. 1 leichten u. 1 mittelschw. **Person.-Wagen,** steuerfr., dieselben könn. auch reparaturbedürft. sein. M. Habsch, Wupp.-Vohwinkel, Kaiserstr. 16. Tel. 34319.*

Lastkraftwagen
mit od. ohne Anhänger gegen bar zu k. ges. Ang. m. näh. Angaben u. B 312 Bm. 4456a

Kraftwagen
gut erh., z. k. gs. Ang. m. Angabe der gelauf. Kilom., Baujahr usw. E 8504 a. d. Gst. r4594

Last- u. Pers.-Wag.
z. Verschrotten ges. Autoverwertung Willy Piper, Elb., W.-Hanemannstr. 37, Tel. 256 75. v5

Personenwag.
neu od. gut erh., ges. Ang. m. Prs. B 337 Bm. 4847f

1 To. Lastwagen, in gut. Zust., ges. Prsang. u. Baujahr E 8609 G. *

1-1¼ Tonner Lastwagen
zu kf. ges. Angebote mit Preis unt. B 3795 an Gst. dies. Bl. Barm. 4835f

Gutes 200er **Motorrad** zu kauf. ges. Ang. Marke, Baujahr und Prs. E 8383 Gst.*

Kleinwagen
bis 1½ Ltr., gut erhalt., a. Kasse zu kauf. ges. 162 Ang. mit Preis, Baujahr, gel. km u. E 2608 an Gschft.

Motorrad, 350/500 ges. bar gesucht. * Ang. E 8642 Gst.

200er **Motorrad,** gut erh., ges. * Prsang. E 8610 Gst.

Motorradgepäcktasche zu kf. ges. Ang. u. R 887 an Fil. Oberbarm. †

200 ccm Motorrad
Baujahr nicht über 1937, a. Privatb. ges. bar z. k. ges. Preisang. S 100 Fil. Schwelm. e168

Motor- o. Fahrr.-Motorrad, evtl. i. reparat.-bed., von Privat zu k. ges. Ang. E 8730 G.*

2Sitz.
DKW
gegen bar zu kaufen ges. Ang. unt. E 8896 an Gst. *

DKW.-Meisterkl.-Cabriol., 2-od. 4Sitz. in gut. Verfassg., a. Privb. gesucht. Kilom. u. Preisang. unt. B 3802 Bm. 4544a

Fahrzeuge

Herrenrad billig. † Heisigstr. 3. II. lks.

S. g. H.-Radm. Halb-R. Fahrr.-Göbbel W.-Hanemannst. 65 v145

Gt. D.-Fahrr. 18.-Ostersbaum 75, p.*

Neuwert. Bauer-
Sportrad
Dürkopp-
Rennrahmen
bill. Blasen, Huldastraße 44. 4533a

Gut erh. Herren-Fahrrad zu vk. † Farbmühle 7, 1.

Tadellos. H.-Fahrrad zu verkaufen.* Mäuerchen 4, III.

Einige 8566
Pferdewagen
billig zu verkaufen. Räder, Gutenbergstr. 16/20.

2 Ziehkarren, gut erhalt., zu vk. B., Werkst. 34, I. Besicht. vormitt. †



143
Korbwaren.

Bl. Faltwagen 10 Mk. Pfeiffer, E., Wülfrathers. 47, I*

Schön. kl. Sportwag. bill. Püts, † B., Im Springen 18

Gbr. Kd.-Faltwag. m. Körbchen 6 Mk. z. vk. W.-Hammerst. v. d. Goltstr. 26. e94

Gut erh. Kindwg. z. v. B., Schwarzbach 102. 4. Et. *

Dkbl. K.-Sportw. g. erh. E., Uellendahlerst. 109. II. r*

Fast neu. Kindersportwagen zu vk. Büttner, Elberf., Kleeblatt 55, I. f7476

Mod. gut. erh. Kindwag. Schöpp, Paradestr. Nr. 34

Sportwag. b. z. v. B., Gerostr. 1. III. †

Mod., gt. erh. K.-Sportw. bl. Kühn, B., Thornerstr. 3. Bes. Sonnt. vorm. †

Weiß Kinderwg. b. zu verk. Westkotterstr. 131, pt., 2×

Kinderwag., dkbl. tiefgeb. f. neu. Uellendahlerstr. 171, I.

Sehr sch. Kdrwag. prw. Höhne 83, III. †

Fast n. Kd.-Sportw kompl., bi. Powiton Oberdörnen 67A†

Mod. g. erh. Kinderwagen billig. B., Heusnerst. 17, III.†

Gut erh. Kindersportwagen bill. † Bokumerstr. 32, I.

G. erh. tfg. Kdwg. b. Albrechtstr. 4, I.*

Gut erh. Kinderwagen bill. zu vk. E., Höchsten 15, I.*

Kinderwagen bill. bei Moitzheim, E., Baumstraße 2.

Kinderwagen zu vk. Neulandtstr. 70, II. f7491

Kindwag. zu vk. 12M. Degenhardt, A.-Hitlerst. 259.†

Sehr g. erhalten., dkl.-blau. Kinderwagen. Reichert, Vohw., Leffingst. 3*

G. erh. Kdwagen, billig abz. Bm., Kronenst. 2, II. *

† S. g. erh. tiefg. **Kinderwagen** z. v. Ba., Rüttlweg 9, I, früher Sandstr.

† Gt. erh. tiefg. **Kinderwg.** z. v. Carnaperstr. 57, III. l.

Kinderwagen zu verk. 12.— Mk. Gueriekeweg 16, I. s745

Elee. Korbwagen wenig gebraucht, preisw. abzug. † Sonntagstr. 11, II

Kleider-Markt

Anzug o. Mantel Anfertigprs. mod. Mk. 35.- Bramer, Emil-Rittersh'stl 51b

Anzugstoffe
5 bis 25 Mark per Meter. Aparte Neuheiten
Tuchwenzel
W.-Ba., Loherstr. 2 188-5d

Versch. Anz., Palet. b. Ang. B 3708 B.†

Willst Du gut gekleidet sein, kauf Deinen Stoff bei Sieper ein.
Stoff-Etage
B., Rollingswerth 7
4738f

2 sehr gut erhalt. Maßanzüge, Gr. 52—54 u. 2 **Uebergangsmäntel** zu verkaufen. r4588. Ang. E 8505 Gst.

Bessere getragene Herrenkleidung zu vk. Bierwirth, Baustr. 72. v326

Schwarz. Anz. Gr. 48, Liegesess. bill. Fischertal 82, pt.†

W. getr. Anzug, Gr. 54—56, bill. Reuter Schloßbleiche 20, II

W. Sterbef. versch. gute Anz. u. M., Gr. 48-50, z. vk. Rudolfstr. 76, III, r. 1× sch. Sonnt. 10—14U

Mod. helle Pelzjacke Gr. 42, fast neu, 35 Mk. zu verk.* Ang. E 8756 Gst.

Zum Frühjahrskostüm 1139
den eleganten
Silberfuchspelz
preiswert direkt ab Farm
Fritz Hirsch, Haan, Telefon 441

Geldmarkt

Anträge zur Beschaffung von †

1. Hypotheken

für Altbesitz und Neubauten werden von mir wieder angenommen und zu den günstigsten Tagesbedingungen erledigt.
Josef Leismann, Makler, W.-Barmen, Am Anger 24, Ruf 50398

RM. 10 000.- u. 5000.-
Privatg. a. 1. Hyp. auszul. T244
Schuermann & Co., Hyp. u. Immob. E., Laurentiusstr. 28, Telef. 366 91.

Altes, rentables, solides
Industrie-Unternehmen
Eisenbranche, sucht zw. Ablösung ca. 45 000 RM., gute Sicherheit, Zins., evtl. stille Beteiligung. Auskunft nur für Selbstgeber bei Kapitalnachweis. Angeb. unt. E 8431 an die Geschst.*

Ca. Mk. 15—20 000.—
als 1. Hyp. auf Wohngrundstück Elbf. gef. Einheitswert 45 000 RM. Feuerkassenw. 87 500 RM. Ang. E 1453 Gst.

Günstige Kapital-Anlage!
10 000 RM. bar oder in beleihungsfähigen Papieren gesucht.
Geboten wird: 5 Proz. Verzinsung, einwandfreie Sicherstellung, Rückzahl. n. 1 Jahr mit 150 RM. monatl. Nach vollendeter Rückzahlg. 20 Jahre lang eine Beteiligungsrente v. RM. 40.— monatlich. Ehrliche Angelegenheit! — Ang. unter E 8702 an Geschst. 1834

10-13000 RM.
zu 5 Proz. Zins. aus Privatband erststellig auszul. Frau Rud. Vogel, Hyp. — Immob. E., Kasinostr. 40, Ruf 238 40. v420

15 000.-
für 1. Hypothek auf Grundst. „Haus u. Fabrik sof. ges. Ang. B 3783 B.†

Suche
10 000 Mk.
für Großgaragenbau bei gut. Zins. u. hoh. Armotisation. Angeb. unt. E 1448 Geschst. *

10 000.-
als erste Hypoth. aus Privatband sofort ges. Ang. u. E 8747 an Gst. *

2500 Mk.
zur Vergröß. m. Betriebes gegen Verzins. u. Gew.-Ang. E 2076 Gst. d1229

Wer verleiht 3000 RM.
geg. gute Sichh.? Ang. E 8447 G.*

RM. 2000.-
geg. feste Sicherheit baldigst ges.* Ang. E 8703 Gst.

RM. 2000.-
für industrielles Unternehm. gegen gute Sicherh. ges. Ang. unt. Nr. 340 an Fil. Velbert. e319

Suche eine 4813a
erststellige Hypothek
von 10 000 Mk. in Elberfeld und eine von 14 000 Mk. in Barmen auf Ia Ia Objekt zu 5%. — Ang. B 325 Barm.

1000 Mark *
kurzfr. geg. hohe Zinsen u. erstkl. Sicherh. sof. ges. Ang. E 8752 Gst.

Verloren-Gefunden

Gestohlen w. 1 Paket Hosenträgerband (12 Rollen). Vor Ankauf w. gewarnt. Angab., w. zur Wiedererlang. d. Ware führen, w. diskr. behandelt u. honor. Hosenträgerfabrik, Barm., Hatzfelderstraße 12, II., Tel. 551 72. 4522a

Geldbörse mit Inhalt verl. Abzugeben geg. gute Belohn. Fundbüro. *

Die erk. Frau, w. die 20 Mk. im Jungbrunnen gefund. u. nicht abgegeben hat, wird ers., das Geld im Jungbr. abz., andernf. Anz. erst. w. †

Silber-Halskette
mit großem silb. Anhänger (Handarb.) v. Wormserstr. bis Stadtmitte verl. Gegen Belohng. abzugeben Wormserst. 26, III*

Dalmatiner-Rüde
zugelaufen.
Revierjäger Kleyboecker, Kühlchen b. Schwelm. d1263

Heirats-Vermittlungen

Frau Romba
Duisburg, Mercatorstr. 114, I, Ruf 256 16, die langj., nachweisl. lfd. erfolgr. Ehevermittlung biet. Damen u. Herren all. Kreise Gelegenheit, in diskreter Form den pass. Lebenskamer. zu finden.
Bauerntochter
26 Jahre, Aussteuer und Mk. 20 000.—,
Dipl.-Landwirt
30 Jahre, Mk. 25 000.— bar, wünscht Einheirat. a319
Elternanbahn. angen. — Unverbindl. persönl. Beratg. tägl., a. Sonntags, v. 10—7 Uhr. — Montags geschloss.

Ihr Lebenskamerad
sucht Sie durch uns! Vertrauen Sie sich unserer einzigartigen, erfolgreich. evangel. Vereinigung an. Vornehme, diskr. Arbeit rechtfertigt Ihr Vertrauen. 36 seitiges, bebildertes Heft im Großformat 60 Pf.
Bürg-Union Düsseldorf 10 Schließf. 135
bezo

Es lohnt sich
wenn Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch davon überzeugen, wie taktvoll u. individuell auf Ihre Wünsche eingegangen wird.
Eine kurze Information überzeugt Sie davon,
daß viele tausende Vormerkungen aus 18 eigen. Filialen die Möglichkeit bieten, besondere Wünsche zu berücksichtigen, und dadurch wird Ihnen die Wahl so leicht gemacht. u290
Frau Derendorff
Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut
W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 345 18

Bankbeamter
gut aussehender Dreißiger, gut. Einkommen, sucht gebildete, häusliche Ehepartnerin. u290
Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Kaufm. Angestellter
stattl. Endzwanziger, strebsam, gutes Einkommen, erhofft bald. Ehe mit gebildeter Dame.
Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Staatsbeamter
sympathischer Vierziger, gute Verhältnisse, ersehnt Neigungsehe mit hauswirtschaftl., gut aussehend. Dame. Frau Derendorff, Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Heirats-Gesuche

Osterwunsch!
Glückl. Wiederheirat wünscht geb., gr., schl. Dame, verw., evgl., 39 J., gute Hausfrau u. Mutter eines lieb. 4jähr. Buben, ansehnl. Herrn mit vornehm. Charakt. u. Sinn für traute Häuslichkeit, in entspr. Verhältnissen, bitte ich um vertrauensvolle Zuschr. unter E 1451 an Geschst. d1232

Aelterer Herr Witwer, gesund, mit hohem Einkomm. u. Vermögen, such. zw. Heirat mit Frl. od. Witwe ohne Anhang bek. zu werd. Es wird großer Wert auf eine liebe u. gute Hausfrau gelegt, im Alter bis 52 Jahre. Strenge Diskret. d1155 Gefl. Zuschr. mit näh. Ang. und Bild unter E 1387 an die Geschst. ds. Bl.

Tischler mit abgelegt. Meisterprüf., evang., ledig u. strebsam, 33 J. alt, tücht. Bank- u. Maschinenschreiner, firm i. Fachzeichn. u. Kalkul., mit Umgang d. Kundsch. ben. vertraut, biet. sich bei Zuneig. Einheirat, zw. spät. Geschäftsübernahme. Nur ernstgemeinte Zuschr. m. Bild E 8604 Gst.*

Heirat
Mitte 40er, evgl., stattl. Erscheinung, **großes Eigentum in herrlichster Lage,** mit allem Komfort (100 Obstbäume usw.), **Barvermögen vorhanden,** sucht liebes, anständiges Mädel, evgl., mit etwas Vermögen. Briefe u. E 1468 an die Geschäftsstelle. d1253

Fräul., 32 Jahre, led., 1,70gr., vollschlk., gute Ersch., s. passd. Lebenskamerad, in guter Stellg. Wwr. m. Kind angenehm.† Brf. B 3671 Ba.

Wwe., 52 J., ges. u. lebensfr., gute Hausfrau, w. Hrn. in sich. Pos. kenn. zu lern. zw. Heir. Ang. B 3677 B.†

Geb. Frl., 43, ev., häuslich, wünscht Heirat m. gebild. Hrn., auch Witwer mit Kind. Aussteuer vorhanden. Br. B 3762 Ba. †

Mädel, 38 Jahre, bietet einf., solid. Mann (Handw. o. in sich. Pos.) bis 45 J., Wwr. ang., Einheir. t. kl. Engt. Brfe. E 1450 Gst. d1231

Hotelierswitwe, gute Ersch., ohne Vermg., Anf. 50, möchte ält. Herrn gute Lebenskameradin sein Briefe u. B 3733 Bm. †

Liebes Mädel
evgl., 26 J., w. d. Betsch. ein. solid. Herrn in sich. St. Nur ernstg. Bildzuschriften E 1452 an Geschst. d1233

Neigungs-Ehe
ersehnt nett. Mäd., 30 J., blond, schl., gute Erschein. m. gebild., charaktervoll. Herrn b. 35 J. Aussteuer vh. Briefe unt. R 605 Fil. Oberbarm. †

Fräulein 46 J.
Sonnt. 12.3. u. E. F. Völl. Schw. n. angen. Bitte Antw. u. B 3784 Bm. †

Heirat!
Frau, schuldlos geschied., 45 J., wünscht mit sol. Herrn Heirat. * Brf. E 8748 Gst.

Alleinsteh. Dame
39 J., s. die Bek. eines Herrn, zw. sp. Heirat. 1384 Briefe, mögl. mit Bild E 2103 Gst.

Mädel, 31 J., kath., möchte ein. charaktervoll. Herrn in sicher. Stellg. und mit herzl. Wesen eine treue Gefährtin w. Brf. m. Bild E 8602 Gst.*

2 Freundinn., sol. m. eig. Heim u. Barvermg., s. d. Bekanntsch. 2er geb. H. in sich. Pos. im Alt. v. 40 b. 45 J. zw. sp. H. Brfe. E 1431 Gst. d1207

2 Mädels, kath., 23 J., m. Ausst., w. 2 geb. naturl. Herr. in nur sich. Pos. zw. H. k. zu l. Nur ernstg. Brf. u. E 8379 Geschst.*

Mein Osterwunsch ist es, charakterf. Hrn. in sich. Pos. kennen zu lernen, welch. bereit wäre, sein ferneres Leben an meiner Seite zu verbring. Bin gel. Verkäuferin, 26 J., 1,70 Mtr. groß, blond, angen. Erschein., tadell. Vorleben. Ernstg. Brf. m. Bild u. Nr. 307 an die Filiale in Wermelskirchen. e347

Jg. Handwerker
Anf. d. 30, s. zw. Heirat liebevolle Mutter f. s. Kind. Brf. B 3684 B.†

Alleinst. Herr, 69 J., evgl., 175 gr., w. auft., liebe Da. k. zu l. zw. Heir. Brfe. E 1439 Gst. d1230

Wwr., in d. 60er Jahr., s. auf dies. Wege eine treue Gefährtin k. Alt. v. 45—60 J., mit etwas Vermögen. Briefe mit Bild u. E 8636 Gst. *

Suche intelligente Frau, Anfang 40, m. ang. Aeuß. u. gut. Umgangsformen, w. sich mit einigen 1000 Mk. an ein. gut. Geschäft beteilig. k., zw. Heirat. Briefe unter E 8291 an Gst.)*

Suche auf diesem Wege nett. Mäd. zw. spät. Heirat k. zu l. Bin 35 J., mittelgr. u. i. Gaststättenberuf tätig. Bildbriefe, die zurückgesandt werden unter E 8851 an die Geschst. *

Junggef., 35 J., i. ges. Pos., 1,72 gr. wünscht Bekanntschaft eines lieb., nett. Mäd., welch. Sinn für Natur und Musik hat v. 27 J., zw. sp. Heirat, Briefe, evtl. mit Bild S 101 Fil. Schwelm. e168

29j. Mann, 1,74 gr., schlank, symp. Ersch., sol. u. einf., w. nett., intellig. berufst. Mädel v. einfach. Wesensart, bis 32 J. zwecks Heir. k. zu lernen. Nur ernstg. Brfe. B 3707 Barm. †

Suche pss. Lebenskameradin. Bin Fabrikarbeiter, 59 J., habe gemütl. Heim. Briefe unt. E 8691 Geschst. *

Witwer m. 1 Kind evgl., m. groß, häusl. u. solide, in gut. Posit., m. Frl. m. gt. Herzens- u. Allgemeinbildung im Alt. v. 40—46 kenn. lern., zw. spät. Heirat. Etw. Vermögen erw. * Bef. E 8746 Gst.

Junger Mann s. treues Mädchen, 18—20 J., zw. sp. Heirat. Briefe u. R 610 an d. Fil. Oberbarmen. †

Alleinsteh. Mann, 53 J., gute stattl. Erschein., sucht d. Bek. einer vermögenden Frau zw. spät. Heir. Briefe u. Nr. 344 Fil. i. Solingen. e232

43jähr., gr., stattl. evgl., f. nett., lieb. Mädchen bis 35 J. zwecks b. Heirat. Brf. unt. E 8698 an die Geschst. *

W. Dame i. Dienst alt gew., 50—58 J. w. liebev. musik. H. zw. sp. Heir.* Brf. E 8781 Gst.

Geschäftsman
34 Jahre, 1,68 gr., evgl., s. lb., nett. Mädel zw. sp. Heirat kenn. zu lern. Briefe u. E 8742 an d. Geschäftsst.*

Ja. Mann, 28 J., ingef. St. (kaufm.) wünscht Bek. mit lb., netten, kath., i. Mädch. zw. Heirat Br. E 1467 Gst. *

Vermischte Anzeigen

Parkett-
Schleiferei
QUAX
W.-Elb., Herzogstr. 22, Ruf 276 76

Nicheim Westf., Kr. Höxter. In sehr gesunder Gegend findet pens. Beamte: **Landaufenthalt** gesundh. gut. bei Erbhofbauer, liebev. Aufnahme. Gute Pension, bill. Preise. u312 Angebote unter E 601 an die Geschst.

Parkett-
Schleiferei 187/27d
Dietrich
Wuppertal, Ruf 60958

Maschinenfabrik übernimmt noch **Dreh-, Fräs- und Bohrarbeiten** sowie Anfertigung kompl. Apparate. Ang. u. B 3651 Gst. Bm. †

Bekannte deutsche Asbest-Spinnerei und Weberei vergibt laufend Aufträge zum Weben von Asbestbändchen für Isolierzwecke.
Interessenten werden gebeten, Zuschriften mit Angabe ihrer Produktions-Möglichkeiten zu senden unter S. G. 575 an die Propaganda A.G., Frankfurt a. M., Platz der SA. 11. a239

Metallwarenfabrik mit eigener Werkzeugmacherei übernimmt noch **Arbeit in Schnitt-, Stanz- und Ziehwerkzeugen sowie in Stanzteilen**
Angebote unter B 3781 Bm. 4509a

Vereins-Kassenwart
Sie haben Schwierigk. mit Ihrem Beitrags-Eing. Ich sorge für den Eingg. Ihrer Rückst. Nachweisb. gute Erfolge. — Ang. u. B 3761 Bm. †

Damen-Moden
Zuschneide- u. Nähunterricht vom Hauskleid bis zur elegantesten Gesellschaftsrobe
Prima Referenzen! Prospekt postfrei.
Roland-Hessler
Privatschule Elberfeld Kolk 14, II.
1921

Warenzeichen für Werkzeuge und Eisenwaren (Wort und Bildmarke)
zu erwerben gesucht. d1246
Ang. an: Postfach 800, Hagen.

Größere Lohnspulerei
sucht Arbeit in Kunstseide u. Baumw. etc. Ang. unt. B 339 Barmen. 4545a

Gut aussehende junge Damen
werden oft und gern fotografiert. Wer sind die meist fotografierten Damen in Deutschland? Wie heißen sie? Wie sind sie so ganz privat? Das berichtet Ihnen ausführlich „Die junge Dame" im nächsten Heft. Am Dienstag überall zu haben. a201

Wann fährt Lastw. v. Frankf.-Main leer u. hier u. u. einige Möbel mit? Ang. B 3756 B. 4515a

Heimarbeit
für Zickzacknähmaschinen ausz. Paul Klewinghaus, B.-Wichlinghaus., Oststr. 31. r371

Aelterer Rentner sucht leichte Heimarbeit
Ang. B 3808 Bm. r

Reparaturen und Reinigung v. Herden u. Oefen prsw. bei Schröder, Elb., Ernststr. 6a. Tel. 376 16 1926

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp
einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gütenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstster. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg. 1959

Herrenkleider umändern, wenden v. Fachmann. Elbf., Ronsdorferst. 30, II b234

Detektei
Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13. Tel. 22446. Zuverl. Ermittl.-Beobacht. von überall.

Heirats-Auskünfte
Sprechstd. nachm. b19

Dame übern. stdw. **kfm. Arbeiten** i. Art, Maschr., Korresp. Buchf. * etc. Ang. u. E 8657 an die Geschst.

Erholung im Walde
Schöne Zim., mit fließ. Wass., z. T. Balk., z. mäß. Preis. Näh.: Erholungsheim „Waldesruh" W.-Ba., Schubertstr. 4. Tel. 60888. 269-31b

Neuanlagen
Instandhaltung v. Ziergärten, sowie fachgemäße Ausführung in Obst und Gemüsebau, übernimmt: †
Heinrich Giesen, Gartenbaubetrieb, Ba., Seifenstr. 1.

Malermeist. übernimmt laufd. Aufträge (beste Ausf.) O. Weutschek, Möttgen 11. Tel. 25503*

Wer fährt Ende März nach Kierspe in Westf. u. kann 1 Schlafg. mitn.? Ang. R 602 Oberbrm. 316/3d

Allst. ält. Person findet Aufnahme auf dem Lande m. Verpfleg. u. Fam.-Anschl. Waldr. Geg. Ang. E 8613 Gst. d1224

Gut. Maßschneider f. laufende Arbeiten ges. bei Abschl. e. Lebensversicherg. Ang. E 8616 G.*

Schachtenfühle
sucht tücht. Bandwirker mit oder ohne Arbeit. Ang. E 1442 Gst. d1223

Schriftl. Arb. etc. führt best. aus. * Ang. E 8688 Gst.

Hausschneiderin f. einige Tage ges. E. Straßburgerst. 29, II *

Hausfrauen!
Entferne Ruß aus Oefen. staubfrei. Möller, Elb., W.-Hanemannst. 49.*

J., ehrl., solider Mann mit 200er Motorr., s. passd. Freund m. 200er Motorr. f. Freizt. Ang. E 8461 G.*



Ein nicht alltägliches Angebot

in reinleinener Damast-Tischwäsche

Sichern Sie sich diese guten Qualitäten!

Reinlein. Tischtücher gebleicht, eine vorzügliche Qualität, in hübschen Damastmustern, 130 x 130 cm groß Stück 3.90

Reinlein. Tischtücher gute strapazierfähige Ware, gebleicht, in schönen Dessins, 140 x 140 cm groß Stück 4.90

Reinlein. Tischtücher gebleicht, in sehr schönen Blumenmustern, die beliebte Große 140 x 180 cm Stück 6.50

Reinlein. Tischtücher in feinen Pastellfarben und guten Dessins, 130 x 130 cm groß, Stück 4.50

Reinlein. Tischtücher eine gute Qualität in vielen feinen Farben, 130 x 160 cm groß, Stück 5.90

KOCH AM WALL

b37

Altangesehener Männergesangverein in Wuppertal
(etwa 100 Sänger)
sucht für sofort wegen vorgerücktem Alters des bisherigen Chormeisters einen erfahrenen und befähigten

Dirigenten

Probeabend Mittwoch. Ausführliche Angebote von nur ersten Kräften in mittlerem Alter unter E 8511 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. k7495



Feinregulierte Uhren mit dem Zeichen Gedu
der Garantiegemeinschaft Deutscher Uhrmacher
In allen Fachgeschäften mit dem roten Gedu-Siegel

Ich suche Verbindung mit einer
Ketten-Fabrik
die in **kalibr. u. langld. Ketten** preisgünstig und schnell liefern kann. Ang. unt. H 150 an **Bernh. Kriete, Hamburg-Altona, Gr. Bergstraße 34.** u307

Wer fertigt laufend größere Mengen u373
Kammgarn-Anzüge
an? Event. kommt Uebernahme einer **Kleiderfabrik oder Kapitalbeteiligung** in Frage. Angebote unter 510 an Anzeigen Bungardt, München-Gladbach.

Walter Popp
W.-Sonnborn, Tel. 31872
wäscht Gardinen
als **Spezialität** seit langen Jahren unübertroffen
preiswert und gut
Bitte genau auf Fa. u. Tel.-Nr. achten e19

Karbid
in allen Körnungen sof. ab Lager lieferbar. 1827
Ernst Dädler, Wuppt.-Elberfeld, Wuppertstraße 2/6 Tel. 264 61/62

Wer nicht inseriert wird vergessen!

Gefärbtes Haar
ist eine bewährte Waffe im Kampf gegen das Altern. Niemand soll es merken . . . natürlich soll es bleiben, dafür ist Schneider zuständig, der viel von dieser Kunst versteht.
Damen-Salon Schneider Wuppertal-Barmen
Straße d. Alten Garde 75
Im Herzen der Stadt

4.8a

Vom Wecken bis zum Zapfenstreich



Wuppertals Artilleristen und Schützen am „Tag der Wehrmacht"

Ein Schneetreiben herrschte, als wir uns auf den Weg zu unseren Soldaten machten, und ein eisiger Wind dazu. Wirklich recht wenig angenehm! Trotzdem sahen wir unsere Artilleristen und Schützen beim Dienst, hörten MG's knatttern und Befehle über die Plätze hallen.

Wir schreiten durch das Tor der Kaserne Sagan an dem Posten vorbei und betreten die Wache. Hier ist's herrlich warm drin, man macht auch recht zufriedene Gesichter.

„Und Sie wünschen?" fragt man uns.

„Wir möchten Herrn Hauptmann Gleman sprechen."

„Hm!" meint da der wachthabende Unteroffizier, „das wird sehr schwer halten. Sie müssen nämlich wissen", erklärt man uns freundlich, „daß wir kommenden Sonntag zum „Tag der Wehrmacht" alle in den Dienst des WHW. gespannt sind. Soldaten werden sammeln und dazu die DAF., Abteilung Wehrmacht, die Musikzüge werden eingesetzt, Geschützexerzieren wird vorgeführt und hundert andere Dinge mehr. Da gibt es ungeheuer viel Vorbereitungen, und Herr Hauptmann ist gerade dabei."

Artilleristen haben Großes vor!

Nach einigen telephonischen Rückfragen erreichen wir doch den Offizier.

„Ah", meint er nach der Begrüßung, „nett, daß Sie kommen! Sorgen Sie nur dafür, daß die Wuppertaler in Massen hier heraufkommen und genügend Kleingeld mitbringen, denn der Tag steht im Zeichen des Winterhilfswerkes, und wenn hier und da ein Groschen geopfert wird, so gelangt das restlos zur NSV."

„Jawohl, Herr Hauptmann", versichern wir, „von uns aus soll alles geschehen, und wir haben bereits gehört, daß so allerlei geplant ist, was unsere Wuppertaler sicher lebhaft interessiert. Würden uns Herr Hauptmann nicht einiges Nähere verraten?"

„Nun, es sei!" lacht er. „Also, ein festes Programm besteht zwar nicht. Alles muß sich ganz organisch von selbst abwickeln, so, wie auch sonst bei uns der Tag verläuft, vom Wecken bis zum Zapfenstreich. Schließlich durften wir auch nicht allzu viel Zeit für die Vorbereitungen verwenden, denn in wenigen Tagen ist die Besichtigung, die Truppe soll dazu noch den letzten Schliff erhalten.

Auf alle Fälle beginnt der Betrieb für die Oeffentlichkeit morgens um 9 Uhr. Zunächst repräsentieren wir unsere Mannschaftsstuben. Da hat manche Mutter Gelegenheit, den kunstvollen „Bettenbau" ihres Jungen zu bewundern und die geschmackvolle und wohnliche Ausgestaltung der Räume überhaupt; denn unsere Leute sollen sich doch wohlfühlen in den Kasernen. Weiter zeigen wir die vorbildlich ausgestatteten Bade- und Waschräume, lassen unsere Besucher einen Blick in die Küche tun, wo der Sonntagsbraten ihnen das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen wird. Auch die Fahrzeughallen werden geöffnet. Sämtliche Fahrzeugtypen aufgebaut und erklärt.

„Wissen Sie", meint der Hauptmann, „wir haben da einen neuen Typ, den vierradgelenkten Wagen, wenn der in Betrieb ist und durchs Gelände kurvt, sieht das recht eigenartig aus; besonders die technisch so stark interessierte Jugend wird ihren Mordsspaß daran haben. Die Jüngeren werden übrigens von unseren Artilleristen spazierengefahren. Wir wissen ja, wie stolz die kleinen Kerle sind, wenn sie sich einmal zwischen den Soldaten auf Militärfahrzeugen bewegen können.

Von Zeit zu Zeit werde ich dann mit einer vollzähligen Batterie Geschützexerzieren vorführen. Auch Richtkreise und Scherenfernrohre, mit denen man „um die Ecke gucken" kann, lasse ich aufstellen und das Arbeiten mit ihnen erklären."

Wirklich, das ist eine feine Sache, der unsere militärbegeisterten Wuppertaler gewiß großes Interesse entgegenbringen werden. Aber das ist noch nicht alles.

Etwas für Soldatenbräute

und solche, die es werden wollen.

Der Hauptmann fährt fort: „Und dann lasse ich Fernsprech- und Funkverbindungen innerhalb des Kasernements herstellen. Da kann das kleine Mariechen ihr Fritzken Ladestock anrufen, und sollte Kätchens Heini gerade Stubenarrest haben, so ließe sich auch dieses Uebel durch eine Aussprache „per Draht" leicht überbrücken. Auf alle Fälle dürften die Fernsprechanlagen starken Anklang finden.

Auch Rundgänge durch die Werkstätten und das Krankenrevier werden gemacht, dazu spielt das Musikkorps den ganzen Tag, in den Kantinen gibt es Kaffee, Bier, die Kameradschaftsheime weisen allerlei Unterhaltung auf, nun, Sie können sich drauf verlassen, es wird so ein Betrieb herrschen!"

Davon sind wir fest überzeugt. Eins allerdings ist uns auch dabei klar geworden: Daß Artilleristen wie Schützen das größte Opfer bringen, denn der Sonntag als einziger Ruhetag geht ihnen dabei verloren. Sie opfern ihn der Bevölkerung ihrer Garnisonstadt. Das wollen wir nicht vergessen.

„Eine Bitte habe ich noch für meine Leute", schließt der Hauptmann, „geben Sie doch bekannt, daß von 12 bis 14 Uhr der Kasernenbetrieb ruht, damit die Soldaten wenigstens Mittag essen können und eine kleine Pause haben."

Diesem Wunsche sei hiermit nachgekommen.

Und die Schützen?

Unser Kav.-Schützen-Regt. 4 wird den Artilleristen in nichts nachstehen. Das Programm gleicht in allem dem der Artillerie, also ebenfalls ab neun Uhr Kasernenbesichtigung, Gang durch die Stuben und sonstigen Räume, Vorführungen der Panzerabwehrkanonen, Flugzeugabschuß mit MG's, Kinderrundfahrten, Ausschnitte aus dem Dienstbetrieb, Fernsprechverbindungen zur gefälligen Benutzung usw. usw.

Ueberhaupt die Fernsprecher! Der Leutnant, welcher uns alles so freundlich erklärt, ist selbst Nachrichtenoffizier und kann uns ein paar nette Ausschnitte aus der Arbeit der „Strippenzieher", wie der Soldat dazu sagt, geben.

Ein wenig Fingerspitzengefühl für technische Dinge, daneben rasche Auffassungsgabe und eine geläufige Schrift gehören zu einem rechten Fernsprecher schon dazu. Außerdem ist ein kräftiger Körper ganz angebracht, denn manchmal, im Manöver zum Beispiel, wenn es kilometerweit durchs Gelände geht, die schwere Rückentrage mit dem entsprechend langen Kabel aufgeschnallt, und dann in ordentlichem Geschwindschritt, das ist keine Kleinigkeit. So können Leitungen gelegt werden von einer Feuerstelle zur anderen oder von Schwadron zu Schwadron. Ebenso werden auch Befehlsstellen verbunden, desgleichen kann die Leitung an irgendein Postnetz angeschlossen werden, und schnell vor allem muß es gehen, denn erst wenn alle Verbindungen aufgenommen sind und die Verständigung gut ist, kann die Arbeit der übrigen richtig losgehen.

Dann freilich haben es, besonders im Manöver, die Fernsprecher wieder gut. Sie liegen den ganzen Tag „auf dem Bauche und pennen", wie bösmeinende Kameraden behaupten, nämlich auf der Zeltbahn, die das Gerät vor Bodennässe schützt und auf welcher der Meldeblock mit den Spruchzetteln liegt zur Entgegennahme von Befehlen und anderem.

Wenn dann freilich die Verbindung plötzlich unterbrochen ist, dann kann der Fernsprecher seine „Packtasche" nehmen, die alles mögliche Werkzeug enthält, und die kilometerlange Strecke abschreiten, nein, ablaufen, denn Geschwindigkeit ist alles, um die fehlerhafte Stelle in der Leitung zu suchen, sofern es nicht am Apparat lag.

Bei kleineren Uebungen, wo kein allzu langes Kabel ausgelegt wird — übrigens gibt es da leichtes und schweres Fernsprechkabel, einfache und doppelte Leitungen — bevorzugen die gerissenen Fernsprecher mit Vorliebe kleine Bauernhöfe und bauen sich in deren Nähe auf — mit der gelinden Spekulation auf ein gutes Mittagessen bei der gastfreundlichen Bäuerin.

Zu ähnlich optimistischen Schmarotzern bilden sich auch die Funker mit Vorliebe aus. Mit ihrem Funkwagen fahren sie in eine schöne, stille Gegend, um die Aetherwellen da am ungestörtesten aufzunehmen, Sprüche zu „geben" und zu „empfangen", meist noch verschlüsselt. Und wenn die Sache dann gut geklappt hat, wird sich immer ein Bauernhof oder etwas ähnliches finden, in dem der Dienst mit einem von der Hausfrau bereiteten Essen beschlossen werden kann.

Doch nun zurück zu den Veranstaltungen unserer Schützen am Tage der Wehrmacht. Da ist nämlich mittags noch etwas ganz Großes los, und zwar

Bockbierfest in den Kantinen!

Eine zackige Hauskapelle spielt lustige Weisen, das Tanzbein kann geschwungen werden, und dann, so erzählt uns der für die Vorbereitungen verantwortliche Leutnant, der den ganzen Laden organisiert, „haben wir unter unseren Kameraden so einige verkannte Genies, große Schauspieler, Sänger und Humoristen, die bringen so den richtigen Schwung in das Ganze."

Nun, darauf werden unsere schmucken Soldaten bestimmt nicht umsonst zu warten brauchen. Wir sehen, Dienst und Freude, Arbeit und Entspannung gehören in richtiger Mischung zusammen, und alles ist, trotz bestehender Schwierigkeiten, aufs beste vorbereitet. Nun tut das eure, Wuppertaler, und seid frohe Gäste unserer Wehrmacht. Sie erwartet euch!



Ein Melder überbringt der Funkstelle des Artillerie-Abteilungsstabes eine Meldung



Ein Maschinengewehr-Nest Photos: Archiv (3)

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

Von Hamburg aus in die neue Welt!

Während der Reise haben Sie auf den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie das wohlige Gefühl eines Betreutseins bis ins Kleinste hinein. Die ruhige Fahrt, die behaglichen Räume, der Eifer des Bord- und Landpersonals – das alles wird zu dem vertrauten Begriff: Es reist sich gut...
(Man fährt ja auf einem Hapag-Schiff!)

Jeden Donnerstag Schnelldienst Hamburg-New York
über Southampton und Cherbourg mit den Dampfern „New York" / „Hamburg" „Deutschland" / „Hansa"; über Southampton, Galway und Halifax mit M.S. „St. Louis"
2

Fordern Sie Prospekte und nähere Auskünfte über die schönen und lohnenswerten Amerikafahrten der
Hamburg-Amerika Linie

Erholungs-, Studien- und Besuchsreisen nach Amerika
Fahrpreise ab RM 345.- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm

Vertretungen: Wuppertal-Elberfeld, Baedeker'sche Buch-, Kunst- und Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstrasse 33 und Reklamegesellschaft Industriegebiet (Regi) G. m. b. H., Schlageterplatz 1–3 Wuppertal-Barmen, Willy Kronenberg, Adolf-Hitler-Strasse 612.
21

Der Oberbefehlshaber des Heeres in Olmütz

Olmütz, 18. März. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, traf am Samstagvormittag mit Sonderzug in Olmütz ein. Er stattete dem Korpskommando einen Besuch ab und besichtigte die Truppe einer Panzerdivision.

Reinhard vom Führer zum General der Infanterie ernannt

Berlin, 18. März. Heute begeht der Führer des NS.-Reichskriegerbundes, Generalmajor a. D. Reinhard, seinen 70. Geburtstag. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat ihn aus diesem Anlaß zum charakterisierten General der Infanterie ernannt und ihm durch Generaloberst von Bock in Vertretung des Oberbefehlshabers des Heeres folgendes Handschreiben überreichen lassen:

Lieber General Reinhard!

Ich freue mich, Ihnen in Würdigung Ihres hingebenden Einsatzes für die Pflege deutschen Soldatentums und den Zusammenschluß aller Gruppen ehemaliger Soldaten im Nationalsozialistischen Reichskriegerbund zu Ihrem 70. Geburtstag den Charakter als General der Infanterie verleihen zu können.

Meine Anerkennung verbinde ich mit den besten persönlichen Glückwünschen für Ihr ferneres Wohlergehen.

In kameradschaftlicher Verbundenheit

Mit deutschem Gruß!
gez. Adolf Hitler.

Die Glückwünsche des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht hat Generalmajor Reinecke, der Chef des Allgemeinen Wehrmachtamtes, überbracht.

„Die natürlichste Sache der Welt"

London, 18. März. Miß Unity Mitford, die wegen ihres großen Verständnisses für Deutschland bekannt ist, kommt heute in einer Zuschrift an den „Daily Mirror" zu Worte, in der sie sich für eine englisch-deutsche Freundschaft einsetzt.

Die Zeit werde kommen, so schreibt Unity Mitford, wo auch die englisch-deutsche Freundschaft Wirklichkeit wird. Diese Meinung werde trotz allen Widerständen gewisser Kreise in England von sehr vielen Engländern geteilt. Alle, die glaubten, daß Deutschland eine Schwächung Englands wünschte, legten eine traurige Unkenntnis der nationalsozialistischen Weltanschauung an den Tag.

Die Deutschen glaubten, daß die nordische Rasse die beste in der Welt sei — und das sei tatsächlich wahr — und sie lehnten schon aus diesem Grunde die Feindschaft zwischen diesen Völkern ab. Menschlich gesehen sei eine Freundschaft zwischen England und Deutschland die natürlichste Sache der Welt. Die wirklichen Interessen Englands und Deutschlands stießen nicht aufeinander. Aus diesem Grunde würde auch ein Zusammengehen der beiden Länder möglich sein. Ein solches enges Verhältnis würde Segen für die ganze Welt bedeuten.

Die Disziplin der deutschen Truppen

London, 18. März. In einem Bericht der „Times", der sich mit den neuen Verhältnissen im böhmisch-mährisch-slowakischen Raum befaßt, wird am Schluß auf die Disziplin der deutschen Armee hingewiesen, deren Verhalten seit dem Einmarsch der deutschen Truppen in Prag zu einer Beruhigung der Spannung geführt habe, mit der ihre Ankunft von der Bevölkerung verständlicherweise erwartet wurde. Die Disziplin der Truppen sei ausgezeichnet, und es sei kein einziger Fall von schlechtem Betragen deutscher Soldaten bekannt geworden. Soweit die Truppen nicht in Dienst seien, sehe man sie ruhig in den Straßen spazierengehen und mit der Bevölkerung sprechen.

Preßburg räumt die jüdischen Wuchergeschäfte

Preßburg, 18. März. Um Vermögensverschleppungen aus der Slowakei zu verhindern, wurden in den letzten Tagen Geschäfte und Wohnungen von Juden durch Organe der Hlinka-Garde durchsucht. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme beweist der Umstand, daß in der Wohnung der Brüder Frostig, zweier berüchtigter jüdischer Wucherer, nicht weniger als zwei Millionen Kronen Bargeld versteckt aufgefunden wurden. Die Sperre einer gewissen Anzahl von Judengeschäften ist vorgesehen, während über einen großen Teil jüdischer Geschäfte kommissarische Leiter eingesetzt werden. Die Versteigerungshalle eines durch hohe Wucherzinsen bekannten Pfandleihanstaltsbesitzers und Winkelbankiers, des Juden Ungar, wurde behördlich geschlossen. Ungar hatte durch Erhebung von Wucherzinsen bis 40 Prozent gerade die ärmsten Volksschichten unerhört ausgebeutet.

Miaja „regiert"

× **Paris**, 18. März. (Eig. Drahtb.) Hier vorliegenden Berichten aus Madrid zufolge, hat ein Kriegstribunal des Miaja-Ausschusses am Freitag die Oberstleutnante Barcelo und Bueno zum Tode verurteilt, weil sie als die Urheber des kommunistischen Widerstandes gegen Miaja betrachtet wurden.

Weiter berichten Pariser Blätter, der sogenannte Verteidigungsrat Miajas scheine sich trotz der Ueberwindung des kommunistischen Widerstandes noch nicht ganz fest im Sattel zu fühlen. Insbesondere gegenüber den Syndikalisten sei er mißtrauisch. Ueber diese werde eine strenge Polizeiaufsicht ausgeübt.

General Nanagawa gegen törichte Gerüchte

Tokio, 18. März. Im Ausland teilweise verbreitete Gerüchte, wonach Japan Süd- und Mittelchina aufgeben, dafür aber Nordchina fester in die Hand bekommen wolle, werden vom Generalsekretär des Zentralchina-Amtes, General Nanagawa, als völlig unbegründet bezeichnet. Japans künftige Maßnahmen würden die Haltlosigkeit derartiger, besonders in englischen Kreisen verbreiteten Gerüchte gründlich klarstellen.

Ausbau der Sowjet-Kriegsflotte

Mitteilungen auf dem Moskauer Parteikongreß

× **Moskau**, 17. März. (Eig. Drahtb.) Mit dem Ausbau der sowjetrussischen Kriegsflotte beschäftigte sich der Volkskommissar für Schiffbau, Tewossjan, in einer Rede auf dem kommunistischen Parteikongreß. Ohne nähere Angaben zu machen, aus denen man auf den Umfang der in Bau befindlichen Kriegsflotte schließen könnte, erklärte Tewossjan, daß die sowjetrussische Industrie an einer „so mächtigen Flotte arbeite, wie sie einer Großmacht wie die Sowjetunion zukomme". Die auf Kiel gelegten Kriegsschiffe würden durch ihre Ausführung „der Sowjetunion würdig sein". „Sowohl Stalin als auch der Präsident des Rates der Volkskommissare, Molotow, prüften", so fuhr er fort, „persönlich alle Bauprojekte der Schiffe und unterstützten ihren Bau". Als eine Hauptaufgabe bezeichnete der Volkskommissar die Herabsetzung der Bauzeit für die Schiffe. „Wir werden eine mächtige Kriegsflotte aufbauen, die jedem, wer es auch sei, Furcht einjagen wird", so schloß er seine Rede.

Gottesdienst-Ordnung

(Amtlichen Unterlagen entnommen.)

Sonntag 19. März 1939.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr: P. Sinning. 11.15 Uhr Kdg.: P. Lenzen. 11.15 Uhr Taufhdl.: P. Sinning. 18 Uhr: Vikar Fohrer. Samstag 16 Uhr Trauung: P. Müller. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 9.30 Uhr: P. Geiling (Konfirmation). — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9.30 Uhr: P. Lenzen. 11.15 Uhr Kdg. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9.30 Uhr: P. Bergfried. — **Gemeindehaus Exerzierplatz.** 9.30 Uhr: Vikar Fohrer. 11 Uhr Kdg. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr: P. Bröking. 11 Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienste:** Dienstag 20.30 Uhr Friedhofskirche: P. Windhuhr. Mittwoch 20.30 Uhr Alte Kirche: P. Bonn. Donnerstag 20.30 Uhr Hahnerberg: P. Geiling. Donnerstag 20.30 Uhr Exerzierplatz: P. Hörler.

Niederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Sonntag 10 Uhr und 17 Uhr Predigt.

Weitere reform. Gottesdienste. Jugendhaus 9.30 Uhr: P. Eissen. 11 Uhr Kdg.: P. Ziegler. — Friedhofskirche 11.15 Uhr Kdg.: P. Hesse. — Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr: P. Lesser. 11 Uhr Kdg.: P. Lesser. — Alte Post 9.30 Uhr: P. Hesse. 11.15 Uhr Kdg.: P. Kl. Hesse. — Alemannenstraße 8 Uhr: P. Ziegler. 17 Uhr: P. Rabius (Abendmahl). — Hahnerberg 9.30 Uhr: Vikar Hirschberg.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 9.30 Uhr Hauptgd.: P. Kohl (Konfirmation). 11.30 Uhr Kdg.: P. Kohl. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Wichelhaus. Mittwoch 20.15 Uhr Passionsgottesdienst: P. Krügell.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Hermann. 11.20 Uhr Kdg. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Hermann.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr: P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser. Donnerstag 20.15 Uhr Passionsgd.: P. Dr. Kaiser.

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, am Kolk. 9.30 Uhr Hauptgottesdienst: P. Klammer (Konfirmation). 11.15 Uhr Kdg.: P. Fohrmann. 12.15 Uhr Taufhdl.: P. Fohrmann. 17 Uhr Gottesdienst: P. Fohrmann (Konfirmanden-Abendmahl). 17 Uhr Prüfung der taubstummen Konfirmanden in der Gemeindesaal: P. Schoen. — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** 9.30 Uhr Hauptgd.: P. Gill (Konfirmation). 11.15 Uhr Kdg.: P. Bergmann. — **Trinitatiskirche. Arrenberger Straße.** 10 Uhr Hauptgd.: Miss. Finke (Konfirmation). 11.30 Uhr Kdg.: P. Keinath. 12.30 Uhr Taufhdl.: P. Keinath. — **Christuskirche, Grifflenberg.** 9.30 Uhr Hauptgd.: P. vom Berg (Konfirmation). 11.15 Uhr Kdg.: P. Bröking. 12.15 Uhr Taufhdl.: P. Bröking. — **Versammlungshaus Hombüchel.** 9 Uhr Gottesdienst: P. Beckmann. 11.15 Uhr Kdg.: P. Beckmann. 12 Uhr Taufhdl.: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** 9.30 Uhr Gottesdienst: P. Keinath. 11 Uhr Kdg.: P. Wittenberg. 11.45 Uhr Taufhdl.: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** 9 Uhr Gottesdienst: P. Przybylski. — **Kirchsaal Uellendahl.** 9.30 Uhr Gottesdienst: P. Reinhold. 11 Uhr Kdg.: Insp. Lorenz. — **Passionsgottesdienste:** Dienstag 20.30 Uhr Kreuzkirche: P. Reinhold: Trinitatiskirche: P. Kretschmann; Christuskirche: P. Bröking (Abendmahl): Gemeindehaus Engelnberg: P. Wittenberg. Mittwoch 20 Uhr Vereinshaus Vogelsaue: Miss. Finke (Abendmahl). Mittwoch 20.15 Uhr Kirchsaal Uellendahl: P. Volkert (mit vorhergehender Konfirmandenprüfung). Mittwoch 17 Uhr Pfarrsaal Roonstr. 39: P. Keinath.

Weitere luth. Gottesdienste. Jugendhaus (Theilmannsaal) 9 Uhr: P. D. Niemöller. 17 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Tetsch. Donnerstag 20.30 Uhr Passionsandacht: P. Tetsch.

Evang. Gesellschaft, Elberfeld, Hasenstr. 20. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde. Samstag 20.30 Uhr Gebetstunde. — **Arrenberg, Vereinshaus Riemenstr. 22.** Freitag 20.30 Uhr Bibelbesprech. Samstag 20 Uhr Männerst.

Bund freikirchl. Christen, Elberfeld, Bautzr. 28a/30a. 9.45 Uhr Gedächtnismahl 11.30 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Evang. Gemeinde Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd.: P. Roos (Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden. 20.15 Uhr Evangelisationsversammlung im Bibelraum am Hahnerberg: P. Roos. Mittwoch 20 Uhr Passionsgottesdienst: P. Roos.

Evang. Gemeinde Dönberg. 10 Uhr Gottesdienst: P. Otten. 11 Uhr Kdg. Donnerstag 20.15 Uhr Passionsgottesdienst.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. 9.45 Uhr Hauptgd.: P. Schoen. 14.30 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Köhler. Mittwoch 20.15 Uhr Passionsgottesdienst: P. Schoen.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. 10 Uhr Hauptgd. und Konfirmation: P. Hülsebus. 11.30 Uhr Kdg. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden des Pfarrbez. Süd: P. Hülsebus. Mittwoch 20.30 Uhr Passionsandacht im Gemeindeh.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. 9.30 Uhr Predigt: Kand. Schoene. 11 Uhr Kdg. 16 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstraße. 9.30 Uhr Predigt und Entlassung der Katechumenen. 11 Uhr Kdg. Freitag 20.15 Uhr Predigt: Sup. Hänisch.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Bolten. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Erbauungsversammlung. Donnerstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** 9.45 Uhr Versammlung. 11.15 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Versammlung. Mittwoch 20.30 Uhr Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Diabo. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt: Pred. Diabo. Donnerstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstraße 5.** 9.30 Uhr Bibelstunde. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt. Mittwoch 20 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstr. 16. 9.30 Uhr Predigtgottesdienst: Pred. Offerdinger. 11 Uhr Sonntagsschule. 19.30 Uhr Passionsandacht. Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Bund f. E. C., Elberfeld, Bergstr. 50 (8. 7). Sonntag 25 Uhr Bibelbesprechstunde: Herr Kuhl.

Die Christengemeinschaft Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 145a. 10 Uhr Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr Sonntagshandlung für Kinder. Mittwoch 9.30 Uhr Menschenweihehandlung. Freitag 20.15 Uhr: Dr. Doldinger.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society Hellerstr. 8. Sonntag 10 Uhr Gottesdienst. Mittwoch 20.15 Uhr Versammlung.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstraße 59. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr Heilsversammlung. Freitag 20 Uhr Heiligungsversammlung.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. 9.15 und 16 Uhr Mittwoch 20.15 Uhr — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** 9.15 u. 16 Uhr Donnerstag 20.15 Uhr — **Cronenberg Hauptstr. 29a.** 9.15 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.30 Uhr. 8.30 Uhr Kindermesse mit Predigt. 9.20 Uhr 10 Uhr Hochamt 11.15 Uhr mit Predigt 12.15 Uhr Christenlehre 17 Uhr Andacht Wochentags hl. Messen: 6, 6.30, 7.15 und 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7 Uhr, 8 Uhr mit Predigt, 9 Uhr Kindermesse 10 Uhr Hochamt 11 Uhr 12.15 Uhr Kinderlehre 17 Uhr Andacht Wochentags hl. Messen: 6, 7.10 und 8 Uhr — **St. Michael, Uellendahl.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9.30 mit Predigt 14.30 Uhr Andacht Montag, Mittwoch Freitag 6.30 Uhr hl. Messe, Dienstag, Donnerstag Samstag 7 Uhr hl. Messe — **St. Marien.** Hl. Messen: 6.30 Uhr 7.30 mit Predigt, 9 Uhr Kindermesse, 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht Wochentags hl. Messen: 6.15, 7.10, 8 Uhr. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6.30, 7.30 Uhr 8.30 mit Predigt, 9.30 Uhr Hochamt, 11 Uhr mit Predigt, 14.30 Uhr Christenlehre 17 Uhr Andacht Wochentags 6.15 7.10 und 8 Uhr hl. Messen. — **St. Joseph.** Hl. Messen 7 Uhr, 8.30 Uhr 10.30 Hochamt 14.30 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht Wochentags 7.10 Uhr hl. Messe — **St. Remigius.** Hl. Messen 6.30, 8 Uhr 10 Uhr Hochamt 14.30 Uhr Christenlehre 17 Uhr Andacht Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.15 Uhr — **Barresbeck.** 9 Uhr hl. Messe.

Katholische Gemeinde Bohwinkel Maria Immaculata. Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr, 10 Uhr, 11.30 Uhr Kinderandacht 17 Uhr Andacht Wochentags 6.30 und 7 Uhr hl. Messen.

Katholische Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7 Uhr, 8.30 Uhr, 10 Uhr Hochamt, 12 Uhr Christenlehre. 14.30 Uhr Andacht Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.10 Uhr.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9.30 Uhr Konfirmation: P. Gloge (Hauptkirchenchor). 11.15 Uhr Kdg.: P. Gloge. 13.30 Uhr Konfirmation: P. Herkenrath (Pauluskirchenchor). 15.30 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Calaminus und P. Lieber. 18 Uhr: P. Wolff (Vord. u. Abendmahl). — **Christuskirche.** 9.30 Uhr Konfirmation: P. Stöver. 11.15 Uhr Kdg.: P. Stöver. 18 Uhr: P. Jaeger (Vorber. und Abendmahl). — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr: P. Wolf. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr: P. Penz. 11.15 Uhr Kdg.: P. Kirchhoff. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr Konfirmation: P. Hensmann. 11.15 Uhr Kdg.: P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: P. Buckert. 11.15 Uhr Kdg. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 11.15 Uhr Kdg.: P. Penz. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr: P. Schlingensiepen. — **Friedhofskapelle.** 17 Uhr Andacht: P. Elger. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch Hauptkirche 20.30 Uhr: P. Kirchhoff; Lichtenplatzer Kapelle 20.30 Uhr: P. Hensmann (Vord. und Abendmahl). Donnerstag Christuskirche 20.30 Uhr: P. Bopp; Rotter Vereinshaus 20.30 Uhr: P. Jaeger.

Deutsche Christen, Unterbarmen. 9.30 Uhr Hauptgd. in der Pauluskirche: P. Keller. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden in der Pauluskirche: P. Beckmann. Dienstag 20.30 Uhr Abendgottesdienst im Gemeindehaus an der Hauptkirche: P. Keller.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 10 Uhr Konfirmation: P. Immer. 11.30 Uhr Kdg. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Mehrdorf. 18 Uhr: Vikar Toenges. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr Konfirmation: P. Schmidt. 11.30 Uhr Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr: P. Lic. Grobe. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Kuhlmann. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: P. Lic. Obendiek. 11.15 Uhr Kdg. — Kdg. 11.30 Uhr: Bartholomäusstr. 87, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8; 13.45 Uhr: Krautstraße 72.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 10 Uhr: Sup. Berkenkamp (Konfirmation). 11.30 Uhr Kdg. 16.30 Uhr Schwerhörigengottesdienst: P. Blindow. 18 Uhr: P. Blindow. — **Friedenskirche.** 10 Uhr: P. Blindow. 11.30 Uhr Kdg. — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Kulp (Konfirmation). 11.30 Uhr Kdg. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber (Konfirmation). 11.30 Uhr Kdg. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.30 Uhr: Miss. Trev. 11.30 Uhr Kdg. — **Klippe.** 11.30 Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch Alte Kirche 20.30 Uhr: P. Blindow; Friedenskirche 20.30 Uhr: P. Ihme. Donnerstag Johanniskirche 20.30 Uhr: P. Kulp; Lutherkirche 20.30 Uhr: P. Boecker.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9 Uhr: P. Krampen (Konfirmation). 11.15 Uhr Kdg. 14.30 Uhr: P. Hölzel (Prüfung der Konfirmanden). 17.30 Uhr: P. Lutze (Konf.-Abendmahlsfeier). — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9.30 Uhr: Vikar Masert (Abendmahl). 11.15 Uhr Kdg. — **Hatzfeld, Holzrichterstr. 11.** 10.30 Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienste:** Dienstag Erlöserkirche 20.30 Uhr: P. Krampen. Mittwoch Wichlinghauser Kirche 20.30 Uhr: P. Krampen.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr: P. Schieler. 11 Uhr Kdg. 15 Uhr Prüfung der Konfirmanden. Donnerstag 20 Uhr Passionsgd.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 8.30 Uhr: P. Lohmann (Prüfung der Konfirmanden). 13.30 Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Alsenohl (Konfirmation). 11.15 Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Sy (Prüfung der Konfirmanden). 11.30 Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch Alte Kirche 20.30 Uhr: P. Preis. Donnerstag Beckacker 20.30 Uhr: P. Preis.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 8.30 Uhr Frühgd. im Kirchsaal Schellenbeck 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11.15 Uhr Kdg. Hottenstein. 14 Uhr Kdg. Schellenbeck. 15 Uhr Abschlußfeier für die Konfirmanden aus dem Bezirk Schellenbeck in der Kirche am Hottenstein. Mittwoch 20.30 Uhr Passionsandachten in Hottenstein und Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.45 Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg. Mittwoch 20.30 Uhr Passionsgottesdienst.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werlestr. 58. 10 Uhr Predigt: P. Görg.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr Predigt: Pred. Schnepper. 11 Uhr Sonntagsschule. 17 Uhr Erbauungsversammlung. Dienstag 20.15 Uhr Bibelstunde. — **Seitenstr. 3.** 8.30 Uhr Gebetstunde. 9.30 Uhr Erbauungsstunde. 11 Uhr Sonntagsschule. Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde. — **Feldstr. 37a.** 8.30 Uhr Predigt. 11.30 Uhr Sonntagsschule. Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Wertherstr. 58a, I. 9.30 Uhr Predigt und hl. Abendmahl: Sup. Hänisch. 11 Uhr Kdg. 20 Uhr Predigt: Pred. Dahmer. Mittwoch 20.15 Uhr Bibel-Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt: Pred. Jansen. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde. — **Pleistr. 18.** 9.30 Uhr Abendmahl: Pred. Jansen. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Predigt. Dienstag 20,30 Uhr Bibelstunde. — **Löhrerlen 33a.** 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 17 Uhr Predigt. Donnerstag 20.15 Uhr Bibelstunde.

Bund freikirchl. Christen, Barmen, Freiheitstr. 44a. 9.45 Uhr Entlassungsfeier: Pred. Eicker. 11.30 Uhr Sonntagsschule. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde. — **Heckinghauserstr. 71a.** 16 Uhr Liebesmahl. — **Scheuren 6 und Beule 9.** Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 10 Uhr Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr Sonntagshandlung für Kinder. Dienstag 9 Uhr Menschenweihehandlung. Mittwoch 20.15 Uhr Elternabend. Donnerstag 10 Uhr Menschenweihehandlung. Samstag 8 Uhr Menschenweihehandlung.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen Od Senthofstr 5a 9.15 und 16 Uhr, Mittwoch 20.15 Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstraße 86. 9.15 und 16 Uhr,** Donnerstag 20.15 Uhr — **Dahlhausen-Wupper Germania-Saal 9.15 Uhr,** Donnerstag 19 Uhr

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. 9.30 Uhr Heiligungsversammlung. 11 Uhr Kdg. 19.30 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 20 Uhr Gottesdienst.

Katholische Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5.45, 6.30 Uhr, 7.30 Uhr mit Predigt, 8.30 Uhr Schulmesse mit Predigt, 9.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 10.45 und 11.30 Uhr mit Predigt. 14.30 Uhr Christenlehre und Kinderandacht. 17 Uhr Andacht mit Fastenpredigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8.15 Uhr hl. Messen mit Predigt — **Städt. Krankenhaus und St. Joseph (Lichtenplatz).** 9.15 Uhr hl. Messen mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr mit Predigt, 8 Uhr mit Predigt, 9 Uhr Schulmesse mit Predigt, 10 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr hl. Messe mit Predigt. 14.15 Uhr Christenlehre u. Kinderandacht. 17 Uhr Fastenandacht u. Predigt.

Katholische Gemeinde Ronsdorf 7.30 Uhr Frühmesse mit Predigt 10 Uhr Hochamt mit Predigt 15 Uhr Andacht mit Christenlehre

Katholische Gemeinde St. Petrus, Blombacherbach. 7 Uhr und 9.30 Uhr hl. Messen. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht 17 Uhr Andacht.

Katholische Gemeinde St. Maria Magdalena, Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr Hochamt. 14.30 Uhr Christenlehre und Andacht.

Zur Konfirmation! Gesangbücher, Bibeln, Testamente u. gehaltvolle Geschenkbücher empfiehlt:
Buchhandlung der evang. Gesellschaft, Elb., Kolk 15, Ruf 25245
144

Teilhaber-Vertreter

Versicherungs-Gesellschaft, sämtliche Sparten betreibend, hat ihre
Hauptagentur W.-Barmen
mit Bestand zu vergeben.
Es wird geboten:
Hohe Provision, fester Zuschuß,
evtl. Altersversorgung. — Herren mit guten Beziehungen, welche hauptberuflich in der Versicherungsbranche arbeiten, wollen sich melden unter E 1455 an die Geschäftsstelle dss. Bltts.

Leistungsfähiges Versandgeschäft sucht
Privatvertreter für Maßkonfektion
sowie Herren- und Damenstoffe.
Teilzahlung.
Ang. unt. H. G. 10970 an Ala, Berlin W 35.
a58

PENN-O-LENE MOTOR-OEL
Vertreter
gesucht für unsere pennsylvanischen Marken-Oele „Penn-O-Lene" Spitzenqualität, sowie für unsere Auto- und technischen Markenschmieröle „Valbiline". Hohe Provision. Bewerbungen m. Referenzen an
Emil Hauptmann & Volckmar
Hamburg 36, gegründet 1881 a5

VERTRETER
z. provisionsweisen Verkauf v. Kipp-Futterdämpfern, Jauchefäss., Pumpen etc. geg. bequeme Ratenzahl. an die Bauern ges. Nachweisl. hoh. Verdst. Angeb. unt. A. S. 523 an „Westag" Bielefeld, Schließfach 1569. a253

Gesundheit ist Leben
Aerztl. Hausbuch, Spezialvertret. ges.
Kurt Taub Altenburg/Thür., und Berlin, Schwäbische Str. 30
Vers. Vorstellung am 28. 3. 39 Hotel zum Klausner, i. Düsseldorf, 16—19 U. a202

Möbelstoff-Großhandlung d1226
sucht
Vertreter
für Wuppertal und Umgegend, geg. hohe Provision. Ang. u. E 1443 Gst.

Teilhaber m. 4-5000 M.
Einlage b. Sägenfabrik ges. Kaufm. Kraft bevorzugt. Schriftl. Ang. u. E 1447 Geschst.

Kredit-Geschäft
in Textilwaren, f. zum Verkauf und Inkasso mehrere tüchtige r4607
Vertreter(innen)
Ang. E 8506 Gst.

Markenartikelfabrik der Nährmittelbranche sucht General-Vertreter mit Auslieferungslager
Wir suchen die Verbindung mit einer Vertretungsfirma, die beim Lebensmittel-Einzelhandel gut bekannt ist und sich zutraut, eine erstklassige Qualität in geschmackvoller Aufmachung und mit Hilfe unserer nachdrücklichen Unterstützung durch Kunden- und Verbraucher-Werbung schnell u. sicher einzuführen.
Einer solchen Firma bieten wir eine einträgliche und vor allen Dingen dauernde Vertretung mit ständig steigender Verdienstmöglichkeit.
Ausführl. Angeb. erbitten wir unt. E 1457 an die Gesch. d. Bl.
a14

Leistungsfähige Kranken- und Sterbekasse sucht für den Bezirk Elberfeld einen arbeitsfreudig. Herrn als a80
Generalvertreter
Verlangt wird eine rührige Kraft mit nachweisbaren Erfolgen in Werbung und Organisation. Neben hoh. Abschlußprovisionen werden laufende Werbezuschüsse gezahlt. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und möglichst Lichtbild erbeten unt. K. N. 229 an Ala, Köln, Zeppelinstr. 4.

Autodienst
2½ to Opel-Blitz
mit und ohne Verdeck, sucht Arbeit, gleich welcher Art, die 4 letzten Tage. Dillenburg, Gertrudenst. 7, Tel. 36239

59048 mod. Wg., d. Hunecke. Hünefeldstraße 96 395b

53852 Wagen, m. u. o. Fahr. Raabe, A.-Hitlerstraße 616c 455b

22981 Mod. Wagen vers. m. Fahr. Demrath, A.-Hitlerst. 109 1912

58053 Selbstf. Koch Krebsst. 18. Opel Olymp., Ford-Eif. 220-35b

25711 mod. Wag. m. u. o. Fahr. versichert. Helbing E., hint. Rathaus 1999

59659 fabrikneue Wagen für Selbstfahrer Armin Notz, W.-Barmen, Fischertal 35 410b

56091 Selbstf. Krevs, Heckinghauserst. 55 220-33b

52909 Selbstfahrer Meyer, Collenbuschstr. 5. 116b

Selbstfahrer Fabrik neue Wag. Rafsdorn, Bartholomäusstr. 3, Ruf 592 44 132b

Möbeltransporte u. Lagerung. 121 Ochsing, Johannisbg. 29. Tel. 32374

Wer nimmt zwei neue Küch'schränke mit nach Düsseldorf-Oberbilk? Prsang. E 8697 G.

Wer kann t. April 2-Zim.-Einr. mit nach Hersfeld nehmen? e20 Preisangeb. S 12 a. Bl. Sonnborn

Sag es durch die Kleinanzeige wenn dich etwas drückt, jedem ist auf diese Weise schon ein guter Fang geglückt!

Mehrere gute
Etagenhäuser
für zahlungsfäh. Käufer sofort ges.
Schultze.
Grundstücksmakler E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 269 18 v140

† Landhaus am Rande d. Stadt ges. Ang. B 3786 Ba.

Solides
Etagen-Wohnhaus
in der Südstadt z. kaufen ges. Ang. E 8571 Gst. r4619

Kl., bess. 4827f
Wohnhaus
bei 2000.— RM. Anzahl. z. kf. ges. Ang. B 3798 Bm.

Maschinen

Dreh-Motoren
5, 7½, 12½ PS, Transmissionen 40, 45, 60 mm Ø, m. Lag. u. Scheib., Schleifmaschine, Schmirgelbock billig zu verkauf. Ang. B 3680 B.†

Elektro-Motoren
Reparaturwerk
Edmund Herhahn
Aufmerkst. 491 Ruf 53461
86b

Wechselstr.-Motor, 4 PS., 220 V., 1450 Tour. Elbf., Bandstraße 36. *

1386 **Gebr. Motoren elektr. Anlagen**
Eug. Richter, Ing., B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.

Wechselstrommotor
5 PS, Fabrikuhr, Schreibpulte abzugeb. Ang. u. E 8565 Gst. S739

1 Drehstrommotor ½ PS, 1400 Umdr., 1 ditto, 2800 Umdred., zu vk. Ang. B 3817 Ba. 4855f

Kompl. Transmission u. 2½ PS-Drehstr.-Mot.
zu verk. b. Eigen, Färberstraße 7. †

Fräsmaschine
Kettenfräse, Kreissäge, Bandschleifmasch., komb. Hobelmasch., komb. Fräsmasch., gebr., bill. abzug.
Stuffmann, Barmen, Am Clef 70, Fernruf 57 876. 4842f

Zentrifuge
30 Kg. Inhalt, Kupfertrommel, sehr gut erhalten, zu verk. Anfr. u. E 8900 Gst. S782

Seidenwinder- u. Kreuzspulmasch. zu verk. 4828f Ang. B 3799 Bm.

Säulenbohrmasch. Parallelschraubst., 2 Regale, Elektrogebläse, 220 Volt, Vorgelege, Spannsch. u. a. m. bill. Gerber, Fernruf Nr. 33649, Straße der SA. 357. *

Kartenschlagmaschine
für einfäd. Spitz., Normalstich 16 Millimeter, fast neuwert. bill. abzugeb. Maschinenfabrik Gust. Hinn, E., Nordstr. 20. r4587

Gut erhaltene
Webstühle
Baujahr 1926, f. kunstseid. Gewebe, 140 und 170 cm Blattbr., zu günstigen Zahlungsbedingungen bill. abzug. Anfr. E 1462 Gst. u152

2 Nähm.-Köpfe à 20 Mk. zu vk. Albrechtstr. 30a. *

G. erh. Sing.-Nähmasch. z. Hohl- u. Flachnäh. 60. f. Leder extra, Barm. Kl. Werth 30. p.†

Gbr. Nähmaschine, altes System, 8.— RM. zu verkaufen Näh. Gfchst. [102*

Gut erh. Nähmaschine preisw. z. v. Schäfer, Elberfeld, Westfstr. 72. S776

Schreibmaschine
elektr. Haarschneidemaschine bill. O.-B., Lüdendorffstraße 183, II Lager. 317-3d

Schreibmaschine
mit Tisch zu vk.

1 aut. Festonmasch. D 43—6
1 3.-8.-Masch. D 82
1 Zweinadelhohlsaum S 72 W 12
1 Kurbelstick L. u. E Kl. 6
1 Kurbelstick L. u. E Kl. 11
3 Pfaff 34
1 Schnürloch Ph. Kl. 30
doppelreihige Kraftplätte
billig zu verkaufen. d1225
Eduard Salmon,
Düsseldorf, Straße der SA. 2.

Schrauben- und Façondreherei
gut eingerichtet, m. vorliegend. Aufträgen, zu verkauf. Ang. u. B 3696 an die Gst. Barm. †

1 Revolver-Automat
System Pittler 60 mm Spindelbohr.,
1 Shaping
Wotan, 650 mm Hub, mit doppelt. Rädervorgelege,
1 Rundschleifmaschine
Norton, 3000×140 mm, werden in sehr guter Verfassung abgegeben. f294
Erwin Branscheid, Remscheid-Hasten, Platz 20, Tel. 44642.

Tragbare 36v
Farbspritz-Anlagen
für Dreh- u. Wechselstrom. E. Sauer, W.-Barmen., Wartburgstr. 58a.

Nähm.-Lager Bohne, E., Calvinst. 33
v74 reiche Auswahl, moderne Modelle, bekannt billige Preise, Zahlungserleicht.

Nähmaschine im Nähtisch Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.
5 Jahre Garantie!
Preis in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke
Katalog wird kostenlos zugesand. 38b

Registrier-Kassen
neue oder erstkl. überholt gebrauchte für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der **Fachwerkstatt Hans Rosenthal** Elberfeld, A.-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht)
Gegr. 1924 Kundenaiensi: Tel. 25738
Reparaturen für alle Systeme
Kassenverleih - Umtausch - Aufkauf
117

Sie haben die Auswahl
zwischen den besten
Groß- u. Kleinschreibmaschinen
wenn Sie mich besuchen (Teilzahlung). 185b
Meister Meyer W.-B., Schuchardstr. 19, neb. d. neuen Sparkasse

Gute gebr.
„Mercedes"-Schreibmasch.
u. and. Systeme m. Garant. bill. z. verk. oder zu verleihen.
Paul Bocks
E., Neue Fuhrstr. 11 a. Schwebebahnh. Döppersberg. 115
Ruf 244 31.

Schreibmaschinen
gebr., von 50 Mk. an. Reiseschreibmaschinen - Miete - Reparatur. 140
Reveling
E., Auerschulst. 32

MERCEDES PRIMA
SCHON FUR 9.60
ANZAHLUNG INS HAUS
BARPREIS RM 100.—
Paul Bocks
E., Neue Fuhrstr. 11 a. Schwebebahnh. Döppersberg. Telefon Nr. 244 31.
115

Gebr. Schreibmasch. d. E., Karlstr. 5, II. r7520

Gbr. Schreibmasch. (Orga) z. v. Korff, Düppelerstr. 12. *

Waschmaschine m. Wassermotor u. Wringer b. Elb., Kleeblatt 24. bt. *

Fast neue Waschmaschine billig z. verkauf. Bm., † Hedinghauserst 258

Musik-Instrumente

Sehr gut erhalt. Nußbaum- f14
Pianino
preisw. zu verkf. Ang. E 2086 Gst.

Piano- Akkordeons Knopf. u. sämtl. Instr. i. groß. prsw. Ausw. Musikhaus Heil, B., Westkotterst. 23.
139/1b



500 am lager
Prachtvoll. Hauptkat. m. vielen Farbbildern gratis (Teilzahlung) **HOHNER** und andere Marken wie Caprl 3460 Ba6 96
Bringe Musterauswahl nach allen Orten
Jörgensen
Düsseldorf 93
Hüttenstr. 8
a146

Salon-Orchester
Noten, ca. 1000 Piecen, ganz o. geteilt zu vk. Elb., Arrenbergerstr. 74 4. Stock. *



Akkordions
v. Spezialfachgeschäft
Günter Bongardt
B., Fischertal 25

Tafelklavier 30.M. Chaiselongue z. bk. Elb., Schlüweg 5, an der Kohlstr. R4612

†Klavier z. v. B., Wichlinghstr. 102, I.

Gebrauchter Flügel
v. RM. 800 an, auch zur Miete.
Pianohaus Weischet,
W.-Elberfeld, Straße der SA. 23
1879

Gut erh. Klavier sof. zu verk. Ang. R 615 Fil. Od.-Barmen. 317-5d

Parlophon
m. Schrank u. Platten bill. z. v. Leonhardstr. 11, III. †

Harmonium,
12 Reg., wunderb. Klangfülle, erstkl. erh., z. vk. 4547a
Barmen, Heckinghauserstr. 128, pt.
Ang. B 3815 B.†

Möbelmarkt



Möbel-Diller jr.
Barmen, Lindenstr. 1, am Rathaus. Ehestandsdarlehen, Ratenzahlung
bekannt, preiswert, gut

Kaufen Sie Ihre
Polstermöbel
nur im Fachgeschäft Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln und Matratzen. Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe. 153
Helmut Löb Ferarat 251 75 **nur Hochstr. 79**



Wohnzimmer
(Qualitäts-Ware!)
kompl. **295.-** RM.
Blasberg nachf.
E., Friedrichstraße 4

Kompl. Eichen-Wohnzimmer m. Standuhr u. mehr. gr. Bildern, Aquarelle, m. Gold- u. Eichenrahmen, antike Gegenstände, 2 Paar Roßh.-Mtr (auch einz.) z. vk. Ang. B 3814 B.†

Speisezimmer
echt Eiche, gebr., kpl.
225.— Mk.
Möbel-Bossen
E., Kölnerstr. 75, am Thaliatheater. v443

Wohnzimmer
Staubsauger, fast neu, Couch, gr. Sofa Sessel, einz. Kredenz. Nähmasch., kl. Dauerbr. zu vk. O.-B., Lüdendorffstr. 183, II. Lager 317-2d

Eich. Wohnzim., gt. erh., Büf., Ausziehtisch u. 6 Stühle preiswert z. vk. * Jochem, Tellerst. 19

Herrenzimmer, Sofa m. umb. Bücherschrk. einschl. 125 Bd. Rom. u. Klaff. u. 2 eleg. Klubsess. B., Borkumerst. 6, p.†

Große Auswahl guter Möbel
zukleinen Preisen bei 1833
Möbel-Höfer
E., H.-Göringst. 20

Gebr. Küche und Schlafzimmer zu verk. Näh. bei P. Kaufmann, † B., Kemmelstr. 7

Altd. Küche 25 M. H.-Wessel-Pl. 15, III †

Gut erhalt. Küche zu verk. 50.— Erbolungst. 3, pt. *

S. gut erh. Küche zu vk. Arrenbergerst. 33, II., 3×*

Küche
gut erh., 60 Mk. B., Hauffstr. 24.†

Kompl. Küche m. 2 Schrk., sehr gt. erh., b. z. vk. Bef. Sonntag 11— 1.* Wormserstr. 32, I.

Eisenbein-Küche mit Tisch und 2 Stühlen bill. 114 Wesling, W.-Hanemannst. 50 Tel. 236 70.

* Kompl. Küche, Nachtk., Spiegel, Gasofen, Sofa 40 Mk. zu verk. E., Bankstr. 22, III

Sch. Küche 20 Mk. E., Tellerstr. 17.*

Echt nußb. Wohnkü. 195, Reformküche 225, Schlafz. 295, Wohnzimmer 260. Möbel-Fischer, Wilhelmstr. 27a. b55

1 wßt. lack. Küche. 1 Eisschr., 1 Photoappar. 9/12, 1 Kasten m. Spielmark. diverse Kinderbücher. 1 Nachttisch-Lampe, verschied. Spiele, Kellerregale etc. bi. z. v.* Viktoriastr. Nr. 45

Gebr. Küche, Küchenherd, Heißwass.-App., Speisezim.-Lampe, wß. Marmor-Kamin sehr prsw. abz.* E., Zollstr. 1, II.

Kassakäufer 467b
kaufen vorteilh. Küchen u. Schlafzimmer bei: 467b
Möbel-Kessen
gegenüber Arfmeier: Ehestand-darlehen.

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W.-Hanemannst. 55/57
Ehestands-Darlehen 1949

Brautpaare Ehestandsdarl.
Schlafzimm.
in poliert. Esche, Birnb., Eiche, a.
Küchen
in allen Holzarten, bester Qualitätsarbeit preiswert. v381
Möbel-Bossen
E., Kölner Straße 75, 75a

Sehr gut erh. 134
Schlafzimmer
echt Eiche, und 4 Metallbetten, prsw. Pattberg, Elberf., Schreinerstr. Nr. 16, Hdlg.

Gut erh. Schlafz. zu verk. Barmen, Straße der Alten Garde 82, II., l.†

Schlafzimmer
(Qualitäts-Ware!)
Schrank 180 cm
298.- RM.
Blasberg nachf.
E., Friedrichstraße 4

Für Brautleute!
Mod. Schlafzimm. kompl. Mk. 295.— Speisezimmer, Büfett, Kredenz, Ausziehtisch und 4 Polsterstühle Mk. 295.— bar, Küche Mk. 195.—
Möbel-Macht
E., Neue Fuhrstr. 19
1874

Schlafzimmer Wohnküchen
schwere Qualität, niedrigste Preise.
Möbel-Brinck
E., Wülfingstr. 23
r7501

Schlafzimmer
weiß, gebr., gut erhalt., kpl. r355
Küche
weiß, leicht beschädigt, kpl., bi. z. v. Gebling, Barmen Höhne 25, Schrein.

Schlafzimm., Eiche schwere mod. Ausf. kpl. Hüttemann, Lg. Brunnenstr. 29. b43

Kassakäufer! Zurückgesetzt.
mod. Eichen-
Schlafzimmer
Schrank, 200 cm, kompl. RM. 375.—
Möbel-Macht
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 19
1875

Gut erh. Schlafz. mit Matr. ganz bill. E., Quellenstr. 32, pt., 1×sch*

† Schönes, eichen.
Schlafzimmer
Chaiselongue, grß. Küchenschrank abz. Telephon 555 04

Schlafz. 298 Mark
Möbel-Klähn,
Elb., Hochstraße 43
b520

Betten
Couch 1962
Sofas
Federbetten
Matratzen
Otto Löb
E., Friedrichst. 61
am Rathaus
Telefon 267 53.

Mahag.-Bettstelle, ca. 100 Weinflasch. 2 hölz. Weinschrke., eich. Büf., eich. Tisch, 4 Stühle, Regulator umzhlb. z. v. * Str. d. SA 173, I.

2 Bettst. m. Matr. neuwert., b. Zoo, E., Kaiser-Wilh.-Allee 59. *

Wegzgh. w. Metallbett m. Schlaraff.-Matr., Flurgard., Kamin-Dauerbr., Wasch.- u. Wringmasch., Tischmang. billig zu verk. E., Kruppst. 71, II. *

Gut erh. Bettcb. d. Nordstr. 58. I. *

In meinem Hause


sehen Sie eine Möbelschau von mehreren hundert Einrichtungen aller Preislagen.
Brechtmann
ladet zur unverbindl. Besichtigung ein.
Polstermöbel · Einzelmöbel · Teppiche · Dekorationen ·
Wuppertal-E. Adolf Hitlerstr. 17-25 · ½ Min. vom Rathaus.

Stühle, Tische, Schränke

für Gaststätten und Gefolgschaftsräume 96a3
Asbeck G. m. b. H.
W.-Elb., Ronsdorferstr. 113, Tel. 25726

Was nützt Ihnen noch Ihr alter, abgearbeiteter Staubsauger? 87)
Bitte, geben Sie mir das alte Stück zurück, und ich liefere Ihnen den Qualitäts-Staubsauger **Progreß Mod. 8 für nur** RM. **102.50** (anstatt 125.50, Ihr Gewinn also 23.-)

Edmund Herhahn
Adolf-Hitler-Straße 491, Ruf 53461

Größere Anzahl
Schlafzimmer
in allen Ausführungen und Preislagen an schnellentschlossene Käufer zu äußerst günst. Preisen abzugeb.
Möbel-Blasberg Nachf.
Wuppertal-Elberfeld, Friedrichstr. 4. Möbelschau in 5 Stockwerken und 9 Schaufenstern. 1903

Schreibtische
mit und ohne Schreibmaschinen-Versenkung
Aktenschränke / Reihen- und Garderobenschränke
Stühle / Sessel / Tische
für Büro, Fabrik u. Gefolgschaftsraum 118
kaufen Sie vorteilhaft bei
Paul Justus Wuppertal-E., Turmhof 15/17, Tel. 252 37

Eleg. Elfenbein-Küchenbüf. 160.— Möbel-Benzenberg Arrenbergerstr. 11. 141

Eckschr., Auszieht., 2 Stühle, 31.-Of., klein, Majolika. † E., Kuhnst. 17, I.

Gebr. Möbel, getr. Anzüge verk. bill. Bruck, Nordst. 22.*

Kldschrk., weiß, 136 brt., 15 Mk. Hindenburgst. 14, II. 1×*

Gr., 3tür., 32b
Kleiderschrank
m. Wäscheabt. nur 95 Mk. Schreinermstr. Zinke, W.-B., Färberstr. 35.

Weiße Kleiderschränke
in jeder Größe b. zu verk. Möbel-Höfer, Elbf., H.-Göringstr. 20. 1831

2t. Kleiderschrank, Kommode, kl. Tisch bill. zu verk. B., Fischertal 87, 3. Et†

2tür. Kleiderschr., 1 Tisch, 4 Stühle zu verkauf. 47941 Roßkamp, B., Heusnerstraße 11.

Kleiderschrank, Wäscheschrank, gr. Badewanne, gut erh., b. z. v.† W.-Barm., Westkotterstr. 181a, II.

Aus Privathand: Wohnzi.-Möb. bi. z. vk. Sofa, 2 Sessel, runder Tisch, Teppich, Stühle u. 1 wenig gebraucht. Emaille-Badewanne. Müller, Bökel 9, Hochptr. r4637

Gr. Geschäftsvitr.
f. Kons., Arb.-Garderob.-Schrke. Hdl. Zimmermann E., Mäuerchen 1, I v127

Rollschränke
Büro, u. Dipl.-Schreibt., Metallbett mit Auflage, 1-, 2-u. 3tür. weiße Kleiderschränke. Hdl. Zimmermann Mäuerchen 1, La. b248

Zurückgef. Couch, 2 Sofas, b. Polst. Klähn, E., Hochst. 43 v111

Polsterei Merten
Ständ. Lag. selbstgefertigt. Polstermöbel u. Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Lutherstr. 22. Ruf 234 48. 12
Ehestandsdarlehn.

Gute Couch 74.- Schwer. Sessel 30.-
Nasemann, Bm., Heckingh'str. 188. 123b

Sofa, Chaisel., wie neu, ganz billig. Lg. Hüttemann, Brunnenstraße 29 b43

F. neues Chaisl. 15.- Bremer, E., Bökel 5 b283

Chaisel. u. Couch bill. E., Wilhelmstraße 21a, pt. *

Gut erh. Mokett-Sofa billig z. verkaufen. Stiller, Blumenst. 25.)v86

Altes Sofa (Biedermeier), gestr. Bettstelle m. Matratze bill. zu verk. B., Reitenstr. 22, III *

* Rindl. Klubsofa, gestr. Bettst. m. Rahmen u. Aufl., 2t. Kldschr., Waschtt. m. Marm. w. Umz. bl. Friedrichstr. 65, III

Teppich u. Chaisl. b. Ang. B 3709 B.†

Sessel Sofas Couchs
billig u. gut. 1833
Zahlungs-Entgegenkommen.
Möbel-Höfer
E., H.-Göringst. 20

Büroschreibtische, neu, St. 65.-Schrein Benzenberg, 141 Arrenbergerstr. 11

Schreibtische
Platte Eiche, 2 Unterschränke schwere Arbeit
130 X 70 cm **RM 79.50**
ganz Eiche 150 X 75 cm **RM 91.50**
Prospekte verlangen!
Fr. Hülsemann,
W.-Barmen
Ruf 502 61—63

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett, Polsterei und Bettenhaus,
B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang. 21b

Preiswert!
1 g. erh. Kinderbett, 1 schöner Kamin, 1 komb. 4fl. Gasherd u. 1 Wohnz.-Beleucht. m. Schirm billigst abz. Müller Ad.-Hitlerstr. 102.*

2 schläfig. Bett
mit Spiralboden u. Kleiderschrank bill. zu verkaufen. Uhlmann, Neue Nordstr. 15, I. 520

* Gebr. Kinderbett z. vk. Wüstenhof 14

Eich. Flurgarder., rund. Tisch, ital. Nußb., Bettstelle o. Matr., Sofa m. 2 Sessel, Maj.-Herd weg. Umzug bill. zu verk. E., Weststraße 28, 1. Et. *

Bess. Couch u. Sessel
bill. das. mod. u. auf -arb. extra Anfert. a. Wunsch. Polster. Zündorf, B., U. Sehlhofst. 4. Nä. Wertherbrücke. T. 58148
Ehestandsdarlehn
22v

Couch 35.— an, Cais. 23.-, Sof. 48.- Achung! Polsterei! Gölitz, A. Hitl'st. 480
187/26b

Tiermarkt

Wagenpferd
zu verk. Zu bes. ob Montag von 16 bis 18 Uhr: O.-Barm., Höfen 62—68a. 316/28b

Pferd
Schöne abg. F.-St. billig zu verkauf. Wermelskirchen, Tel. 2586. e347

Schwere 5j. trag. Stute
u. 3 beste 2—2½jähr. Stuten abz. Alfr. Bornefeld, Remlingrade. b1260

Schweres, abgezahntes, zugfestes
Arbeitspferd
sehr gute Beine, zu verkaufen. W. Löning, Ober-Sprockhövel, am Schmalenberg Nr. 105. f168

Ferkel u. Läuferschweine
zu verk. e20
Karl Römer, W.-Sonnborn, Schloß Lüntenbeck.

Schweine
Junge Schweine v. RM. 25 an, auch Läuferschweine bi. zu verk. Bossel, Elberfelderstr. 95. Telefon 4101 Amt Hattingen. f116

4 ostfries. Milchschafe m. Lämmer zu verkaufen. Meier, Bevenburst. 180 (Kemna). †

1 Mutterschaf m. 2 Lämmern, 1 trag. Schaf u. 1jährlings Bock zu verk. B., Schellenbeckerstraße 16. †

Airedale-Terrier, rein engl. Jungt., m. Ia Stammb. Lenz, Schwanst. 20 462b

Airedale-Terrier
zu verk. r7431
Bismarckstraße 81

Zwergschnauzer, 6 Mon., schwarz, Ia Stb., zu verk. W.-B., Wilkhausstraße 44. 139-19b

2 weiße Zwergspitzchen z. vk. Ia St'baum Haan, Düsseldorferstr. 10. Besicht. Sonnt. morgens*

11 Hühner, 1 Hahn, billig zu vk. Ba., 4540a Hatzfelderstr. 238.

Kaninchen zu vk. Pfd. 65 J. Str. d. SA. 374a.

Prima Kanarienv.
Zuchtdähne und Zuchtweibchen, bi. H. Pilgenröder, B., Adlerstr. 9. 445b

Puteneier, Enteneier und 3 Enten verkäuflich. 4851f Mollenkotten 80. Tel. 574 71.

Eine große Anzahl hochtragender und frischmelker
Kühe
zu verkaufen. 137
Centralgenossenschaft für Viehverwertung Hannover, Nutzviehstall W.-Elberfeld, Grifflenberg 86, Telef. 356 48.

Kauf und Verkauf
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheits-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. Alle Anzeigen werden auch telefon. angenommen:
Ruf 21701 für Elberfeld
Ruf 57768 für Barmen

Verschiedene Verkäufe

Friseur-Geschäft

Damen- und Herren-Salon, mit gutem Verkaufsgeschäft, in Wuppertal-Elberfeld zu verkaufen. Angebote unt. V. E. 515 an **G. Geerkens, Anz.-Mittl., Hagen i.W.** a149

Gutgehender Wirtschaftsbetrieb
mit Garagen-Vermietung

in guter Lage — Stadtrand Wuppertal — zu verkaufen. Verzinsung durch Nebenmieten gedeckt.

Günstigste Existenzmöglichkeit bei bestverzinslichst. Kapitalanlage.

Selbstinteressenten, die über größeres Barkapital verfügen, wollen sich melden unter E 2109 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b35

Lebensmittel-Geschäft
mit gut. Umsatz krankh. zu verk. Ang. E 8660 G.*

Spezial-Damensalon
mit gut. Umsatz, bei kl. Anzahl., bill. zu pachten. Ang. E8577G.*

Gutgehender †
Damen- und Herren-Salon
sich. Existenz für Fach-Ehep., f. 1000 RM. sof. zu verk. Ang. B 3725 Ba.

Schöner Pavillon,
für jed. Zweck geeignet, sof. billig zu verk. E., Aue und Auerschulstr.-Ecke. *

Zig.-Geschäft
in bester Lauflage Zentrum, m. gut. sort. Lag., umstd.-halb. sof. zu verk. Lagerbestand ca. 3—4000 Mk. groß. Eilang. u. B 3805 Geschst. Barmen.†

Heißmangel
krankheitshalber äußerst günst. zu verk., auch geeign. f. Hotels u. Krankenanstalten. Ang. Nr. 75 a. d. Fil. Mettmann. f227

Schreinerei
in d. Nordstadt z. verk. u. zu verm. Ang. E 2081 Gst. S729

Heißmangel
2 Meter, spottbill. Ang. E 8677 G.*

Gartenhäuschen
f. Siedl'sgelände. zu verkauf. Ang. unt. E 8467 G.*

Sch. massives Gartenhaus
m. Veranda, best. geeign. f. Wochenend, zu vk. Stock, B, Gronaustr. 110. †

Garten
in Gartensiedlung N. Brüller Schloß, am Hasenberg, sch. Obst- u. Ziergart., ca. 200 qm, m. Gartenhäusch. (Stube, Kochn., Ver.) bill. Elbf., Kruppstr. 71. *

Selbstlader f. Akku u. gebr. Akku 8 Mk. Sattlerst. 20, III. r*

Wipproller 5 Mk. Rödigerst. 89, III, 1× †

Heißmangel,
8 J. bestehend, Ia Kundsch., nachweisbar 300 ℳ mon., bes. Umst. halber sof. bill. z. verk. od. z. vm. Ang. E8681G*

Schreinerei-
Einrichtg., besteh. a. 1 Hobelbank u. div. Werkzg. sof. billig zu verkauf. od. Uebern. zw. Weiterführung m. Kundsch. Ang. u. B 3722 B. 4495a

Gebr., gut erhalt. **Klavier, Herd, Herrenfahrr.** z. vk. Wuppersf. 15, I.*

G. Nähm. (Sing.) u. Volksempf., g. erh. bill. Happel, B., Leimbacherst. 74†

200 kg K'seide auf Sp. farbig, von 90—180 den. z. v. Größ. Post. Bänder in all. Breit., Farb. z. v. 4824f Ang. B 3785 Bm.

Konditorei — Café
günstige Lage, flottes Geschäft, umständehalber an Fachmann (Konditormeister) zu verkaufen. S743 Angebote unter E 8693 an Geschst.

Radio f7453
10 Watt Kraftverstärker, mit Empfangsteil, besonders geeign. für Großraum u. Saalübertragung., umständeh. abz.
P. Buchhorn — Hotel zur Post, W.-Elberfeld — Ruf 215 71.

Wegen Umbau verkaufen wir einfache und doppelte e168
Marmor- und Feuerton-Waschtische
zu äußerst günstigen Preisen.
Brocke & Co.,
Heizung und Installation, Schwelm i. W. — Telefon Nr. 2022.

Fabrikation
von Flechtmaschinenteilen (Klöppel), komplett eingerichtet, an tüchtigen Schlosser, mit Barkapital zu verkauf. Aufträge und Material vorhand.)† Angeb. unt. B 3631 an Gst. Barm.

Moderner Schaukasten
ca. 1.35×5 m, preiswert abzugeben. **Frielinghaus & Pickel, am Clef 12.** Zu besichtigen Schreinerei Menge, W.-Ba., Leimbacherstr. 30. †

Spezial-Unternehmen für 376a
Linoleum-Verlegung
Herbert Piel W.-Barmen Fischertal 22 Eing. Gew'schalstr.
Linoleum - Balatum - Stranguli-Teppiche, Springrollos, Tapeten
Ruf 55496 — (Zahlungserleichterung)

Wegen Fernheizungs-Anschluß
2 gute gebrauchsfähige
Niederdruck-Dampfkessel
Fabrikat Hannover-Hainholz, v. je 38 qm Heizfläche (gußeiserne Gliederkessel) preiswert abzugeb. Die Kessel sind auseinander genommen und vollständig. b464 Anfragen unter E 8695 Gschst.



aus dem Spezialgeschäft
Ernst Sprungmann
W.-B., Heckinghauser Straße 184
Verlangen Sie Musterkarte meiner preiswerten und hübschen Tapeten. e218

Abbruch
Eich. Balken, Türen, Fenster, Dachpfannen, Ziegelsteine billig abzugeben. W.-Elberfeld, Hardtstr. 135. *



Eine Hand voll ERZETT-Dünger genügt, um 1 qm Land eine **kräftige**
Volldüngung
zu geben. Reichere Ernte, schmackhaftes, gesundes Gemüse u. Obst, schönere Blumen, tief grüne Rasenflächen erhalten Sie mit ERZETT-Düngung.
5 Kilo 1.35 M. | 10 Kilo 2.50 M. | 25 Kilo 5.75 M. | 50 Kilo 10.90 M.
franko Ihrer Bahnstation.

Alleinige Hersteller: 134b
Röpling & Zörnitz
Wuppertal-Barmen, Straße der Alten Garde 84

Hauptliste mit ca. 200 Bildern gratis

Werkzeugmaschinen aller Art
welche durch Umstellung frei werden, laufend zu kauf. ges.
Paul Vetter, Maschinen K.-G.,
Wuppertal-Oberbarmen, Wittenerstraße 31 — Ruf 596 47.
31 6/3d

Gut erhaltene
Drehbank
gesucht, mögl. 1500 mm Drehlänge, 250 bis 300 mm Spitzenhöhe, mit ausnehmbarem Bett, Hohlspindel 50—60 mm.
Ed. Zimmermann & Bauer, s608
Wuppertal-Elberfeld, Uellendahlerstr. 160.

Gebr. Herr.-Kleid., Gr. 58/60, gef. Ang. E 8424 Gst.

Gut erhaltener Lagerschuppen
zu kaufen gesucht. Hermann Pipersberg jr., Remsch.-Lüttringhausen. f384

Altgold
altes Silber
alt. Silbergeld
kaufe laufend an Gen. Besch. 11/20985
Paul Söngen
W.-Elberfeld
Kerstenplatz 1
1263

Gold
Ankaufszuhöchstpreisen Eintausch von Uhren und Schmuck
Brandstädter II/64834
Ecke Hoch- u. Wilhelmstr.

Brillanten, Dam.- u. Herrenring (auch Pfandsch. a. Privat) zu kauf. ges. Ang. B 3790 B.†

Gold. H.-Kette ges. Ang. E 8843 G*

Altgold
altes
Silbergeld
kauft laufend:
Rob. Werres
Goldschmied
Elberf., Wall 43, G.B. Nr. II/31498 j374

Warmwasserspeicher, 10 Ltr., 110 od. 220 V. sucht E., Paradestr. 86 f7502

Mehrere gut erh. größere **Kabinen-Koffer** zu kaufen ges.* Ang. D 94 Fil. E., Grifflenberg.

Reißzeug
zu kaufen gesucht. Ang. E 8600 G.*

+ 20 m² **Pflastersteine** zu kauf. ges. Tel. Nr. 567 43.

Gebr. Ziegelsteine
zu kaufen gesucht. Tel. 601 50. 4529a

Flaschen
Wein-, Kognak-, Bordo-, Liter- u. Sektflaschen z. Tagespreis bei Emil Wilke, E., Lothringerst. 23, Tel. 23651 1954

Puppenwagen, gut erh., zu k. ges. Ang. E 8757 G.*

Wchs. Schäferhund
Rüde, 1½ g. Hde. zu kaufen gesucht. Ang. E 8846 G.*

Glucke zu kauf. ges. R. Lohmann, Haan, Sombers 4. f 139

Einige Fuhren
Gartenerde
zu kaufen gesucht. Seyd, E.-Birken, Am neuen Hessen 4 4528a

Rathaus-Drogerie 1853
Durch
Rathaus-Tee
schlank und gesund in den Frühling
1/1 Pak. Tee 0.90
Probepaket 0.50
Rathaus-Drogerie Rutten & Schemann
Elb., am Wall

Neuwertige Geldschränke, tadellos in Ordnung, zu verkauf. Kaufmannwerke, Vohwinkel. e93

Photoapparate
sämtl. Marken erb. Sie auch auf Teilz.
Umtausch!
Gelegenheitskäufe.
Photo Schorre, W.-Barmen, Werth 57a. 424b

Gemälde, Bergsee (1.30:1.70), z. verkauf. Karl-Theodor-Str. 48. *

2 Oelgemälde, Landsch., 61/48, bi. z. v. Bellealliancestr. 22, 2. Et. Nähe Hauptbahnhof. *

Schreibmaschinenschrift
wenig gebr., prw. Ang. unt. E 8585 an Gschst. 516

Bade-Einrichtung m. Wanddbadeofen sof. zu vk. B., Gr. Flurstr. 15, II. *

G. erh. Badewanne u. Vaillant-Geyser zu verk. Schwarz, Katernbergerschulweg 1. S734

Badeeinrichtung
m. Z.-Heizung bill. Lüdendorffstr. 183 2. Etg., Lag. 317-1d

Wäsche f. Kondit.-Lehrl., Gr. 42, u. **Kind.-Schreibpult** bill. zu verkaufen. Schlottmann, E., Nützenbergerst. 233 521

Gasplatte, gr. Zinkbadew., Tischmang. Cout., heller Anz., Gehrock, Ueberg.-M., gr. Fig. Heckinghaus'str. 263, Tor. †

Einen Posten
Gardinen
Dekorationsstoffe
leicht angestaubt und mit kleinen Schönheitsfehlern
billig! billig!
Etage Hinnenberg
Poststr., Ecke Schönegasse e94

Billig zu verk.: Regale m. u. ob. Schubl., Theken m. Schubladen, Ba., Unterdörnen 41. †

Fast neue Hausmangel bill. zu vk Heinrichstr. 11. f7492

Staubsaug. 110/130 V., Oelgem., Klubsessel, Bel.-Teppich, Küchenschr., Flurlampe, Teewag. bi. Fouriersgasse 13, II

4 Eisenfenster m. Glas, 115×220, je Mk. 6.—. W. Jöge, B., Hünefeldstr. 88. 4499a

Gr. Schneidertisch, Regal, Thek. und Pult. Schürmann, E., Weststraße 61. s740

Gebr. Adler-Schreibmaschine u. getr. Smoking-Anzug, Gr. 48, prsw. zu verk. * E., Oberstr. 9, pt.

1 gußeiserne † **Wendeltreppe** billig zu vk. Carl Suddölter, Hügelstr. 9 (Toreing.)

Sehr gut erhalt. Zuglampe und Kamin zu verk. S761 Schwarz, Katernbergerschulweg 1.

Ca. 60 Mtr. nahtlos kalt gezogene **Präzisions-Stahlrohre,** zugblank, 15×2,5 mm Wand, zu vk. Ang. B 3818 Ba. 4856f

Aus Abbruch abzugeben:
Waschanlagen 2 x 12 Becken
12 komplette 4800f
zwei- u. dreiteilige Fenster
Zu erfragen unter Tel.-Nr. 53918

Achtung! Friseure!
3 **Wella Trockenhaub.** m. 2 Stutz. und bewegl. Röhr. à Stck. RM. 50; 3 **Orig. Föhn Dubler,** 220 Volt, à Stck. RM. 25.—; 1 **Höhenson. Ulvir,** 220 Volt, RM. 40.—; 1 **stromlos. Dauerwellapp.,** RM. 100.— z. v. Ang. E 8507 Gst. r4604

3 Spiegelscheiben preiswert abzug. Größe: 111×226, 151×226, 156×226 Frielinghaus & Pickel, am Clef 12.†

Höhensonne, Hanau, Gleichstr., 220 Volt, 25 Mk. Ang. E 8897 Gst.*

Radio entzwei? Ruf 561 03! **Radio-Fachg. Hoppe, Westkotterstr. 38** 84b

*1 Posten Nieten Nr. 13 abzustoß., 1 Kupf.-Waschkess. -Eins. bi. Sieberth Eisenw. Kölnerst 28

3 Stück S726 **Fitschy.-Rahmen,** 180 breit, 240 cm hoch, 4flüg., mit Buntverglasung billig zu verkauf. Wupp. Tel. 365 98

Obstbäume Beerensträucher umzugsh. bill. abz. N. Gerstenstr. 12. Tel. 205 60. *

Bess. Radio umstd. bill. Felsenstr. 1. *

Gut erh. S731 **komb. Herd u. Kinderbadew.** zu verkaufen. **Kurt Rudolph, E. Viktoriastraße 20.** Telephon 266 45

Für Metzger! Gebr. Eisenrauch zu verkaufen. Tel. Nr. 244 36. f7498

Habe noch zirka 10 Zentner d1243 **Korbweiden** abzg. Nb.Gst. [101

Brennholz auf Ofenlänge, frei Haus 1,40 p. Zentner, ab 5 Ztr. 1,30, ab 10 Ztr. 1,20 pro Zentner. **Joh. Ulrich,** Sägewerk Barm., Fernr. 50046. 368b

Barke 5×1×1 Met., 5000 Ltr. Inhalt, Ia Pitchpine, billig. E. Wölk, W.-Elb. Straße d. SA. 478.*

Kaufgesuche

Seidenbandstuhl 3,75 Meter lang, zu kaufen gesucht, evtl. auch Umtausch gegen 4 Meter langen Stuhl. Ang. B 330 Bm. 4831f

Friktionspresse g. erh., betriebsfäh., bruchfrei, Spindel 80 mm, ges. Ang. E1474 Gst. u313

Registrierkasse gebr., zu kaufen gesucht. Angebote unter E 8667 an Geschst.

Zweinadel-Nähmaschinen zu kf. ges. Ang. u. B 3742 Bm. †

Wenig gebr. Transmission 50 mm mit Lagerschalen, Höhe bis zu 110 mm zu kaufen gesucht f7499 Ausführl. Angeb. unt. E 8513 Gschst.

Auswanderer
Kompl. Eß- und Schlafzimmer
zu kauf. ges. Nur wirklich gut erh. Zim. bitte mit Preis anzubieten unt. W 170 Fil. Barm., Westkotterstr. 146. 139-20b

Elektr. Geyser
80 Liter fassend, 220 Volt, zu kaufen ges. Preisang. E 2093 Geschst. e232

Rohprodukte
aller Art, Schrott, Lumpen, sortiert und unsortiert, Maschinenteile, Fallwerks-Guß gegen Kasse zu kaufen ges.
Rohprodukte Schwelm,
Fritz Eckhardt, Ruf Nr. 2774. e168

Zackenlitzen Astrachanband
leistungsfähige Lieferanten. von Berliner Großabnehmer gesucht. Eilangebote mit Muster u. Preis unter E 2075 an Geschst. 4792f

Alt. berg. Glasschrank
eich. Schlafzimm., Schreibtisch, Bürorollschrank, Teppich gesucht. Preisang. unter E 8782 an die Geschäftsstelle. *

Demag-Winde
Drehstrom, mit Laufwerk, f. 16 Träger, bis zu 300 kg Tragkr., zu kf. ges. **Fritz Eckardt, Schwelm,** Bahnhofstr. 39, Ruf 2774. e168

Gut erhalt., elektrischer r4653
Warmwasserspeicher
bis 100 Liter, zu kaufen gesucht. — Ang. unter E 8519 an die Geschst.

Mech. Seidenwinderei
zu kaufen gesucht. Ang. E 8391 G.*

Größeres 4810f **Lebensm.-Geschäft**
m. gut. Kontingent z. kauf. ges. Mindestumsatz 70 000 Mk. Ang. B 3765 Ba.

* 5—5½-Meter-Schachtenstuhl für Gummi od. Rumpf zu kaufen gesucht. Ang. E 8615 Gst.

Einige 139b **Wechselstrom-Motoren**
bis 5 PS., gesucht Ang. B 3794 Ba.

Gebr., gut erh. **Niederdruck-Dampfkessel**
ca. 12 qm Heizfl., sof. zu kauf. ges. Ang. B 3736 B.†

Gebr. Getriebe, vier Bolzen oder Hurtgetriebe-Gehäuse ges. O. Rabe Haßlingbausen, Uellendahl 57. Tel. Gevelsberg 2783. 139-22b

Speiseeismaschine 20—30 Liter, u. **Thermosflasche** bis 14 Liter bill. gesucht. Gregorius, Schlupkotten, üb. Vohwinkel. d1241

Haush.-Nähmasch. Rundschiff, ges.* Ang. m. Preis u. E 8828 Geschst.

Reise- und Klein-Schreibmaschinen kauft Meyer, B., Schuchardstraße 19 185b

Waschmaschine mit Wassermotor zu k. ges. Preis-Ang. B 3772 B.†

Klavier gut erh., ges. Pr.-Ang. B 3741 B.†

2 gut erhaltene **moderne Sessel** bill. zu verk. Angeb. B 3787 Ba.†

Mehrere **Spiegel** m. od. ohne Rahmen, Höhe ca. 140—160, z. kf. ges. Ang. m. Preis u. E 8520 Gst. r4654

G. erhalt. Dauerbrenner gesucht.* Ang. E 8603 Gst.

Gebr., gut erh. **Kohlen-Badeofen** zu kaufen gesucht. Ang. E 8393 G.*

G. erh., kl., mod. **Kachelof. u. Waschmasch. m. Mot. u. Wring.** ges. Ang. B 3759 B. 4496a

Zu kaufen ges.: **Alles-Brenner Birine (Eiche)** Schriftl. Ang. m. Preis E8854 G.*

Gut erh. Kohlen-Badeofen zu kauf. ges. Ang. a. Mainstr. 29, I. r4618

Badeeinrichtg. Brikettofen mit Wanne zu kaufen gesucht. Ang. unt. B 3777 B. 4504a

Badeeinrichtung Brik.-Ofen, g. erhalten, ges. Ang. u. E 8643 Gst. *

Silb. Eßbestecke u. Kristallgläser aus Privatbes. zu kf. ges. Ang. unt. B 3662 Barm. †

Lexikon Meyers od. Brockhaus, zu kaufen ges. Ang. E 1459 an die Gst. f364

Briefm.-Samml. a. Ku.-u. Silbermünz. Ang. E 8738 G.*

Alte Bilder von Elb., Barm. u. Umgebung ges. Ang. E 8740 G.*

Verdeckwagen von 80—100 Ztr. Tragfähigkeit, mit seitlich. Segeltuchbehang bevorzugt, zu kaufen gesucht Ferd. Vierhaus, Milspe. Tel. 2232 f242

Eis. Sackkarre ges. Ang. B 3679 B.†

*Gt. erh. Kdwg. ges. Prsang. E 8689 G Gut erhalt. e168

Kinderwagen (Zwillingswagen) zu kaufen gesucht Ang. mit Preis S 98 Fil. Schwelm

Teppich neuwertig, 3×4 Mtr., zu kf. ges. Ang. R 612 an Fil. Oberbarm. †

Gut erh. Teppich zu kaufen gesucht. Ang. E 8669 G.*

Zu kaufen gesucht
Gut erhaltene Schlafzimmer
(1 Bett) weiß lack. od. mahag., z. k. ges. Ang. E 8512 Gst. f7494

Mod., gut erh. **Schlafzimmer** aus Privatband zu k. ges. Ang. u. B 3806 Ba. 4542a

Gebr. Mädchen-Schlafzimmer zu kf. ges. Frau Löbmer, W.-Vohwink., Vohwinklerstr. 35, I Ruf 310 84. e94

Wohnz. o. Wohnz.-schrank sow. Couch oder Chaisel. ges. Ang. E 8690 G.*

Berg. Glasschrank
Truhe Stühle Tisch. Sess., Zinn-Kannen u.-Teller z. kf. ges.† Lambert, Hdl., B., Unterdörnen 103.

1tür. Kleiderschrk. zu kauf. ges. r4630 Ang. E 8576 Gst.

Waschkommode m. Spiegel zu kf. ges. Ang. E 1469 Gst. d1250

Glastheken z. k. ges. E. Cremer, W.-Lfeld, Kohlenstr. 14. Tel. 598 91 384-1d

Gut Couch z. kf. erb. ges. Prsang. E 8617 G*

Gt. erh. Couch ges. Ang. E 8901 Gst. r4632

Kl. Waschtisch u. kl. eich. Kredenz ges.* Prsang. E 8848 G

2 Klubsessel zu kaufen gesucht. Ang. B 3751 B.†







Di' sücht 'ne Hypothek für's Haus? – Die Kleine*) hat den Bogen raus!

*) Die „Kleine" Anzeige im „General-Anzeiger" hat sich bei jeder Gelegenheit, in vielen tausenden Fällen schon bewährt

Stellen-Anzeigen

Nr. 66 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 18./19. März 1939

Stellen-Angebote

Bekannte Maschinenfabrik Wuppertals
sucht als Korrespondenten und zur Unterstützung des kaufmännischen Leiters jungen, vorwärtsstrebenden

Kaufmann

Verlangt wird: Flottes Stenographieren und Maschinenschreiben, guter Briefstil, Kenntnisse der franz. u. engl. Sprache, sowie unbedingte charakterliche Zuverlässigkeit.
Geboten wird: Angenehme, interessante **Dauerstellung** mit **Entwicklungsmöglichkeit.** 4439a
Ausführl. Bewerbungen unter B 304 Geschst. Barmen.

Zum baldigen Eintritt suchen wir

Kontorist (in)

Stenographie und Schreibmaschine sowie flottes Rechnen Bedingung. — Handschriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Eintrittstermin erbet. unt. E 10 381 an die Geschst. dies. Bl. o382

Fachkräfte (in)

sofort oder später gesucht. Jüngere Kraft bevorzugt. Zuverlässige, gute Rechner, flotte Maschinenschreiber wollen ausführl. handschr. Angebote einreichen. Antrittstermin bekanntgeben und Zeugnisabschriften beifügen, unter E 2087 an die Geschst. dies. Blattes. s747

Jüng. kaufmänn. Angestellter

für die **Buchhaltungs-Abteilung** einer Firma in Elberfeld gesucht. Flotte Handschrift und perfekte Bedienung der Schreibmaschine erforderlich. — Bewerbungen mit genauen Angaben über bisher. Tätigkeit, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und des möglichen Eintritts-Termines erbeten unter E 2100 an die Geschäftsst. dies. Blattes. a119

Größere Maschinenfabrik
sucht zum möglichst sofort. Eintritt

jüngeren Herrn od. Dame

für die Bedienung der Buchhaltungsmaschine. System „Elliot-Fisher."
Angeb. unt. B 321 an Gesch. Barmen

Wir suchen für unser Nachkalkulationsbüro des Maschinenbaues e168

2 befähigte Kräfte

die möglichst eine abgeschlossene praktische Lehrzeit in der metallverarbeitenden Industrie durchgemacht haben und eine gute technische Allgemeinbildung sowie eine schnelle Auffassungsgabe besitzen. Kaufmännische Fähigkeiten sind erwünscht. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind zu richten an

Gust. Rafflenbeul, Schwelm i. W.

Für Schrauben- u. Fassondreherei
wird tüchtiger Fachmann evtl. Schraubendreher als

Betriebsleiter

gesucht, der den Betrieb fachlich leiten und das Kalkulationswesen beherrschen muß. — Angebote mit Gehaltsanspr. an Schrauben- und Fassondreherei **Paul, W.-Barm., Heckinghauserstr. 78a.** †

Wir suchen
für unsere Abteilung
Gardinen u. Teppiche
einen tüchtigen

Verkäufer

der bereits in lebhaften Häusern tätig war. Schriftliche Bewerbungen unter Angabe von Gehaltsansprüchen nehmen entgegen:

Lengermann & Trieschmann
Osnabrück

Wir suchen
für unsere Teppich- und Gardinen-Abtlg. einen tüchtigen gewandten

Verkäufer

Angebote mit Lichtbild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen an KAUFHAUS
LANG & SPENNEMANN
WITTEN-RUHR
d1222

Für größ. Drogen- und Lebensmittelgeschäft
wird für sofort oder später tüchtiger

Verkäufer oder Verkäuferin ges.

Angebote unter E 8729 an die Geschäftsst. ds. Bl. 191

Tüchtiger, mit allen vorkommenden Arbeiten durchaus vertrauter und in Personalführung energischer

Formstecher-Meister

gesucht. — Angebote mit genauen Daten über bisherige Tätigkeit erbeten unter K. C. 8465 an ***Westdeutsche Anzeigen-Gesellschaft, Köln, Hohestraße 52/58.***

a253

Wir suchen zum baldig. Eintritt einen

Gebrauchswerber

Nur Bewerber, die ihr Fach vollkommen beherrschen, wollen sich unter Beifügung von Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen wenden an:

Witte & Walden G.m.b.H.
Wuppertal-Elberfeld, Wall

1342

Steindrücker!

1 für Umdruck und 1 für Umdruck u. Maschine, zum sofortigen Eintritt nach **Iserlohn** gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen unter E 1466 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. d1248

Wir suchen für sofort:

Jüngeren Zuschneider R4605
Maschinen-Näherinnen
Maschinen-Näherinnen zum Anlernen
Näherin für Pikiermaschine und
Lehrmädchen für Hand und Maschine

Herrenkleiderfabrik **Kehbel & Kley**
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue Nr. 51

Für unseren Betrieb II suchen wir für sofort oder später tüchtige

Schlosser

Es kommen nur Arbeitskräfte in Frage, die an genaues und selbständiges Arbeiten gewöhnt sind. Zu melden durch das Arbeitsamt. a119

Maschinenfabrik RUD. STAEHELY
Wuppert.-Barmen, Germanenstr. 41

---

d1182 **Zum möglichst sofortigen Eintritt**
tüchtige gelernte **Schlosser** und **Monteure**
gesucht. — Umgehende Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Angabe des Eintritts an
Flugzeugreparaturwerk GmbH., Braunschweig, Zimmerstr. 24

Kartenschläger
für Jacquardmaschinen sowie
Mädchen
für leichte, saubere Lagerarbeit gesucht

BANDFABRIK EWALD Vorsteher
Wuppertal-Wichlinghausen

Wir suchen per sofort selbständigen ersten bilanzsicheren

Buchhalter (in)

für Maschinenbuchhaltung. Vollkommen vertraut mit allen vorkommenden Steuerfragen, gewandt in der erforderl. Korrespondenz. Die Stellung ist ausbaufähig, evtl. später Prokura

FRIGIDAIRE

General-Vertretung Alfred Kaut & Co. Wuppertal-Elberfeld, Straße der SA 54

Jüngerer bilanzsicherer
Buchhalter

als Assistent von Wirtschaftsprüfer gesucht. Ausführl. Bewerbungen u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter E 10380 an die Geschst. o380

Gewissenhafter
Herr

für die Registratur gesucht (evtl. für halbe Tage. r4656

Peter Kampermann Wwe.
W.-Elberfeld, Ossenbeck.

Volontär
für Architekturbüro
sofort gesucht. 4502a
Angebote an: **Architekt Büsse,** W.-Barmen — Langemarckstraße 11.

Für meine Abteilung
Eisenwaren, Werkzeuge und Beschläge
suche ich u307
einen branchekundigen

jüngeren
Verkäufer

Handschriftl. Bewerbung an
Heinrich Kühner, Lennep
Eisenwaren- u. Werkzeughandlung

Für meine groß angelegten Abteilungen

Teppiche, Linoleum, Bilder

tücht. Verkaufskräfte

gesucht. Ausführliche schriftliche Bewerbungen an 3174

SCHWARZKOPF OS. BARMEN — **Schwarzkopf**
Wupp.-Oberbarmen

Verkäufer
f. Herrenbekleidung

gesucht. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. u. Lichtbild unter E 8700 Geschst. 1248

Größeres Elektro-Unternehmen
sucht einen tüchtigen, selbständigen

Meister

zur Ueberwachung der Abt. Elektro-Installationen. 316
Walter Breitbach, Ing.,
W.-Barmen, an der Ruhmeshalle.

Gesucht
für größeren Elberfelder Betrieb
einige tüchtige

Strangfärber

und

1 kräftiger Hilfsarbeiter

Bewerbungen unter E 2073 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

a119

---

2 FAHRER

für Lastwagen für auswärtige Großbaustelle gesucht. Angebote erbeten ab Montagmorgen an: k7516
Baugesellschaft Fröhling & Co.
Wuppertal-E., Bildhauerstr. 9—11.

Arbeiter und Arbeiterinnen
für leichte Arbeit gesucht.
„Ingenia" Schloß- und Metallwarenfabrik
Wuppertal-Wichlinghausen, Wiescherstraße 11 x351

Junger Mann für Lagerarbeiten, ferner
junger Laufbursche
für ganze Tage sofort gesucht
Ernst Erbslöh Teppiche - Dekorationen Tapeten - Linoleum
W.-Barmen, Straße der Alten Garde 79.
58b

Wir suchen zum baldigen Eintritt **einige kräftige**

Hilfsarbeiter

für dauernde Beschäftigung a313
Vereinigte Seidenwebereien A.-G. Betrieb Solingen-Gräfrath

Suche zum 1. April einen

kaufm. Lehrling

mit mittlerer Reife. Vorzustellen von 9—11 oder 14—16 Uhr. r4597

H.A. Nierhaus, Band- u. Wirkwarenfabrik
Elb., Deckershäuschen 7

Kaufm. Lehrlinge

zum 1. April 1939 von **bedeutender Großhandlung** gesucht. Mittlere Reife erwünscht. Handgeschriebene Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Z. 715 an Annoncen-Expedition **Jakob Vowinckel, Wuppertal-E.** a119

Lehrling

mit guter Auffassungsgabe, von Textilgroßhandlung sofort, eventuell später gesucht. Ang. u. E 8517 an Gst. d. Bl. k7506

Tüchtiger, umsichtiger S742

Meister (in)

für die Spulerei einer größeren Riemendreherei sofort gesucht. Angebote unter E 2085 an die Geschäftsstell ds. Bl. erbeten.

Zum 1. 4. junger, tüchtiger
Drogist
für den Verkauf in angen. Dauerstellung gesucht. — Korte Elberf., Straße der SA. 49.

Für Bad Aachen gesucht:
Jung. Koch oder Beiköchin
Café-Restaurant „Im Eck", Cafinostraße 1.

Elektromonteur
der an selbständ. Arbeiten gewöhnt ist und Kenntnisse i. Freileitungsbau und Industrieanl. besitzt, wird sofort für Dauerstellung gesucht. f116
Walter Steuernagel Elektromeister, Gevelsberg, Neustraße 1.

Anstreichergehilfe nebst Lehrling
sofort gesucht
Hugo Sonnenschein Herzkamp 63a. †

Seiden-Bandwirker
d. selbständig arbeiten kann, ges. Ang. B 3750 B.†

Plattenholzhandlung i. Wuppertal sucht erfahrenen

Reisenden

zum baldig. Eintritt, möglichst m. Führerschein 3. — Gefl. ausf. Angebote m. Gehaltsanspr. u. E 2083 an die Gst. r4603

Großhandlung
sucht für sofort tüng., strebsame

kaufm. Kraft

für Büro u. Lag. Ausführl. Ang. u. E 8864 a. d. Gst.

Für Kontor und Lager einer dies. Betriebsvertretg.
jüngerer Herr oder Dame
(Sten. u. Schreibmasch.) z. baldig. Antritt ges. Aussichtsreiche Stellg. Ausf. Ang. unter E 8753 an Gst.

Suche z. 1. April einen jungen
Friseurgehilfen
Kost und Wohng. im Hause. d1254
Heinr. Luhmann, Friseur, Körbecke (Möhnesee).

Tüchtiger
Herren-Friseur
bei gut. Lohn in Dauerstellung ges. Telefon 35090.

Jg. Friseur
ges. Kost u. Logis im Hause, für sof. od. spät. Rodenkirchen, Mettmann, Markt 17. f227

Tüchtiger Herrenfriseur
zum 30. 3. gesucht
A. Lumpe, Luisenstraße 88.

---

1. Damenfriseur
t. Dauerstell. ges. Ang. E 8858 G.

Herren- und Damen-Friseur oder Friseuse
für sof. ges. s712
Emil Stallmann, E., Friedrichstr. 5

Tüchtiger
Kleinstückschneider
sof. ges. f7472
Otto Dietz, E., Ad.-Hitlerstr. 93

Jg. Schneider
sof. gesucht. Gut. Lohn. E., Afternstraße 44.

Einige s753
Rockschneider
ges. Herzogstr. 25

Aufpasser (innen) Spulerinnen
f. Riemendreherei gesucht. Wilh. von Scheven, W.-Wichlinghausen, Märkischestr. 14c. 4745f

---

Jung. Schreiner
für Kundschaftsarbeit sowie 4489a
Hilfsarbeiter
ges. A. H. Böhl, Rolläden- u. Markisenfabrik Barm., Hedingbauserst. 52.

Tüchtiger
Schreiner geselle
als Zuschneider u. Maschinenschreiner zur Vertretg. des Meisters ges. Ang. unt. E 8464 an die Geschäftsst.

Maurer und Hilfsarbeiter
für sof. ges., auch Kolonnen. e319
Ang. Rees, Velbert-Rhld., Oststraße Nr. 111

Kraftfahrer
für Linienzug Hamburg
sof. gesucht. Tel. Nr. 371 16. r4617

Für Fordwagen f. Ehep. f. tageweise durchaus zuverl. Fahrer (in). Ang. m. Ref. u. G 255 Fil. E., Burgstr. 7.

Wagenpfleg.
mögl. m. Führerschein, sofort ges. W., Gerberstr. 25.

Für unsere Kleinlebensorganisation in **Wuppertal** suchen wir einen tüchtigen

Mitarbeiter

Tatkräftige Einarbeitung und laufende Unterstützung durch unsere Spezialorganisation. Neuzeitliche Beitragsspareinrichtungen. Wir gewähren: Direktionsvertrag. Bei Eignung feste Bezüge. Bewerbungen an:

Karlsruher Lebensversicherung AG.,
S-Spezialorganisation
Wupp.-Elberfeld, Hombüchel 75

n363

Gesucht:

1. Kartei-Hilfskraft
für mechan. Arbeiten (Lagerkartei), Alter unter 25 Jahren
Bedingung: *Gute Handschrift, Kenntnisse in Taylorix-Durchschreibe- oder ähnlichem Verfahren erwünscht*

2. Weibl. Hilfskraft
für Betriebsbuchhaltung, Alter 18 bis 24 Jahre
Bedingung: *Tadellos gute Handschrift und unbedingt sichere Rechnerin. Vorkenntnisse in Maschinenschreib. u. Kurzschrift*

Handschriftliche Bewerbungen an **Vorwerk & Sohn** *Abteilung Gummiwerk W.-Barmen, Lichtenplatz*

Verkäufer-Kontorist
mögl. bewandert im Kraftfahrzeug- und Teile-Verkauf, gesucht. 4537a
Angeb. mit Tätigkeits-Nachweis und Gehaltsanspr. u. B 3743 Gst. Barmen.

Junger Mann
gelernter Eisenhändler, für Lagerverwaltung in Dauerstellung gesucht.
Andere Branchen zwecklos!
Anerbieten m. ausführl. handschriftl. Lebenslauf, Bild u. Gehaltsanspruch. unter E 2105 an die Geschäftsst. e94

Unternehmen der **Lebensmittelbranche** sucht jüng., aber befähigten
Werbefachmann
für Schaufenstergestaltung und allg. Werbung. — Angebote unter Vorlage von Skizzen, Lebenslauf und Angabe frühesten Eintrittstermins u. E 1446 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f294

Wir suchen zum 1. 4. 1939
je einen jüngeren 101b
Plakatmaler u. Dekorateur
die mögl. schon in großen Häusern beschäftigt waren
KAUFHOF BARMEN

Jg. Dekorateur und Verkäufer
Textilgeschäft, in aussichtsreiche Stellung z. sof. Vertr. des Chefs gesucht. Ang. E 1470 an die Geschst. d1258

Tüchtiger a149
Damen-Friseur
sowie
Friseuse
gegen guten Lohn nach W.-Elberfeld sofort gesucht. — Gefl. Angebote u. V. F. 516 an G. Geerkens, Anz.-Mittl., Hagen i. W.

Erstkl. Großstückschneider
für Damenjacken gesucht. r4614
Kindereit, E., Wall 40.

Tücht. Großstückschneider
für meine Maßabteilung auf Werkstube sofort gesucht. Dauernde Beschäftigung. Angeb. u. E 8701 Gschst. d1262

Perfekter Schneidergehilfe
für dauernde Beschäftig. sofort ges. Maßschneiderei Georg Wahl, Tischlerstraße 17, Tel. 262 57. S736

Heimarbeiter
auf Hosen. für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Herrenkleiderfabrik
Heinrich Döppers
W.-Elberfeld, Hofaue 53a. 6909

Welcher jüngere
Schneidergehilfe
sucht Stell. zur Weiterausbild. auf Großstück. Hildebrand & Brandenburger, Wuppertal-B., Heckinghauserstraße 138, Telefon 526 52.

Perfekter Verdecksattler
der einen Betrieb selbständig leiten kann, in Dauerstellung gesucht. d1264
Alfred Taubert, Reparaturwerkstatt, Schweinfurt a. M.

Erfahrene Blechrohr- und tücht. Maschinen-Schlosser
per sofort gesucht e93
Maschinenfabrik H. Schirp
W.-Vohwinkel, Bissingstr. 5,
Schwebebahnhaltestelle Bruch.
Meldungen durch das Arb.-A. erbet.

Mehrere f62
Schlosser
Pliester
Hilfsarbeiter
sofort gesucht.
Gebr. vom Stein,
Werkzeugfabrik, Wuppertal-Ronsdorf

Tücht. Kräfte
z. Anlernen als 4518a
Hilfsdreher u. Gewindeschneider
gesucht. Einstellung durch das Arbeitsamt. Vorherige Vorstellung bei uns erwünscht. — Kold & Co., Schrauben und Drehteile, Wuppertal-Barmen, Litzmannstraße 23.

Junge Leute (Beruf gleich), die bei Eignung auch als Hilfsdreher angelernt werden können, bei gut. Akkord-Verdienst zum sofortigen Eintritt gesucht.
Masch.-Fabrik Mittelsten-Scheer, Dahlerstr. 93. 316-40d

Mehrere junge Arbeiter f. Motorradmontage ges.
Einstellung erfolgt über das Arbeitsamt Wuppertal. 4830f

Tornax, G. m. b. H.,
W.-Langerfeld, Schwelmer Str. 122.

Tüchtiger Schreinergeselle und intelligenter, kräftiger Schreinerlehrling
für Bau- und Möbelschreinerei ges.
Friedrich Benn,
W.-Elbf., Charlottenstr. 68. f7473

Maler- u. Anstreicher-Gehilfe
gesucht. W.-E., Hoefstr. 15.

Selbständig arbeitende r4595
Elektro-Monteure
sofort gesucht.
Bergische Elektrizitätsgesellschaft
Hoppe & Stöcker,
W.-Elberfeld, Straße der SA. 81.
Einstellg. erfolgt durchs Arbeitsamt.

Erfahren 4766f
Heizungs-Monteure
perfekte Schweißer, sofort gesucht.
Meyers & Nolte G. m. b. H.,
W.-Barmen, Siegesstraße 122

Nähmaschin.-Mechaniker
jüngerer, für Haushalt- u. Gewerbe-Maschinen, gesucht. — Angebote mit Lebenslauf, Erfahrungsnachweis, Zeugnisabschrift u. Lohnangabe erb.
Phoenix-Nähmaschinen
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 21.
a. Schwebebahnhof Döppersberg. j113

Graveure
Leichtmetallformer
Schmelzer
Pließer
gesucht. e168
Pinter K.-G. — Schwelm.

Dreher
sucht in Dauerstellung
A. BREITBACH
Maschinenfabrik 4535a
W.-Barmen, Brändströmstr. 13/19
gegenüber der Schwebebahnhaltestelle Wupperfeld.
Vermittlung durch das Arbeitamt.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einige geschulte r372
Dreher
Gebr. Meyer,
Wuppertal-Barmen, Oberdenkmalstr.
Zu melden durch Arbeitsamt Wuppt.

Wir suchen für sofort perfekte
Stellmacher
Stahlhauschlosser
Blechschlosser
Elektro- und Autogenschweißer
Auto-Lackierer
Anstreicher
Auto-Elektriker
Angebote sind zu richten an:
Firma Karosserie-Werke
Joseph Hebmüller Söhne, Wülfrath
Einstellungen erfolgen durch das Arbeitsamt Velbert, Nebenstelle Mettmann
6906

Geeign. Mann
zum 1. 4. nach Köln gesucht. Bedingung: Führerschein für Personenwagen, durchaus gewissenhaftes Fahren, Kenntnisse in Haus- u. Gartenarbeit, Bereitwilligkeit zu jeder Arbeit, Erstklassige Zeugnisse und Referenzen. — Ang. mit Gehaltsansprüchen bei freier Verpflg. und Logis und Stellen von Berufskleidung an Prof. Kroh, Köln, Joh.-Müllerstr. 41. a80

Fahrer
Führersch. 3, auch für Lagerarbeiten geeignet, per bald gesucht. f7509
Vorst. 15—16 Uhr oder vorh. Anm.
Linoleum-Bohe, Wuppertal-E.,
Schwanenstraße 30.

Tüchtige Kraftfahrer
f. Fern- und Nahtransporte sof. ges.
Hensel & Co., W.-Barmen,
Adolf-Hitler-Straße 505. 4555a

Hiesige Wollwaren-Großhdlg. sucht ordentl. f7482
Packer
in Dauerstellung. Solche, die auch auf Lager mitbeifen u. Kommissionen zusammenstellen können, wollen schriftl. Angebote mit Zeugn.-Abschr. und Lohnanspr. einreichen u. E 2077 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Junger
Kartonagenzuschneider
firm in Rohkartonagen und Faltschachteln, sofort gesucht. (Kenntnisse in Satz und Druck erwünscht.) d1240
Angeb. u. Angabe der Lohnanspr. an
Adolf Schüssler, Kartonagenfabrik, Volmarstein (Ruhr), Tel. 2198 Wetter

Tüchtig. Kartonagenzuschneider
z. 1. 4. gesucht Steinhoff Nachf., W.-Ba., Fischertal 35. 4818f

Tüchtiger, junger 168b
Konditor-Gehilfe
z. Eintritt 1. April ges. Gefl. Ang.:
Wuppertaler Hof
Wuppertal-Barmen.

Bäcker- u. Konditor-Gehilfe
gesucht, der zu Hause wohnen kann. Guter Lohn zugesichert. †
Bäckerei Schwarz,
W.-Barmen, Mittelstr.

Tüchtiger, jüngerer r4645
Bäcker- u. Konditorgehilfe
sofort gesucht.
Bäckerei u. Konditorei
Wilhelm Oberbüscher,
Wuppertal-Elberfeld, Wall Nr. 6.

Junger Bäckergehilfe in Konditorei bewandert, bei gutem Lohn und guter Behandlung sof. ges.
Franz Lauber, Lev.-Küppersteg, Düsseldorferstraße 139. u313

Junger Metzgergeselle
gesucht. S737
Metzgerei Willi Sieper,
W.-Elberfeld, Steinbeckerstraße 100.

Tüchtiger Fleischergeselle
sofort gesucht. S741
Wurstfabrik J. Schmandt,
Wuppertal-Elberfeld, Schwanenstr. 5.

Hotel-Hausdiener
der schon in guten Hotels gearbeitet hat, zum baldigen Eintritt gesucht. Angebote erbeten an: 168b
Wuppertaler Hof
Wuppertal-Barmen.

Wir suchen per sofort
2 Fahrstuhlführer
2 Hausdiener 101b
Einstell. durch das Arbeitsamt
KAUFHOF BARMEN

Hilfsarbeiter
gesucht. 4534a
Anstellung erfolgt mit Genehmigung des Arbeitsamtes.
Artmann & Co., W.-Barmen
Brändströmstraße 18.

Junger Gartenarbeiter
ledig, zur Bearbeitung meines Hotel- und Gemüsegartens nach Bad Godesberg in Dauerstellung gesucht. Gute Nebenverdienstmöglichkeit durch Uebernahme v. Hoteldiener-Arbeit. Angeb. E 8862 an die Geschäftsst. d. Bl.

Hilfsarbeiter
sofort gesucht. Bewerbung. bei mir. Einstell. erf. d. das Arbeitsamt. 4836f
P. F. Reinshagen,
Wuppertal-Barmen, Bredde 4.

Hilfsarbeiter
für leichte Arbeit gesucht. r4619
Bandfabrik Klocwer, vorm. A. Stern jr.,
Krappstr. 9, an der Barmer Straße.

Für unseren 3schichtigen Betrieb suchen wir sofort einige d1242
Arbeiter und Invaliden
gegen guten Lohn.
Isola-Mineralwolle-Werke,
W. Zimmermann — Haßlinghausen.

Jugendliche und Arbeiter sowie Arbeiterinnen
für leichte Beschäftigung sofort ges.
Hans Krägeloh, Elektrotechn. Gesch.,
W.-Langerfeld, Spitzenstr. 22. 4815f

Burschen u. Mädchen
(junge Frauen) für leichte dauernde Beschäftigung sofort gesucht. s767
Schulze & Wehrmann,
Emaillierwerk,
W.-Elberfeld, Bornberg 88/92.

Lehrling
mit guter Schulbildung, für
Architektur-Büro
gesucht. — Angebote an:
Architekt Ernst Jagenburg,
W.-Elberfeld, Barmerstr. 57.
r4592

Wir suchen für unseren kaufm. Betrieb zum 1. April einen
Lehrling
mit höherer Schulbildung od. mit Handelsschulvorbildung. Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf sind zu richten an den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Verlag W. Girardet
Wuppertal-Elb., Postfach 210
Hermann-Göring-Straße 50
511

Größ. Obst- u. Südfruchtgroßhdl. sucht
kaufm. Lehrling
mögl. Handelsschule od. höhere Schulbildung erwünscht. Bewerbungen unt. E 8653 an die Geschäftsstelle.

Kaufm. Lehrstelle
in Werkzeug- und Maschinengroßhandlung
mit Genehmigung des Arbeitsamtes zu besetzen. Handschriftl. Bewerbung unter E 2090 an die Geschst. r4624

Lehrjunge oder -mädchen
mit Anf.-Kenntn. i. Kurzschr. und Schreibmasch., z. 1. April, für kl. Anwaltsbüro gesucht. — Angebote u. E 8686 an die Geschst. ds. Bl.

Lehrling
gesucht. r7490
Photo-Atelier Becker
W.-Elberf., Wall 23-25, gegr. 1905.

Färber-Lehrling
gesucht. S344
Scholl & Sohn, W.-Elberfeld,
Moritzstraße 12a.

Malerlehrling
ges. Ausbild. in feinen Malerarbeiten. Walter Ernst, W.-Hahnerberg. Tel. 71454. Fahrgeld wird vergüt. f41

Autoschlosserei und Reparatur-Werk stellt sofort r4602
2 Lehrlinge
ein. — Angeb. unt. E 2084 Geschst.

Schmiedelehrling
für Hammerbetrieb, sowie 4530a
junger Mann zum Anlernen gesucht.
Oswald Attin, Hammerwerk,
Wuppertal-Barmen, Warndtstr. 4/12,
Eingang: Farbmühle.

Aufgeweckter braver Junge als
Installateur und Klempnerlehrling
ges. E. Fenner, Ba., Schwarzbach 90. 4520a

Pinselmacher-Lehrling
und Junge f. leichte Arbeit, sof. ges.
„Elba" - Pinselfabrik,
W.-Elbf., Bleichstraße 12a. S725

Bandwirkerlehrling
per 1. April gesucht. 4803f
Müller & Eyfelskamp,
Wuppertal-Barmen, Springerstr. 29.

Welcher befähigte Junge möchte tüchtiger Bandwirker werden?
Bandweberei Fritz Beiersmann,
W.-Langerfeld, In der Fleute 40.

Elektro- und Radiogroßhandlung
sucht
1 kaufm. Lehrling
(männlich oder weiblich),
1 jüngere Kontoristin
(evtl. Anf.), Stenographie und Schreibmasch. Bed.), f7505
1 jungen Mann für Lagerarbeiten und Tempofahren.
Angeb. erbeten unter E 8518 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Zum 1. April sucht Holzhandlung ein, erfahrenen e168
Buchhalter od. Buchhalterin
Durchschreibefirst. Ang. u. S 107 an Filiale Schwelm.

Tücht., ja. Mann, der i. Glasschneiden perfekt ist, als
Lagerist
für m. Tapeten-, Farben- u. Glashandl. z. 1. 4. ges. Schriftl. Ang. u. S105 Fil. Schwelm e168

Ja., tücht. 4546a
Herren-Friseur
ges., ang. Dauerst. Salon Bertelsmann, W.-Ba., Heckinghauserst 128

Schneidergehilfe
auf Groß- u. Kleinstück ges. A. Gülich, B., Am Clef 85. †

Tüchtiger Bandwirker
f. Gardinenringband ges. 188-7d
Paul Lindau, Bandfabrik, W.-Barmen, Ludendorffstr. 13.

Sattler
auf Sportbälle ges. H. Harke & Co., Gronaustraße 67. 188-6d

Zuverl., tüchtiger
Tankwart
ges. Gute Wagenpflege Bedingung. Angeb. u. E 8573 an die Gst. r4621

Priv.-Gärtner
ges. Zu melden: Wuppertal-Langerfeld, Oehderstraße 17. 4850f

Gärtner Gartenarbeiter Erdarbeiter
stellt ein Bruno Leipacher, Elberf., Karl-Theodorstr. 26, Tel. 347 22. r4650

Für sof. od. spät. ein jüngerer, tücht.
Gärtner-Chauffeur
ges. Schöne Wohnung steht demnächst z. Verfügung. Handschr. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. E 1471 Gst. f227

Tücht. Packer
in Dauerstell. ges. Jul. Boos jr., G. m. b. H., Gummibandweb., Wichl., Liegnitzerstr. 16. 4506a

Jung. Mann
z. Aushilfe bei gt. Lohn ges. 4825f
Linnepe, Galvanische Anstalt, B., Wasserstraße 15.

*Suche für sofort
Bäckergehilf.
an selbständiges Arbeiten gewöhnt Kurt Hausmann, Bäckermeist., Dahlhausen (Wupper) Hardtst. 2 Tel. 51180 d1221

Ordentl. Bäcker- u. Konditorgeh. ges. *
E., Wülfratherstr. 22, Fernr. 31893.

Junger, tüchtiger
Konditor-Gehilfe
gesucht. 4470a
Ang. unt. B 317 a. d. Geschst. Bm.

Jung., tüchtiger
Bäckergehilfe
für gemischt. Betr. Anfangs April ges.
Ludwig Quanz, Hilden-Düsseldorf, A.L.-Schlageterstr. 17. Telefon 299. d1237

Bäcker- und Kond.-Gehilfe
für sofort gesucht. Wakt. Hülsenbeck, Schwelm, Bahnhofstr. 4. e168

Junger, tüchtiger
Bäcker u. Konditor
gesucht. S735
Wilden, E., Luisenstr. 96a.

Tücht. Bäcker- u. Konditor-Gehilfe
f. sof. od. sp. ges. Th. Bödiger, Solingen, Brühlerstraße 105. e232

Sofort tücht. ja.
Bäckergeselle
gesucht. Bäckerei Peters, Barmen, Brändströmstr. 3. 4843f

Junger Bäcker- u. Konditorgehilfe
gesucht. f168
M. Wiggersdaus, Haßlinghausen.

Selbständiger †
Metzgergesell.
per 1. 4. 39 ges.
Emil Herzog,
B., Wichlinghauserst. 21.

Ordentl., saub.
Metzgergeselle
ges. Otto Schimmel, Langerf., Schwelmerstr. 50. 383-39b

Jung., sauberer
Metzgergeselle
gesucht. — Herm. Trottenberg, W.-Oberbarmen, Langerfelderstraße 25. 4846f

Suche für sofort jüngeren, saub.
Metzgergesellen
Metzgerei Peter Wintgens, Remscheid-Böckerhöhe, Elisabethplatz 5. Tel. 454 92. f294

Suche sof. tücht.
Fleischergesellen
nicht unter 25 J.
Metzgerei Otto Korten, B., Westkotterstr. 10. r352

Tücht. 4809f
Fleischergeselle
mit Führerschein zum Eintritt per 27. 3. od. sp. ges.
Paul Timmer,
Bm., Schlachthof, Telephon 535 08.

Strebsamer junger Mann
u. unt. 18 Jahr., für Lager u. Versand, durchaus zuvert., für Engros-Geschäft sof. ges. Ang. unt. E 8453 a. d. Gschft. r4586

Musterkartenarbeiter (in)
ev. Rentenempfänger, stundenw. ges. Ang. E 8553 Gst. S714

Lagerraum

20—40 qm groß, gesucht. Keller oder Erdgesch. leicht zugänglich in nächster Nähe. Linoleum-Bohle, Wuppertal-E., Schwanenstraße 30. t7509

Lagerräume

in Wuppertal-E. bis zu 1000 qm zu mieten gesucht. Gefl. Angebote u. E 2089 Geschst.

Brautp., sich. Mietzahler, f. schöne, abgeschlossene
4-Zimmer-Wohnung
mögl. Stadtrand Wuppertal-Elbf.* Ang. unt. E 8471 an die Geschst.

Aelter., allst., sehr rub. Ehep. f. auf sof. od. später
3-4-Z.-Woh.
Aufführl. Preisa. u. E 2071 Gschst.*

Aelt., allst. Ehep. f. umstdh. zum 1. 4. od. spät. abgeschl. 3—4-Z.-Woh. Südst. Ang. unt. E 8372 Geschst.*

3-4-Z.-Woh.
m. Abstellraum v. 2 Dam. gef. per 1. Juli, evtl. früher, mögl. Nähe Nordpark. Ang. u. R 882 an die Fil. Oberbarmen. †

Suche 4-Z.-Wohn. 1. Etg. od. part. Angeb. m. Preis u. E 8664 Gst.*

3-4-Z.-Woh.
v. Mutter u. Tochter gef. (Heidt-Heck) Ang. B 3703 B.†

Abgeschlossene
3-4-Zim.-Wohnung
(mögl. m. Bad) sof. für leitenden Angestellten uns. Hauses ges. Angebote mit Preisang. und Besichtigung a. Koch, am Wall. b376

3 od. 4 kleine Zi. Nähe Westtr., v. zahlungsfäh. Miet. sof. od. bald ges. Ang. E 8694 G.*

Suche
3-4-Zim.-Wohn.
mit 3—4 Morgen Wiese. Ang. V 84 a. Fil. Vohwinkel.

3-Z.-Wohn. v. kl. Fam. a.d. Rott gs. Ang. B 3690 B.†

3-Z.-Wohn., mögl. Bad, v. 2 P. ges. Ang. B 3689 B.†

Beamter sucht z. 1.5.39 in Elb. eine
3-Z.-Wohng.
Ang. E 8388 G.*

Allst. Ehepaar s.
3-Z.-Wohn.
evtl. mit Bad.* Ang. E 8658 Gst.

Brautpaar sucht schöne
3-Z.-Wohng.
Ang. E 8641 G.*

3-Z.-Wohng.
(evtl. 4), abgeschl., m. Veranda, in gut. Hause und schöner Wohnlage von 3 erw. Personen gesucht. — Preisang. E 8652 an Geschst. 519

*Brautp. s. schöne 3-Z.-Wohn. Hammerstein-Zoo sof. od. sp. Ang. S 5 a. Fil. Sonnborn.

3 Zimmer
abgeschl., v. rub., sich. Miet. (j. Ehep.) in Oberbarm. od. Langerf. p. 1. 5. od. 15. 5. ges. † Ang. B 3726 Ba.

3-Z.-Wohng.
per 1. 5. od. 1. 6. sucht ält. Ehep. Wuppert. o. Umg. Ang. B 3728 B.†

Rub. Familie (2 Pers.) sucht
3-Zimm.-Wohn.
Ang. E 8618 Gst.

Jg. Ehepaar s. per 1. Mai
3-Zimm.-Wohn. mit Mansarde.
Ang. E 8394 Gst.

Abg. **3-Zim.-Wohn.** v. s. Mietz. p. 1.4. o. sp. Nähe Rott ges. Ang. B 3755 B.†

Brautpaar
s. z. 1.5. od. 1.6. sch.
3-Z.-Wohn.
Ang. R 607 an d. Fil. Oberbarm. †

3-Zi.-Wohn.
v. j. Ehepaar in Wichlingh. sof. o. spät. zu miet. ges. Sch. Mietz. Ang. u. W 161 Fil. W., Westkotterstr. 146.†

Brautp. s. schöne abgeschl. 3-Zi.-W. i. Wichl., z. 1. 5., 1. 6. od. sp. † Ang. W165 Fil. W., Westkotterstr. 146 oder Telef. 559 34

Miete abgeschl.
3-Z.-Wohn., 1. Et., Waisenstr., suche 2—3 Z., ev. Mans., Nähe Wichlingh.† Ang. W169 Fil. W., Westkotterstr. 146

Brautp. sucht bis 1. 7. 39 od. 1. 8. 39 eine
3-Z.-Wohng.
in d. Nähe vom Mirkerhaim. Pts.-Ang. E 8844 Gst.

3 Mansardenzim. v. 3 erw. Pers. ges. Ang. E 8389 G.*

Berufst. Ehep. s. 2—3 **Zim.-Whg.** Ang. unt. R 895 Fil. Oberbarmen†

Suche: 2½—3 Zi. Nähe Exerzierplatz. Miete: 2 Zi. Schusterstr. (Ig. Ehep., Angestellter) Ang. u. E 8515 an Gst.*

2—3-Zi.-W.
v. rub. Mieter (2 Pers., berufst.) ges. Ang. B 3719 B.†

Brautpaar sucht z. 1. 4. od. 15. 4. 39
2—2½-Z.-Wohn.
Ang. E 8696 Gst.

Brautp. s. 2 Zim. für 1 April. Ang. u. E 8608 Gst.*

Jg., rub. Ehep. s.
schön. 2-Z.-W.
G., Elektr. u. W. Ang. unt. R 891 Fil. Oberbarmen†

Brautpaar sucht
2-Z.-Wohng.
mögl. im Mittelp. Ang. B 3769 B.†

Allst. Fräulein, berufstät., sucht 2 fl. oder 1 gr. Z. mit W., G. in Wichlingh. Ang. u. R 609 an d. Fil. Oberbarmen. †

Allst. Beamtin s. sofort oder später 2 oder 3 Zimm. Ang. E 8626 G.*

Suche in Vohw. od. Umgebung
2 fl. Zimmer, evtl. 1 großes.
Ang. V 87 an d. Fil. Vohwinkel.*

Pens. Ehep. sucht
2 Zim., Küche,
evtl. Bad, mögl. m. Gart. Preisang. E 8434 G.*

Tauschwohn.!
Schöne 2 Z., Wiescherstr. gegl. i. Wichlingh. ges. Ang. W164 Fil. B., Westkotterst. 146.†

Aelt., allst. Frau, sich. Mietz., sucht 2 fl. od. 1 gr. Z. Oberb. od. Südstadt Ang. B 3767 B.†

Berufst. Da. s. 1.4. 2 Z., ev. ausg. Mitb. Ang. E 8663 G.*

Aelt., allst. Ehep. sucht 2 sch. Zim., mögl. Wichlingh.† Ang. u. W 167 an Filiale Bm., Westkotterstr. 146.

2-Z.-W. v. r. Ehep., sich. Mietz. ges. G., Wass., Elektr. Pr.-Ang. B 3737 B.†

Beamtenwitwe s. 2 Zimmer in gutem Hause. Ang. E 8849 G.*

2 Zim. m. Küche u. Bad ges. Prs.-Ang. E 8777 G.*

Beamtenwe. allst., sucht
2-Z.-W.
Ang. E 8452 G.*

Brautpaar sucht *
2-Zi.-Wohng.
z. 1. Mai o. spät. Ang. E 8743 Gst.

2 Zimmer
sucht rub. Ehep.* Ang. E 8599 Gst.

Alleinst. Behörds.-Angestellt. (Kriegerwitwe) s. sonn.
2-Z.-Wohn.
Ang. unt. B 3700 an Gst. Barm. †

Brautpaar sucht schöne 2-Zim.-Wh. v. 1.4. od. spät.* Ang. E 8470 Gst.

Aelt. Ehep. s. 1.5. 2gr. Z.-W. K. Ptr.* Ang. E 8728 Gst.

Gröst., leeres Z. mit Gas u. Elektr. ges. Ang. B 3768 Geschst. Barm. †

1 gr. oder 2 fl. nur ruh. Zimmer mit G., W., Elktr. v. allst. Frau ges. Ang. unt. R 893 Fil. Oberbarmen†

Alleinst. Dame s. **leeres Zimmer.** Ang. B 3715 B.†

Trock. hzb. Raum mit Wasser f. Kl.-Tier u. Einstell. sof. gesucht. Ang. u. E 8736 Gst.*

Gr. Raum
für 3—4 Autos, Nähe Arrenberg, Steinbeck gl. 3750 Fritz Winkelhane, E., Arrenbergerstr. 49, Ruf 345 45.

Möbl. Zimmer
sofort in Vohwinkel ges. Niederau, Kaiserstr. 56. *

Elberfeld:
Ad.-Hitlerstr. 130a, II., b. d. Gasse: M. 3...2 B., Kochgel.*
Aderstr. 29a: M. Zimmer z. vm.*

Auerschulstr. 13, pt., N.-Königspl.: Sb., gemütl. z. m. Kochgel. an sol. Dame.*

Baustraße 63, pt. M. Z. i. 2 Da.*

Bellealliancestr. 5, 2. Etg.: Möbl. Z. an bess. Herrn.*

Bleichstr. 9: Frdl. möbl. Manf. b368

*Chlodwigstr. 14: Frdl. m. Zi., el. L.

Distelbeck 43, pt.: Mbl. Z. n. Hvbf.*

Flensburgerstr. 44, Bof: Mbl. Z. m. all. Bequ., sep. Eing., 1. Et., n. s. bess. Da.*

Grünstr. 13, 2. Et. Zentrum: Behagl. möbl. Z., Zentralheiz., Innentoil., an Hrn. sof. prsw. t7485

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 Pers., evtl. Küchenben. Gesundheitstr. 4, II r4646

Haarhausstr. 6, II, Krug: Freundlich möbl. Zim. z. v.†

*Am Hofkamp 27: Mbl. m. o. od. Pens.

Hofaue 6, 1. Et.: Weitz. mbl. Mädchenzi. z. vm. r4643

Hoffstr. 5a, I. Nb. Stadth. Komb. Herren Schlafzi. sonn. r4631

Hochstr. 90. Mbl. Zim. 3.50 M. b319

Hombüchel 57, II: G. mbl. Z. m. el. L.*

Karlstraße 5, II: Möbl. Zim. t7520

Kasinogartenst. 15a Möbl. Z. m. Pens.*

*Kölnerstr. 39, II Saub. gemütl. Mtg.

Kölnerstr. 53, II: Mbl. Z. a. brfst. H.*

Luisenstr. 3, pt.: Einf., fl. möbl. Zi. *

Mathildenst. 2 Hpd. Schlafst., el. Licht.

Oberst. 44, II: Mbl. Z. an anst. Hrn.*

Schlageter-Platz 20, Goßler: Gut möbl. Zi., evtl 2 Bett. t7463

Viehhofstr. 57, I: 2 sch. Mbl., mbl. od. unmöbl. Z. v. *

Wall 37, 4. Etg.: 3 fl. gemütl. einger. Z. (Manf.) El., G. W., Kochgel., sep. bill. 1.4. an 1 Pers.

In gut. H. schöne **Einzel- u. Doppels. fl. W.,** Bad., evtl. Verpfl. o. Küchenbenutzung. Telephon 359 69. 151

Möbl. Wohn- u. Schlafz. m. 2 Bett., fl. Wass. Näh. E., Gartenstr. 48, pt. Tel. 251 86. 2732

Sonnig. Zimmer mit Pens. z. 1. 4. zu v. Näh. Exerzierplatz 48. Gesch.*

Gew. Raum, evtl. m. Büromöb. Näh. Zollstr. 9, II. v224

Barmen:
Am Cleeschen 32, Wöller (Raukamp-Siedlg.): Gemütl. mbl. Z. sof. o. sp.*

Emmastr. 24.
Freundl. möbl. Z.
mit Badbenutz. z. vm. Törner, B., 383/40b

N.-Herzogst. 1, Ecke Werth, Bauch: Z. gut. Wohn-Schlafz. 15b

Höhne 7, II: Zi., mit Pens., fl. W. † 14b

Höhne 65, II: G. m. Zim., fl. W. †

Normannenstr. 78: Gut möbl. Zim.†

Saarbrückerst. 4, I: M. W.- u. Schlafz., fl. W., f. 1 o. 2 P.†

Saarbrückerst. 4, IV Sb. mbl. Manf. †

† **Siegesstr. 140a:** Möbl. Zim. frei.

Steinweg 11, II, r: Möbl. Zi. sof. z. v. b4

Tunnelst. 45, I., Tel. 62783: Mbl. Z. 1.4. od. sof. †

Gesuche

Möbl. Zimmer im Zentr. Elberf. (ob. Mittagstisch) per 1. April gesucht. Ang. unter E 8472 Gst. b464

Berufst. ja. Dame s. **frdl. Zimmer** mit Frühst., mgl. mit fließ. Wasser. Nähe Zoo oder Brill. Angeb. u. E 8638 Gschst. *

Möbl. Zim. ges. f. ält. Herrn. Umgeb. Töppersberg. Ang. mit Preis unter E 8666 a. d. G.* r4593

Möbl. Zimmer

ges. Nähe Arrenbergerstraße von berufstätig. Dame zum 1.4. 39. Ang. unt. G 628 Fil. Gevelsberg. f116

Kfm. Angestellte f. saub. möbl. Z. m. W., L., Hzg. Prs.-Ang. E 8395 G.*

Möbl. Zi. sep. gs. Pr-Ang. E 88536.*

Berufst. Dame f. sep. **möbl. Zimm.** v. 1. April. Ang. u. E 8659 Gst. *

Suche für berufstätiges Fräulein z. 1. April in Elberfeld gutes, möbliertes Zim. Ang. Leimbach jr., E., Bembergst. 19 r4629

Gut möbl. Zimmer in bess. Hause. von berufstät., jung. Fräulein baldmögl. in der Südstadt ges., evtl. mit voller Pension. r4613 Gefl. Ang.: Carl Kämmerling & Co., W.-E., Vereinstr. 14, Telefon 221 67.

Berufst. Dame (ruh. Dauermieter) f. p. 1. 5. od. spät. gut möbl. sonn. Wohn-Schlafzi. i. nur bess. Hause, mit Balkon od. Gartenben., mögl. i. Grün., fl. Wass. erw., m. Morgenkaffee bezw. voll. Pens. Preisang. B 3730 Bm. †

Freundlich möbliertes Zimmer
von werktätiger junger Dame im Stadtteil Oberbarmen p. Mitte April gesucht. — Angeb. unt. B 341 an die Geschäftsstelle Barmen. r346

Berufst. Herr s. **1 evtl. 2 gut möbl. Zimmer.** Ang. B 3735 B.†

2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzi.) evtl. auch Küchenben., m. Heiz., u. Badbenutzung, in gut. Hause (Barmer Anlagen) von Ehepaar ab sof. f. **vorübergehend** zu mieten gew. Gefl. Angeb. mit Preisangabe unt. B 3801 Barm. †

Möbl. Zim. in gut. Hse., z. 1.4. ges. Nähe Rathausbrücke od. Hauptbahnh. Schr. Ang. Segers, B., Ibachstr. 3. †

Mod. möbl. Zi. in Elbf.-Süd i. gut. Hse., mögl. fl. W. u. Zirkhzg. v. berufst. Dame sofort gesucht. * Ang. E 8655 Gst.

Unterricht

Neue Jahres- u. Abendfachkurse beginnen im April
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Wuppertal-Barmen, Sedanstraße 16
Leiter: Dipl.-Hdl. Dipl.-Kaufmann R. W. Flockenhaus staatl. gepr. Lehrer der Kurzschrift
Unterricht in:
Kurzschrift, Maschinenschreiben, Buchführung, Handelskunde, Rechnen, Deutsch, Schriftverkehr, Redeschrift, Plakatschrift, Schönschrift
Prospekt frei Ruf 52902
219/23b

Herderschule und Schiller-Pädagogium
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Straße der SA. 60, Fernr. 35275
Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstr. 5
Gründlicher Unterricht und individuelle Behandlung in kleinen Klassen. Turnen, Sport. Modern. Gymnastik-Saal und Turnhalle. Schultonfilm. Groß. Lichtbild-, Physik- u. Chemie-Saal, Aula, Raum für Werkunterr. Verl. Zeit kann eingeholt werd. Anmeld. tägl. 11-13 Uhr Straße der SA. 60. Der Direktor: Dr. H. Maciejewski. 1996

Höh. Knabenschule Kasinostraße 23/25
Höh. Mädchenschule Herzogstraße 37
von **Dr. Hoppmann, Wuppertal-Elberfeld**
Besonders empfehlenswert für Schüler und Schülerinnen, die einer individuellen Förderung und Berücksichtigung der Eigenart bedürfen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben.
Einschulung auch von Volksschülern u. Mittelschülern und -schülerinnen, die das Abitur erlangen wollen.
Abendschule für Berufstätige, 17
die noch nachträglich höhere Schulziele (Mittlere Reife, Abitur) erreichen wollen. Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Beratung und Anmeldung im Schulbüro Kasinostraße Nr. 23 von 12—13 und 16—19 Uhr. Fernruf 27 208

Am 16. April und 2. Mai
beginnen neue Zuschneide- u. Nähkurse im Schneidern u. Weißnähen für Beruf und Hausgebrauch 1815
Privatschule Säften E., Wiesenstr. 32 Telephon 38795

a141
Kalkuhlsche Oberschule, Oberkassel-Bonn
Aufnahme für alle Klassen. Sorgf. Erziehung u. Förderung im eig. Internat. Beste Verpflegung. Beaufsichtigung der Arbeiten. Prüfung an der Anstalt. Reifezeugnis. Parkanlagen. Badehaus. Sport. Prospekt. Direktor Dr. Reel

Dieckmann'sche Privatschule
I. Tagesschule:
Erfolgr. Unterricht u. sorgf. Erziehung von Knaben und Mädchen nach dem Lehrplan der deutschen Oberschule. Entlastung der Eltern durch Beaufsichtigung der Schularbeiten an den Nachm. in der Schule von 3—5 Uhr. — Jetzt Zeit zur An- und Ummeldung —
II. Abendschule:
Jg. Leute j. Alters u. Berufs, auch m. Volksschulkenntn., können unt. Beibehaltg. ihres Berufs eine abgeschl. system. Allgemeinbildung erhalt. u. sich d. d. langjährig. bew. Abendunterricht auf die mittlere Reife und das Abitur vorbereiten. Zeitersparnis in der Berufsausbild. v. 2-3 J.
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 20, Telefon 26822
Sprechzeit: 6—7 Uhr, nach Anmeldung jederzeit

Schauspiel-Abteilung
für Schauspielkunst und Sprechen
Spielleiter u. Schauspiellehrer **Fritz Alsdorf**
Ausbildung für Bühne, Film und Rundfunk 1843
Abt. Sprechen: Unterricht für alle Berufe. Sonderabteilung Spracherziehung für Kinder (für Berufstätige Abendkurse — Auskunft unverbindlich). Aufnahme und Eignungsprüfung kostenfrei Samstag, 25. März und Mittwoch, 29. März, von 8—6 Uhr im
Konservatorium Potthof-Zimmermann
W.-Elberfeld, Kasinogartenstr. 15 — Fernr. 22709

Städtische Kaufmännische Unterrichtsanstalten Wuppertal
Abendlehrgänge
Beginn der Lehrgänge des Sommer-Halbjahres:
Schulgebäude Wuppertal-E., Döppersberg 36, am **Montag, 17. April 1939, um 20 Uhr;**
Schulgebäude Wuppertal-Ba., Oberdörnen 25, am **Dienstag, 18. April 1939, um 20 Uhr.**
Jahreslehrgänge:
Englisch, Französisch, Spanisch (für Anfänger und Fortgeschrittene).
Jeder Lehrgang umfaßt je 120 Unterrichtsstunden. — Schulgeld je RM. 32.— für das Jahr.
Lehrgänge zur Vorbereitung Berufsschulpflichtiger auf die Abschlußprüfung der Städt. Handelsschule. Aufnahmebedingung: Gute Beherrschung der deutschen Sprache, des bürgerlichen Rechnens, der Kurzschrift und des Maschinenschreibens (Aufnahmeprüfung). — 160 Unterrichtsstunden. Schulgeld RM. 48.— für das Jahr.
Halbjahrslehrgänge:
Deutsch, Einheitskurzschrift, Maschinenschreiben, Schön-, Kunst- und Plakatschrift (für Anfänger und Fortgeschrittene), Fortbildungslehrgänge für junge Kaufleute (Betriebswirtschaftslehre, Verkaufskunde m. Einzelhandelsbetriebslehre, Buchführung u. kaufm. Rechnen, Bankwesen, Versicherungswesen, Steuerwesen). Jeder Lehrgang umfaßt 60 Unterrichtsstunden. Schulgeld für Deutsch, Maschinenschreiben und für die Fortbildungslehrgänge für junge Kaufleute je RM. 16.—, für Kurzschrift und Schön- und Plakatschrift je RM. 12.—
Anmeldungen bei der Schulleitung, Wuppertal-E., Döppersberg 36 (Fernsprecher 612 11, Nebenstelle 68) und beim Hausmeister im Schulgebäude Wuppertal-Ba., Oberdörnen 25. j14
CRAMER Direktor.

Dresels Kaufmänn. Privatschule
Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.
Elberf., Augustastr. 70 Fernsprecher 22713
April
beginnen neue
Handelsvollkurse u. Abendlehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Maschinenschr., Kurzschrift, Schönschr., Briefwechsel, Deutsch, Sprachen 15

TANZ-SCHULE SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, I. Etg.
Telefon 26732
Ehepaar-Zirkel, Einzelunterricht für Damen und Herren jeden Alters. Ungenierte und gewissenhafte Ausbildung in eigenen Parkettsälen im Hause
Prospekt kostenlos 1927

Tanzschule Hans Helmut Koch
W.-Elb., Erholungstraße 9-11, Ruf 22401
Gesellschaftstanz
Steptanz
Tanzeinstudierungen
in Kursen und Einzelunterricht.
— Unverbindl. Auskunft und Prospekt —
128

Hilgers Kfm. Privatschule a. Bahnh. Oberbarmen
Stennert 5
Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschinen- und Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. von 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 40 Jahren bekannt. 315/29b
Anfang April beginnen neue Handelsvollkurse
für schulentlassene
Knaben und Mädchen
Anmeldung jetzt erforderlich

Engl., Frz. erteilt: Ferne, Bendahl 19 b77

Englisch lehrt 2v
Alfred Smith
Engländer, B., Rödigerstr. 1.

Gründl. Unterr. i. mod. Buchführ. bis z. Bilanzsich'd. gef. Anf.-Kenntn. vorh. Preisang. u. B 3682 Barm. †

Wer erteilt junge Frau 14tägl. engl. Unterricht? Preisang. E 8386 G.*

Franz. Zirkel f. Lehrer/Lehrerin mögl. Franz. Ang. E 1460 Gst. c168

Otto Brill
dipl. u. staatl. anerk. Gesangpädagoge.
Stimmbildg. nach neuesten Forschung.
Vollständige Ausbildung für Konzert und Oper
Wuppertal-E., Schmachtenbergweg 27, am Brillerschloß. Telefon 376 25.
17524

Das Leben nutzen! Begabungen einsetzen! Wir helfen und fördern ohne viel Kosten!
Jeder lernt reden!
Eine Woche Ausbildung nach der bewährten Schellbach-Methode an jedermann kostenlos!
Hervorragendes Können in kurzer Zeit durch den schnell vorwärtsführenden u. leichtfaßlichen Fernkursus des bek. Vortragsmeisters u. Schriftstellers Oscar Schellbach. Wenig Kosten! Wöchentl. 1 Lehrbrief zu 75 Pf. u. 15 Pf. Versandgebühr. Ziel: Redegewandtheit, geschliff. Sprache u. sicheres, erfolgreiches Auftreten bei jed. Anlaß! Wöchentlich 4mal 1 Std. Uebung. Wirksames Vorgehen gegen unangebrachte Hemmungen, Lampenfieber und Versagen des Gedächtnisses. Ueberraschende Entwicklung der schöpferischen Konzentration und Geisteskraft.
Ein paar der vielen Urteile: Herr Ing. Carl J. Sedelmaier, Fahrzeugkonstrukt., Berlin-Neukölln, Saalestraße 19, schreibt am 4. 3. 1938: „Es drängt mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich mit Ihrer Methode über alle Maßen zufrieden bin." — Herr W. Borchert, Tischlergeselle, Gumbinnen, Roststraße 18, am 9. 5. 1938: „Ich bringe Ihnen meinen aufrichtigen Dank entgegen. Viele meiner Ahnungen sind bestätigt worden. Sie haben mir sehr wertvolle Wege gezeigt, wodurch ich auch meine letzten Hindernisse u. Hemmungen überwinden werde." — Herr Reg.-Insp. W. Fuhrmann, Wien I, Weinburggasse 32, am 2. 6. 1938: „... so darf ich voller Freude mitteilen, daß ich mit dem Erfolg der Arbeit mehr als zufrieden bin und — aus dem begreiflichen Gefühl des Dankes Ihnen gegenüber — Ihr Haus in Bekanntenkreisen bestens empfehlen werde ..." — Frau Gertrud Männchen, Luftschutzlehrerin, Dresden-A 21, Idlauer Straße 4, am 29. 8. 1938: „Durch Zufall las ich im „Freiheitskampf" die Anzeige Ihres werten Verlages ... und heute bin ich so weit daß ich meinen übernommenen Posten voll und ganz ausfüllen kann. Ich fühle mich vollkommen befreit von allen Hemmungen, und Ihnen, sehr geehrter Herr Schellbach, zu großem Dank verpflichtet."
Der Schellbach-Fernkursus garantiert eine außergewöhnliche Entwicklung in kürzester Zeit! Tausende Teilnehmer in allen Kreisen, darunter sehr viele Handwerker, Gewerbetreibende und Angestellte, neben vielen führenden Persönlichkeiten, Betriebsführern, Angehörigen freier Berufe u. selbständigen Geschäftsleuten. Arbeitsprogramm und 1 Woche Ausbildung an jedermann unverbindlich und kostenlos.
Schellbach-Haus, Bad Harzburg 73
a382

Witte Kaufm. Privatschule
Elbf., Auerschulstr. 24 — Fernruf 32288 —
Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl., frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz-, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfäch. Tages- u. Abendunterr. für Jugendliche und Erwachsene.
Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte.
Neue Lehrgänge: April 142

Höhere Privatschule Lorke
W.-Barmen, Emilstraße 71, Ruf 31607
Aufnahme v. Schülern u. Schülerinnen. Gründl. pers. Förderung. Völl. Entlastung des Elternhauses durch Leitung der Schularbeiten unter Aufsicht der Lehrer. Beste Erfolge. Zur Umschulung jetzt die beste Zeit

Neue Lehrgänge beginnen
Anfang April
Seit 1879
Förster
Kaufm. Privat-Schule
Wuppert. Elberfeld
Bankstr. 16
Ruf 23712
Unterricht in:
Buchführung, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Kurzschrift, Maschinenschr., Schönschreiben, Fremdsprachen 1913
Tages- und Abend-Unterricht
Anmeldung bald erbeten

Marburg an der Lahn E.
Dr. J. Müller's Privatlehranstalten
Schule und Schülerheim in gesunder Waldlage, Kurviertel. Alle Einrichtungen d. öff. Schulen, 21 staatl. gepr. Lehrkräfte. Mittelschule u. deutsche Oberschule, Handelsschule 1- u. 2-jährig. Alle englisch. Schulprüfungen d. engl. Univ. Cambridge f. Engländer u. Nichtengländer. Umschulung, Werkunterricht. Eigen. Sportstadion. Illustr. Druckschrift. fr. a277
a277

Höh. privat. Schulunterricht
für **Knaben** und **Mädchen**
Individ. Förderung in kleinen Klassen
Umschulung verseitzungsgefährdeter Kinder. — Nachhilfe und Beaufsichtigung der Hausaufgaben. 17b
Seit 32 Jahren beste Erfolge.
Institut Weishaupt
W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 58 — Telefon 57946

TANZ-Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barm. tätig.
Eigene Privat-Unterrichtsräume.
Barmen, Unterdörnerstr. 132 am Altermarkt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185
Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters
Leichte Zahlungsweise. Wer bei mir lernt, empfiehlt mich weiter. 126b

Fremdsprachen Nationallehrkräfte
Berlitz-Schule
W.-E., Schlageterplatz

Schroeder-School
Engl. Frz. Span. Ital.
Herzgst. 40 T 27026
183v

Kurzschrift
Std. 75 Pfg. — Friedewald, Elbf., Grabenstr. 5, II. b170

Export-Korrespdz., Engl., Frz., Span., Portug. erl. sof. **Haarhaus, Sprachl** E., Alte Freiheit 4 b102

Nach ern. Stud. a. d. Universit. London erteilt engl. Unterricht E. Barth, gepr. Dolmetscherin E., Luisenstr. 116a b331

Engl., Franz., Span., Ital. Unterr., Uebersetz. Klein Sprachlehrer B., Bauer Werth 5 a71

KAUF und VERKAUF
vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem
GENERAL-ANZEIGER
der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch teleph. angenommen werden.
Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 57768 für Barmen.

Versteigerungen

Große Sammel-Versteigerung

von Schlafzimm.- u. Speisezimmer-Einrichtung., Einzelmöbeln, Oefen, Lampen etc.

Montag, 20. März 1939, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in

W.-Elberf., W.-Hanemann-Str. 70,

Nähe Rathaus, Ecke Karlstraße, freiwillig u. a.:

1. **Schlafzimmer-Einrichtung** (Ahorn): 3tür. Garderoben- und Wäscheschrank (2 m) mit Fassette-Spiegel, 2 Bettstellen mit Patentmatr. u. Auflegematr., 2 Nachtschränke, gr. Frisiertoilette, 2 Stühle und 1 Sessel;
2. **Schlafzimmer-Einrichtung** (Mah., innen Eiche): 3tür. Garderoben- und Wäscheschrank (2 m) mit Fassette-Spiegel, zwei Bettstellen mit Patentmatr., 2 Nachtschränke, gr. Waschkommode mit weißem Marmor und Fassette-Spiegel und 2 Stühle;
3. **schwere Speisezimmer-Einricht.** (Eiche, geschnitzt): Gr. Büfettschrank (3,40 m), Kredenz, 4-Zug-Ausziehtisch u. 6 Lederstühle;
4. **schwere Speisezimmer-Einricht.** (Eiche): Gr. Büfettschrank (2,20 m), Ausziehtisch und 6 Lederstühle;
5. **Einzelmöbel:** Speisezimmer-Büfettschrank (Eiche, 2,40 m lg.), 4-Zug-Ausziehtisch, 6 Lederstühle, Standuhr (Eiche), Schreibtisch (Eiche) mit Aufs., Schreibtisch (Nußb.), Schreibtisch (Mah.), klein. 2tür. Bücherschrank (Eiche), hoh. Bücherregal, geschn. Bücherregal, (dunkel Eiche) mit Marmorplatte u. Spieg., gr. Eichentisch (Konferenztisch), Klubsofa, 2 Klubsessel, geschn. Polsterbank m. losen Kissen, 2 Leder-Klubsessel, Plüschsofas, Plüschsessel, Damen-Schreibtisch, Eckkonsole m. Spieg., Pfeilerspiegel mit Konsole, Klapp-Spieltisch (Mah.), Teetisch, chines. Nähtisch, Korbsessel, Sofatisch (Mah.), schwarzpoliert. Salonschrank, schwarzpol. Salontisch, Bergischer Wandschrank, Grammophon, 3tür. Garderoben- u. Wäscheschrank (dunkel Ahorn, 1,80 m) mit Spiegel, 2 Bettstellen (dunkel Ahorn) mit Roßhaar-Auflegematr., zwei Nachtschränke (dunkel Ahorn) mit Marmorpl., 6 einfache Bettstellen mit Pat.- u. Sprungfed.-Matr., 4 einf. Waschtische u. Kommoden, 3 weißl. Küchen-Einrichtische u. Kommoden, 3 weißl. Küchen-Einricht., Küchenschränke, Anricht., gr. komb. Küchenschrk. (2 m), Küchentische, Fliegenschrank, Eisschrank, Wäschemangel, Staubsauger, weißl. Flurgarderobe, Bronze-Herrenzimm.-Lampe, Wohnzimm.-Lampe mit Seidenschirm, 2 Marm.-Kaminöfen, 2 kombin. Küchenherde, Küchenherd, Gasheizofen, Plüschteppich, Treppenläufer, Haushalt.- und Gebrauchsgegenstände. j35

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung ab nachmittags 2 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.
Fernsprecher 205 12.

Liquidations-Versteigerung

von modernen Laden-Einrichtungs-Gegenständen und Büromöbeln etc.

Dienstag, 21. März 1939, vorm. 11 Uhr, verst. wir

in W.-Barmen, Ludendorffstr. 61,

Nähe Werther Brücke,

wegen Geschäftsaufgabe der Firma Modehaus Gerh. B. Lempertz, G. m. b. H. in W.-Barmen, in der Form der freiwilligen Versteigerung u. a.:

1. **Laden-Einricht.-Gegenstände:**
   - 1 Glas-Warenschrank (10 m lg., 3 m hoch), mit Schiebetüren (Konfektionsschrank);
   - 21 Glas-Warenschränke (2 m lang, 2 m hoch, 0,80 m tief), m. Schiebetüren (Konfektions-Vitrinen);
   - 1 Glas-Warenschrank (4 m lg., 2 m hoch, 0,80 m tief), mit Schiebetüren (Konfekt.-Vitrine);
   - 2 Glas-Warenschränke, doppelseitig (2 m lg., 2 m hoch, je 0,80 m tief) mit Schiebetüren (Konfektions-Vitrinen);
   - 6 Glas-Warenschränke (1,50 bis 2 m breit, 1,80 m hoch),;
   - 2 Strumpf- und Wäscheregale (je 4 m lang, 1,80 m hoch);
   - 14 Ladentheken mit Eichenplatten u. Glasausstellkästen bezw. Glasaufsätz. (2—3,50 m lg.);
   - 3 Ladentheken (weißlack.) mit Eichenplatten (2 bis 3,20 m);
   - 1 Kassentheke, 2 Packtheken, Arbeitstische, Nähtische, Ausstelltische, kl. rd. Tische, Stühle, Sessel, Strumpfprüfer, Stufenleitern, Gasbügelöfen m. Bügeleisen, elektr. Bügeleisen;
   - 20 moderne Schaufenster-Damenfiguren;
   - 1 große Anzahl Dekorations-Gegenstände;
2. **Büromöbel:**
   - 1 Büro-Jalousieschrk. (Eiche), 1 Büro-Schreibtisch (Eiche), 1 einfür. Geldschrank u. 1 gr. „Gesteiner"-Vervielfältigungsmaschine.

Die Sachen sind gut erhalten. — Besichtigung am Versteigerungstage ab vormittags 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.
Fernsprecher 205 12.

Grundstücks-Markt

2 Fabrik-Gebäude

(Hochbau) 1400 qm und 1000 qm nutzbare Fläche, Nähe Wichlinghauser Markt, gegen Kasse zu verkaufen.

Angebote unter B 319 an Geschst. Barmen

42884

Versteigerung

von Möbeln u. einer Anzahl Hotelsilber

Montag, den 20. März 1939, nachm. 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale

Kölnerstraße 94, in W.-Elberfeld

(gegenüber dem Thalia-Theater), freiw.:

1. 1 schwere Speisezimmer-Einrichtung in Eiche: Büfett (2,20 Meter), Kredenz (1,25 Meter), runder Ausziehtisch und 6 Stühle mit Ledersitz,
2. 1 moderne Speisezimmer-Einrichtung in Eiche/Nußb.: Büfett (2,60 Meter), Vitrine (1,55 Meter), ovaler Ausziehtisch und 6 Stühle mit Ledersitz,
3. 1 Salon in Mah.: Schrank, vv. Tisch, Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle (rot. Plüschbezug), Trumeauspiegel und Serviertisch,
4. Vitrine m. Besteck-Einr., dreiteil. weißer Küchenschrank, 3 Büfetts (Eiche), 2 Vertikos, Schreibtisch (Nußb.), Sofa m. Umbau, ovale, runde u. viereck. Ausziehtische (Eiche, Nußb.), Stühle, zweitür. Kleiderschränke, kl. Bücherschrank, Trumeauspiegel, Waschkommoden, Nachtkonsolen, Betten, Kinderbetten, Plüschsofa, Wäschemangel, Treppenleiter, Wanduhr, Marmorwaschbecken, Staubsauger, Lampen, Rechenmaschine (Tales), Bronze (Schnitterin darst.), Aquarell, 2 gute Oelbilder, Drucke, Stiche u. a. m.,
5. 1 Anzahl Hotelsilber: 3 Weinkühler, 30 Kaffeekannen, Mokkakannen, Milchkännchen, Zuckerschalen, Eisbecher u.v.a.m.

Besichtigung ab 2 Uhr. h239

B. Koepchen sen.
vereidigter und öffentlich bestellter Versteigerer

B. Koepchen jun.
Versteigerer

W.-Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 208 87

Nachlaß-Versteigerung

einer Laden-Einrichtung mit Registrierkasse u. Schnellwaage

Montag, 20. März 1939, vorm. 11 Uhr, versteigern wir in W.-Barmen, Heckinghauserstraße 233, freiw. u. a.:

Warenschränke u. Regale m. Glasschiebetüren und Schubkästen, Ladentheken m. Glasaufsätzen und Glasausstellkästen, Schaufensterkästen, Glasausstellschrke., „Krupp-National"-Registrierkasse m. Bons-Ausgabe (bis 1000.— RM. anzeigend), „Probat"-Schnellwaage m. Preisanzeig., Zellweger-Kaffeemühle (elektr.), Tafelwaagen, Dezimalwaage, elektr. Lampen, Küchenmöbel, Küchenherd, Schreibtisch, Lattenregale.

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung ab vorm. 9 Uhr.

Josef Wiedenstritt sen. u. jun.
vereidigte Versteigerer,
W.-Elbf., Neue Fuhrstr. 29. j35

Grundstück

Barmen, Brombergerstr. (Ecke Leimbach), 1910 qm groß, 65 m Straß.-Front, 800 qm mit Schuppen bebaut, nicht belastet, günstig bei kl. Anzahl. zu verk. od. billig zu vermieten. Angeb. unt. E 8685 an die Geschst.

An- u. Verkauf v. Grundstücken

Verm. erstst. Hypotheken
L. du Mont
W.-Elbf., Telef. 244 77 u. 260 51
Neue Gerstenstr. 13. j97
Agentur d. Deutsch. Hypothekenbk. (Gem.-Gruppe Dtsch. Hyp.-Bank.)

Schöner Haus- u. Grundbesitz

auf Cornap, W.-Barmen, erbteilgsh. günstig zu verkaufen. Angeb. unter B 3758 an die Geschst. Barmen. †

Ich biete an:
Ein amilienhaus
in W.-Elberfeld, Müllerstraße,
Geschäftshaus
mit 2 Läden in E., Luisenstraße,
Wohnhaus
m. groß. Hofr., Lagerr. u. Garagen, Elberf., Hoefstraße, in der Nähe des Steinbecker Bahnhofs.
Otto Dichgans
Grundstücksmakler,
W.-Elberfeld, Viktoriastraße 60, Fernruf 344 44. General-Agent d. Berlinischen Lebensversich.-Ges.

EIGENHEIME IN WUPPERTAL UND UMGEBUNG

Finanzierung bis 75% auch zweite Hypothek, bei wirklich günstigen Bedingungen durch die

BAUSPARKASSE **HEIMBAU A.-G.**
SIEGEN 58 / WESTF.
Baugelände kann nachgewiesen werden!
Fordern Sie unsere Prospekte

Fabrikgrundstück

sofort beziehbar, am Rande W.-Vohw., Shedbau, besonders geeignet für Kisten-Kartonagenfabrik, Schlosserei usw., gute Bahnverbindung, mehrm geteilt, Heizungsanlage, alles in bester Ordnung, günstig zu verkaufen.

Dörrenhaus
Grundstücks- und Hypothekenmakler
Wuppert.-Barmen, Steinweg 13, Ruf 53440
53b

In W.-Elberfeld, obere Jägerhofstr.
verkaufe ich ein massives Wohnhaus,
10 Zimmer, Obstgarten
sowie Baustelle für Haus- u. Garagenanlagen, Größe 2300 qm, Preis RM. 23 000,— Zur Uebernahme RM. 13 000.— erforderlich.
In Barmen, Ludendorffstr. (fr. Berliner Str.), ein Geschäftshaus, massiv, mit frei werdendem Laden, Preis RM. 42 000.— bei Reichsmark 15 000.— Anzahlung. 4510a
Hofmann, Makler, Ba., Kleiner Werth 52
Tel. 504 35.

Fritz Funke
GRUNDSTÜCKSMAKLER
Spezialmakler für Industrie-Immobilien
WUPPERTAL-ELBERFELD, Laurentiusstr. 12
Fernsprecher: Amt Wuppertal 357 92
155

Bauplätze

an Kronprinzenallee am Sandhof und Hans-Schemm-Weg

in hervorragend schöner Lage des Stadtteils Elberfeld (Südstadt)
zu verkaufen.

Günstige Straßenbahnverbindungen Linien 10 u. 12: Haltestellen Irenenstraße u. Sandhof; Linien 9, 19 und 23: Haltestelle Kronprinzenallee-Waldcafé.

Näheres:
Städtisches Liegenschaftsamt
Rathaus Wuppertal-Barmen
Fernruf 61211, Nebenstelle 2594
115

In der Talsohle, Nähe des Steinbecker Bahnhofs gelegenes, 4808f

gut gepflegtes Fabrikgebäude

ca. 2600 qm Nutzungsfläche, mit moderner Dampfmaschine, Dampfkessel u. Dampfheizungs-Anlage, eigene Lichterzeugung, Akkumulatoren- u. Lichtanlage, zu sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Angebote u. B 3723 Gst. Barm.

Größeres, freistehendes
Einfamilienhaus
Ob. Lichtenplatzerstr., Nähe Fischertal, m. gr. Garten, hauszinssteuerfrei, 1925 erbaut, zu RM. 42 000.— bei RM. 20 000.— Anzahl. zu verkf. Garagenmöglichkeit. Einheitswert RM. 60 200.—. Kostenlose Auskunft durch: 356-16d
Herm. Erdelmann sen. und jun.
Grundstücks- und Hypothekenmakler
Wuppertal-Ba. Parlamentstr. 28. Ruf 59780.

Bess. Etagenhaus

Brillerstraße, gut verzinslich, unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch j357
Adam Maurer
Makler,
Wuppertal-Barmen,
Emil-Rittershaus-Straße Nr. 4
Ruf 524 06 gegr. 1890

Die bekannt gute
Leichtbauplatte
Holwolith
liefert kurzfristig ab Fabrik
P. Wilhelm Heil
Wuppertal-Oberbarmen
Weiherstraße 13, Ruf 55156
204

Baugrundstück

auf dem Hahnerberg (nicht für gewerbliche Zwecke), über 6600 qm groß, preisw. z. v. Ang. E 8662 Gst.

Geschäfts- u. Mietshäuser

in W.-Barmen und W.-Elberfeld, günstig zu verkaufen 190b
H. Ziekling Bankvertretung, W.-Barmen, Liebigstr. 41, Tel. 603 08.

Verkaufe Einfamilienhaus

6 Zimmer, 2 Bodenzimmer, m. Bad, Heizung, Gas, Elektrisch, groß. Obst- und Gemüsegarten und Garage zum Taxpreis. Das Gebäude ist außen wie innen in tadelloser Verfassung. Außerdem verkaufe ich noch ca.
12000 qm abgeholzt. Tannenwald
direkt an das Wohnhaus anschließend, ebenfalls zum Taxpreis. Haus und Gelände befinden sich in Milspe in Westf. Anfr. u. E 1429 an Gst. e168

Einfamilienhaus

auch für 2 Fam. einger., am Nordrand v. Elbf. geleg., enthält 9 Räume, mit all. mod. Einricht., Heiz., Garage, groß. Ziер-, Obst- u. Gemüsegarten. 29.6 Ar groß, unt. günst. Beding. zu verk. Gute Zuwege. Angeb. erbet. u. Telefon 311 86.

Klein-Wohnhaus

2 Zimmer Küche, Keller, Elektrisch, 2500 qm Garten, Nähe Grenze Elberfelds, billig zu verk. Sünnen, Makler, Nevigeserstraße 268.

Elberfeld, Prinzenstr.

Gut verzinsl. Etagenhaus, wegen Fortzug sofort gegen bar, z. Preise von RM. 34 000.— zu verkaufen. Wohnungen werden frei. u358
Angeb. erbet. unt. E 1463 Geschst.

Einfamilien-Haus 8—10 Räume

reich an Nebenräum., alle Bequemlk., unmittelbar an den Barmer Anlagen, zu verkaufen. Angeb. unter B 328 an die Geschäftsst. Barmen. 4531a

Fabrik in W.-Barmen

2500 qm Shed, 15 000 qm Grundstück, günstig zu verkaufen. j109
Weyermann Moltkestr. 27, Ruf 363 33.
Grundstücksmakler.

Kleine Einfamilien Häuser

Rottstedt., 1 Küche, 4 Zimmer, Bad, WC. u. Gart., Verk'prs. RM. 12 000, Anz. RM. 3000, zu verk. Kostenlose Auskunft durch: Schuermann & Co., Hyp. u. Immobilien, Telefon 366 91, Laurentiusstraße Nr. 28. T244

Besseres Etagenhaus

Südstadt sehr preiswert zu verkaufen. Angeb. u. E 8509 a. Geschst. r4655

4½ stöck. masf.
Etagen-Wohnhaus
in W.-Barm., Brändströmstr., m. abgeschl. Etagen und Veranden, zu RM. 28 300.— bei RM. 15 000.— Anzahlg. zu verk. Auskunft erteilen:
'erm. Erdelmann sen. u. jun.
Grundst.- u. Hypothekenmakl., W.-Barmen, Parlamentstr. 28
Ruf 597 30. 336-17b

Haus mit gewerbl. Hinterhaus

zu günst. Beding. bei 5000.— Anzahl. zu verk. Angeb. unt. B 333 Bm. 31b

Zu verkaufen: t244
a) zwei gut ausgestattete
Einfamilienhäuser
von 8—10 Wohnräumen u. Nebengelaß im Brill und am Toelleturm,
b) **Einfamilienhaus**
früher v. Arzt als Praxis u. Wohn., z. Zt. von 3 Famil. benutzt u. kl. Nebengeb. m. Laden u. Garag. i. U.-B.,
c) **Geschäftshaus**
im Zentrum von Elberfeld,
d) **Besseres Wohnhaus**
von 4 Etagen im Zentrum Barmen,
e) **Mehrere Mietshäuser**
in Hochstr., Hohenstein, Str. d. SA. usw.
Waldemar Klawonn,
Treuhand- und Immobil.-Büro, Straße der SA. 96, Telefon 332 54.

Baureifes Grundstück
a. Zoo, beste Lg., zu verk. Ang. u. E 2078 a. Geschst. r7479

Baugrundstück
an ausgeb. Straße bill. z. vk. 220/40d Telefon 582 88.

Bauspardbrief
zuteilungsberecht., 14 000 günst. z. vk. Ang. E 8646 G.*

Honnef a. Rh. Einfam.-Haus
mit Garten, Bad, Heiza. f. 15 000 M zu verk. Näheres Friedr. Westfeld, Sedanstr. 41. 4772f

Mass. Wohnhaus
weg. Erbteilg. f. M. 15 000.— zu verk. Ang. unter E 8459 Geschst.*

Rent. Etg.-Haus
in der Hofaue, In Zustd., auch f. Großhandelszw. zu verk. Ang. u. E 2099 Gst. r4644

Häuser-

Ankauf, Verkauf, Verwaltung.
SCHULTZE
Grundstücksmkl., E., Neue Friedrichstr. 54, Tel. 269 18
v140

Herrschaftliches
2-3-Famil.-Haus
Elb., Weststadt, Zentralheiz., eingerichtet. Bädern, in bestem Zustand zu verk. Ang. u. E 8561 Gst. S727

Häuser Grundstücke
Verkauf
Ankauf
Verwaltung
Wohnungsvermittlung
Frau Otto Bunge
i. Fa. Alfr. Bunge
Immobilien,
Haarhausstr. 10.
Ruf 357 41. k7484

Schönes
Einfam.-Haus
m. Zentralheiz. u. Garten, Festpreis 16 000 Mk., z. vk., od. Anzahlg. nach Uebereinkunft. E., Hainstr. 69. r4642

Besseres Etagenhaus
günstig zu verk. Frau Rud. Vogel, vpv. — Immob., W.-E.-Kasinostr. 40 Ruf 258 40. v420

Geschäftshaus
in Linz a. Rhein und u307
2 Landhäuser
bei Linz sofort zu verk. Näh. Angab. Löffler, Erpel, Telepoon 440.

Das in der Hans-Hilderstr. 7, an d. Wertherbrücke gel.
Wohnhaus
welches sich f. alle Zwecke gut verwenden läßt, ist mit dem daneben frei lieg. Gelände zu verkauf. durch:
Waldem. Klawonn
Treuhand- und Immob.-Büro, Straße d. SA. 96
Tel. 332 54. t244

Zinshaus
in gut. Wohnlage erbteilungshalber günst. zu vk. 1109
Mieten 3432.—, Steuern 1078.—, Ford. 23 500.—.
Weyermann
Ruf Nr. 363 33.

Kl. Mietgaus
Elbf., Simonsstr., 4×3 Räume, gt. Rente, zu 6000 M b. 2000 M Anz.,
Mehrere Einf. u. Etagenhäus.
bill. zu verkaufen.
Schuermann & Co.
Hyp. u. Immob., Laurentiusstr. 28.
Tel. 366 91. T244

Fabrikgebäude

mit Wohnhaus, neuzeitlich, mittelgroß, in Wuppertal-Elberfeld, mögl. Talsohle, zu kaufen gesucht. Angeb. mit näh. Angaben u. E 8516 Gschst. f7514

Schön ruhig gelegenes Baugrundstück
am Rande der Stadt Elberfeld, 500 qm, zu kaufen gesucht. — Angebote mit Preis u. E 1461 an Gst. e168

Zwei- und mehrstöckige
Wohnhäuser u. Baugrundstücke
zu kauf. ges. Ang. 61 Fil. Vohwinkel.

Einfamilienhaus
zu kaufen gesucht, evtl. zur Miete. Ang. unter B 3717 an Gst. Barm. †

Suche für sofort oder später
Einfamilienhaus
mögl. Wohnlage Toelleturm, zu kaufen oder zu mieten od.
geräumige Etage
Angebote unter B 327 an die Geschst. W.-Barmen. 4811f

Kl. Landhaus 4—6 Zimmer
als Ruhesitz zu kaufen gesucht. Umgebung Elberfeld—Solingen, Haan od. Grunten bevorzugt. Angeb. m. Preis u. V 85 an die Fil. Vohwinkel. e94

Größere Lagerräume
mit Rampe, mit großem Wagenplatz, Büroräumen und Garagen in Wuppertal zu kaufen oder zu mieten gesucht. — Angebote unt. E 2088 an die Geschst. S754

Einfamilienhaus
8—10 Zimmer, in W.-Vohwinkel zu kaufen oder mieten gesucht. Angeb. u. E 8866 an die Geschäftsst. d1265

Kleiner
Bauernhof
Nähe Wuppertal sofort zu kaufen gesucht. Ang. m. Preis unt. E 8460 a. d. Geschäftsst.*

Mod. Etagenhaus
gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 8727 G.*

Haus
bei bis 7000 Mk. Anz. mögl. aus Privathd. gesucht. Ang. E 8735 G.*

Mass. Etagenhaus
zu kf. ges. mögl. Südseite. Hohe Anzahlg. Ang. unt. B 3699 Barm. †

Geräum. Wohnh.
mit gr. Garten o. Wiese, i. Oberberg. zu kaufen oder miet. ges. Ang. m. Beschr. u. E 8644 an die Geschst.*

Gutes Mietshaus
zu kaufen gesucht Ang. E 8465 G.*

Rentables
Wohnhaus
bei höh. Anzahlg. unt. genau. Ang. in W.-Elberf. zu kaufen gesucht. — Ang. E 8776 Gst.

Einfam.-Haus
5—6 Z., m. Gart., in rub. Lage Barmens zu kf. ges. Ang. B 3729 B.†

Wir suchen f. Lager, Pack- u. Versandraum jugendl.
Hilfskräfte.
Gebr. Fleuß,
Werkzeugfabrik, Wuppertal-Küllenhahn.
f240

Jg. Mann für Gerüstbau
auch z. Anlernen gesucht. 1529
Steingrüber-Rosenlöcher, W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 499.

Wer übernimmt leichte Gartenarbeit t. d. Nachmittagsstunden? E. Neuenteich 73. S760

Aelterer Mann
auch 4806f
Rentenempfänger
für leichte Arbeit ges. Middeldorf, Bm., Ad.-Hitler-Straße 322B.

Heimarb. vergibt P. Bolliger, Breslau IIb. u340

Bank in Wuppertal sucht zu Ostern
Lehrling
mit Mittelreife. † Ang. mit Zeugn.-abschr. u. B 3705 an die Gst. Bm.

Suche für April noch willigen
Maler- und Anstrch.-Lehrling
Ang. E 8863 Gst.

Kaufm. Lehrling
für Büro und Verkauf ges. Hölsbeck & Co., E., Calvinstr. 13. r4638

Mechanikerlehrlg.
kräft. u. intellig.
Junge
ges. Schriftl. Ang. m. Leb'lauf etc. erwünscht B 3697B.
4786f

Bandwirkerlehrling
für Gummibandweberei ges. r373
Ang. m. Zeugnisabschrift. B 3813 an Gst. Barmen.

Sohn achtbarer Eltern als e94
Kond.-Lehrling
gesucht. Konditorei Kappelberg, W.-Vohwinkel, Kaiserstraße 198.

14-16j. Laufjunge
Radfahr., z. 1. 4. ges. Hecht, r4633
Ad.-Hitlerstr. 161

Tücht., sauberer
Anstreicher-gehilfe
ges. Heinr. Hanrleden, Ba., r366
Albertstraße 21.

14-15jähr. Junge
in kl. Landwirtsch. ges. Nb. Langerf. Schwelmerst. 140. Tel. 56030. 4777f

Kräft. Laufjunge
(Radf.) f. gze. Tge. sofort ges. 4490a
Kuhl & Jungbluth Bm., Höhne 65.

Kräftiger
Laufjunge
ges. Korte, Elbf., Straße d. SA 49

Sauberer Laufjunge
gesucht. r4651
Maßschneiderei Otto, W.-Elberf., Alte Freiheit 15.

Tücht. Junge,
der radfahren k., als Zeitungsbote ges. Vorstellen v. 1 bon, Elbf., s768
Brausenwerth 15.

Konditorgehilfe
Kaffeeköchin
Garderobenfrau
für erstklassigen Betrieb, bei gutem Lohn, für sofort oder später gesucht. Zu erfragen Geschäftsst. [200. r4585

Weibl. Angebote

Leinen- und Baumwollwaren-Großhandlung
sucht zum möglichst sofortigen Eintritt
tüchtige jüngere Kontoristin.
Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschrift., Gehaltsansprüchen unter E 8502 a. d. Geschst.
R4577

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine tüchtige
Stenotypistin
eine **Kontoristin**
für Rechnungsabteilung
eine **weibl. Hilfskraft**
für Betriebsabteilung, mit gut. Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben
Handschriftl. Bewerbung mit Beifügung von Zeugnisabschr. sind zu richten an:
Ferd. von Hagen Söhne & Koch
W.-Vohwinkel e94

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine
Stenotypistin und eine
Kontoristin
die mit allen Büroarbeiten bestens vertraut ist. Schriftliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an
Witte & Walden G.m.b.H.
Wupperal-Elberfeld, Wall.
139

Hillers

1 tüchtige Stenotypistin
1 Assistent für die Verkaufsltg.
zum baldigen Eintritt gesucht.

Es kommen nur tüchtige und fleißige, gut empfohlene Bewerber in Frage. — Angebote mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an

HILLERS-WERKE, Solingen-Gräfrath
e263

2 Stenotypistinnen
perfekt in Schreibmasch. u. Stenografie, sowie
1 Kontoristin
für Auftragsbearbeitung, zum baldigen Eintritt, möglichst 1. 4. 39 gesucht. 4807f
Schriftl. Angebote an: Fa. **Aug. Schmidtmann, Wuppertal-Barmen — Postschließfach Nr. 149.**

Von bedeutendem Industrie-Unternehmen (Weberei usw.) Wuppertals wird eine o379
Intelligente jüngere Dame
gesucht, die neben Beherrschung der Schreibmaschine die Veranlagung besitzt, die mit der Weberei-Disposition verbundenen Arbeiten im Laufe der Zeit selbständig auszuführen. Damen, die glauben, hierzu befähigt zu sein, wollen ihre Angeb. unt. E 10 379 an die Geschst. einreichen.

Buchhalterin
für Durchschreibe-System
sofort gesucht
Angebote mit Zeugnisabschriften unter E 8566 an die Geschst.
s744

Perfekte
Stenotypistin
zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Die Bewerberin muß selbständig nach kurzen Angaben arbeiten können. Die Tätigkeit ist interessant und verlangt Verantwortungsbewußtsein. Gute Allgemeinbildung ist Voraussetzung. — Handschriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 1473 an Geschst. dies. Bl. e318

Fabrik Barmer Artikel
sucht zum baldigen Eintritt
Kontoristin
Angebote unter E 10378 an die Geschst.
v378

Kontoristin
für alle Büroarbeiten von **Einzelhandelsgeschäft** zum 1. April gesucht. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter B 344 an Geschst. dies. Bl. Barmen. 58b

Perfekte f227
Stenotypistin
zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an
Wagner & Englert G. m. b. H., Mettmann.

Expedientin
für unsere Abteilung **chem. Reinigung**
sofort gesucht (evtl. zum Anlernen)
Färberei Kampermann
W.-Elberfeld, Ossenbeck
r4416

Fräulein
mit guter Allgemeinbildung und kaufmännischen Vorkenntnissen — flotte Handschrift und perfekt Schreibmaschine Bedingung — von angesehener Firma in Elberfeld gesucht. — Gefl. Zuschriften mit ausführl. Angaben über bisherige Tätigkeit, Lichtbild, Nennung des mögl. Eintritts-Termines und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unt. E 2101 an Gst. dies. Bl. a119

Bekannte Maschinenfabrik Wuppertals sucht für ihr **Konstruktionsbüro** eine
Zeichnerin
die in der Lage ist, nach Angaben Einzelteile von Maschinen flott u. sauber zu zeichnen. Wir bieten bei Bewährung gute Dauerstellung. — Schriftliche Angebote erbeten an
Masch.-Fabrik Emil Krenzler, Wuppertal-Ba., Sanderstraße 22. 4548a

Wir suchen
f. unsere groß angelegte Abteilungen
Haushaltwaren
Porzellan
Keramik
branchekundige jüngere
Verkäuferinnen
Westdeutsche
KAUFHOF
AKTIEN-GESELLSCHAFT
WUPPERTAL-ELBERFELD
T65

Zum Eintritt nach Übereinkunft suchen wir für unsere groß angelegte
Abtlg. Gardinen und Dekorationen eine
1. Verkäuferin
die auch den verwöhnten Ansprüchen unserer Kundschaft gerecht wird und erstklässige Referenzen nachweisen kann.
Ferner einen
jüng. Verkäufer
für unsere Abteilung Teppiche und Dekorationen sowie einen
jüngeren Gebrauchswerber
der auch Stoffe dekorieren kann und guter Büstenstecker ist. — Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines an die Gefolgschafts-Abteilung.
KOCH AM WALL
Wuppertal-E.
h376

Redegew. Propagandistinnen
f. dauernd. Tätigk. i. leichtg. bedürftg. gesundh. Pflege u. g. Erfolge ges., auch z. Anlernen. Ang. u. W 166 an Filiale B., Westkotter Straße 146. †

Zum möglichst sofortigen Eintritt suchen wir eine zuverlässige
Kontoristin
welche mit der Buchhaltung und Lohnbuchhaltung (Durchschreibesystem) durchaus vertraut und gute Stenotypistin ist.
Handschriftl. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.
Fritzsche W.-Elberfeld Wall 32
h314

Jüng. Kontoristin
f. alle vorkommenden Arbeiten sofort gesucht. Angebote mit Gehaltsanspr. unter E 8574 an die Geschst. r4622

Buchhalterin
für Durchschreibesystem sofort gesucht. Angeb. m. Gehaltsanspr. u. E 8575 an die Geschäftsstelle dss. Bl. r4623

Industrielles Unternehmen
in Wuppertal-Elberf. sucht zum mögl. bald. Eintr. eine perfekte
Maschinenbuchhalterin
(Remingtonsyst.) Bewerberinnen, welche Buchungsmaschinen irgendeines Systems perfekt bedienen, erhalten den Vorzug. Handschriftliche Bewerbungen mit Lichtbild Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsanspr. u. E 8899 an die Geschäftsstelle. s781

Jüngere, intellig. f7510
Kontoristin
mit Kenntnis i. d. Durchschr.-Buchf. per bald gesucht. Vorstellung 15—16 Uhr oder vorh. Anmeldung.
Linoleum-Bohe, Wuppertal-E., Schwanenstraße 30.

Kontoristin
welche sorgfältig zu arbeiten versteht, auch die Schreibmasch. beherrscht, v. e. evgl. Verlage für sof. od. spät. gesucht. Aussichtsvoll. Ang. unt. B 3800 an die Geschst. Barmen. 4543a

Barmer Bandfabrik
sucht evangel. Fräulein als
Kontoristin
zum baldigen Eintritt. Kurzschrift und Maschinenschreiben erforderlich, englische u. französ. Sprachkenntn. erwünscht. Angen. Dauerstellg. Angeb. mit Werdegang, Alter usw. unter B 343 an die Geschst. Barmen. 4853f

Perfekte
Stenotypistin
für Anwaltsbüro gesucht.
Rechtsanwälte Esch u. Thomashoff, W.-Elberfeld, Alleestr. 20. f7507

Fakturistin
per sofort oder 1. 4. gesucht. — Angeb. u. B 342 Barm. r349

Junge Kontoristin
mit Kenntnis in Stenographie und Schreibmaschine per sofort oder später gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschriften unter R 860 an die Filiale dss. Bl. Oberbarmen. 316/15d

Maschinenfabrik in Oberb. s. schnellst.
Kontoristin
für sämtl. Büro-Arbeiten. Angeb. m. Lebensl. u. Zeugn. unt. Ang. w. Eintritt erf. kann, unt. B 3716 B. †

Verwaltungs-Geschäftsstelle großer Versicherungs-Gesellschaft stellt z. 1. April 1939, evtl. später, eine
Kontoristin
möglichst mit Kenntnissen in Kurzschrift und Schreibmaschine ein. Ausführliche Bewerbungen erbeten unter E 8449 an Geschäftsst. S718

Junge Kontoristin
Gute Handschrift. Flotte Maschinenschrift. Höh Schulbildg., z. 1. April od. sp. ges. in evgl. Privathausb., z. ält. Herrn, stundenweise vormitt. z. Beischreib. der Bücher u. Erl. d. Korresp. Schriftl. Anfr. E 2080 Gst. f7174

Werbedamen
für auswärts bei gut. Verdienst gs. Ang. E 8654 G.*

Junges
Mädchen
als Schreibhilfe f. Gerichtsvollzieherbüro ges. Angabe über Alter u. Gehaltsanspr. erw. u. E 8468 Gst. *

Kurzw.-Großhlg.
f. für bald jüng. strebsame
kaufm. Angest.
für Büro u. Lag. Ausführl. Ang. u. E 8865 Geschst. *

Jg. Mädchen a. gut. Famil. a. **Sprechstundenhilfe** ges. Angeb. unter R 898 an die Fil. Oberbm. 316/35d

Jg. Mädchen
für leichte Büroarbeiten (eventl. Lehrmädchen) ges. Angeb. u. B 336 Gst. Barm. 4844f

Jg. Verkäuferin
der Lebensmittelbr., z. 1. 4. od. spät. ges. Auch v. auswärts angen. Ang. mit Zeugn. u. Gehaltsanspr. B 340 Bm. 4552a

Junge, tüchtige †
Verkäuferin
für beff. Obst- u. Gemüsegeschäft gs. Ang. B 3739 Ba.

Junge solide Verkäuferin
aus d. Schneider-Art. o. Manufakt.-Kurzw.-Branche m. gut. Zeugn. sof. o. 1. 5. ges. Ang. m. Gehaltsanspr. u. B 3627 Bm. †

Verkäuferin,
20—30 J., f. Lebensm.-Gesch., kl. Hausb., z. 15. 4. od. 1. 5. b. Fam.-Anschl. ges. Ang. u. 2739 an Anzeigenmittl. Baumgarten, W.-Barmen. 269-39b

Putzarbeiterin
i. angenehm. Dauerstellg. ges. f62
A. Blasberg, Ronsdorf, Kurfürstenstr. 45.

Jüngere Kontoristin
perfekt in Stenografie und Maschinenschreiben, mit Kenntnissen in der Durchschreibebuchführung, für sofort gesucht. — Handschriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen erbet. unt. E 2054 an die Geschst. S579



Wir suchen
jüngere
Kontoristin
sofort oder später für Schreibmaschine, Stenographie u. Kartothekbearbeitung. Bewerberinnen, die Wert auf Dauerstellung legen, bitte handschriftlichen Lebenslauf, Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen einsenden. 1-49
Röpling & Zörnitz
W.-Barmen, Kohlgarten 11

Größere Maschinenfabrik
sucht zum möglichst sofort. Eintritt
Stenotypistin
die flott stenographiert u. maschinenschreibt. Angebote unter B 322 an die Geschäftsst. Barmen. 4492a

Perf. Stenotypistin
sowie
jüng. Buchhalterin
per 1. 4. oder sofort gesucht.
† Ang. u. B 3788 Gschst. Barmen.

Maschinenfabrik
sucht perfekte e94
Stenotypistin
in Dauerstellung, nach W.-Vohwinkel.
Maschinenfabrik P. Schumacher,
Wuppertal-Vohwinkel.

Größeres Speditionsunternehmen sucht mehrere durchaus perfekte
Stenotypistinnen
bei gutem Gehalt. Bewerbungen mit Angabe über bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Eintrittstermin erb. unter E 10 377 an die Geschäftsstelle. o377

Jüngeres Fräulein
für Kontor gesucht. Stenographie Bedingung. Bewerbungen u. E 8648 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Für die Export-Abteilung eines Industrie-Unternehmens
tüchtige
Stenotypistin
mit engl. und franz. Sprachkenntnissen zum mögl. bald. Eintritt gesucht — Angebote erbeten unter E 1460 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.
e167

Intelligentes junges Mädchen für Reisebüro
gesucht mit guter Handschrift. Stenographie und Schreibmaschine nicht erforderlich. Ang. u. B 3754 Bm. 76b

Zum Eintritt per Anfang Mai wird geübte s764
Telefonistin
gesucht. Angeb. mit Altersangabe, Zeugn.-Abschriften und Gehaltsanspr. unter E 2094 an die Geschäftsst. s764

Lageristin
sucht: **Herrenkleiderfabrik Siegfried Leithäuser,**
W.-Elberfeld, Hofaue 47—49. 198

Zahnärztliche Helferin
In erster Praxis ist Anfangsstelle für junges Mädchen (14—16 Jahre) neu zu besetzen. Erste Helferin vorhand. Selbstgeschriebene Angeb. unt. B 3810 an die Geschst. Barmen. 4857f

Jetzt ist es Zeit
die neuen Frühjahrsmoden anzubieten r7480
Wir hab. diese Zeitschriften!
Damen und Herren, die noch über freie Zeit verfügen, bieten wir durch angenehme Mitarbeit einen guten Nebenverdienst.
Buchhandlung Aug. Arnz, Wuppertal-E., Kronprinzenallee 18.

Filialleiterin
für Lebensmittelgeschäft gesucht. — Branchekenntnisse, Zeugnisse und RM. 1000.— Kaution unbedingt erforderl. Ang. unt. E 1464 an Geschst. b1247

Tüchtige, branchekundige
Verkäuferin
zum baldigen Eintritt gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an:
Feinkosthaus Otto Risse
Wuppertal-Elberfeld, Wall 39.

Flotte Verkäuferin
für Lebensmittel-Feinkost
gesucht für 1.4. oder später. s765
Rud. Risse, Elberfeld, Kloybahn 6.

Verkäuferin
f. Metzgerei per sof. od. 1. April ges.
Metzgerei Lindenberg, G., Island 10, Tel. 269 44. r4652

Metzgerei-Verkäuferin
für Fleisch und Wurstverkauf, gegen gutes Gehalt zum 1. 5. 39 gesucht. †
Angebote unter B 3688 Gst. Barm.

Perfekte zuverl. Verkäuferin
evtl. m. voll. Kens., f. s733
Lebensmittelgeschäft gesucht. — Ang. unt. E 8564 Gschst.

Jüngere, tüchtige Verkäuferinnen
für unsere Abteilungen:
Gardinen, Strümpfe und Elektro
sof. ges. Ang. u. B 3711 Barm. 80b

Erst-Verkäuferin und jüngere Verkäuferin für Lebensmittel
sofort oder später gesucht. Gute Zeugn. erforderlich. — Angebote unt. B 3753 an die Geschst. Barm. 139/21b

Wir suchen per sofort oder später
tüchtige Verkäuferinnen
der Lebensmittelbrche. u. noch einige Lehrmädchen. Gebr. Quabach, Elberfeld, Spichernstraße Nr. 24.

Friseuse und Lehrmädchen
gesucht.
Dauerwellen-Schmidt, W.-Elberfeld, Straße der SA. 40.

Puk!
1. od. 2. Arbeiterin
auch evtl. Frauen, zur Aushilfe gegen guten Lohn gesucht. 64b
Geschw. Ressel, Barmen, Straße der Alten Garde.

2 Gehilfinnen
per sofort oder später gesucht. r7519
Damenschneiderei Marga Emshaar, W.-Elberfeld, Bleichstraße 7.

Zuschneiderinnen und Näherinnen für Damenkleider
gesucht r7512
Ungeübte Kräfte werden angelernt.
von Baum Kom.-Ges.
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 35/39, 5. Stock.

Zick-Zack-Näherinnen
für Heimarbeit b. gut. Lohn sofort ges. Näherinnen k. angelernt werden. Ang. unt. B 3809 Barmen. 304/7b

Zickzack-Näherinnen
u. jung. Mädchen für leichte, saub. Arb. in Dauerstellung ges. — Näh.: Barmen, Emilstr. 28a. 4832f

Gelernte Näherinnen
für Wäsche, Hosen und BDM-Röcke, auch Anlernkräfte, werden sofort eingestellt. r4578
Rudolf Linder, W.-Elbf., Kolk 27.

Tüchtige r4648
Näherinnen
für Sport- und Oberhemden f. in und außer dem Hause sof. gesucht. Alwin Otto, W.-Elbf., Hofaue 52. Meldung Montag.

Weißnäherinnen
ges. Guter Lohn. Angenehme Arbeit.
Erich Birker, W.-Barmen, Pilschowstr. 5—7, Tel. 523 09. z348

Kettenschererinnen
Strangspulerinnen für Kreuzspulmasch.
Einschlagspulerinnen
Bandsäuberinnen
Wagenpfleger mit Führerschein 3
Schlosser gesucht
Kruse & Söhne, Unterbarmen, Ritterstraße 54
Nähe Bahnhof Unterbarmen
4514b

Hutlitzen-
Haspelerinnen
auch für **Heimarbeit,** finden **lohnende Beschäftigung** bei
Carl Paas & Sohn
Wuppertal-Oberbarmen, Weiherstraße 7
47871

Wir suchen zum sofortigen Eintritt bei dauernder Beschäftigung
hand- und Maschinennäherinnen
tüchtige Schneider auf Großstück
sowie Lehrmädcher
HERRENKLEIDERFABRIK
Wuppertal-Elberfeld, Straße der SA 103 A im Hofe rechts r4691

Tüchtige Näherinnen
gegen guten Lohn sofort oder sp. ges.
Wilh. Langendorf, Barmen, Ad.-Hitler-Str. 289. 4793f

Wir suchen schnellstens eine geübte
Weißnäherin
Paradiesbettenfabrik
M. Steiner & Sohn, A.-G., Wuppertal-Elberfeld, Herzogstraße 10, Ecke Grünstraße. 1128

Korsett- o. Weißnäherinnen
in Dauerstellung, † sowie
Lehrmädchen
für die Näherei und
Heimarbeiterinnen
die saubere Näharbeit liefern, gesucht.
NuBone-Korsett-Werkstätten, W.-Barmen, Saarbrückerstraße 44c.

Wir suchen für sofort einige
Oberhemdennäherinnen
sowie Lehrmädchen r7496
für unsere Wäschenäherei.
Carl Frana m. b. H. & Co., Wupp.-Elberfeld, Schloßbleiche 14—18

Maschinen-Näherinnen
a. Hosen u. j. Mädchen f. l. Näharbeit gesucht.
Siebert & Schuster
Wupp.-Elberfeld, Bleichstraße 5a, I.

Maschinen-Näherinnen
auf Großstück, evtl. auch zum Anlernen, für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Herrenkleiderfabrik
Heinrich Döppers
W.-Elbf., Hofaue 53a. b302

Bügelerinnen
für Herren-Oberhemden-, -Sporthemden u. -Schlafanzüge, auch zum Anlernen, in Dauerstellung für sofort gesucht. r7486
von Baum Kom.-Ges.,
W.-Elberfeld, Neuenteich 89, 3. Etg.

Auspasserinnen
Spulerinnen
sowie Jungen und Mädchen
von 14—16 Jahren zum Anlernen gesucht. Elbf., Stuttbergstr. 41. s779

Kettenscherer in
für Weberketten geg. guten Stundenlohn sofort gesucht. — Emil Pfeiffer, Gewerbeschulstraße 47. 4835f

Perf. Kannettiererinnen
gesucht. r7493
Frowein & Co.,
W.-Elberfeld, Uellendahlerstr. 70-82.

Mehrere
Dubliererinnen
sofort gesucht. s743
Bildbrandt & Zehnder
Aktiengesellschaft,
W.-Elberfeld, Wiesenstr. 57, am Bahnhof Mirke.

Gummispulerin
Haspelerin
jg. Mann
für Packstube usw. z. bald. Eintr. ges.
Funtenberg & Neubert, Wuppertal-Barmen, Adolf-Hitler-Straße Nr. 318.

4527a

Wir suchen eine perfekte
Strangspulerin
der die Möglichkeit geboten wird, im Akkord einen überdurchschnittlichen Verdienst zu erwerben. r367
Bandweberei
Fritz Beiersmann, Langerfeld, In der Fleute 40.

Kunstseidenpackerin
oder Lehrmädchen gesucht. †
W. & P. Schnutenhaus,
W.-Oberbarmen — Gosenburg 15-19.

Kartonagen-Zuschneider,
Kartonagen-Arbeiterinnen,
Jugendliche über 18 Jahre,
Hilfsarbeiterinnen bis 45 Jahre,
f. leichte, lohn. Dauerbeschäftig. zum Anlernen f. gesucht. Barmen, Gewerbeschulstraße 100. 4741f

Geübte Kartonagenarbeiterin
gesucht. 4805f
Middeldorf, Wuppertal-Barmen
Adolf-Hitler-Straße Nr. 322 B.

Kartonnagen-Arbeiterinnen und junge Mädchen
zum Anlernen gesucht. 188/8d
Albert Heidmann,
W.-Barmen, Wasserstraße 15—23.

Selbständige r4614
Mantelarbeiterin
sowie
Laufmädchen
gesucht. — Kindereit, E., Wall 40.

Perfekte Gummirerin
(Handausstreicherin),
Kartonag.-Arbeiterin sowie j. Mädch.
zum Anlernen sofort gesucht. r4601
Angeb. unt. E 8508 an die Geschst.

Leihbücherei
sucht sofort oder später tücht., zuverl.
Gehilfin und junges Mädchen
Bewerb., Lichtb., Lebensl., Zeugnis-Abschr. erb. u. E 8569 Geschst. r4615

Jüngere zuverlässige
Hilfsarbeiterinnen
per sofort gesucht. r4636
Gebr. Pumpluu & Co.,
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 13.

Frauen und Mädchen
finden besonders lohnende Beschäftigung bei
Firma Ernst Gerling
Stahlwarenfabrik
Solingen-Ohligs, Broßhauser Str. 27
a1249

Werkzeug-Ausfuhrgeschäft sucht zum 1 April oder bald nachher
junges Mädchen
für leichte Lagerarbeiten und
jungen Mann
als Packerlehrling oder Packer.
Ang. m. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unt. E 8679 an die Geschst. ds. Bl.

Reißverschluß-Arbeiterinnen
für Kunstharz- und Metallabteilung gesucht. Meldungen nur durch das Arbeitsamt. 4823f
Ri-Ri-Werk, W.-Wichlinghausen.

Für das kaufmännische Büro eines Fabrikgeschäftes in W.-Barmen wird ein
weiblicher Lehrling
mit Obersekundareife, intellig. und mit guter Auffassungsgabe gesucht. 4494a
Angebote mit Zeugnisabschr. erbeten unt. B 3727 W.-Bm.

Lehrmädchen
für unsere e94
Lebensmittel-Abteilung
per bald gesucht.
Hermann Jansen, W.-Vohwinkel.

Radio- u. Elektro-Großhandl.
sucht für sofort s746
Lehrfräulein
für Büro. Bedingung: Stenogr. u. Schreibmaschine sowie
Packerlehrling und Lehrling
für Lager und Büro. — Angebote mit Lebenslauf unter E 8567 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für Spezialgeschäft (Musikbranche) zum baldigen Eintritt gesucht. Zeugn.-Abschriften erwünscht. Angeb. u. E 8578 an die Geschst. r4635

Lehrmädchen
für feinen Damenputz (Modistin) sofort oder später gesucht. 64b
Ressel
Barmen
Straße der Alten Garde.

Wir suchen zum 1. April 4829f
kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildg. Ferner
jüng. Kontoristin
gewandt in Stenographie und Masch.-Schrift.
Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche, Akt.-Ges., Wuppertal-U.-Ba., Hünefeldstr. 59.

Tüchtige 4720f
Friseuse
f. sof. o. spät. gs. W. Wolf, Bm., Heckinghauserstr. 3.

Friseuse
für Samstags sofort gesucht.
Salon Otto Jöge, Elberf., Bökel 11, Tel. 242 83. r4575

Icht. Friseuse
und
Dam.-Haarschneid.
bei gut. Lohn sof. g. Ang. B3816 B.†

Tüchtige
Friseuse
in Dauerstellung bei gutem Lohn sofort ges. r4606
Ang. E 8671 Gst.

Jg. Friseuse od. Friseurgehilfe
der schon i. Da.-Salon geardt. hat, sof. od. spät. ges. Eduard Krieg, B., Lenhestr. 1. †

Tücht. Friseuse
dauernd Samstags ges. Kemmerich, B., Oberdörnen 76. †

Gute Friseuse
sof. od. spät. ges. Ang. E 8859 G.*

Strangspulerin
für halbe Tage gesucht. 4549a
W.-Barmen, Hunsrückstr. 4, I.

Eisengarnspulerinnen
gesucht. 4859f
Reinhoff, Barm., Heckingoserst. 185a

Schneiderin
f. in od. auß. d. Hause ges. 4523a
Finkensteyer, B., Emmastr. 20.

Erfahrene
Zuschneiderin
für Kittelschürzen in angen. Dauerstellung ges. Ang. E 8570 Gst. S759

Perfekte Maschinennäherin
auf Großstück bei gut. Lohn ges.
Erich Wilhelm, Schlössersgasse 4.

Tücht. Maschin.- u. Handnäherinnen
sowie Bügeler f. stundenweise auf Hosen ges. Elbf., Neustr. 6, ½ Tr.*

Maschinennäherin
auf Hosen auß. d. Hause ges. Heidt, Aue Nr. 11b. *

Tücht. Masch.-Näh.
sofort ges., evtl. stundenweise. E., Höchsten 12. *

Näherin
zum Aendern von Damenkleid. ges.*
Ang. E 8640 Gst.

Binderin,
auch ausgelernte, zu sof. od. später ges. (evtl. b. frei. Kost) Blumenhaus Müller, E., Uellendahlerstr. 115.*

Junges Mädchen
Heißmangel ges. Wiesenstr. 85. *

Jüng. Mädch.
für saubere leichte Arbeit ges. Ernst Nieland & Co., Wichlinghausen, Oststraße 31a. 4799f

Junges Mädchen
f. leichte Arb. ges. Wichlinghauser-Apotheke, Westkotterstr. 202. 4816f

Jung. Mädchen
f. leichte Arbeit p. sofort ges. Till, Friedrichstr. 35. *

Jung. Mädchen
gut empfohl., f. l. Arbeit p. sof. ges. Vorstellung Montag 10—11 Uhr. Scholz, E., Straße der SA. Nr. 143. S778

Hauspersonal
Gesucht zum 1. April oder später gebildete, staatl. gepr. f294
Kindergärtnerin
zu einem Mädel von 3 Jahren und zu 2 Jungen, die aber nur in den Ferien zu Hause sind; nicht unter 25 Jahren. Etwas Hausarbeit muß mit übernommen werden.
Angebote mit Bild erbeten an:
Frau Karla Schlieper, Remscheid-Hasten — Königstraße Nr. 166.

Suche für sofort oder später erfahrene, selbständige, evgl.
Köchin
mit guten Zeugnissen. a119
Frau Max Gebhard, W.-Sonnborn, Haus Hüssen, Zur Waldesruh 141, Tel. 6998.

Selbständige Köchin
für sofort oder später gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen an: f364
Hotel-Restaurant Bergisches Haus, G. Behle, Remscheid-Lennep.

Lehrmädchen
gesucht für **Spulen, Doublieren, Haspeln, Riemenknoten, Aufmachungsarbeiten** u. s. w. 47 81
Carl Paas & Sohn W.-Oberbarmen, Weiherstraße 7.

Jugendliche Mädchen
für leichte Arbeit.
Rubbel, Elb., Neue Friedrichstr. 5B. s705

Junge Frauen und Mädchen
für leichte Arbeit gesucht. r4611
Plauener Gardinenwäscherei, E., Gutenbergstr. 30.

Junges Mädchen oder Frau,
ganztägig, für leichte Arbeit ges.
Hansa-Apotheke, Ba., Wichlinghauserstr. 64. 4497a

Junges Mädchen,
das das Pflichtj. erledigt hat, von Textil-Großhandl. in die Lehre ges. Ang. B 3698 an die Gst. Barm. †

Jg. Mädchen
zur Ausbildg. als
Sprechstunden-Hilfe
zum 1. 4. gesucht. Ang. unt. E 8514 an die Gst. r7504

Mädchen
zum Anlernen gesucht.
„Elba", Pinselfabrik, E., Bleichstraße 12a. S724

Solides, ehrliches
Lehrfräulein
nicht unter 17 J., für Tagesgeschäft ges. Kondit.-Kaffee Wirtz, E., Bahnhofstr. 2. S624

Für sof. od. spät.
Lehrmädchen
ges. f. Lebensmittel-Feinkost. s765
Rud. Risse, E., Kloybahn 6.

Lehrmädchen
für Spezialgesch. gesucht. 68b
Schuchardstraße 4

Näh-Lehrmädchen
gesucht.
Hölsbeck & Co.
Herrenschneiderei, Elberfeld, r4639
Calvinstraße 13.

Hausgehilfin
in all. Hausarb. erfahr., z. 1. 4. für 2-Pers.-Arzthaush. bei gut. Lohn ges. Putzfrau vorh. Nah. Tel. 582 97 od. schriftl. Ang. B 3775 Bm. 4503a

Saubere 4811f
Hausgehilfin
im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren, zum 1. 4. oder später in 2-Personen-Haushalt gesucht. Jeden Sonntag frei.
Wolter, B., Farbmühle 13, Tel. 55104

* Suche z. 1. 4. durchaus zuverläss.
Hausgehilfin
für Einfam.-Haus, 3 erw. Personen.
Frau Dr. Dillenburger, Straße der SA. 89a. Telef. 359 38.

Suche für bess. Etagen-Haushalt (3 Pers.) erfahr., saub. S758
Hausgehilfin
für ½ bis ganze Tage. Guter Lohn. Angeb. unt. E 8568 an die Geschst.

Hausgehilfin
für bürgerlichen Haushalt von 3 erwachsenen Personen sofort gesucht. — Wwe. C. Albert, Barmen, Paulstraße Nr. 10, Telefon 500 11. z353

Wegen Verheiratung m. langjährigen Alleinmädch., suche für mein. 2-Pers.-Haushalt z. 1. 4. od. später erfahrene,
zuverlässige Hausangestellte
in Dauerstellung. Guter Lohn, gute Behandlung, Mod. Haus, el. Waschanlage usw. — Frau Tierarzt Dr. Foester, W.-Ronsdorf, Schenkstr. 15, Telefon 722 15. f62

* Für größeren Privat-Haushalt
Alleinmädchen
mit Kochkenntnissen gesucht.
Frau Kühle, Straße der SA. 13.

Suche 1. all. Hausarb. erf., zuverl.
Alleinmädchen
f. Haush. v. 3 Pers. B., Grönaustr. 96†

† Suche zum 1. 4. ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, zuverläss.
Alleinmädchen
für Privat-Haushalt
Frau Maria Tiling.
Wuppertal-Barmer — Am Diek 54.

Für kleinen Haushalt (2 Erwachsene), moderne Etage, zuverläss., ordentl.
Alleinmädchen
welches kochen und bügeln kann, geg. guten Lohn gesucht. a119
Frau Joachim Dienst, Wuppertal-Hammerstein, Hammersteiner Allee 7,
Telefon 347 50.

Alleinmädchen
für 2-Personen-Etagenhaushalt in Dauerstellung gesucht. Erfahren in all. Hausarbeiten, Kochen u. Servier.
Frau Manfred v. Baum, W.-Elberf., Am Buschhäuschen 19. r7513

Für Ehepaar mit 8jähr. Kind wird zum 1. 4. 4848f
perfekte Haushälterin
bei gut. Lohn gesucht. Angeb. unt. B 331 an Gst. Barmen.

* Suche zum 1. 4. ordentl., fleiß.
Haus-, Küchen- u. Büfett-Mädel
mit all. Arb. vertr. Gut. Lohn. Zgn.-Abschr. u. Bild an Karl Hölting jr., Luftkurort Schieder, Deutsches Haus.

Wegen Heirat meiner Hilfe suche ich per 1. 4. oder 15. 4. 1939 selbständige 1910
Haushilfe
für meinen Geschäftshaushalt (2 Erw., 1 Kind) Vorstellung ab Montag, 20. d. M. Tel. 24355
Frau Giesecke, Elberfeld, Herzogstr. 37.

Einf. kath. Stütze, perf. i. Koch. u. Hausarb. f. Et.-Hausb. z. 15 April ges. Zweitmädch. vorh. Vorst. nach Vereinbarung. Rohr, Düsseldorf, Tiergartenst. 18, Tel. 298 58. d1228

Für sofort oder zum 1. April
tüchtige Hilfe
gesucht, die sämtl. Arbeiten im 4-Pers.-Hausb. übernehm. k. Beding. selbständ. Arbeit. u. Koch. ½ Tage, auß. Sonnt. Vorstell. erbet. ab Montag, d. 20., bei Oberschullehrer A. Gerke, W.-Elbf., Worringerstr. 60. f7475

Frau oder Fräulein
für halbe Tage in frauenlos. Haushalt sofort gesucht. r4640
Elberfeld, Ludwigstraße 8.

Zuverlässiges und sauberes x369

Zweitmädchen

in aller Hausarbeit sowie im Bügeln erfahren, für ¾ Tag sof. od. später gesucht. Guter Lohn. Angebote mit Zeugnisabschrift. unt. E 207 an Gst. dies. Bl.

In Arzthaush. z. 1. 4. ein in allen Hausarbeiten 4519a erf., tücht. Zweitmädchen gesucht. — Frau P. Koch, Barmen, Bleicherstr. 16, Telefon 520 90.

Ordentliches Mädchen d1252 (oder unabh. Frau), w. zu Hause schlafen kann, a. liebst. aus W.-Vohwinkel gesucht. Gut. Lohn, gute Behandl. Fahrgeld u. vergüt. Gaststätte Kriekhaus, Max Strüver, Oberhaan.

Junge, kräftige Putzfrau

für Dienstag u. Freitagvormitt. ges. Näheres in der Geschäftsst. 194 †

† Tüchtiges, in allen Hausarbeiten

erfahrenes Hausmädchen

nicht unt. 18 Jahr., welch. zu Hause schlaf. kann, f. ¾ od. ganze Tage ges. Ang. unt. B 3658 an Gst. Barmen.

Tücht., zuverläss. Mädchen, das in all. Hausarb. bewandert ist u. Wert auf Dauerst. legt, z. 1. Mai ges. Zweites Mädchen vorh. Zuschr. mit Gehaltsanspr. Zgn.-Abschr. an: Frau Gred. Schmidt-Erdt, Burscheid, Bezirk Düsseldorf. u307

Tüchtiges

Küchenmädchen

selbständig, im Kochen und im Haush. erfahren, für herrschaftl. Etag.-Haush. sofort oder z. 1. 4. gesucht. Zweitmädchen vorhand.

Frau Grete Schmekel, E., Rüttenscheid, Rüttenerst. 141, Ruf 343 32. S700

Zum 1. oder 15. April suche ich ein perfektes, zuverlässiges 4820f

Küchenmädchen

mit nur besten Empfehlungen. Hausmädchen vorhanden.

Frau Walter vom Hofe, Wuppertal-Barmen — Schloßstr. 16.

Suche zum 1. April oder später ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, tüchtiges 4460a

Zweitmädchen.

Frau Gret. Dietz, Wupp.-Barmen, Ringelstraße 21 — Telefon 545 93.

Mädchen

für Geschäftshaushalt gesucht. Selb. hat Gelegenheit, sich als Friseuse auszubilden. Angebote unter E 8779 a. d. Gschst.

Liebes Mädchen

für Haush., welch. kochen kann, bei gut. Lohn u. Famil.-Anschl. in Dauerstellg. B., Horst-Wessel-Platz 39. 4797f

Gesucht wird Haustochter

aus g. Familie f. Büro u. Hauswes. Bei günstig. Fortbildungsmöglichkeit wird Fam'anschl. u. Taschengeld gew. d1234 Hotel Deck.r, Rolandseck a. Rh.

Tüchtiges, kinderliebes Mädchen

für Privathaushalt (fl. mod. Einfamilienhaus, 2 Pers., 1 Kind) bei gutem Lohn gesucht. Erfahrung in gepflegtem Haushalt erforderlich. — Putzhilfe vorhanden.

Frau W. Frowein, W.-Barmen, Ringelstraße 46, Telefon 628 15.

Für mein. gepfl., rub. Haush. (3 Erwachsene), zuverlässiges Mädchen evtl. Halbtagsmädchen und saubere Putzfr. sof. ges. Gewerberat Schwarz, Elberfeld, Kaulbachstr. 20. s769

Zur Gesellschaft u. Betreuung ein. alt., nervös. Dame wird eine i. Umgang mit Krank. erfahrene Kraft ges. Dienstantr.: Täglich v. 13—16 Uhr. — Evang. Frauenheim, B., Zeughausst. 28-32 Tel. 521 04. 4498a

Aelt., geb. Fräulein tägl. für einige Std. v. Dame ges. Ang. E 2072 Gst.

Tüchtige 4802f

Hausgehilfin

bei gut. Lohn u. gut. Behandl. ges. Rich. Rombol, Wichlinghauserstr. Nr.56. Tel. 55406.

Zuverl., kinderlb.

Hausgehilfin

sofort ges. r4596 Frau Keller, E., Augustastr. 132, I. Tel. 254 55. r4596

Aelteres Ehepaar

f. f. bald o. spät.

Hausgehilfin

Schriftl. Ang. u. E 8656 Geschst. *

Zuverläss., perfekte

Hausgehilfin

z. 15. 4. od. spät. zu ält. Ehep. ges. Frau Ad. Peters, E., Schleusenstr. 4 Tel. 207 98. r4609

Zuverl., ehrl. Hausgehilfin f. mein. 3-Pers.-Haushalt gesucht. — Karo, E., Kruppstr. 90.*

Für klein. Haush. wird per sof. ein tücht. s692

Alleinmädchen

das auch kochen kann, bei gutem Lohn ges. Schr. Angeb. an: Frau G. Stommel, Füchen, Bez. Düsseldorf, Adler-Apotheke od. persönlich an Frau W. Stommel, E., Talstraße 5, Telefon 351 71.

Suche z. 1. April wegen Heir. mein. Hausangest. erfahr.

Alleinmädchen

Putzhilfe! Telefon 23955. Pers. Vorstellung auch Moltkestraße 17. Regierungsdirektor Dr. v. Oppen, Tönbergerstr. 104.*

Suche f. Anf. Mai

Stütze

für mittl. landw. Haushalt b. Fam.-Anschluß u. geg. Gehalt. Mädchen vorhanden. Frau Wilh. Rosendahl, Mettmann (Rhld.) Gut Benninghoven 1227

Jugendl. Hilfe

f. Hausarbeit ges. die zu Hse. schlaf. kann. Näh. Frau Hedermann, Bm., Westkotterstr. 57.†

Saubere Stütze der Hausfr. f. 3 Vormitt. t. d. W. gesucht. Elberf., * Bildhauerstr. 9,II

Haushilfe

f. ½ od. ¾ Tag ges. B., Oberdenkmalstr. 79, 1. Et., Tel. 546 43. 4659

Haushilfe

für 3 halbe Tage wöchentl. Mittags od. abds. zu melden: Rüger, Ba., Sudbrassstraße 7. †

Kräftige 4554a

jugendl. Haushilfe

f. kl. Privathaush. ges. B., Schwerinstraße 18, part.

Zum 1. oder 15. April wird für kl. gepfl. Haush. ein saub., zuverl.

Hausmädchen

ges. Sonnt. frei. Frau H. Spierling Od.-Bm., Ludendorfstr. 177, früh. Berlinerstr. 103. †

Ordentl. fleiß.

Mädchen

f. klein. rub. Hsh. ges. Frau Walther Derning, B., Rich.-Strauß-Allee 21. 4473a

Aelt. Mädch.

das kochen kann, sof. in. Dauerstl. ges. Damenheim Abendfrieden, Wichlinghausen, Am Diek Nr. 28 Tel. 58198. 4182a

Für gepfl. Etag.-Haush. in Duisburg w. e. durchaus tücht., zuverl., mit allen vorkom. Arbeiten vertraut. Mädchen zum 1. 4. gesucht. Schriftl. Angeb. o. persönl. Vorst. b. Frau Dr. Neugebauer, Schwelm, Jägerstr. 6, c168

Zg. Mädchen

welch. z. Hse. schl. kann, per sof ges. (2 Erw., 1 Kind). Gute Behandlung zugef. Flasch, E., Tannenbergstr. 35, Ruf Nr. 345 18. *

* Solides, junges Mädchen für alle Hausarb. gesucht. Elberfeld, Auerschulstr. 17.

Mädchen

für d. Haushalt, welches auch am Büfett arb. kann, sofort ges. f294

Frau Aug. Stursberg, Remscheid, Bismarckstraße 75 Fernruf 438 05.

Junges Mädchen

f. Wirtschaftsbetr. geg. guten Lohn u. Fam.-Anschluß z. 1. 4. 39 gesucht W. Buchmüller, E., Steinbeck 48. r7487

Wegen Krankheit erfahrenes, zuverl.

Mädchen

z. 1. 4. ges., evtl. f. ¾ Tage. Elb., Augustastr. 116. *

15. 4. 39 jg. Hausmädch. g. Russowski Wilhelmstr. 25. r4600

Zuverläss. r4608

Mädchen

für alle Hausarb. bei gut. Lohn gs. Jochums, E., Simonsstr. 27, II

Für kl. Etg.-Hsh. (3 Erwachsene) *

Mädchen

mit gt. Zeugn. z. 1. 4. gs. Dr. Flamme W.-Elberfeld, Schliepersträße 2.

Kinderliebes †

Mädchen

für Etagenhaush. v. 15. 4. ges. Frau W. Himmelmann, B. Ad.-Hitlerst. 610

Selbst. Mädchen

in k. 3-Pers.-Hsh. (Metzgerei) v. 1. 4. od. 15. 4. ges. Jeden Sonnt. u. Mittwoch Ausg. E. Dehne, B., Zeughausstr. 70, Telefon 558 72. †

Tücht., sauberes

Mädchen

f. Küche u. Haushalt sofort oder 1. 4. ges. S560 Bäckerei Borberg, Elb., Kipdorf 15.

Junges Mädchen

für Haushalt. geg. gut. Lohn sof. ges. Ang. E 8510 Gst. t7568

Saubere Frau oder Mädchen

welches zu Hause schlafen kann für Küchen- u. Reinigungsarb. sof. ges. Fischbraterei Schmidt, E., Bahnhofstr. 16 8780

Braves Mädchen

für rub., kl. Haushalt, nach auswärts ges. Näh.: Ludendorfstr. 38, I †

Allst., ält. Dame f. z. 1. 4. 39 ein ält. Frl. od. Frau od. And., z. den Haushalt. Angeb. u. R 897 an Fil. Oberbarmen. *

Tücht., ehrl.

Mädchen

für Haushalt u. Geschäft gesucht. Ang. E 8733 Gst.

Für mein. landw. Haush. per 1. 4.

Mädchen

ges. evtl. Pflichtjahr Frau Langenstepen Neuges, Dillenberg. Tel. 270. d1251

Aelt. Ehep. sucht für abgeschl. Etg.-Haushalt per sof. oder bald t7381 sleißiges u. ehrl.

Mädchen

weg. Holrat des jetzig. E., Uellendahlerst. 499, I.

Jg. Mädchen für leichte Hausarbeit u. z. Kind. ges. † B., Flügelst. 21, p.

Junges Mädchen od. Frau f. nachmittags in Gesch. u. Haushalt ges. Frau Krämer, Langemarckstr. 10. 269/37d

†Saub., ehrliches Mädchen, ¾ Tag, für alle Hausarbeit, keine Wäsche. Wagner, B., Eintrachtstr. 53

Junges Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, für kl. Privathausb. gesucht, 4826f Ang. B 3789 Bm.

Mädchen

f. ¾ Tag in bess. Hausb. ges., gute Bezahlg. Wäsche außerhalb. S762 E., Bismarckst. 25

† Treues, fleiß.

Mädchen

für kleinen Haushalt, z. 1. 4. ges. Wasch-Putzfr. vorh. Ang. B 3746 Bm.

Mädchen f. ½ Tg. für Etg.-Hsh. (3 Pers.) ges. 4849f Frau Rhein, B., Farbmühle 15

Junges 4538a

Mädchen

f. Etg.-Hausb. gs. Brügger, Gewerbeschulstr. Nr. 46. 4538a

Fleiß., sauberes

Mädchen

sofort, od. 1. 4. f. Metzgerei gesucht. Jeden Sonnt. frei Ernst Bergmann, Barmen, Gronaustraße 120. 4525a

Gesucht nach Mettmann, bess. Etg.-Haush., 4 Kinder v. 5—14 Jahren, ein christlich ges.

Mädchen

für alle Arbeit. Näh. zu erf. bei Frau Ernst Freudewald, Tel. 627 38, Wuppertal. 4532a

Tücht. Mädchen

nicht unter 18 J., zum 1. April ges. August Spitzer, Remscheid-Hasten, Horst-Wessel-Str. 97 f351

Sauberes, ehrliches

Mädchen

für kl. Gesch.-Hsh. geg. guten Lohn zum 1. 4. gesucht. Alb. Kuhlmann jr., Bartholomäusst. 22 Tel. 538 37. 4516a

Ordl. Mädchen

für ¾ Tage i. kl. Haush. (2 Pers.) ges. Bm., Baumhof Nr. 5. †

Ordentl., sauberes

Mädchen

f. sof. od. später ges. jed. Sonntag Ausg. Landwehrmann, W.-Barm., Görlitzerstr. 13. 159/18d

Geeignete Kraft

zur Instandhalt. v. Wohn. u. Kleidung v. alleinsteh. Herrn für ½—¾ Tage ges., evtl. a. z. Führ. d. Haushalts, falls Kochkenntn. vorh. Ang. m. Empfehlungen u. B 329 Barm. 4839f

Suche zum 1. 4. ¾-Tag-Mädchen aus. Sonntag. B., Sternstr. 72, I. 317/7d

Jg. Mädchen

in kl. Haush. u. Geschäft ges. Jed. Sonnt. Ausgang. Blumenhaus Stock B., A.-Hitlerst. 459 f347

Mädchen

nicht unt. 20 J., f. d. Hausb. ges. Leutfeld, W.-Vohwinkel, Kaiserstr. 172a. †

Gesucht c94

zur Aushilfe

f. April, ev. nur v. 1.—15. 4. erfahr.

Mädchen od. Frau

geg. gute Bezahl. Brillerstraße 128. Tel. 330 95.

Zuverlässige

Morgenhilfe

ges. Näheres E., Augustastr. 82, I.

Morgenhilfe für täglich oder Putzfrau f. Wochenende ges. Rauer Werth 6, II.

Halbtagsmädchen oder Stundenfrau

sofort ges. 4817f B., Am Anger 28

Stundenfrau ges. Näh. Dörner Elb., Distelbeck 33 Montag, 20. 3. *

Morgenfrau

zum Putzen ges. * Café Scheffer, Elberf., Siedlung am Raukamp, Ruf Nr. 522 94.

Putzhilfe f. 1 Vorm. wöchentlich ges. Elb., Augustastr. 163, II *

Jüng. Putzfrau gs. Anfr. nur vorm. bei Gerecke, Elb., Bahnhofst. 44, II *

Putzfrau f. Freit. o. Samst. ges. Vorst. Sonnt. 1—3 U. Schuckertstraße Nr. 54. *

Für kl. Haushalt ehrl., saub.

Putzfrau f. Freitag nachm. ges. R. Gewerbeschulstr. 52. 4804f

Saub. Putzfrau

f. Mont. u. Freit. od.

Morgenhilfe

ges. Horn, Bm., Gronaustraße 62.

Putzfrau

ges. Fritz Blecher, Barmen, r364 A.-Hitlerstr. 526.

Saub. Putzfrau

2× Woche f. U.-Barmen ges. Ang. u. E 8855 Gst. *

Putzfrau

ges. (Nordstadt). Ang. E 8572 Gst. R4620

Freit. u. Samst. vorm. saub. Putzfr. u. alle 4 W. Wäsche, Maschine, Frankfurterstr. 18, pt. *

Stellen-Gesuche

Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Wirtschafter, Dr. rer. pol., 34 J., m. gediegener theor. u. prakt. Ausbildung u. reicher Erfahrung in Verwaltung, Buchhaltung, Statistik, Versicherungswesen und mit techn. Kenntnissen, sucht Stellung b. Wirtschaftsprüfer od. Treuhänder. Beste Zeugn. u. Ref. — Angebote unter E 8670 an die Geschst. ds. Bl. *

Kaufmann

28 Jahre, aus der Textilbranche, bisher selbständig, vertraut mit Buchführung, Korrespondenz, Einkauf, Lagerhaltung, Versand und Wiegkammer, sucht per sofort oder 1. 4. passenden Wirkungskreis. — Ang. unt. B 3647 an Gst. Barmen. †

Kaufmann

52 Jahre alt, tüchtiger Organisator, 25 Jahre in führender Stellung i. d. Textil-Industrie tätig, sucht passend. Wirkungskreis. Repräsentable Erscheinung, angenehmes Aeußere. † Angeb. unt. B 3771 an Gst. Barm.

Junger Kaufmann

sucht Stelle für Büro per 1. 4. 39 od. später, am liebsten in Rechnungsabtl. oder Buchhaltung. Ang. unt. R 890 an die Filiale Oberbarmen. †

Kaufmann

durchaus selbständig, engl. u. franz. Sprachkenntnisse, bei einer Finanzbehörde beschäftigt, mit dem gesamt. Steuer- und Bilanzwesen bestens vertraut, sucht entsprechende Stellung, mögl. in Industrie. Ang. B 3720 Bm. †

Kaufmann (30 Jahre)

aus der Eisenwaren-Ind., mit sämtl. B.-Arb. vertraut, erfahr. im Außendienst, Führerschein Kl. 3, z. Zt. Ind. eines eig. Betriebes, sucht Stellung. Ang. unter E 2102 an Geschst. f242

Suche Stellung als e167

Reisender oder Vertreter

od. sonst. Vertrauensstellung. Bisher selbständ. im Malerhandwerk. Angeb. unter S 99 an die Filiale Schwelm.

Kaufmann, 26 Jahre, 10 Jahre Innen- u. Außendienst, mit sämtlich. kaufm. Arbeiten sowie Durchschreibebuchführung u. Lohnbuchhalt. bestens vertraut, in ungekünd. Stellg., sucht Vertrauensstelle für Reise od. Büro. Beste Zeugnisse u. Referenz., Führerschein vorh. — Ang. B 324 Bm. †

Buchhalter

mittl. Alters, bilanzsicher, mit reich. Erfahrung in Steuer- u. Lohnwesen, sowie Kontenplan, sucht sich per 1. 4. zu verändern, auch aushilfsweise. † Angebote erbeten u. B 3678 Gst. Bm.

Anwaltsgehilfe

29 Jahre alt, bewandert im Mahn- und Klagewesen, sucht Stellung. — Ang. E 8531 Gst.*

Junger Zahntechniker

in allen vorkommenden Arbeiten erfahren, sucht zum 1. 4. 1939 Stellung in Wuppertal. Angebote unter E 8672 an Gschst.

Junger

Färbereitechniker

mit Praxis in Färberei und Fachschuleramen, sucht passende Stelle. Ang. unter E 8614 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Buchdruckmeister

Schweizerdegen

Ende d. 30er Jahre, firm in Satz, Druck, Kalk., Korr., Stanzen, Schneiden usw., möchte sich verändern. — Angebote unter B 3695 an Gst. Barmen. †

Damenfriseur

mit Meisterbrief wünscht sich zu verändern. Evtl. spätere Geschäftsübernahme. Angeb. E 8857 a. Gschst. †

Schreinermeister

guter Zeichner u. Kalkulator, durchaus selbständige Kraft, zielbewußt u. organisatorisch geschult, mit langjährigen, praktischen Erfahrungen auf allen Gebieten, sucht passenden Wirkungskreis. † Angebote unter B 3674 Gst. Barm.

Staatl. geprüfter a253

Heizer und Maschinist

sucht Dauerstellung.

Willy Tölle, Bielefeld, Hindenburgstraße 22.

Kraftfahrer

25 J. alt, sucht sich auf Reise- oder Geschäftswag. zu veränd. Unbedingt zuverl., gute Schulbildg., beste Referenzen. Ang. unt. B 3714 Barm. †

Pens. Beamter

58 Jahre, bewegl. kaufmännisch erfahren, sucht Vertrauensstellung. — Angeb. unter E 8650 an Geschäftsst. *

Gummi-Bandwirker

f. z. weit. Ausbild. Stelle a. Musterstuhl. Ang. u. B 3747 Gst. Barm. †

Für meinen Sohn suche ich eine

Lehrstelle als Schlosser, Dreher oder Elektriker.

Angebote: Aug. Ahlmann, Bottrop (Westf.), Am Vogelpoth 27. d1220

Sekretärin

27 J., gewandt in Stenogr. u. Masch.-Schrb., wünscht sich bald zu veränd. Angebote unter E 8674 Geschst. *

Bäckermeister

36 J. alt, led., sucht Stell., wo ihm Gelegenheit geboten wird, das Geschäft zu übernehmen. Angeb. unter E 8759 an die Geschäftsstelle. *

Kaufm. Lehrstelle

f. m. Sohn, 18 Jahre, Sekundaner, ges. Ang. u. B 3749 Gschst. Barm. †

Geschäftsmann

35 Jahre, sucht

Vertrauensstellung.

Ang. unt. E 8744 an die Geschst. *

Jg. Kaufmann

flott. Korrespond., Exportfachm., firm i. a. Arbeit., Einu. Verkauf, Reisetätigk., techn. Ausb. sucht St. r4626 Ang. E 2092 Gst.

Erf. Kaufmann,

Bilanzbuchhalter

Steuerfachmann u. rechtskundig, sucht einschlägig. Beschäft., auch stundenweise Ang. E 8661 G.*

Junger Mann

26 Jahre, wünscht nach Besuch der kaufm. Schule passende Stellg. Führerschein Kl. 3. Ang. unt. E 8737 an die Geschst. *

Tchn. Zeichner

25 J., f. Stellg., auch als Volontär. Dörsch, E., Heinrichstr. 1. *

Zum 1. 4. 39 suche ich f. mein. Sohn (Prima-Reife) Stelle als

Dentisten-Praktikant

Ang. R 614 Fil. Ob.-Barm. 317-6d

Vermessungstechniker

übernimmt häusliche Bearbeit. all. einschlägigen Arbeiten. J. Mikus, E., Schusterstr. 2*

Junger Mann

25 J., intelligent, 10 Jahre i. Lederbranch. tät., möchte sich verbessern u. verändern. Ang. u. E 8469 Gschst. *

Kellner

37 J., gut. Service, gute Garder., sucht baldigst Stell., auch auswärts. † Ang. u. R 899 an Fil. Oberbarmen.

Bau- u. Möbel-Schreiner

27 J., f. Stell. † Ang. B 3782 Bm.

Schreiner

erf. i. a. vork. Arbeit., Führersch. 3, durchaus nücht. u. strebs., 32 J. alt, verh., s. pass. Dauerstellg., evtl. als Hausmeister. Ang. u. E 8745 Gst. *

Kraftfahrer

langjähr. Fahrer, f. Stell. auf Last- o. Lieferwagen m. Führersch. 2 u. 3. Ang. E 8778 G.*

Kraftfahrer

Kl. 2 u. 3, langjährig, nüchtern, beste Empfehlung, geschäftsgewandt, sucht Stellung. + Ang. B 3803 Bm.

Junger, strebsam.

Gärtnergehilfe

Rheinld., 19 J., f. z. 1. 4. Stelle i. klein. Topfpflanzenbetr., mögl. Barm. od. Umgeb. d1266 Angeb. an Hans Gabel, Remscheid-Hasten, Gerstau 14

Wer bietet

Konditormstr.

1. Jahre selbständig gew., ehrl. u. gewissenhaft, wieder eine neue Existenz (Arbeitsmöglichkeit)? Ang. u. E 8751 an Gschst.

Erf. Bäcker u. Konditor

Meisterbrief, 35 J. sucht St. per sof. Ang. B 3693 B.†

J. Bäckergeselle

m. Meisterbr. u. Führersch. 3, sucht pass. Stellg. Ang. mit Lohnang. unt. E 2079 Gst. f168

Konditor

mit Meisterb., 30 J. alt, verh., sucht für sofort od. später Stelle. Ang. u. R 603 an Fil. Oberbarmen. †

Junger f168

Metzgergef.

f. Stell., g. Zeugnisse vorh. Ang. unt. E 2079 Gst.

Alleinst. Altersrentn. übernimmt

Garten- und alle Hausarbeit.

Ang. R 884 an d. Fil. Oberbarm. †

Suche sofort

Lagerstelle

oder ähnliches. Bin strebs., vielseitig und habe gute Handschrift. Ang. unt. E 8639 an die Geschst. *

Intell. Mann,

31 J., verh., sucht Stell. auf Lager od. sonst. Vertrauensposten. Ang. m. Lohnangabe unter E 8390 an Gst. *

Junger Mann

sucht Nebenbeschäftigung ab 5 Uhr, Samstags ab 2 U. Ang. E 8684 G.*

Ord., fleiß. Junge, 18 J. alt, Lehre beendet, s. St. als

Bäckergeselle,

wo er z. Hse. schlaf. k. Ang. E 8668 G.*

Suche i. Wuppertal wied. Stg. als

Kaufmann

firm im Einkauf sämtl. techn. Artikel, Lagerverwaltung, Rechn.- und Karteiwesen, bewand. i. Verkehr mit Behörd. und Industrie. Bin 56 Jahre alt, gesund, alleinsteh., ca. 20 Jahre im Aachen. Bezirk tätig. Eintritt nach Wunsch. Ang. unt. R 894 Fil. Oberbarmen †

Weibl. Gesuche

Juristin

Dr. jur. Kenntnis in Steno. u. Schreibmaschine, sucht z. 1. 5. passende Stellung. — Angebote unter B 3766 an Gst. Barm. †

Steno-Sekretärin

überdurchschnitti., erfahr. Kraft, selbständ. u. durchaus sicher im Briefwechsel, sucht pass. St., nur f. vormittags. — Angebote unter E 8606 an die Geschäftsstelle. *

Bilanzsichere Buchhalterin

in leitender Stellung sehr umsichtig, vielseitig erfahren, sucht selbst. Vertrauensposten. Ang. unter E 8612 an die Geschst. *

Anfangsstelle für Buchhaltung

und Korresp. (engl., franz.) sucht junges Fräulein. Obersekundareife, höhere Handelsschule, gute Zeugnisse. Angeb. unt. E 8619 an die Geschst.*

Sekretärin

27 J., gewandt in Stenogr. u. Masch.-Schrb., wünscht sich bald zu veränd. Angebote unter E 8674 Geschst. *

Fräulein

mit mehrjähr. Lagertätigkeit, sucht entsprech. Stellung im

Lager od. Versand.

Angeb. unt. E 8739 Gschst.*

Kinderpflegerin

m. b. Empfehlungen und Zeugnissen, f. Stelle bei Kindern od. Kindergart., ev. für ¾ Tage. Ang. B 3731 Bm.†

Kontoristin

f. St. f. vormitt. Ang. E 8607 G.*

Kontoristin

mit all. Büroarb. vertr. (gt. Hdschr.) f. Besch. z. 1. 5., ev. früh., a. ausw. Ang. B 3675 B.†

Perf. Kontoristin

26 J., sucht Stell., mögl. i. Zentr. Ba., für ¾ Tage. Ang. B 3724 Barm. †

Junge Dame (Anfg.) sucht Anstellg. f. ganze o. halbe Tage, Kontor, Versand, Lager, wo Gelegenh. geboten wird, sich m. all. Kontorarb. vertr. zu machen. Ang. B 3764 Barm. †

Filialleiterin

27 Jahre alt, in ungekündigt. Vertrauensstellg. (Lebensmittel-Einzelhandel) wünscht sich zu verändern. Angeb. u. E 2107 an die Gst. S775

Geb. ig. Dame f.

Beschäftigung

auf eig. Maschine. Ang. unt. B 3648 an Gst. Barm.)†

Verkäuferin

aus der Damenoberbekl.-Br., welche längere Jahre ausw. i. St. war, sucht weg. Sterbefalls wieder in Wuppert., eventl. auch in ähnlicher Branche Stellung. In Ref. Ang. unt. B 3646 Gst. B. †

40jähr. Arierin m. kaufm. Kenntn. f.

Vertrauensstelle

für halbe Tage. * Ang. E 8466 Gst.

*Ww. 50 J. sucht

leichte Beschäftig.

gleich welche. Ang. E 8649 Gst.

Aelteres Fräulein

sucht Stellung, Lager o. Betrieb. Ang. E 8898 Gst.*

Wo kann sich begabte, strebs. Person geschäftl. betätigen? Schriftl. Ang. B 3692 B.†

Junge Frau f leichte Nähark. Heimarbt.) Ang. u. E 8382 Gst. *

Erf. Schneiderin sucht Beschäft. in und auß. d. Hause Ang. E 8852 Gst.*

Handnäherin sucht Heimarbeit. Ang. E 8692 G.*

Wo kann fleißige saubere Frau das

Haspeln

erlernen, zwecks Uebernahme von Heimarbeit? * Ang. E 8847 Gst.

Perf. Büglerin

sucht noch Tagst. i. Privathaush. * Ang. E 8734 Gst.

Säuglingspfl. Kinderpflegerin

sucht Tages- oder Nachmittagsstelle. Ang. B 3763 B.†

Haushälterin

40 J., f. Stell. b. alt. Ehep. od. wo Frau tätig ist. * Ang. E 1456 Gst.

Aelteres Fräulein sucht St. in frau. los. Haushalt od. Wirtschafterin. Langj. Zgn. vorh. Ang. an Elfriede Schönfeld, Herne, Moltkestr. 10, Familie Winke. *

Aelt. selbst. Pers. sucht Stelle in gut bürgerlichem, frauenlosen Haush. * Ang. E 8680 Gst.

Zuverlässiges

Fräulein,

47 J., f. Dauerstelle, wo sie ihre 2-Zi.-Möb. mitbr. kann. Bin 18 J. als Haushält. tät. Ang. E 8456 G.*

Pflichtjahrmädch.

14 J., sucht St. z. 1. 4. bei Kindern. Ang. unter V 86 an die Fil. Vohwinkel. *

Suche f. m. 14jähr. Tochter, w. zu Hse. schlafen kann, †

Pflichtjahrstelle

Ang. an P. Schumacher, W.-Ba., Lenneperstr. 68.

Pflichtjahrmädel sucht Stelle i. gut. Hause bei Kindern zum 1. 4. Ang. u. B 3791 Barmen. †

Kinderliebes 20jähr. Mädchen, fleiß., saub., zuv., sucht 1. 4. Stellg. in kl. Haush. u. zu Kindern. Stell. muß als

Pflichtjahr

angerechnet werd. Ang. unt. B 3686 Gschst. Barmen. †

Geb. Dame

in der Führ. ein. Haushalt. perfekt, sucht pass. Wirkungskreis. Ang. B 3732 Barm. †

25jähr. Mädchen

v. ausw., pers. in all. Hausarb., sucht p. 15. 4., nur in Barm. Stellg. in gut bürgl., kinderl. Etagenhaushalt. † Ang. u. R 601 an Fil. Oberbarmen.

Mädchen

v. ausw., 20 J. alt f. z. 1. 5. od. 15. 5. Stellg. i. Privhsh. in Barmen. Ang. unter R 613 Fil. Oberbarmen. †

27j. Mädel sucht Stellung in Privathaush. bei ält. Ehep. z. 1. 4. oder später. Ang. u. E 8542 Gschst.*

27j. Mädel sucht ang. Dauerstellg. in Privathaush. z. 1. April od. später. Ang. u. E 8541 an Gst. *

*Alleinst., rüstige Frau, 50er J., f. St. i. Hausb., f. vormittags, Kochen und dergl., kein Putz. Ang. E 8387 Gst.

Suche f. m. 2 Schw. 23 u. 25 J., St. i. Privatb. 15. 3. o. 1. 4. perfekt i. Koch. u. Hausarb. Lgl. Zeugn. vh. z. 3. befr. b. Frau Borg, Bochum-Werne, auf den Scheffeln 56. d1153

Gebild. Mädel

23 J., in Küche sowie in allen Hausarb. erf. (gt. Refer. vorhd.) f. St. als Köchin o. Stütze in gut. Hs. Ang. B 3668 B.†

Mädchen sucht Stelle i. ruhigem Haush. bei älter. Ehepaar. * Ang. E 8457 Gst.

Sb., gut empfohl. ig. Frau f. Morgen- od. Abendst. Büro o. Gesch. z. putz. Ang. E 8611.*

Saubere Frau sucht einige Putzstellen für Büro.* Ang. E 8384 Gst.

Aelt. Mädchen

sucht leichte Stelle als Stütze, 3 mal in der Woche, f. einige Stunden a. Nachm., bei älter. Dame. — Angeb. u. E 8860 Gst. *

* Frau, 39 Jahre, früh. Spulerin, sucht Beschäftigung für halbe Tage. Ang. E 8620 Gst.

Ja., saub. Frau

mit guten Empf. sucht f. Dienstags u. Freitags Putzst. Ang. E 8856 G.*

Arbeitsgesuche

Möbel

werden aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5 Liewert. b163

Schneid'in f. Kdsch. Krübbusch 3a, II. †

Dreh-, Hobel-, Bohr- und Stanzarbeit

gesucht. — Angebote u. B 3780 an die Gschst. d. Bl. W.-Barmen. 4508a

In allen Fällen

ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel das Gesuchte zu finden

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 66 · des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal · 18./19. März 1939

Vermietungen

In Schwelm

2 Minuten vom rheinischen Bahnhof, ist wegen Umzugs unser Atelier zu vermieten: hell, licht, ca. 500 qm, alles neu hergerichtet, ganz neue Warmwasserheizung, Glaswände, abgetrennte Räume, evtl. noch um mehrere 100 qm zu vergrößern, Miete 100 Mk., zuzüglich Abfindung für Heizung und Neuanlagen. f242

Graphische Arbeitsgemeinschaft, K.-G.,
Schwelm, Loher Straße 18, Telephon 2612.

Fabrikraum

700 qm, nebst Kontor und Versandhaus, Garage sowie 750 qm Hofraum, 2 Auffahrten

Mittelpunkt Barmen

zu vermieten bezw. zu verkaufen. Schriftliche Anfragen unter B 320 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen.

4796f

Oberbergische Gemeinde Gimborn
Ackergütchen
v. 2 Kühen, mit schönem Obsthof u. guten Gebäuden, umständeh. sof. auf läng. Zt. zu verpachten d1238
Angeb. unt. E 1441 an die Geschst.

Fabrikgrundstück
mit Einfam'haus

(bisher Lackfabrik), in Barmen, zu vermieten gef. zu verkaufen. u313
Gesamtgröße: 1055 qm. — Angebote unter E 604 an die Geschst. ds. Bl.

Landhaus Stall, Garten und Obst
zu 20 RM. z. vm. Nähe Mertens a. d. Sieg. Ang. u. E 603 an Gst. u313

Bäckerei
mit dopp. Auszugsofen, gr. Garage, Mehlkammer, 2-Zim.-Wohn., sof. zu verm. Ang. unt. B 334 Barm. 319

Kellerladen
Westkotterstraße 60
sofort zu RM. 10.— monatl. zu vermieten. — Näh. durch:
Herm. Erdelmann sen. u. jun.
Hausverwalter, W.-Barmen, Parlamentstr. 28, Ruf 597 80.

336-15d

Zweifenstriges groß. Ladenlokal
Nähe Horst-Wessel-Platz Barm. zu v. Angeb. unter B 335 Barmen. 319

Zu vermieten:
Ladenlokal
in Bohwinkel, Bohwinkeler Str. 14;
Büroräume
im Rathaus Bohwinkel;
Verkaufshalle
Elberfeld, Morianstraße 16—18; und
Büro- und Lagerräume
Barmen, Wertherhof 5—7. 114
Städt. Liegenschaftsamt, Rathaus W.-Barmen, Zimmer 275b.

Moderne 8-Zimmer-Wohnung

mit Fernheizung, Hermann-Göringstr. 46, sof. zu verm., auch für Praxis und Büro-zwecke geeignet. S752
Telefon Nr. 235 58.

7 Zimmer, Küche, Bad

Veranda, Manf., Heiz., Elberfeld, Straße der SA., Nähe Tannenbergstraße, für Arzt geeign., z. 1. 6. 39 zu verm. — Näh A. **Wolf, Elbf.,** Marienstr. 91, Ruf 316 65. S711

Große Wohnung

6-Zimmer-Wohnung, bish. Arztwohn. mit Praxisräumen mit Küche, Bad, Wintergarten, Mansard., elektr. Licht, Heizung, in Sonnborn zum 1. 4. 39 zu vm. Ang. E 2947 an Geschst. e20

Mod. herrsch. Wohnung

mit herrlicher Aussicht, in Südstadt,
6 Zimmer
Wintergarten, Bad, Zentralheizung, Garten, ev. Garage, auch Chauffeurwohnung, ab 15. 6. oder später zu vermieten. Infolge Umbau jetzt Berücksichtigung von Wünschen möglich. Schriftl. Angeb. u. E 8645 Gst. f7483

Kleine Wiese od. Gartenland
an d. Bendahlerst. zu verm. Almenräder, U.-B., Buschstr. 10, Tel. 561 83. e20

Sehr gute Heißmangel
m. besond. groß. Kundenkr. preisw. zu verm. Ang. u. W 168 Fil. Bm., Weilerstr. 146. 139/17d

Schönes Ladenlokal
f. Damen-Friseur in Hauptverkehrslage per sof. z. v. Nh. Wuppertal-B., Uferstr. 6. 449
Telefon 561 25.

Elb., Bankstr. 3, Laden zu verm.
Anfr.: Dr. Egen, Elbf., Bankstr. 12 Tel. 22929. f7345

Schöner, großer †
Eckladen
a. Steinweg (evtl. Aenderung, werd. angelegt) p. sof. o. später zu vermiet. Ang. B 3701 Bm.

Laden mit 2 Zim.
auch f. Lag. geeign. Heckingh'str. 60. †

Ladenlokal
und gew. Räume, Mittelpunkt Elb., zu verm. Ang. u. E 8732 an Gst. *

Ladenlokal
mit 3-Z.-Wohng., 30 Jahre Friseurgeschäft, ist p. 1. 4. 39 od. sp. zu vm. Evtl. mit Einrichtung zu übernehmen. Elb., Hombüchel 43. v104

Ladenlokal
mit Hinterzi., für jeden Zweck geeignet, billig zu vm. Tel. 37505. v143

Laden (23 qm) m. Hinterzi. Südstadt sofort zu verm. Monatl. Mietpreis 50 Mk. Näheres Tel. 270 20. s756

Biete 6-Zim.-W., in g. Lage Ba., **sucht 4—5 Zimm.**
Ang. B 3745 B.†

6 Räume

1 Mans., gr. Veranda, Südstadt, z. 1. Mai zu vm. Ang. unt. E 2095 an die Gst. S763

In gutem Hause Wuppertr. 15, I. Et. 5 gr. Räume
gr. Veranda, Badez
Erdgeschoß
2 Büroräume, 2 Werkräume, Garage zus. oder getrennt zu verm. *

Vohwinkel! 5-Z.-Wohn.
m. Heiza. zu vm. Vohwinkelerst. 35.*

Rödigerstr. 9:
Abg. 1. Et., 4 Z., zu verm. Näh. B., Rödigerstr. 11.
4551a

4 abgeschlossene
Part.-Zimmer
in ruh. Hse., Zur Scheuren 9, p. 1. 4. zu verm. Miete mon. 45 M. Näh. Sedanstr. 125.
316-37b

4 Zimmer, ptr., mit 70 qm Arbeitsraum, Südstadt, zu v. r361
Ang. E 2096 Gst.

Schöne, geräumige
4-Z.-Wohn., 2. Etg.
m. all. Bequeml. (Veranda, Vorratsraum, F'klos. usw.) Nähe Landgericht z. 15. 4. zu vm. Besicht. n. 19 Uhr E. Schlüter, Bm., Elberfelderstr. 2, Ruf 552 73. r360

In Einfam.-Hs., Mittelp. Bm., ist **abgeschl. Wohng.,** 3 **Zimm., Küche,** Bad, 1 Manf. u. Nebenr. ab 1. 5. z. verm. Preis Mk. 65.—. Ang. unt. R 892 an d. Fil. Oberbarmen. †

Gartst. Schellenbeck
Abg. 3 Zi., 1. Et., m. Bader., Waschk. Speicher, Bleiche, Keller u. Garten, 47 Mk. z. 1. 5. z. v. Ang. B 3691 B.†

Schöne 3-Zimmer-Wohnung i. Mittp. an rub. Leute zu verm. Angeb. unt. B 3740 Barm. †

Biete: 3 o. 2 Zi. Landw. m. kl. Gart. **Suche:** 3 Zimmer in nur gut. Hse. Ang. E 8842 G.*

Sch., abg. 3-Z.-W. 3. Etg. m. Innenklos. an rub. Leute in d. Oststadt z. 1. od. 15. 4. zu v. Ang. E 8682 G.*

Südstadt!
3 Zim. tausche gegen 4 Zimmer. Ang. E 8845 G.*

3 Zimmer zu vm. Neviandstr. 38.*

In Neubau

bess. Wohnlage a. Rande der Stadt, p. 1. 6. 1. **Etage,** 2×3 Z. m. Kochnische, Balkon u. gr. Mans., einq. Bad, Zentralh. u. Luftschutzkeller zu vm. Mietpreis je 85 RM. Ang. u. B 3774 Barm. †

Abg. 3-Z.-W. 1. Etg. in gut. H., m. Veranda, Märkische str. (Nordp.) z. 1. 5. zu verm. Ang. B 3773 Barm. †

Abgeschl. 3-Z.-W. m. Ver. in Oberb. sof. zu vm. Ang. R 604 an d. Fil. in Oberbarmen. †

Tausch! †
Biete schöne 3-Z.-Wohn., 2. Etage, Heckinghausen. **Suche** 2-Z.-Wohn. Nähe Wuppert., ev. sof. od. spät. zu miet. von berufst. ält. Ehep. Ang. u. R 606 an d. Fil. in Oberbarmen.

Landwohng.

3 Zim. Näh. Rade vormwald, z. v. Paul Sülberg, Uemminghausen, Post Freudenberg f275

Abgeschl. 3-Z.-W. m. Korridor und Abstellraum p. 1. 4. zu verm. s766
Näh. Geschst. [103

Biete: gr. abg. 3-Zim.-W. m. Ver., Sedansberg, geg. abg. 3-Zim.-W. Unterb. od. Umg. Ang. B 3752 B.†

Lotte-Neumann-Siedlung:
Sonn. 3-Z.-W. m. gr. Mans., Kochnische, einger. Bad, Erker, Veranda u. Zentralheiz. bald zu verm. Ang. u. B 3804 Ba. 4858f

Bill. 2½-Z.-Woh., Neub. Barresbeck, zu tsch. ges. geg. gleich große Nh. Hardt, R.-od. Sdst. Ang. E 8605 G.*

Tausch: Biete: abg. sonn. 2½ Z. Südstadt, Suche: 2 gr. abgeschl. Z. Nähe Ererzierplatz. Angeb. E 8678 Gst.*

2 schöne Zim. m. Bad u. Heiz. am Toellenturm a. ruh. Miet. (1—2 Pf.) z. v. Ang. B 3681 B.†

2 Zim. E., Wiesenstraße 29a, I. Etg., z. 1. 4. z. v. 15.00 M.*

Dönberg!
Schöne Zweizim.-Wohn. sofort bill. zu vermiet. f205
Ang. E 1458 Gst.

Biete: Schön. 2 Zi. m. all. Bequ. Nh. **Wilkhausstr. Suche** 2 schön. Zi. Nähe **Alter Markt Bm.** Ang. B 3718 G.†

Biete abgeschl. 2-Z.-W. Stadtmitte m. B. Suche abg. 3-Z.-Wohng., evtl. auch m. B. Ang. u. B 3793 Barm. †

2 klein. Zim. an alleinst. Pers. sow. **gewerbl. R.** Nähe Neuenteich Elbf. Ang. unter R 600 an d. Fil. Oberbarmen. †

2 kl. Zim. 23 Mk. Paradest. 63. II.*

2 Zim. m. Heiz., E.-G.-W., Stadtm. a. berufst. Dame o. H. sof. od. sp. z. v. Ang. E 8551 Gst. r4647

2-Z.-Wohng.

im Hinterh., Manf., 15,20 Mk., an ält. Leute sof. zu vm. Kranenberg, Ba., Oberdörnen 7. 4517a

2 kleine Zimmer

an alls. Dame z. vm. Waldhof 37. 269b

2-Z.-W., El., W., G. B., Auf d. Bleiche Nr. 19, Spieker. †

Biete: 2 gr. sonn. Zimmer m. Abstr. **Suche:** 3 Zimmer. Ang. E 8840 G.*

Gartenst. Schellenbeck
2 Zimmer mit Bad
an ält. Ehep. od. Dame 1.4. zu vm. Ang. B 3721 B.†

Am Rd. d. Gelpetals herrl. geleg. **2-Zimm.-Wohn.** a. ält. D. 30 Mk. Ang. E 8741 G.*

Abgeschl. 2-Zim.-Wohng. m. Gart. zu vm. Bracken 11 B., Nächstebreck. r362

† 2 schöne **Büroräume** m. Heizg., evtl. m. Einricht., a. A.-Hitlerst., zwischen Farbmühle u. Völklingerbrücke z. v. Ang. K 209., Ad.-Hitlerstr. 493.

2 Zim. Bendahler Str. 65, I. Näh. Lehsten, Tunnelstr. 28 4845f

2 gr. Part.-Z. z. v. Ang. E 8699 G.*

2 freundl. Mansardenzim. in bess. ruh. Hse. (Mittelp. d. Stadt) fl. Wass., Elektr., Gas, an alleinst. Dame sof. od. sp. zu vermieten. * Ang. E 8385 Gst.

2 Mansz. a. ei. ruh. Pers. Harmoniestr. Ang. E 8458 G.*

2 Mansardenzim. an berufst. Frl. 1.4. od. 1.5. zu v. Ang. E 8675 G.*

Gr. schönes Zim., I. Etg., m. Gas, W., El. a. berfst. D. Frankenplatz 43.*

Leerzimmer
in bess. Hse. Elb., part., mit sep. Eg., an nur sol. einz. Person zu verm. Ang. E 1454 Gst. d1236

1 l. gr. Frontzi. Nh. Wuppf. Markt an alls. Dame p. 1. 4. zu vermiet. Ang. R 896 an d. Fil. Oberbarm. †

Schön. sonnig. Z., el. Licht, Südstadt, an berufst. Dame möbl. (15 Mk.) o. leer (10 Mk.) z. v. Ang. E 8683 G.*

Großes leeres Z. m. El. u. Wass. z. v. Juliusstr. 5, part. f7489

Kl. Zim. billig z. verm. Auch für Möbel abzustellen Alfenstr. 10, III. *

1 Zimmer
Nordst., an einz. Person zu verm.* Ang. E 8749 Gst.

1 leeres Zimmer an Dame z. v. B., Schützenstr. 61, II.†

1 mittl. u. 1 kl. Z. m. W., Gas u. Licht, sof. od. spät. z. alls. Mieterin. Näh. B., Viktorstr. 23, II. d1245

1 Zi. Unt. Sehlhofstr. 4 u. 1 Z. Straße der SA. 282 z. v. Näh. Offermann, Reichsstraße 11. Sonntag 11—1. †

Leer. Z., 3×5 Mtr. auf abg. 2. Etg. z. v. Mirkerstr. 35. *

Leer. o. möbl. Zi. mit Heiz. u. fließ. Wasser z. 1. 4. zu verm. Platzhofstr. 12, bei Grösch. *

1 Zimmer zu vm. B., Rübenstr. 12, I. 4814f

1 Mansardenzim. m. Licht u. Wass. E., Löwenstr. 3. *

Dachzimmer

für alleinst. Pers., Hochstr. 60, zu vm. Näh. Gebr. Bergmann, Wiesenstr. Nr. 50/56. f7500

E., Morianst. 24, I
4 schöne helle Büroräume
m. Zirbzg. ab Juni 1939 zu vermiet. Bes. d. Weiß. f7450

Schöner Raum

ca. 240 qm, 9 m hoch, Zirl.-Heiz., 87.— Mk. monatl. zu vermiet. r4581
Ang. E 8450 Gst.

Gewerbl. Raum, 40 qm, z. v. Koch, E., Luisenstr. 18. v203

* **Heller Raum** direkt a. Rathaus Elberfeld, für **Büro oder gewerbl. Zwecke** geeign., ev. mit 2 Z.-W. Ang. E 8780.

Fabrikraum

ca. 600 qm, Nähe Bahnhof W.-Ob.-Barmen, sofort z. verm. Tel. 576 85. 4556a

135 od. 160 qm gewerbl. Raum, 2. u. 3. Etg. einer in Wuppert. gel. Fabrik sofort od. später zu vm. Angeb. R 608 a. Fil. in Oberbarmen. †

300 qm Lagerkeller
mit Betonboden i. der Mirkerstr. sof. zu vermiet. s757
Näh. Tel. 270 20.

Gewerbl. Raum
(Lad. m. Lag.) 105 qm, z. v. Wittland E, Bahnhofst. 42111 *

Gewerbl. Raum,
ca. 30 qm, in der Nordstadt zu vm. Ang. E 2082 Gst. S730

Saal frei
für Autos, Hatzfelderstr. 141. †

Unterstellraum
für kl. Auto frei.
Farbmühle Nr. 3 Tel. 525 53. r359

Hofraue Büro
mit Einrichtung zu verm. Mk. 25.- Ruf 234 05. r7522

Garage
p. 1. 4. zu verm. E., Düppelerstr. 27 Telef. 206 43.

Hohenstein 57 (b. Sauer): *
Garage frei!

† **Garage frei.** B., Unterdörnen 41, Nähe Adlerbrücke.

Garagen frei!

für Lastkraftwagen
Näh. W.-Elberf., Wupperstr. 4. Tel. 264 61/62. f7497

Lager- oder Kellerräume
zu verm. r4628
Näh.: Südstr. 20

4—5-Zi.-Wohnung
in guter Lage in Barmen, mit Zentralheizung und Bad, mögl. bald ges. Angeb. u. B 298 an die Geschäftsst. in Barmen oder Telef. 550 32. 4727f

4-4½ Zimmer-Wohnung
mögl. mit Bad und Veranda in Barmen per sofort oder später gesucht. (3 Personen). Angeb. unt. B 3655 an die Geschäftsst. Barmen. 518

4-ZIMMER-WOHNUNG
mit Küche, Bad, Mädchenzimmer, Zentral-Heizung, möglichst mit Garten, in schöner Wohnlage, zum 1. Juni oder später gesucht

Angebote unter E 7861 an die Gst. dieser Ztg. erbeten

504

Sonnige 4—5-Z.-Wohn.
Bad, evtl. Heizung, in gut. Hause u. schöner Wohnlage sofort oder baldigst gesucht. — Angebote unter B 323 an die Geschäftsstelle Barmen. 4801f

Barmen-Südstadt
Moderne 4-5-Zimm.-Wohnung
1. 7. oder später ges. (3 Pers.) †
Angebote unter B 3657 Gst. Barm.

Mietgesuche

Shedraum

800—1000 qm, mit Betonboden, gute Anfahrt und Hofraum, in Wuppertal, auch am Rande der Stadt, sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. B 3712 an die Geschäftsstelle Barmen.

4552a

Einfamilienhaus

mit all. Bequeml. od. mod. Etagenwohnung, 3—4 Zimm., Küche, Bad, Veranda u. Mans., Innenklos., Gas u. Elektr., Zirl.-Heizg., am Rande d. Stadt zum 1. 4. oder später zu miet. ges. Ang. unt. E 2104 an Gst. f7518

Einfamilienhaus
7—8 Räume, Komf., Garage, Garten, zu mieten gesucht, oder entsprechd. **Wohnung. Fa. Ant. Nellen Mkl., Düsseldorf 47.** d1256

Bandweberei

sucht ca. 200 qm **geeignete Betriebsräume** etc. Ang. unt. B 3685 Bm.†

Suche in Wuppertal oder Umgebung
mittlere Bäckerei
mögl. mit Königswinterofen. — Angebot unter E 1465 an die Geschäftsstelle ds. Bl. d1244

Ladenlokal

im Mittelpunkt Elberfelds, in bester Lage, per bald oder 1. 10. 39 für Drogerie zu mieten gesucht. — Ang. unter E 8521 an Geschst. f7521

6-Zimmerwohnung
in Wuppertal, möglichst m. Heizung und Garage, t. sofort od. spät. ges. Angeb. unt. B 3702 Gst. Barm. †

Moderne 6-Zimmerwohnung oder 2 mal 3 Zimmer
in einem Hause, auch ein Geschäftsinhaber zum 1. 4. Geschäftsinhaber zum 1. 4. oder später zu mieten. † Angebote B 3778 Gst. Bm.

5-Zimmer-Wohn. gesucht
z. 1. 6. in rub., sonnig. Hause. *
Nähe Hardt, Landger. Tel. 229 82.

In Vohwinkel
abgeschlossene 5-Zimmer-Wohnung u. Mansarde in besserem Hause, von ruhigem Ehepaar, für April oder später gesucht. Ang. E 8687 Gst. *

Gesucht wird
5-Z.-Wohng.
m. Küche u. Bad **od. Einfam.-Haus,** vorzugsw. i. Vohw. Ang. M 140 Fil. Langenberg-Rhld. f206

Schöne 5 Zimmer
z. 1. 5. od. 1. 6. ges., evtl. geg. 4 Zi. in B.-Wichl. od. 3 Zim. i. E.-Südstadt z. tausch. Ang. B 3779 B. †

Beamtenfam. such. **2 Wohn. 5 u. 3 3** mögl. i. gleichen Hause, od. teilbare **8-Zim.-Wohnung** Prsang. E 8676 G*

4-5-Z.-Woh.
mit Küche, Mansarde u. Bad, in guter Wohnlage mögl. m. Zentrlh., geg. Lieferung v. Brennstoff sof. od. spät. zu miet. ges. Ang. H 841 Ba., Heckingbferstr. 131 r374

4 od. 5 Zim. ges. von sich. Mietz. * Prsang. E 8597 Gst.

4-5-Z.-Wohn.
ges. Nähe Sophtenst Ang. E 8850 G.*

Mod. 4-5-Z.-Wohn.
in gut. Hause u. gut. Wohnl. Bm. sof. od. spät. ges. Ang. B 3792 Bm. 4521a

4 Zimmer
abg., in gut. Hs., Nh. Kreuzkirche z. 1. 5. gesucht. Ang. u. E 8601 Gschst.*

Beamter
Aelt. Ehep. 2 Pf., s. zum 1. 7. oder früh., sonn. abg. **4-Zimmer-Wohng.** m. Veranda i. gt. Hause. Preisang. unt. E 8726 G.*

Abgeschl. Etage
4 Z., Küche, Bad, Mansd., Balkon, Zentralh., in gut. Hause ges. Ang. u. B 3776 Barm. †

Firma sucht für leitenden Angestellten (ruhig. Mieter) schöne Wohnung,
4 Zimmer
möglichst mit Bad, in Barmen oder Langerfeld. Mietpreis bis 100 Mk. Angeb. unter B 345 Barm. 4557a

4 Zimmer, Küche, Bad
sucht alleinsteh. Ehepaar per 1. Juli oder später in nur gutem Hause der Süd- oder Weststadt. Angeb. unter E 8647 an die Geschäftsstelle. *

† Aelt., alleinsteh. Ehepaar sucht in bess. Hause per 1. 4. oder später
3-4-Zimmer-Wohnung
Heiz. ev. erwünscht. — Angebote u. R 611 an die Filiale Oberbarmen.

* Für ein älteres, alleinst. Ehepaar, sich. Mietz., suche ich z. 1. April eine
abgeschl. 3-4-Zim.-Wohng.
Stadtmitte oder Südstadt.
Angebote unter E 8455 an Geschst.

Junges Ehepaar sucht †
2-, 2½- oder 3-Zimmer-Woh.
zum 1. 5. (Sicherer Zahler.) Angeb. unter B 3704 an die Geschst. Barm.

Für eine Anzahl meiner Gefolgschaftsmitglieder suche ich in Wuppertal 4478a
2-3-Zi.-Wohnungen
zu günstigen Preisen, Eilangeb. sind zu richten an:
Espenlaub Flugzeugbau
Wuppertal-Langerfeld, Spitzenstraße — Ruf Nr. 530 40.

Wir suchen für einen Angestellten
eine 2-Zim.-Wohn.
m. Bad, im Stadtteil Barm. gelegen, zum 1. 4. — Maschinenfabrik **Rudolf Staehely,** W.-Nächstebreck, **Lindenhauserstraße Nr. 32.** 4860f

Lastwagenbetrieb

sucht **Lager oder Lagerplatz** mit **3—4-Zimmer-Wohnung.** Ang. unt. B 3748 an Gst. d. Bl. Barm. †

Für Betrieb und Lager
wird ein etwa r4526
1200 qm großer Raum
möglichst zu ebener Erde, mit Hof und bequemer Anfahrt, zu mieten oder kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 8432 an Geschst.

Helle gewerbl. Räume
ca. 200—250 qm groß, mit Betonfußboden, mögl. U.-Barmen oder östlich, Stadtteil Elberf., für sof. gesucht. — Ang. unter B 305 Barmen. 4425a

Autogarage
gesucht, Elberfeld Nähe Bismarck, Moltkestraße.
Fernsprech. 212 31. Hausapparat 143.

Falsche Diagnose

Von Janet Deitrick
Uebersetzt von Elsa Staudemeyer

Der Arzt, der auf der Unfallstation Nachtdienst hatte, warf einen flüchtigen Blick auf den jungen Mann, der auf dem Operationstisch lag. „Benachrichtigen Sie sofort seine Angehörigen!" sagte er zur Schwester.

Der Verunglückte stöhnte: „Vera ... Vera ..."

Der Arzt ließ sich Aether reichen.

Eine halbe Stunde später wurde der junge Mann ins Bett getragen. Nach Ansicht des Arztes hatte nicht die geringste Hoffnung bestanden, daß es dazu noch kommen würde.

Im Krankenzimmer wartete ein junges, schlankes, dunkelhaariges Mädchen mit einem Gesicht, das sicher liebreizend gewirkt hätte, wenn nicht Angst und Entsetzen es entstellt hätten. Sie starrte auf das bleiche, leblose Gesicht des Mannes auf der Bahre und brachte nur das eine Wort heraus: „Tot?"

Der Arzt schüttelte den Kopf und betrachtete sie näher. Sie trug keinen Ring an der linken Hand.

Also wohl nicht die Braut, dachte er.

Man hatte nur eine einzige Adresse in der Brieftasche des Verunglückten gefunden — und diese nur mit Angabe von Straße, Hausnummer — und lediglich dem Zunamen.

„Sie sind seine Schwester, nicht wahr?" fragte der Arzt.

„Nein, wir wollten nächste Woche heiraten."

„Wo ist seine Familie zu erreichen?"

„Er hat keine Angehörigen. Er hat nur mich."

„Man hat Ihnen ausgerichtet, daß er von einem Omnibus angefahren wurde. Hat man Ihnen auch gesagt, daß er betrunken war?"

„Nein. Aber — ich dachte es mir. Er verabscheut das Trinken eigentlich. Trotzdem hat er es sich in der letzten Zeit angewöhnt, — ich weiß auch nicht, warum ..."

„Nun", meinte der Arzt, „wie dem auch sei — wir haben ihn wieder zusammengeflickt. Aber noch weiß ich nicht, ob er durchkommt. Ehe er die Narkose bekam, rief er nach Ihnen. Darum wäre es mir lieb, wenn Sie zur Stelle wären, wenn er nach ein paar Stunden zu sich kommt."

„Ich warte so lange", antwortete sie.

„Gut!" Der Arzt drückte ihr die Hand. „Es mag sich vielleicht etwas theatralisch anhören, wenn ich Ihnen jetzt sage, daß es zum großen Teil von Ihnen abhängt, ob er durchkommt oder nicht. Aber es ist wirklich so. Regen Sie ihn also nicht auf! Irgend etwas muß ihn ja zum Trinken veranlaßt haben, aber — was es auch sei —, wenn es bei dieser Gelegenheit ans Licht kommt, versuchen Sie, es hinzunehmen, als wäre es nichts. Besänftigen Sie ihn! Tun Sie alles, was er will! Sonst — kann ich für nichts garantieren."

„Oh, Herr Doktor, wenn es weiter nichts ist, ich will alles tun ..." Die tiefblauen Augen sahen ihn dankbar und opferbereit an.

Der Arzt warf ihr einen anerkennenden Blick zu. „Wenn eine Frau einen Mann so liebt wie Sie diesen Jungen, dann braucht man im allgemeinen die Hoffnung nicht aufzugeben. Also Mut! Kommen Sie, warten Sie im Vorraum! Da steht eine Couch — legen Sie sich etwas hin!"

Gegen vier Uhr morgens erwachte der Verunglückte aus der Narkose. Sein erstes Wort war wiederum „Vera", und so holte der Arzt das junge Mädchen. „Es ist möglich, daß er Sie nicht erkennt", sagte er vorsichtshalber zu ihr, „und ich mache Sie darauf aufmerksam, daß er sehr, sehr schlecht aussieht."

„Bestimmt erkennt er mich", erwiderte das Mädchen sicher.

Das Bett des Kranken stand nahe der Tür, und gerade in dem Augenblick, da sie die Schwelle überschritt, stöhnte der junge Mann wieder „Vera!"

Nun ist es furchtbar genug, ein geliebtes Gesicht in der Aethernarkose zu sehen, noch schlimmer aber ist der Anblick dieses Gesichtes später beim Erwachen, wenn es noch schrecklicher wirkt als in totenähnlichem Zustand. Doch das junge Mädchen überwand den Schock sehr schnell. Sie war zwar totenblaß geworden, eilte aber mit lächelnden Lippen auf den Kranken zu.

Mühevoll bewegte er die Lippen: „O — Vera!"

Sie legte ihm zart die Hand auf die Stirn. „Du darfst jetzt nicht sprechen, Bob."

„... muß aber."

„Dann aber ganz ruhig, Lieber."

„Muß ich sterben?"

„Wo denkst du hin? Nein, natürlich nicht!"

„Aber wenn ich sterbe — muß ich dir etwas sagen."

„Bob, bitte, bitte, laß doch! Ich will das gar nicht hören, wirklich nicht."

„Aber du mußt es wissen."

Das Mädchen sah mit stummer Frage zu dem Arzt hinüber, der gerade dabei war, eine Spritze zu füllen.

„Lassen Sie ihn sprechen!" sagte dieser mit unterdrückter Stimme. „Und noch einmal, was Sie auch zu hören bekommen, bleiben Sie ruhig! Lassen Sie sich nichts anmerken." Der Arzt verabscheute sich selber dafür, daß er in diesem Augenblick das Zimmer nicht verlassen konnte. Aber er durfte den Patienten keinen Augenblick aus dem Auge lassen.

Das Mädchen lehnte seine Stirn gegen das verklebte Haar des Patienten. „Was ist es denn, Lieber?"

Er machte einen Versuch, sich hochzurichten, fiel aber sofort wieder in die Kissen zurück. „Ich bin dir untreu gewesen, Vera, aber jetzt ... es ist alles vorbei."

Das Mädchen hob das Gesicht nicht. Der Arzt sah nur, wie sie krampfhaft die linke Hand schloß. Dann sagte sie und lachte ein wenig dabei: „Nun ja, dummer, kleiner Junge."

„Soll das heißen, daß du — mir vergibst?"

„Ja — natürlich, Bob. Selbstverständlich verzeihe ich dir — selbstverständlich."

„O — Vera — liebste, liebste Vera ..." Der Kranke schloß die Augen und lächelte matt.

„Es ist besser, Sie gehen jetzt", flüsterte der Arzt dem Mädchen zu. „Aber bleiben Sie in der Nähe, so daß ich Sie jederzeit erreichen kann. Wahrscheinlich hat er nachher wieder vergessen, daß er sein Gewissen bereits entlastet hat, und dann wird er noch einmal von vorn anfangen wollen." Es schien dem Arzt, als schwanke die Gestalt des Mädchens etwas. „Ist Ihnen nicht wohl?" fragte er besorgt.

„Doch, doch, danke" Sie schloß behutsam die Tür hinter sich. — — —

Um sechs Uhr steckte der Arzt seinen Kopf ins Wartezimmer. Das junge Mädchen war da. Sofort sprang es von der Couch auf und folgte ins Krankenzimmer.

„Es steht schlecht mit seinem Herzen", sagte der Arzt. „So oder so — noch einmal werden wir Sie nicht zu bemühen brauchen."

Das Mädchen nickte und schmiegte sich in den unverletzten Arm des Patienten.

„O, du bist es, Vera", stammelte er selig.

„Warum schläfst du nicht, Lieber?"

Seine Augen flogen unstet hin und her. „Ich kann nicht. Ich muß dir etwas sagen ... Ein anderes Mädchen — ich habe dich betrogen. Ich kannte sie schon, als ich dich kennen lernte. Und dann — habe ich mich noch immer mit ihr getroffen ..."

„Ruhig, Bob, ruhig! Das ist ja alles unwichtig. Viel wichtiger ist, du schläfst jetzt."

Der Arzt gab ihm eine Spritze — der junge Mann merkte es gar nicht.

„Vera, bitte, vergib mir wegen Hannah! Ich schwöre dir, daß sie mir nichts mehr bedeutet, gar nichts. Nur dich will ich — wir beide zusammen, du und ich, auf immer, wenn du mir nur verzeihst ..."

„Du hast mein Wort, Bob. Ich verzeihe dir."

Der Arzt führte das Mädchen hinaus. „In ein bis zwei Stunden gebe ich Ihnen Bescheid. Legen Sie sich hin und versuchen Sie zu schlafen."

Mit langsamen Schritten ging sie den Korridor entlang. Nach zwei Stunden fand sie der Arzt auf der Couch sitzend — ihre Augen starrten ins Leere.

Rasch ging er auf sie zu und faßte nach ihrer Hand. „Dank Ihrer famosen Haltung ist unser leichtsinniger junger Patient gerettet", sagte er herzlich. „Es ist nichts mehr zu befürchten."

„Ich danke Ihnen, Herr Doktor", erwiderte sie leise, und nun, da sie sich zum Gehen wandte — weinte sie.

„Ich kann Sie doch jederzeit unter der Adresse erreichen, unter der meine Leute Sie ausfindig machten?"

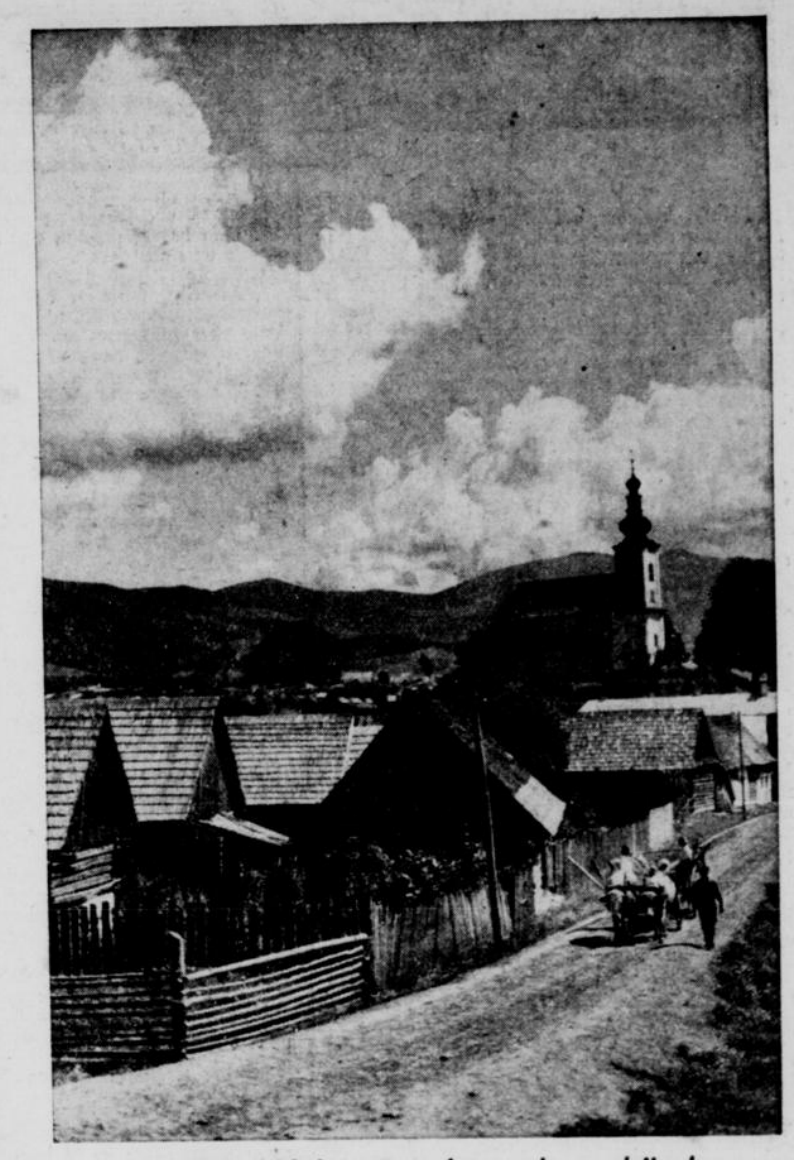
Sie blieb stehen. „Es ist ganz ausgeschlossen, daß er einen Rückfall bekommt?"

„Gänzlich ausgeschlossen."

„Dann können Sie mich nicht mehr unter der angegebenen Adresse erreichen."

Der Arzt wartete einen Augenblick, aber das Mädchen fügte nichts hinzu, und was mit den Worten gemeint war, war ihm klar. Er faßte sie hart am Arm. „Sie wollen ihn also aufgeben?" fragte er zornig. „Wegen dieses dummen kleinen Seitensprunges? Fräulein Vera, sind Sie wirklich so engherzig, so kleinlich? Erst retten Sie sein Leben, und dann ruinieren Sie das Ihre — und dies, obwohl er Ihnen geschworen hat, daß zwischen ihm und der anderen alles vorbei ist ..." Er schob sie von sich weg, als wäre sie abgetan für ihn. „Oder" — er sah sie scharf an — „habe ich mich geirrt? Lieben Sie ihn vielleicht gar nicht so sehr, wie ich dachte?"

Sie sah ihm fest in die Augen. „Ja, Herr Doktor, Sie haben sich geirrt — aber nicht in diesem Punkt. Sie müssen wissen, ich heiße nicht Vera — ich heiße Hannah."



Oh Welt, wie bist du schön!

Das Slovaken-Dorf Zavatka im Grantal mit den Bergen der Niederen Tatra
Photos: Max Löhrich, Leipzig (2)



Stolz reckt sich eine Burg empor

Burg Karlstein bei Prag. Es ist wenig bekannt, daß hier auf dem Karlstein einst die deutschen Reichskleinodien von Kaiser Karl IV aufbewahrt wurden (bis 1422)

Peterchen wandert in den Frühling

Die vielen Vogelstimmen und die ersten goldenen Morgensonnenstrahlen haben Klein-Peter aufgeweckt. Nun sitzt er in seinem Gitterbettchen, reibt sich die großen dunklen Augen und gähnt. Dann sieht er sich im Zimmer um, bemerkt die hellen Streifen, die der Sonnenschein an die blaue Tapete malt, und freut sich.

Als Peter lange genug geschaut hat, will er die Mutter rufen. Aber da fällt ihm ein, daß er eigentlich schon groß genug sei, sich selber anzuziehen. Also klettert er vom Bett auf den Stuhl, sieht ein wenig zum Fenster hinaus in den klaren Himmel, zieht sich dann die Strümpfchen an, das Höschen, sein kleines buntes Jäckchen und ist stolz, daß er nun ohne Mutters Hilfe beinahe fertig

Nun stapft er aus seinem Schlafzimmer hinaus und will in die Küche, sich der Mutter vorstellen. Da muß er an der großen Glastür vorbei, die hinaus in den Garten führt. Und auf einmal kommt ihm der kühne Gedanke, erst ein wenig hinauszugehen, dahin, wo die vielen Vögel singen und die Sonne so hell und warm herniederscheint.

Leise, und damit niemand es höre, klinkt er die Tür auf und schlüpft durch den schmalen Spalt hinaus ins Freie. Es ist doch noch ein wenig kalt! Aber Peter mag sich das nicht eingestehen und schreitet mit wichtiger Miene zwischen den Beeten auf und ab.

Viel zu sehen gibt es zwar noch nicht. Hier und da liegt sogar noch ein Fleckchen schmutziggrauen Schnees.

Manchmal steht Peter still und atmet tief. Er weiß nicht, weshalb er das tut. Er freut sich eben und findet, daß es nun doch bald aufhören wird mit dem Schnee und dem Matsch, und daß es nun bald warm und der Garten wieder bunt werden muß.

Auf einmal jauchzt Klein-Peter hell in den Morgen hinein. Da, zwischen den Steinen an dem Goldfischteich, blitzt schüchtern ein grünes Blättchen hervor, und darüber schwingt, von leisem Morgenhauch bewegt, ganz sachte ein zartes, weißes Glöckchen.

Peterchen ist glücklich. Er strahlt.. Er beugt sich hernieder und streicht sanft mit den Fingern über den weichen, so wundersam weichen Samt. Aber nur ganz sachte, denn er fürchtet, diesem lieblichen Frühlingswesen wehe zu tun.

So steht Peterchen lange und still wie in Andacht. Und die Sonne lacht so freundlich, und die Vögelchen jauchzen so fröhlich in dem kleinen Garten, und da auf einmal begreift er, daß es Frühling wird, versteht auf seine Art, was Frühling eigentlich ist.

Und voller Freude läuft er ins Haus, und alles andere vergessend, ruft er der überraschten Mutter froh entgegen: „Mutti, Mutti, es wird Frühling! Darf ich nun mit meinem Kreisel und meinen Murmeln spielen?"

Blättern Sie ein Kochbuch durch



— ob das Suppen sind, Soßen oder Gemüse — zu allen Gerichten gebraucht man Fleischbrühe, die das Essen schmackhaft und bekömmlich macht. Die neuzeitliche Hausfrau bereitet diese Fleischbrühe nicht aus Fleisch — das wäre zu kostspielig und umständlich, sie nimmt einfach 1 Teelöffel LIEBIG gekörnte Fleischbrühe, gießt kochendes Wasser darüber und schon ist sie fertig. — LIEBIG gekörnte Fleischbrühe enthält LIEBIG Fleisch-Extrakt, reines Rinderfett und ist pikant gewürzt.

LIEBIG
gekörnte Fleischbrühe
35 Gramm 25 Pfg.
110 „ 75

Rätsel aus dem Gestern

Roman von Hanns Reinholz

(18. Fortsetzung)

„Hm", versetzte der Kommissar nachdenklich, „es könnte allerdings so gewesen sein, obwohl ich nicht so fest davon überzeugt bin. Aber lassen wir das erst einmal. Wissen Sie, was für Dinge überhaupt photokopiert worden sind?"

Nein, darauf konnte ihm weder Ingrid noch Ole Kock eine Antwort geben. Der Kommissar erzählte ihnen daher die Geschichte der Liebesbriefe Sörensens, und gab auch seiner Vermutung Ausdruck, daß die Photokopien zu Erpressungen benutzt werden sollten.

Ingrid Sörensen war totenblaß.

„Ich habe Peter, meinem Bruder, sehr viel zugetraut", sagte sie leise, „ich hatte ja auch allen Grund dazu. Aber das ist entsetzlich."

Der Kommissar nickte.

„Ich begreife sehr wohl, wie schwer Ihnen die Erörterung dieser Ereignisse fällt", sagte er, „aber es hilft nichts, Sie müssen mir mehr erzählen. Ihr Bruder blieb nicht lange bei Ihnen wohnen?"

„Nein, nur drei Tage. Dann suchte er sich ein Zimmer im „Hotel am Sund". Ich habe ihn dort zweimal aufgesucht, um ihn zu überreden, Kopenhagen zu verlassen. Ich habe ihm sogar Geld angeboten. Aber er nahm es nicht. Er wollte, daß ich ihm eine Stellung verschaffte . . ."

„. . . und in Wirklichkeit wollte er natürlich seine Pläne im Hause Ihres Onkels zu Ende führen", fügte der Kommissar hinzu, „was glauben Sie denn, was Ihren Bruder neulich in den Park geführt hat, als Herr Kock mit ihm zusammenstieß?"

Ingrid sah niedergeschlagen zu Boden.

„Es gibt leider nur eine Erklärung", sagte sie nach einer kurzen Pause, „er wollte einbrechen . . ."

Wieder nickte der Kommissar.

„Nun müssen Sie mir auch noch erklären, warum Sie an diesem Abend davongelaufen sind, warum Sie das „Hotel am Sund" aufgesucht haben und woher Herr Kock dies vermutet hat!" bestand der Kommissar.

An Ingrids Stelle antwortete ihm Ole Kock.

„Die Erklärung ist sehr einfach, Herr Kommissar. Ich wußte, daß Peter Hjerlin alias Peter Sörensen in diesem Hotel wohnte. Ich konnte mir denken, daß Ingrid versuchen würde, ihren Bruder zu retten. Darum nahm ich an, daß sie das „Hotel am Sund" aufsuchen würde, um dort im Zimmer ihres Bruders alles zu entfernen, was ihn jemals belasten könnte. Es war ein Fehler von mir, Herr Kommissar, daß ich Sie mitgenommen habe."

Sven Gaden dachte eine Weile nach.

„Es war kein Fehler", sagte er dann ernst, „erstens hätte die Polizei sicherlich auch ohne Ihre Hilfe erfahren, daß der Verletzte mit einem gewissen Peter Hjerlin identisch war. Außerdem aber war Fräulein Sörensen in die Gefahr gekommen, sich der Begünstigung schuldig zu machen, wenn sie wirklich ihr Vorhaben ausgeführt und alles belastende Material entfernt hätte!"

„Das wußte ich", fiel ihm Ingrid schnell ins Wort, „aber selbst auf diese Gefahr hin hätte ich es getan. Es war schließlich mein Bruder — und ich hielt ihn zwar für leichtsinnig und dumm, aber nicht für schlecht . . ."

Sven Gaden erhob sich.

„Trotzdem ist es besser so, wie es nun gekommen ist", sagte er ernst, „und wenn ich Ihnen noch einen Rat geben darf: kehren Sie ruhig wieder nach Hause zurück. Es zürnt Ihnen niemand mehr, und ich denke, Sie und Herr Kock werden auch keine Schwierigkeiten haben, von Ihrem Onkel das Einverständnis für Ihre Heirat zu erhalten."

Ingrids Blick wanderte erstaunt vom Kommissar zu Ole Kock. Ein Aufleuchten trat in ihre Augen. Ein jäher Schreck der Freude durchfuhr sie.

Auch Ole Kock stand auf und trat auf den Kommissar zu.

„Ich habe Ihnen viele Schwierigkeiten gemacht", sagte er, „und wenn ich mich nun nachträglich wenigstens etwas erkenntlich zeigen darf . . ." er nestelte nervös an seiner Brieftasche herum.

Dann hielt er dem Kommissar eine Postkarte hin.

„Was ist das?" fragte Sven Gaden erstaunt.

„Eine Postkarte von Molowitsch und Edvin Dößler", antwortete ihm Ole Kock, „sie teilen mir mit, daß sie unangefochten nach Stockholm gekommen sind. Von ihren sonstigen Plänen gegen Sörensen haben sie Abstand genommen. Wahrscheinlich haben sie nach diesem Abenteuer genug."

„Gut", antwortete der Kommissar, „dann wäre also der Fall der rätselhaften Visitenkarten endgültig erledigt. Aber was ich bei dieser Gelegenheit noch fragen will: Hatten Sie diese Art der Nachrichtenübermittlung vorher vereinbart?"

„Ja", nickte Ole Kock, „wir wußten nicht, wie wir sonst Nachrichten an mich gelangen lassen konnten. Wenn ich Post erhalten hätte, wäre Sörensen in seinem Mißtrauen sicherlich nicht davor zurückgeschreckt, sie durchzusehen. Daß wir den Namen eines Toten auf die Visitenkarte gesetzt hatten, war allerdings ein Zufall. Ich erinnerte mich an das Schallplattengeschäft von Jens Ohlsen noch aus früheren Zeiten und gab Molowitsch den Rat, diesen Firmennamen auf die Karte zu setzen. Dabei wußte ich nicht, daß das Geschäft wegen des Todes seines Inhabers längst aufgelöst worden war."

Der Kommissar hatte schon den Türgriff in der Hand, als ihm noch etwas einfiel.

„Wie ist es eigentlich Ihrem Bruder möglich gewesen, sich einen Schlüssel des Geldschrankes zu verschaffen?" fragte er.

Ingrid zuckte die Schultern.

„Es ist ein sehr alter Geldschrank", sagte sie, „vielleicht hat es genügt, einen Wachsabdruck vom Schloß herzustellen?"

Der Kommissar dachte einen Augenblick nach.

„Möglich", sagte er dann, „wenn auch etwas unwahrscheinlich. Nun, ich denke, daß Ihr Bruder heute oder spätestens morgen aus seiner Bewußtlosigkeit erwacht, dann wird er es uns sagen können. Uebrigens — haben Sie einmal mit ihm, vielleicht ganz unabsichtlich, über die Liebesbriefe Ihres Onkels gesprochen?"

Ingrid sah ihn mit erstaunten Augen an.

„Nein", sagte sie, „von diesen Briefen wußte ich ja bis heute überhaupt nichts."

„Aber Ihr Onkel behauptet, er hätte mit Ihnen gelegentlich darüber gesprochen."

„Das muß ein Irrtum von ihm sein, versetzte sie mit Bestimmtheit, „ich habe bis heute nichts davon gewußt, Peter muß von dem Vorhandensein dieser Briefe auf anderem Wege erfahren haben."

„Aber auf welchem?"

Auf diese Frage gab es keine Antwort. Es war das letzte und einzige Rätsel, das noch ungelöst war.

19. Kapitel

Schon am anderen Tage fand auch dieses Rätsel seine unerwartete Aufklärung. Der Kommissar war zeitig zum Dienst erschienen. Er hatte kaum seinen Mantel in den Schrank gehängt und wollte sich eben an seinen Schreibtisch setzen, als der Fernsprecher läutete.

Die Leitung des Polizeikrankenhauses teilte ihm mit, daß der Gefangene Peter Hjerlin im Laufe der Nacht das Bewußtsein wiedererlangt habe und eine dringende Aussage zu machen wünsche.

Sofort machte sich Sven Gaden auf den Weg. Er spürte, daß es jetzt um das letzte Geheimnis in diesem an Geheimnissen so reichen Fall ging. Ein leichtes Fieber der Erwartung hatte ihn gepackt.

In der Krankenabteilung des Untersuchungsgefängnisses erwartete ihn bereits der diensttuende Arzt.

„Sie dürfen ihn nicht überanstrengen", empfing er den Kommissar, „er ist noch sehr schwach. Wenn Sie nichts dagegen haben, nehme ich daher an der Vernehmung teil."

Der Kommissar nickte und begab sich mit dem Arzt zu der Krankenzelle Peter Hjerlins.

Der Gefangene hob sein schmales Gesicht aus den Kissen und blickte den Eintretenden mit großen, müden Augen an. Er machte eine schwache Handbewegung, als wollte er den Kommissar begrüßen. Aber die Hand fiel gleich darauf wieder auf die Bettdecke nieder.

Der Kommissar zog sich einen Stuhl herbei.

„Bleiben Sie ruhig liegen, seien Sie ganz still. Es tut Ihnen keiner etwas. Wie fühlen Sie sich?"

Der Gefangene lächelte schwach.

„Danke, es geht . . . Aber erst will ich Ihnen sagen . . ."

Sven Gaden unterbrach ihn nach einem kurzen Blick auf den Arzt.

„Lassen Sie nur, das meiste ist mir ja bereits bekannt. Ich werde Sie also fragen, Sie brauchen nur zu antworten."

„Bitte", forderte ihn der Gefangene auf.

„Sie heißen eigentlich Sörensen und sind der Bruder von Fräulein Ingrid Sörensen, nicht wahr? Als Sie bei Ihrer Schwester erschienen und sie darum baten, Ihnen weiter zu helfen — hatten Sie da schon den Plan, die Briefe — Ihres Onkels zu photokopieren und sich mit diesen Photokopien dann einen — — hm, kleinen Verdienst zu verschaffen?"

Peter Hjerlin schüttelte den Kopf.

„Nein", sagte er, „ich . . ."

„Also, dieser Gedanke ist Ihnen erst gekommen, nachdem Sie bereits im Hause waren. Sie waren dort aber nur zwei oder drei Tage. Folglich müssen Sie gleich am ersten Tag an die Ausführung gegangen sein. Woher wußten Sie etwas von den Briefen? Wie haben Sie sich die Schlüssel zum Geldschrank verschafft?"

Wieder schüttelte der Gefangene den Kopf.

„Ueberhaupt nicht", sagte er leise und schnell, „ich kannte die Briefe gar nicht, ich habe auch niemals den Geldschrank aufgemacht oder Photokopien hergestellt, ich . . ."

„Aber, Menschenskind", unterbrach ihn der Kommissar, „sehen Sie einmal her — das habe ich unter Ihrem Gepäck im „Hotel am Sund" gefunden!" Er hielt ihm die Quittung des Photoateliers am Rathaus „für Entwicklung und Ausfertigung von Photokopien" vor die Augen.

Der Gefangene nickte.

„Trotzdem bin ich es nicht gewesen", sagte er, „darum habe ich Sie hergebeten. Die Sache verhält sich anders. Ich wußte, daß Sie mich im Verdacht haben. Sonst hätten Sie mich nicht verhaftet."

Er hatte sich in große Erregung hineingesprochen. Besorgt blickte der Kommissar auf den Arzt, der sogleich an das Bett herantrat, dem Kranken den Puls fühlte und dann den Kommissar beiseite winkte.

„Er ist zwar sehr geschwächt", sagte er leise, „aber er wird es aushalten. Ich glaube beinahe, es ist besser, wenn er sich alles von der Seele herunterspricht. Der Junge macht mir nicht den Eindruck, als wollte er schwindeln. Vielleicht empfindet er es als Erleichterung, wenn er alles erzählt hat, das kann am Ende nur zu seiner Genesung beitragen."

Der Kommissar nickte und setzte die Vernehmung fort.

„Also dann", sagte er, „ist es wahrscheinlich doch besser, wenn Sie uns einmal alles im Zusammenhang erzählen, Peter Sörensen!"

Wieder versuchte der Gefangene, sich in den Kissen aufzurichten. Es gelang ihm nicht. Aber unwillkürlich krampfte sich seine Hand zusammen, als er stockend, aber fast hastig seine Erlebnisse berichtete.

Es war eine ungewöhnliche und unerwartete Geschichte, die der Kommissar zu hören bekam. Es war eine verblüffende Wendung der Ereignisse. Und es war eine Bestätigung der uralten Erkenntnis, daß der menschlichen Weisheit ihre Grenzen gesetzt sind.

Erschöpft schloß Peter Sörensen die Augen, als er seine Erzählung beendet hatte. Eine fieberhafte Röte war in seine Wangen getreten.

Der Arzt winkte dem Kommissar zu, keine weiteren Fragen mehr zu stellen, sondern leise hinauszugehen.

Gleich darauf trat auch der Arzt auf den Flur.

„Er ist wieder eingeschlafen", berichtete er, „die Anstrengung war vielleicht doch etwas zu groß. Aber ich hoffe, daß es sein endgültiger Gesundheitsschlaf ist."

Der Kommissar hatte schon wieder seine Augenlider halb geöffnet.

„Und ich hoffe", fügte er den Worten des Arztes hinzu, „daß er aus diesem Schlaf als freier Mann erwacht . . ."

*

Etwa um dieselbe Stunde saßen in Sörensens Arbeitszimmer drei Menschen zusammen und besprachen ihre Zukunft. Ingrid und Ole Kock waren dem Rat des Kommissars gefolgt, sich zu Sörensen wieder zurückzubegeben, und Christian Sörensen hatte sie ohne ein Wort des Vorwurfs, nur mit einer freundlichen, müden Geste begrüßt.

Allmählich war er dann lebhafter geworden. Er wollte Kopenhagen auf jeden Fall verlassen und sich irgendwo in Schweden ein kleines Landhaus mieten oder kaufen.

Vergebens versuchten Ole Kock und Ingrid ihn von diesem Plan abzubringen. Sie stellten ihm vor, daß niemand etwas aus Sörensens Vergangenheit zu erfahren brauchte. Die Polizei, die nun einmal amtlich von diesen Dingen Kenntnis erlangt hätte, würde schweigen. Warum wollte Sörensen fort?

Aber er ließ sich nicht umstimmen. Er blieb bei seinem Vorsatz und begründete ihn damit, daß er nun, wo diese Sache zur Sprache gekommen sei, keinem Menschen in Kopenhagen mehr ins Gesicht zu blicken wagte. Er war schon seit Tagen nicht mehr in sein Geschäft gegangen, sondern hatte sein Fernbleiben dort mit Krankheit entschuldigt und sich nur telephonisch über die laufenden Sachen unterrichten lassen.

„Aber was wird aus dem Geschäft?" fragte Ingrid.

„Das Geschäft?" wiederholte Sörensen, „ich werde morgen zusammen mit deinem zukünftigen Mann das Büro aufsuchen. Ich denke, einige Wochen werden zur Einarbeitung genügen. Dann übernehmen Sie das Geschäft, Herr Kock. Bitte, keine Widerrede — Sie tun es nicht für sich, sondern um Ingrids willen."

Trotzdem widersetzte sich Ole Kock erst einmal diesem neuesten Plan Sörensens. Aber es half ihm nichts. Er mußte sich überzeugen lassen, daß er seiner zukünftigen Frau das Geschäft erhalten müßte.

„Wir werden noch manchen aufregenden Tag erleben", setzte Sörensen hinzu, „die Polizei wird noch ein Dutzend Fragen stellen, und sicherlich kommt die Gerichtsverhandlung gegen Peter, an der wir ebenfalls als Zeugen teilnehmen müssen. Dabei wird man dann auch auf die Briefe zu sprechen kommen, die Peter hier photokopiert hat — auch das ist übrigens ein Grund für mich wenigstens hinterher Kopenhagen so bald als möglich zu verlassen."

„Man wird aber in der Gerichtsverhandlung bestimmt nicht erwähnen, wer der Absender der Briefe war", warf Ole Kock ein.

„Wahrscheinlich nicht", stimmte ihm Sörensen bei, „aber wir müssen damit rechnen, daß Peter die Absenderin kennt und den Namen nennt."

Ingrid, die so saß, daß sie aus dem Fenster hinaus auf die Straße blicken konnte, sprang plötzlich auf.

„Da kommt ja Herr Gaden", rief sie aus.

Tatsächlich war vor dem Hause soeben ein Kraftwagen vorgefahren, aus dem Sven Gaden ausstieg. Mit ihm zusammen kam noch ein anderer Herr aus dem Wagen, der jedoch auf der Straße stehenblieb, während der Kommissar schnell die kleine Gartenpforte öffnete und eintrat.

Aber bevor er ins Haus kam, blieb er einen Augenblick wie zögernd stehen. Er schien im Hintergrund des Gartens etwas entdeckt zu haben, was seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahm. Nach kurzem Zögern ging er um das Haus in den hinteren Teil des Gartens, wo eben der Gärtner damit beschäftigt war, ein Blumenbeet vom Unkraut zu befreien.

Sven Gaden blieb neben dem Gärtner stehen, der nun einen Gruß vor sich hinbrummte, ohne erst aufzusehen.

„Hübsch haben Sie das gemacht", sagte der Kommissar, „wirklich hübsch, Herr . . . wie war doch eben Ihr Name?"

„Lindström", brummte der Gärtner, „Olaf Lindström."

„Ach, richtig", besann sich der Kommissar, „natürlich, Herr Lindström. Es sieht bunt aus, sehr bunt eigentlich."

Der Gärtner richtete sich langsam auf.

„Herr Sörensen liebt bunte Blumen", sagte er nur, „er hat schon immer bunte Blumen sehr gern gehabt . . ."

„Auch schon früher — in Schweden?" fragte Sven Gaden.

Olaf Lindström, der Gärtner, nickte.

„So lange ich bei ihm bin", bestätigte er.

„Sehr interessant", antwortete der Kommissar darauf.

Der Gärtner, der sich eben wieder niederbücken wollte, hielt plötzlich inne und sah den Kommissar von unten herauf mißtrauisch an.

„Warum fragen Sie eigentlich danach?" wollte er wissen.

Ein neuer Roman von Quindt!

William Quindt kennt die bunte Welt des Zirkus' und des Varietees wie kaum ein anderer. Mit Leib und Seele selbst Artist, schöpft er aus dieser Welt die Stoffe zu seinen packenden mit Spannung geladenen Romanen.

Als vor Jahresfrist „Juttas großes Ziel" im General-Anzeiger erschien, war's nicht so, daß die Leser mit täglich wachsender Spannung nach der Fortsetzung griffen. Und erst recht nach dem Schluß.

So werden Sie denn mit besonderer Freude jetzt die Kunde vernehmen, daß demnächst abermals ein Roman Quindts in unserem Blatt erscheinen wird:

Sehnsucht nach Joana

Den durch seine glanzvolle Nummer berühmt gewordenen Tänzer Joan stellt Quindt in den Mittelpunkt der Handlung. Durch einen Unfall verliert er seine Partnerin. Wohl findet er Ersatz; doch die neue, der Unterschicht entstammende und ihrem Geliebten verfallene Tänzerin spielt mit diesem ein für Joan unheilvolles Gegenspiel.

Aufregende Ereignisse werden durch die entfesselten Leidenschaften, Liebe, Haß und Eifersucht heraufbeschworen. Sie sowohl, wie den Ausgang der tragischen Vorgänge im einzeln zu schildern, hieße dem Roman die Wirkung vorwegnehmen.

Der Abdruck des Romans „Sehnsucht nach Joana" beginnt am 21. März im

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Sven Gaden setzte ein unschuldiges Gesicht auf.

„Oh", sagte er, „ich habe es gern, wenn Angestellte sehr lange bei einem und demselben Chef bleiben. Es zeugt von Anhänglichkeit, nicht wahr? Außerdem erfahren langjährige Angestellte meistens auch sehr viel über ihre Chefs."

Olaf Lindström wischte sich die Hände an der Schürze ab und richtete sich dann langsam auf. Er versuchte, in dem Gesicht des Kommissars zu lesen.

(Schluß folgt.)

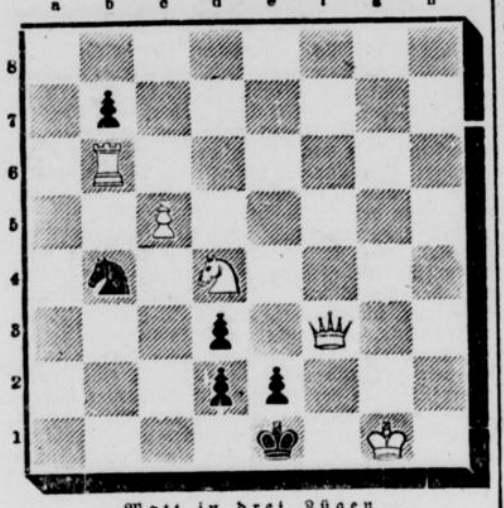
Grippe! Altbewährt sind die echten Krügerol Katarrh-Bonbons



Uhren und Schmuck Passende Geschenke zur Konfirmation Abeler Uhrmachermeister u. Juweliere W.-Elberfeld, Poststraße 11

Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von Grimshaw



Matt in drei Zügen

Weiß: Kh1, Df3, Tb6, Sd4, Bc5 (5)
Schwarz: Ke1, Sb4, Bb7, d3, b2, e2 (6)

Ein schwieriger Dreizüger!

Lösung der Aufgabe von Babson

Weiß:
Ka8, Da6, Tb2, c2; Lb4, b7; Sg1; Ba2, b5, e5 (10)
Schwarz:
Kd1, Ta1, e3, Ba2 (4)

Der überraschende Einleitungszug 1. a2—a4 erzwingt die zweizügige Mattführung.

Abschluß der Velberter Werbewoche

Die große Veranstaltung der Velberter Schachgesellschaft „7 Tage Werbeschach" hatte bisher glänzenden Zuspruch. Beendet wird die große Propagandaaktion durch eine Simultanveranstaltung am heutigen Samstag. Der bergische Bezirksmeister Schlender wird gegen 40 Spieler gleichzeitig antreten.

Um die Meisterschaft von Hamburg

Das traditionelle Turnier um die Vorkämpferschaft von Groß-Hamburg ist in vollem Gange. Wie stets, ist die Besetzung im sogenannten Kampfmeister-Turnier erstklassig, da sämtliche erprobten Kämpen von Niederelbien an den Start gingen. Neben bestem Nachwuchs, der hier seiner stärksten Prüfung unterzogen wird, stehen die beiden Matadore Heinicke und Reinhardt im Blickpunkt des Interesses. So verschieden die Kampfeinstellung dieser beiden Meister auch ist — bevorzugt doch Heinicke den positionellen, strategischen Aufbau mit klarem Ziel, während Reinhardt, die explosive Kombinationsmaschine, den wilden Streit liebt —, haben sie doch beide sich einen Namen gemacht weit über Hamburgs Grenzen hinaus. Mit Recht zählt man sie daher auf Grund ihrer Erfolge mit zur ersten deutschen Meisterklasse. Standen beide seit Jahren auf einsamer Höhe, der Zeitpunkt scheint nicht mehr ferne zu sein zum Anschließen anderer Spieler. Sieht man in Sahlmann den talentiertesten Nachwuchsspieler und in Dr. Taube den elegantesten Kombinationsspieler, Kranki, der schärfste Konkurrent um den Vorkämpfertitel, ist der gewiegte Sicherheitsstratege, der kluges und feines positionelles Schach spielt. Noch ist der Kampf im Gange. Aber sicher scheint, das diesmal die Recken Heinicke und Reinhardt es nicht unter sich ausmachen werden, da sie beide schon Punkte abgeben mußten. Wer auch als Sieger hervorgeht, fest steht, daß er diesmal sehr schwer kämpfen mußte.

Feines Positionsspiel

Mit eigenen Waffen geschlagen, so könnte auch die Ueberschrift der folgenden Partie lauten. In der Tat wird der große Positionsstratege Heinicke mit rein positionellen Mitteln von Kranki bekämpft und nach kurzem, aber verderblichem Zaudern in eine passive Stellung manövriert, die trotz bester Gegenwehr nicht zu halten war.

Weiß: Heinicke — Schwarz: Kranki
(gespielt in Hamburg Anfang März)

1. S—f3 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. g2—g3 b7—b6 4. L—g2 L—b7 (Dieses Aktivsystem mit seinen schwerbilligen positionellen und strategischen Plänen ist sowohl die Domäne zweier ausgesuchter Positionsstrategen, wie es Heinicke und Kranki nun mal sind) 5. 0—0 L—e7 6. S—c3 0—0 7. D—c2 d7—d6 8. b2—b4 Sb—d7 9. e2—e4 e6—e5 10. b2—b3 c7—c6 11. L—b2 D—c7 12. Ta—d1 Tf—e8 13. S—e1 Ta—d8 14. K—b1 (Nach langem beiderseitigen Lavieren die erste Kampfansage. Weiß will mit f2—f4 die Angriffsaktion einleiten. Interessant ist zu sehen, wie geschickt Schwarz stets diesen aggressiven Zug zu verhindern weiß. Zu bemerken ist noch, daß sofortiges f2—f4 an e×d4, T×d4, d6—d5! mit der peinlichen Drohung L—c5 scheitert) 15. S—e2 (Wieder hat f2—f4 seine Schattenseiten, da nach e×d4 einfach S—g4 folgt, und Schwarz kommt sehr kräftig durch f7—f5 ins Spiel) D—b8! (Sehr fein gespielt. Nicht ohne weiteres zu sehen ist, daß damit erneut f4 unterbunden wird. Man prüfe: f2—f4 e×d4, L×d4, S×e4, L×e4, T×e4, D×e4†, c6—c5! und gewinnt. Die andere Möglichkeit: f2—f4, e×d4, S×d4, c6—c5!, und Bauer e4 fällt) 16. S—c3† (Da Heinicke seinen Plan nicht durchführen kann, will er jetzt sich abwartend verhalten. Sein Gegner nimmt sofort die Chance wahr und leitet ein klug durchdachtes Gegenspiel ein) b6—b5! 17. c×b5 c×b5 18. d4—d5 (Unbequem wäre S×b5 wegen L—a6) b5—b4 19. S—e2 Td—c8 20. D—b2 S—c5! 21. f2—f3 (Unangenehmer Zwang, aber auf D×b4, L—a6! käme Weiß in eine bedrängte Lage und könnte Materialverlust nicht vermeiden) a7—a5 22. S—c2 L—a6 23. S—e3 S—b3 (Die Einmischung der Schwarzen Figuren hemmt Weiß bald ganz) 24. L—b3 T—c7 25. L—a1 D—a7 26. K—g2 g7—g6 27. S—g4 S×g4 28. f×g4 Te—e8 29. g4—g5 T—c2 30. L×e8 (In seiner verzweifelten Lage entschließt sich Weiß, die Dame zu geben. Allerdings ist das schwarze Figurenspiel so stark, daß auch dieser Versuch keine Entlastung bringt) T×Dd2 31. T×d2 D—e3!! (bricht den letzten Widerstand) 31. Td2—c2 L×c8, und Weiß gab auf.

Exweltmeister Euwe als Mannschaftsführer

Mit Euwes großartigen Erfolgen setzte eine große schachliche Entwicklung in ganz Holland ein. Bemerkenswert ist, daß Euwe trotz größter Ehren und Anerkennungen sich nicht zu nabelliegenden Ueberheblichkeiten verstieg, sondern weiter seine ganze Kraft in den Dienst der nationalen Schachpropaganda stellte. Trotz karg bemessener Zeit stand er treu zu seinem Verein, und als aktiver Mannschaftsführer machte er auch die bisherigen Vereinskämpfe um die Mannschaftsmeisterschaft der Niederlande mit. — Anschließend eine kurze Partie.

Weiß: Euwe — Schwarz: Spanjard
(gespielt im Wettstreit zwischen ASG. Amsterdam und Utrecht)

1. e4 c5 2. Sf3 Sc6 3. d4 e×d4 4. S×d Sf6 5. Sc3 d6 6. Le2 g6 7. Le3 Lg7 8. 0—0 0—0 9. Sb3 a6 10. f3 (Zurückhaltend, aber nachhaltig) b5 11. a4 b4 12. Sd5 S×S 13. e×S Sa5 14. Sd4 Lb7? (Lb7! war nötig. Jetzt kommt Schwarz in Schwierigkeiten) 15. c4 b×c3 e. p.? 16. b4! L×d5 17. b×a5 D×a5 18. f4 Tfc8 19. De2 e5 20. f×e5 d×e5 21. Sf3 f5 22. Tab1 Le6? 23. Le4† Kh8 24. Sa5 b6 25. Sf† Kh7 26. Sd6 Td8 27. S×f5! g×f5 28. D×f5† Kh8 29. Da6 (auch L×b6 gewann) Le8? 30. T—f8†! und Schwarz gab wegen undeckbarem Matt auf. Kleines Kabinettstück des Exweltmeisters!

Schreckensszene auf dem Bahnhof

Wegen einer Lochzange

Der D-Zug Frankfurt—Berlin war nach seinem Aufenthalt in Köthen schon wieder in Bewegung, als ein Oberbahnschaffner beim Aufspringen auf den Zug seine Lochzange verlor. Sie fiel auf den Bahnsteig zurück, und der Schaffner sprang noch einmal vom Zuge ab, erhaschte sie auch und sprang wieder auf den Zug, nachdem er ein Stück nebenher gelaufen war. Er kam aber zu Fall und stürzte in den freien Raum zwischen Trittbrett und dem Bahnsteigrand. Der Mann besaß eine beneidenswerte Geistesgegenwart, denn er streckte sich sofort in voller Länge neben Gleis und Bahnsteigkante, so daß ihn weder die Räder noch die Trittbretter ergriffen. Der Mann blieb ruhig liegen, bis der Zug zum Bahnsteig hinaus war. Arbeitskameraden holten ihn nachher von der Strecke herunter. Ihn selbst hatten diese Schreckenssekunden so mitgenommen, daß er sich nicht rühren konnte.



Es tut weh, wenn man die falschen Mittel nimmt!

Wenn es einem bei den vielen Sachen, die man falsch behandelt, ebenso weh täte wie beim Zahnarzt, wenn er einen Steinbohrer nähme, dann würde man sich schnell eines besseren besinnen. Dann würde man die feinen Sachen weniger grausam behandeln und ihnen damit ein besseres Aussehen und eine längere Lebensdauer geben. Dann würde für die Feinwäsche jeder gleich zu Fewa, dem ersten neutralen Waschmittel der Welt, greifen. Durch Fewa wird zwar der Schmutz unerbittlich entfernt, aber der zarte Stoff bleibt unangetastet. Fewa kennt auch keine Kalkseifenreste, also wird das Gewebe unverschleiert rein, und farbige Sachen leuchten in neuem Glanz. Das ist der Vorzug der Fewa-Wäsche „Fein auf Fein."



Fewa überall!

Fewa ist wegen seiner schmutzlösenden Wirkung und seiner Neutralität gegenüber dem Material ein sehr vielseitiges Mittel im Haushalt. Glas und Kristall, Porzellan und Fensterscheiben werden mit Fewa zu ungeahntem Glanz gebracht. Schleiflackmöbel und lackierte Türen, Badewannen und Waschgeschirre werden durch Fewa wieder die Sauberkeit selbst, wobei die Furcht wegfällt, daß der Anstrich weggerieben oder das Material beschädigt werden könnte. Auch hier heißt es eben „Fein auf Fein", daß also feine Sachen nur mit einem feinen Mittel behandelt, und daß ein feines Ding auf seine feinste Art zur Geltung gebracht wird.



»denn Fewa wäscht neutral«

RUNDFUNK

Reichssender Köln
455,9 Meter

Das heutige Abendprogramm

18.00: Eine Viertelstunde Sport.
18.15: Volkstänze der Nationen.
19.00: Spiegel des Lebens.
19.10: WHW.-Stunde.
19.55: Und heute?
20.00: Nachrichten.
20.10: Aus der Messehalle Köln-Deutz: Der hundertste Frohe Samstagnachmittag des Reichssenders Köln Diesmal am Abend. Mitwirkende: Elisabeth Reichelt (Sopran), Kurt Engel (Marimba-Virtuose), Hermann Schmidt-Berikoven (Tenor). Leo Eysoldt mit seinem Orchester. Die drei frohen Gesellen: Rudi Rauber, Hans Salcher, Karl Willy Imi und Antonie Pütz-Fricke als „Tante Judela". Das Spielbuch schrieb Theo Rausch.
22.00: Nachrichten.
22.15: Zur Unterhaltung und zum Tanz. (Schallplatten und Aufnahmen.)
24.00: Zur Unterhaltung spielen Orchester Hermann Hagestedt, die Schrammeln und Solisten.
2.00—3.00: Von Königsberg: Nachtmusik. Das Große Orchester unter Dr. Kurt Schlenger und Georg Wöllner.

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41, Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.

Montag den 20. März

6.00: Morgenlied.
6.05: Wiederholung der Abendnachrichten — Durchsprüche für den Bauern.
6.10: Knie—e beugt! (Gustav Weinkötz).
6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen.)
6.55: Morgenlied — Morgenruf.
7.00: Wetter — Nachrichten.
7.10 (von Frankfurt): Frühkonzert. Musikkorps der Fliegerhorst-Kommandantur Kassel (Leitung: Stabsmusikmeister Fischer).
8.00: Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen (Ellen Derenbach).
8.30: Die drei Musikanten spielen.
9.30: Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.
9.45: Nachrichten
10.00: Bernsteinblumen läuten den Frühling ein. Frohes Spiel um die letzten Abzeichen des WHW. 1938-39 von Hans Alt.

Radio Wedekind
Große Auswahl, bequeme Teilzahlung.
W.-Elberfeld, W.-Hanemannstr. 86, Tl. 27645 u. W.-Ronsd. 1372

J. Schwiebert Rundfunk-Schallplatten
Das Haus der großen Auswahl!
Teilzahlung bis zu 18 Monaten. Größtes Schallplattenlager in Wuppertal
Wuppertal-Barmen, Kolingswerth 1 — Telefon 59633.
13/-2d

10.30: Sendepause.
11.45: Erbhofrecht und Erbgesundheit.
11.55: Wetterbericht.
12.00: Die Werkpause bei der XOX-Biskuit-Fabrik, G. m. b. H., Kleve. Es spielt die Klever Kurkapelle (Leitung: August Ernst).
13.00: Nachrichten — Glückwünsche.
13.15 (von Leipzig): Musik am Mittag. Willy Althoff (Mandoline und Gitarre), Gerhard Burgert (Klavier), Kapelle Otto Fricke. 1. Richartz: Melodienreigen. 2. Althoff: Langsamer Foxtrott für Gitarre und Klavier. 3. Schröder: Tausend Mark vom Himmel. 4. Beltl-Piltisky: Budapest bei Nacht. 5. Kaiser-Eric: Fallende Blüten, Walzer-Intermezzo. 6. Althoff: Tango für Gitarre und Klavier. 7. Thomassen: Hawod, indianischer Tanz. 8. Börschel: Kleiner Tanz.
14.00: Nachrichten.
14.10: Melodein — aus Köln am Rhein.
15.00: Dorffrühling. Ein unterhaltsamer Spaziergang.
15.30: Für große und kleine Kinder. Das Märchen von der Fledermaus und alte und neue Tierlieder.
16.00 (von Wien): Musik am Nachmittag. Unterhaltungs-Orchester (Leitung: Max Schönherr). 1. Ziehrer: Türkischer Marsch. 2. Millöcker: Ouvertüre zu „Das verwunschene Schloß". 3. Klughardt: Drei Orchesterstücke: a) Capriccio, b) Gavotte, c) Tarantella. 4. Dostal: Die Rose von Granada. 5. Sofen: Heidezauber. Impression. 6. Hasenöhrl: Bauernkirtag. 7. Bizet: Aegyptischer Tanz aus „Djamileh".
17.00: Deutsches Land — deutsches Volk. Bücher zur deutschen Volkskunde.
17.15: Nußknacker-Suite von Peter Tschaikowsky. Ausführende: Berliner Philharmoniker. Leitung: Leo Borchard (Industrie-Schallplatten).
17.35: Das BDM.-Werk „Glaube und Schönheit".
17.50: Musik von Schallplatten.
18.00: Wir suchen und sammeln. Und heute etwas vom Stall!
18.10: Zum 65. Geburtstag des Dichters Börries Freiherrn von Münchhausen.
18.20: Musik unserer Zeit. Ausführende: Wilhelm Walther Dicke (Bariton), Rolf Malsch (Violine), Karl Delseit (Begleitung). 1. Donisch: Spielmannslieder. 2. Hasse: Suite in a-moll für Violine und Klavier. 3. H. Unger: Drei Löns-Lieder.
18.50: Aus Forschung und Technik.
19.00: Fürs WHW.: Die Woche fängt gut an (Industrie-Schallplatten).
20.00: Nachrichten.
20.10: Fürs WHW. (Fortsetzung).
20.30: Die Volksliederstunde des Reichssenders Köln.
21.00: Westdeutsche Wochenschau.
21.20: Musik aus galanter Zeit. Ausführende: Das Streichquartett des Reichssenders Köln (Rudi Rhein, Jakob Braun, Regnerus Ringnalda, Robert Groie); Fritz Zimmermann (Klavier). 1. M. Haydn: Divertimento für Streichquartett. 2. Mozart: Quintett für Klarinette und Streichquartett.
22.00: Nachrichten.
22.15: Neues vom Film.
22.30: Nachtmusik und Tanz. Leo Eysoldt mit seinem Orchester. Das Heitere Instrumentalquintett: Willi Jansen, Hermann Arzig (Akkordion), Willi Beuster (Baß), Edmund Engels (Gitarre), Hermann Kreisel (Saxophon), Melitta Wittenbecher (Sopran), Egbert Grape (Klavier).

Wer nicht inseriert - wird vergessen!

Wuppertaler Filmbühnen

„Prinzessin Sissy"

Ufa-Palast, Barmen
Modernes Theater, Elberfeld

Einige Stunden fröhlich-unbeschwerter Unterhaltung zu bieten, war die Aufgabe, die sich die Drehbuchverfasser Forster und Brettschneider mit dem neuen Ufa-Film „Prinzessin Sissy" gestellt haben, und es ist ihnen gelungen, aus dieser Jugend-Episode der späteren gefeierten Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, die nach einem dramatisch verlaufenen Leben unter dem Mordstahl eines italienischen Anarchisten ihr Leben aushauchte, ein Spiel voll Scharm und Laune zu machen. Weltbewegendes geschieht zwar nicht, alles dreht sich um ein vergessenes Schmuckstück — aber unter der erfahrenen Spielleitung von Fritz Thiery ersteht das ganze gemütlich-bürgerliche Milieu der ausgehenden Biedermeierzeit, das in dem jovialen Herzog Max besonders sympathisch ausgeprägt ist. Die Geschichte beginnt am etikettebehafteten Potsdamer Hof und leitet dann plötzlich über in die bajuvarisch-gemütliche Atmosphäre des Possenhofener Schlosses, in dem Maßkrug und Hackbrett zu Hause sind. Lustige Verwicklungen bringt eine buchstäblich abgebrannte Zirkustruppe, und als sich gar die bildhübsche Tochter eines Münchner Pfandverleihers einmischt und das rötige Quantum Liebesverwicklung mitbringt, da sind alle Voraussetzungen für einen vielseitigen Unterhaltungsfilm gegeben. Paul Hörbiger und



Traudl Stark als Prinzessin Sissy
Photo: UFa-M.

Gerda Maurus als menschlich-sympathisches Herzogspaar, Hans Olden als temperamentvoller Zirkusdirektor, Emil Stöhr als feuriger Liebhaber, Hansi Knotek als liebreizende Pfandleiherstochter, Otto Treßler als gutmütig-polternder König Ludwig und die anderen zahlreichen Mitwirkenden stimmen sich glücklich auf den Grundton des Films ein. Drolliger Mittelpunkt aber ist die kleine Traudl Stark, deren mimisch ausgezeichnetes, ungezwungenes Spiel helles Entzücken erregt. Man glaubt ihrer Prinzessin Sissy, daß sie selbst bärbeißig tuende Könige schnell „herumkriegt", jener Sissy, der das Schicksal bereits sein dunkelstes Los geworfen hat . . .

Ebenfalls auf den fröhlichen Ton eingestellt ist das Lustspiel „Kampf um Anastasia", in dem die natürliche Schläue eines Bauern den Sieg über eine mit allen Wassern gewaschene Rechtskunde davonträgt. — Mit dem Film „Artisten der Arbeit" hat die Ufa die Reihe ihrer Kulturfilme um ein wertvolles Stück bereichert. Er zeigt die Männer, die einem besonders „hohen" Beruf nachgehen, bei ihrem gefährlichen Tagewerk auf Dächern, himmelhohen Schornsteinen und Brücken, auf Domtürmen und schwankenden Stiegen. — Die neueste Ufa-Tonwoche bringt bereits Bilder vom historischen Geschehen der letzten Tage.

Carl Hindrichs.

„Ein hoffnungsloser Fall"

Capitol-Theater, Elberfeld
Odin-Palast, Oberbarmen

Dieser Fall ist keineswegs so hoffnungslos, wie es der Titel andeutet, sondern das gerade Gegenteil. Jochen Huth, der das Drehbuch nach eigenen Motiven geschrieben hat, rollt in diesem Szenarium eine überaus reizvolle Komödie auf, die wie ein echtes Lustspiel und somit wie ein lebendiges Stück dichterisch überhöhter Wirklichkeit zwischen Ernst und Heiterkeit, zwischen Tragik und Komik schwebt. Eine Komödie, die sich nicht nur durch ihren Reichtum an Einfällen, sondern ebenso auch durch die Geschicktheit ihrer Handlungsführung, durch die Mannigfaltigkeit ihrer spritzigen, schlagfertigen Pointen und die Anschaulichkeit ihrer Charakterzeichnung von vielen Ergüssen filmdramaturgischer Phantasie wirksam abhebt. Womit wieder einmal der Beweis erbracht wäre, daß ein begabter Filmdichter keineswegs Anleihen bei den Erzeugnissen der dramatischen und epischen Literatur zu machen braucht, sondern aus eigener Kraft und eigener künstlerischer Initiative Ausgezeichnetes zu leisten vermag. Die Handlung dieses Spieles? Ein elegantes, hübsches, reiches und sehr verwöhntes Mädchen erhält plötzlich vom Schicksal einen kräftigen Rippenstoß. Sie lernt begreifen, daß das Leben kein leichtes, belangloses Vergnügen ist. Sie stellt sich diesem Leben, sie will arbeiten, sie will studieren und sie wird so zum Mittelpunkt heiterer Situationen, ungewollter Ueberraschungen, aber auch ernster Auseinandersetzungen. Und aus dem anfänglich völlig hoffnungslosen Fall wird eine sehr hoffnungsvolle Angelegenheit, womit denn auch das Wesentlichste über das Thematische dieses Lichtbildwerkes gesagt wäre. An dieser Wandlung eines jungen Menschen erfreut sich nicht nur der sympathische Arzt als künftiger Lebenspartner, sondern auch das Publikum, das endlich einmal einen Film sieht, in dem man dem Leben gibt, was des Lebens ist, in dem man glücklicherweise auf jenes unwirkliche Scheindasein goldschwerer Flimmerhelden verzichtet, für die der Alltag eine ewige Kette mehr oder weniger anspruchsloser Vergnügen darstellt. Erich Engel führt Regie, und er tut dies mit der ihm eigenen Note, mit der für ihn charakteristischen Noblesse. Er erteilt dem Spielverlauf jene Atmosphäre spielerischer Leichtigkeit, die mit liebenswürdiger Ueberlegenheit da und dort ihre funkelnden Lichter aufsetzt, die immer den für die jeweilige Situation passenden Ton trifft und deshalb den Eindruck künstlerischer Geschlossenheit hervorzurufen weiß. Jenny Jugo gefällt in der Rolle des Mädchens, das sich vom verwöhnten Luxusgeschöpf zum brauchbaren Lebenskameraden entwickelt, graziös, elegant, mit einem leichten Stich ins Groteske und mit ebenso feiner Treffsicherheit in schwereren Szenen. Karl Ludwig Diehl und Hannes Stelzer sind ihre beiden Partner, die als männliche Gegenspieler die Besonderheit ihres schauspielerischen Könnens ergänzend einsetzen. Hans Otto Borgmann schrieb zum flüssigen Ablauf der Geschehnisse eine geschickt untermalende Musik.

Dr. Josef Handt.

Sonja Henie im Kriminalfilm. Sonja Henie, die soeben von einer großen Tournee durch die Vereinigten Staaten nach Hollywood zurückkehrt, wird in den nächsten Tagen mit den Aufnahmen zu einem neuen Film beginnen. In diesem neuen Film, der den Titel führt, „Murder at the ice follies", tritt Sonja Henie in einer vollkommen neuen Rolle auf. Sie spielt in einem Kriminalfilm, in dem das Schlittschuhlaufen nur eingebaut worden ist, um den kriminalistischen Stoff interessanter zu gestalten.

Ein Mensch und zwei Gesichter

Die Doppelrolle verlangt höchste künstlerische Leistung

Die Doppelrolle ist die große Sehnsucht aller Darsteller. Auf der Bühne oder auf der Leinwand gleich zweimal in einem Stück zu stehen und bewundert zu werden, das verlockt denn doch zu sehr. Freilich, eine Doppelrolle zu spielen, erfordert die besten Kräfte. Denn hier kommt es nicht darauf an, zwei Gestalten nur erscheinen zu lassen, sondern auch — und das ist das Schwierigste an einer Doppelrolle — zwei Menschen leben und zwei Menschenleben erleben zu lassen. Wundert es uns deshalb, daß nur die Besten unserer darstellenden Kräfte mit Erfolg eine Doppelrolle übernehmen können? Etwa ein Dutzend große Doppelrollen kennen wir im Film. Sie wurden restlos von namhaften Kräften wirksam gespielt, so daß sie nicht als reine Spielereien oder literarische Mätzchen gewertet werden können.

„Kohlhiesels Töchter" sind uns aus älterer Filmzeit noch in bester Erinnerung. Henny Porten hatte die Doppelrolle übertragen bekommen. Sie spielte die dumme, ungepflegte, häßliche Pechmarie und die hübsche, verlockende, gefühlvolle Glücksmarie in diesem Film, einem der erfolgreichsten von Henny Porten, die ja gerade jetzt wieder im Film zu erscheinen beginnt. Harry Piel sahen wir auch schon in einer Doppelrolle, als Bösewicht und seinen Gegenspieler zugleich. Weiß Ferdl, der Münchener Komiker, rechnet eine Doppelrolle zu seinen schönsten Filmpartien. In dem Film „Die beiden Seebunde" gestaltete er zwei Schnauzbärte von unwiderstehlicher Wirkung, einen höchst ehrwürdigen Regenten und einen Dienstmann, deren Schicksale sich kreuzen und täuschen. Albert Matterstock kam gleich in seinem ersten großen Film in einer Doppelrolle heraus. In „Land der Liebe" sicherte er sich damit einen riesigen Erfolg. Man hatte ihm die Partie eines jungen Königs und eines Dichters übertragen, der eine Zeitlang die Rolle des Königs spielen darf, höchst humorvoll und mit vielen Irrungen und Wirrungen, aus denen der junge Dichter eine Prinzessin als Braut heimführte.

Hans Albers sahen wir auch schon in einer Doppelrolle, in der Verfilmung des Romans „Ein Mannsbild — namens Prack", der als Film „Henker, Frauen und Soldaten" ein großer Erfolg wurde. Zwei Bombenrollen hatte Albers darin, einen russischen und einen deutschen Offizier, Verwandte, die sich im Weltkrieg und in den Revolutionswirren wiedersehen, zwei Kerle im guten und im bösen Sinne. Eine der eindringlichsten Doppelrollen, die wir im Film je sahen, stellte uns Luise Ullrich vor in ihrem Film „Schatten der Vergangenheit". Ein Schwesternpaar spielte sie, das, sehr ähnlich in seinem Aeußeren, in seinen Gefühlsregungen aber ungemein unterschiedlich war, eine berühmte Künstlerin, die auf der Höhe des Lebens und Erfolges steht, und eine arme, junge Frau, die eben das Gefängnis verlassen hat, in das sie einer unglückseligen Tat wegen mußte. Das war eine Rolle und ein Spiel, das einen zutiefst ergriff, als Schicksal an sich und als Gestaltung eines künstlerisch sehr reich veranlagten Herzens.

Nun werden wir bald einen neuen Film mit einer großen Doppelrolle sehen und in dieser Doppelrolle wieder einen unserer besten Darsteller, keinen Geringeren als Willi Forst, der eben mit seiner Maupassant-Verfilmung „Bel ami" so großen Erfolg gehabt hat. Willi Forst sehen wir diesmal wieder als Darsteller in dem Film „Ich bin Sebastian Ott", der in Wien gedreht wird und der neuen Produktion der Bavaria angehört. Forst spielt hier — im Rahmen einer Kriminalkomödie von Keindorff und Eggebrecht — ein Brüderpaar, einen angesehenen Kunsthistoriker und einen Bilderfälscher. Begreiflich, daß man diesen Film mit solchem Thema und solcher Besetzung gespannt erwartet.

„Lauter Lügen"

Apollo-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

Mit dem Film „Lauter Lügen" ist dem deutschen Filmschaffen wieder einmal ein großer Wurf gelungen. Der beliebte Filmdarsteller Heinz Rühmann führt hier Regie. Er hat das gleichnamige erfolgreiche Bühnenstück mit den Mitteln der Kamerakunst in prächtigen Bildern auf die Leinwand gezaubert und unter Einsatz hervorragender Kräfte, wie Hilde Weißner, Fita Benkhoff, Albert Matterstock, Johannes Riemann und der neu entdeckten Hertha Feiler, zu einer Handlung ausgebaut, die sich vor allem auch durch einen gepflegten und spritzigen Dialog auszeichnet. — Im Beiprogramm laufen der schöne Kurzfilm „Menuett" und der interessante Kulturfilm „Schönheit der tierischen Bewegung", ferner die neueste Wochenschau in Bild und Ton.

„Zwei Frauen"

Modernes Theater, Oberbarmen

Der Liebesroman einer großen Schauspielerin wird in dem Tobis-Film „Zwei Frauen" meisterhaft dargestellt. Hier sind es zwei Frauen, die um die Liebe eines Mannes kämpfen. Die alternde Frau muß der unbekümmert vorwärtsdrängenden Jugend den Platz räumen. Der Hintergrund dieses Geschehens ist das rauschende Leben einer Großstadt. Olga Tschechowa zeichnet das Schwanken zwischen beleidigtem Frauenstolz und langsam erwachender Mutterliebe mit feiner Nuancierung und verhaltener Würde. Weiter begegnet man Irene von Meyendorff, Paul Klinger und Walter Janssen. — Das Beiprogramm bringt das Kurz-Lustspiel „Die geliebte Stimme", den Kulturfilm „Reise nach Batavia" und die Ufa-Tonwoche.

„Tarantella"

Union-Theater, Elberfeld

Dem Film „Tarantella" bleibt nach wie vor der Erfolg treu, so daß er für eine weitere Woche, nunmehr die zehnte, auf dem Spielplan dieser Lichtbildbühne verbleibt. Er bietet mit seiner spannenden Handlung, seiner musikalischen Untermalung mit gefälligen Melodien und den prächtigen Gesängen viel anregende Unterhaltung.

„Verliebtes Abenteuer"

Odeon-Theater, Elberfeld

„Verliebtes Abenteuer", ein Film, den man gerne sieht, denn er ist witzig und einfallsreich im Dialog und in der Bildgestaltung, er birgt eine köstlich amüsante Handlung, die unbeschwert dahineilt und den Anspruch auf eine gute Unterhaltung erheben darf. Die ganze Geschichte ist der Sieg liebenswürdiger Frechheit eines feschen, jungen Mannes über eine elegante Frau, deren Herz er nach Ueberwindung mancherlei hübscher Zwischenfälle und Mißverständnisse erobert. Prächtige Aufnahmen von den Stätten mondänen Lebens, der Pariser Oper und der Riviera, und eine schmissige Musik geben dem Film eine besondere Note. In den Hauptrollen Paul Klinger, Olga Tschechow, Georg Alexander und Erika von Thellmann.

„Geheimzeichen L—B 17"

Monopol-Theater, Elberfeld

Wo und wer ist der geheimnisvolle Lenski, der große Unbekannte, dem alle Verschwörer blindlings gehorchen? Der prächtige Film „Geheimzeichen L—B 17" stellt diese Frage, und so scharf und aufmerksam auch die Zuschauer dem ehrgeizigen Hauptmann Arvan Terno auf den verschlungenen Pfaden zur Aufdeckung eines politischen Verbrechens folgen, die richtige Spur findet doch keiner, ja, es gibt durchaus logische Schlüsse, daß nur diese oder jene der handelnden Personen als Haupt der Verschwörerbande in Betracht kommen kann. Erst in den letzten Metern dieses packenden Bildstreifens kristallisieren sich die wahren Zusammenhänge zu einer überraschenden Aufklärung.

„Der große Appell"

Hansa-Theater, Barmen

Camillo Pilotta, dem großen Schauspieler Italiens, übertrug man die Hauptrolle in dem mit hohen Prädikaten ausgezeichneten Film „Der große Appell". Lina d'Acosta, seine Gegenspielerin, weiß sich ebenfalls bestens in ihre Rolle einzuspielen. Das Filmwerk schildert das Schicksals eines Italieners, der während des abessinischen Krieges eine erschütternde Wandlung erlebt. Die stimmungsvoll untermalende Begleitmusik im Zusammenwirken mit einer vorzüglichen bildlichen Darstellung geben dem Film eine besondere Wirkung. — „Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen", ein sportlicher Kulturfilm, die neue Tobis-Wochenschau und der Film „Wenn einer eine Reise tut" vervollständigen den Spielplan.

„Pour le mérite"

Alhambra, Barmen

Karl Ritters neuestes Meisterwerk trägt den Namen „Pour le mérite" und schildert ein Flieger-Schicksal, wie es während des großen Völkerringens und in der Nachkriegszeit erlebt wurde. Paul Hartmann verkörpert die Hauptrolle mit ganzer Männlichkeit, Herbert A. Böhme stellt sich als prachtvoller Oberleutnant Gerdes, Albert Hehn als fröhlicher Leutnant Fabian vor. Weiter sieht man Fritz Kampers, Paul Otto und Jutta Freybe. — Vorzügliche Beifilme und die Ufa-Tonwoche ergänzen den Spielplan.

Ernst-Gottfried Risch.



1964

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Bel ami"

Man freut sich an diesem Wiedersehen mit Willy Forst, der uns hier gleich in drei Dimensionen kommt: als Drehbuchautor, Regisseur und Hauptdarsteller. Seit einigen Jahren mußten wir Forst auf der Leinwand entbehren, wir erlebten wohl Filme, die von seinem Geist getragen waren (erinnert sei nur an „Maskerade", „Mazurka", „Allotria" und „Serenade"), aber als Schauspieler war er von der Bildfläche verschwunden. Nun ist er wieder da, liebenswürdig, unbekümmert und scharmant wie je. Maupassant stand Pate mit seinem Roman gleichen Namens. Paris taucht auf, das Paris der Jahrhundertwende, heiter, leichtsinnig, unbeschwert, eine Welt, die die Liebe zwar wichtig, aber nicht ernst nimmt, eine Welt, immer anziehend und reizvoll, aber doch irgendwie dekadent und heute überwunden. Bel ami ist der Liebling der Frauen, ein moderner Casanova, der von Rose zu Rose flattert, die Frauen betrügt und doch zugleich beglückt. Der Kundige weiß: hier ist für Willy Forst eine Bombenrolle gegeben, die ein Künstler von seiner Eigenart mit prallem Leben zu füllen versteht. In dem Liedchen, das den Film durchklingt und von Theo Mackeben wunderhübsch vertont wurde, heißt es, daß Bel ami nicht schön, doch scharmant, nicht klug, doch galant, kein Held, aber ein Mann ist, der gefällt. Diesem charakteristischen französischen Typ wird Forst in vollendeter Weise gerecht, und man kann schon glauben, daß die Frauen jener Zeit auf ihn flogen. Der Roman Maupassants



Willy Forst und Olga Tschechowa
Photo: Tobis-M.

bietet freilich mehr als nur das Lebensschicksal dieses Frauengünstlings, er steigt tief hinab in das Leben und die Sitten der damaligen Zeit, in ihre gesellschaftliche Struktur und politische Korruption. Was bei einem Roman möglich ist, braucht nicht immer auch bei einem Film angemessen zu sein. Dazu sind diese beiden Gattungen künstlerischen Ausdruckswillens zu verschieden. Daran mag es wohl liegen, daß dem Zuschauer dieser Film bisweilen etwas überladen erscheint, zu stark gefüllt mit Ideen und Einfällen. Man erhält zwar ein lebendiges Gemälde des alten Paris, aber in seiner verwirrenden Vielfältigkeit verliert es an Klarheit. Im ganzen wird freilich hierdurch der Eindruck des Filmwerks nicht getrübt, das durch die mit feinstem Geschmack und künstlerischer Kultur arbeitende Regie Willy Forsts sein besonderes Gepräge erhält. Dazu kommt, daß Forst mit bewundernswerter psychologischer Feinfühligkeit die Besetzung der Rollen vornahm und ihre Gestaltung überwachte. Wenn er Kräfte wie Olga Tschechowa, Johannes Riemann, Aribert Wäscher und Hilde Hildebrandt verpflichtete, bewies er damit sein sicheres Stilempfinden, denn bessere Vertreter für die Hauptrollen konnte er kaum finden. Auch Lizzi Waldmüller, Ilse Werner und Will Dohm fügen sich vortrefflich in den Rahmen ein. Ein Genuß für sich ist der pointierte Dialog und die reiche Ausstattung des Geschehens mit fesselnden, humorvollen und anmutig-beschwingten Einfällen, die ihre Wirkung nicht verfehlen. Nicht selten drängt sich der Vergleich mit Curt Götz auf, und es ist wohl kein Zufall, daß Götz nach Fertigstellung seines Films „Napoleon ist an allem schuld" Forst bei den Dreharbeiten zu „Bel ami" besuchte. Dieser Besuch zeigte nämlich die innere Verwandtschaft der beiden Künstler.

Willy Forst kommt jedenfalls das Verdienst zu, einen Lustspielfilm geschaffen zu haben, der einen gepflegten Stil und ein gehobenes Niveau aufweist. Aus diesem Grunde darf er des Beifalls der Filmfreunde sicher sein.

Im Varieté-Teil gefallen die Vier Imperials mit ihren musikalischen Darbietungen auf den verschiedensten Instrumenten und die lustige Eselskomödie Ramon Prietos, die beim Publikum viel Beifall findet.

Ernst-Gottfried Risch.

*

Bei einer weiteren Varieté-Darbietung kam es am gestrigen Nachmittag zu einem bedauerlichen Unfall. Die Elsa-Sisters hatten bereits am hohen Trapez den größten Teil ihrer Nummer vorgeführt und ein ausgezeichnetes Können bewiesen, als eines der beiden Mädel plötzlich abstürzte und auf dem Boden liegen blieb. Der Vorhang schloß sich, und später erfuhr man, daß die Artistin sofort in die Städtischen Krankenanstalten gebracht worden sei. Wir riefen dort heute morgen an und hörten, daß es ihr verhältnismäßig gut gehe.



u46

Reise und Erholung

NR. 66 — 1939 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL SAMSTAG/SONNTAG, 18./19. MÄRZ



Fahrt in den deutschen Vorfrühling

Sorgfältig wie immer werden in diesem Jahre die Ueberlegungen der Ferienfahrer angestellt. Heute hat der Deutsche, den die Reiselust früher so gern über die Grenzen trieb, es nicht mehr nötig, sein Vaterland zu verlassen. Deutschland ist größer geworden und seine Schönheit kann heute tief empfunden werden.

Diese Monate und Wochen, wo die Ferienreise wieder in eine von Tag zu Tag erfreulichere Aussicht rückt, wo man den Atlas Großdeutschland aufschlägt, und allwöchentlich die Anzeigen der Bäder und Kurorte im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal" aufmerksam verfolgt, sind erhöht von beseligender Glückserwartung. Die Beschäftigung fließt leichter dahin, wie von der Spannung eines Abenteuers beschwingt.

Und halten wir nicht den Schlüssel in den Händen zu tausend unentdeckten Toren erneuernden Lebens? Haben wir nicht die Wahl, uns ein Stück Ferne zu gewinnen, in den Traum der Vergangenheiten hineinzusteigen oder uns von der Gegenwart hinreißen zu lassen, wo ihr Puls am stärksten fühlbar wird? Lockt nicht zu neuen Ufern ein neuer Tag gerade innerhalb der neuen Grenzen unseres großen deutschen Vaterlandes. Man könnte sich in den Geist einer Stadt versenken, die zäh in Jahrhunderten gewachsen ist wie Soest in Westfalen. Oder soll man auf einer Nordseeinsel oder am Strande der Ostsee nur dem Gesang des Meeres lauschen, Sonne und Wind verschwistert. Oder soll man dem Frühling bis zur Bergstraße entgegenfahren? Hat man sich nicht immer schon vorgenommen, einmal eine Woche Nürnberg oder Würzburg oder Rothenburg oder Augsburg zu widmen? Und dann München! Die hellen Wälder Thüringens, die schweigenden Weiten des Harzes, die Lichtblicke des Schwarzwaldes, das alles könnte man haben. Und viele herrliche Gebirge hat man noch nicht genug durchwandert, die Bayrischen Alpen und die im ostdeutschen Lebensraum unserer österreichischen Brüder, den Bayerischen Wald vielleicht, das Fichtelgebirge, den Solling, den Reinhardswald oder die Rhön, oder das Rothaargebirge, das Sauerland, das Oberbergische mit seinen versteckten Schönheiten. Jeder wird auf der Landkarte andere Flecke finden, die verheißungsvoll warten.

Fröhlichkeit würde Besitz von uns nehmen in den Weingärten der Pfalz, wir sähen vom Rheindampfer die dunklen Felsen vorübergleiten, am Bodensee empfänden wir das sehnsuchtsvolle Farbenwunder einer gesegneten Landschaft. Oder wie wäre es mit einer Wanderung durchs Oetztal nach Obergurgl. Vielleicht zögen wir uns auch in die Stille der Lüneburger Heide zurück. Das Motorboot brächte uns zur Fraueninsel im Chiemsee. Im fachwerkbunten Hameln spürten wir der Mär vom Rattenfänger nach. Oder für die Autobahnfahrer: Wie wäre es mit einem Treffpunkt Rasthaus Magdeburger Börde? Und für die Romantiker unter uns: In Miltenberg am Main erleben wir den Zauber der fränkischen Kleinstadt und an Mondscheinabenden wandelten wir unter der Stadtmauer von Dinkelsbühl.

Wer Jahr für Jahr die Bekanntschaft eines neuen Stückchens deutscher Erde macht, hat viel von seinem Leben. So mag sich jeder die Fremde suchen, die seinem eigenen Wesen entspricht und eine Arznei, ein heilsam Kräutlein für ihn und seine Ferienerholung ist. Viele Einladungen an dieser Stelle offenbaren ihren Sinn und werben für die deutsche Landschaft, ihre Schönheit, ihre Mannigfaltigkeit. Haben wir nicht alles? Flüsse, Seen, Meere, Berge, stille Täler, weite Wälder, Heide, Teiche, Bäche. Es wäre kein Wunder, wenn beim Anblick mancher Reiseaufforderung der Reisekoffer von selbst die Treppe vom Boden herunterkäme und sich zur Abfahrt in die Ferien bereitstellte — —

Schon der nächste Zug entführt uns in die Seligkeit der Vorfrühlingsreise. Irgendwo gibt es dann einen Halt und wir sind da. Vielleicht irgendwo im Bergischen, oder am Rhein, an der Sieg, vielleicht sogar an der Weser. Eine Fahrt in den Vorfrühling ist eine Reise der Entdeckungen. Man kann den Vorfrühling nicht erleben, wenn man ihn nicht sucht.

Reisepläne schmieden — man schickt die Phantasie schon auf den Weg. Sollen wir zu geliebten Orten zurückkehren oder neue erkunden — — Es ist beides lohnend!



Wandern und Rast im Oberbergischen

Unser Bild zeigt die Vorburg des Schlosses Lüstringhausen zwischen Marienheide und Meinerzhagen

Photo: Chevalier.

Oberbergisches Land — der Name elektrisiert die Wuppertaler ebenso wie die Münchener der Name Oberbayern! Es ist sein Gebirge, im Winter zum weißen Sport, im Frühling, Sommer, Herbst zum Wandern!

Die weißen Wegezeichen ziehen ein weites Netz übers Land, das nun bald den braungrauen Wintermantel der Wälder vertauschen wird mit dem lichtgrünen der Weiden und Haine. Aus Siepen und Wiesenbuchten sprudelt silberhelles Wasser blubbernd zu Tal und füllt die Riesenbassins der oberbergischen Seenplatte, deren Spiegel die Landschaft verzaubert — Neye-, Bever-, Lingese-, Brucher- und Aggertalsperre sind zu Kraftspendern hoch-

Kinderheim Haus Welter Unkel, Rhein
Osterferien. Ganzjährig geöffnet. Nur gesunde Kinder. Auch Schularb.-Hilfe. Tel. Honnef 773

Altwied im herrlichen Wiedtal
Wiedischer Hof Teleph. 364 Rengsdorf
Pension 4.—. Bekannt gute Küche. Zimm. mit fl. Wass., Wochenend. Bahnverbind. Neuwied, dann Kraftpost. Verlangt Prosp. auch i. Verlag

Vettelschoß im Westerwald
Priv.-Pens. Klein
Ruh., gesunde Berglage, 300 m ü. d. M., Post- u. Bahnstat., Zim. m. fl. Wass., Bad i. H., große Liegew. m. Stühl., Schwimmb., vorz. Küche, eig. Erzeugn., freundl., aufmerks. Bed. Mäßige Preise. Telef. Nr. 36 Amt Vettelschoß. Prospekt verlang. z1135

SANATORIUM SANITÄTSRAT Dr. Hahn BAD-NAUHEIM
Neuzeitliche Ernährung bei allen Herz- und Kreislauferkrankungen bes. bei hohem Blutdruck, Arterienverkalkung, Rheuma, Gicht. Ganzj. geöffnet.
• PROSPEKTE •
z529

BAD NAUHEIM
Gut bürgerl. Pens. von 4.50 an, in schöner, ruhiger Lage. z533
Fr. Heinrich Brandt, Karl-Peterstr. 6 (Burg-Allee 6)

Zwingenberg, Neckartal
Hotel-Pension „Schiff-Post" gegr. 1767 u. seither Familienbesitz, bill. Pension, fl. Wasser, Strandbad, Garag., dir. a. Neckar u. Wald. Bes. Georg Leitz. Tel. 09 Neckargerach z540

Obersdorf im Allgäu
Privathaus Übelhör
Metzgerstraße 110 z831
Zim. einschl. Frühstück Vorsais. 1.80—2.00 RM.

Trink- und Badekur
natürl. kohlensaure Sole-, Sprudel-, Moor- und Dampfbäder
Magen, Darm, Herz, Gefäße, Gicht, Rheuma, Leber, Galle, Fettleibigkeit
Werbeschrift durch den Kurverein

Bad Kissingen

Rakoczy-Brunnen
zu Haustrinkkuren
für Magen, Darm- u. Stoffwechsel
Versand und Nachweis von Bezugsquellen durch die Badeverwaltung

Staatl. Kurhaus Hotel
Einziges Haus mit Mineralbädern — Garagen — Telefon 2751

Hotel „Der Reichshof"
Vornehmes Familien-Hotel — Garagen — Telefon 2425
Beide Häuser gegenüber dem Kurgarten z344

Villa Silesia Kurpension 1. Ranges — Diätküche — aller Komfort — Pension ab 8.— RM.

Erholungsbedürftige
Achtung! z9
Ab 1. Mai ist
GASTHOF SCHWARZ
Obermieming (Tirol)
z343 geöffnet. Wiener Küche, reichl. Miz. Pensprs. 3.50 RM. Prospekte erhältl.

Seit Jahrhunderten . . . fließen in **Bad Soden am Süd-Taunus** mehr als 20 Heilquellen und strömen leidende Menschen zu dem altbewährten Heilbad für **Katarrhe, Asthma und Herzleiden.** (Berühmt sind die Sodener-Mineral-Pastillen). / Der Heilung ihres Leidens dienen: 1. Die Trinkkur (verschiedenartige milde, lauwarme Quellen von stark schleimlösender Wirkung) / 2. Die Badekur (Solbäder und natürliche kohlensaure Sprudelbäder). **Neuer Sprudel (34° C), stark kohlensäurehaltig, 1938 erbohrt** / 3. Die Inhalationskur im Inhalatorium mit pneumatischen Kammern 4. Stimm- u. Atempflegekurse / 5. Das gleichmäßige milde Klima / 6. Die Erfahrungen der Ärzte / Ganzjährige Kurzeit. Prospekte durch die Bade- und Kurverwaltung



BAD Soden am Süd-Taunus

Hotel Adler bestgeführtes gut bürgerl. Haus, dir. am Kurpark, Zim. ab 2.—, Pens. ab 5.— RM. Bes. E. Stein Wwe., Tel. 263

Villa Augusta Kronbergerstr. 16, gegenüber dem Inhalatorium und Badehaus. Pensionspr. von 4.50 bis 6.— RM.

Radiumbad Oberschlema
Das stärkste Radiumbad der Welt.
Herz-, Gefäßerkrankungen, Rheuma, Gicht, Zucker, Nerven-, Frauenleiden, Wechseljahrebeschwerden. Verjüngungskuren.
Haustrinkkuren mit der berühmten Bismarckquelle.
Ganzjährig geöffnet.
z330

Zu Pfingsten in das südl. der Hohen Tauern gelegene
Großglockner-Dörfchen KALS
z8 Volle Pension 4.— RM. — Auskünfte und Prospekte:
Gasthof und Pension „Ködnitzhof" / Kals, Gau Kärnten



Märzsonne bräunt schneller

Nicht weil sie stärker strahlt, sondern weil die Haut nach einem langen Winter empfindlicher reagiert. Im Frühjahr geht überhaupt der ganze Körper auf alle Reize stärker als gewöhnlich ein. Deshalb sind Frühjahrskuren in Heilbädern auch besonders wirksam. Aber den richtigen Kurort muß man wählen: wo es früher grünt und blüht als anderswo, wo es der Winter schwerer hat, rückfällig zu werden. Zu solchen von einem frühen Frühjahr begnadeten Bädern gehört, im „Reiseland für alle Jahreszeiten", im „sonnigen Dreieck des deutschen Südens":

das Weltbad **BADEN-BADEN**
Heilbad im Schwarzwald

Thermen gegen Rheuma, Gicht und Katarrhe
Spielbank: Roulette, Bakkara, Klondyke
Bäder- und Kurverwaltung Baden-Baden, Anstalt des öffentlichen Rechts

WELTBAD BADEN-BADEN VIELSEITIG, ABER NICHT TEUER
z496

sten Ranges geworden und ihr Ueberlauf wetteifert mit den Naturschauspielen Tirols und der Schweiz, die im Bädeker als Note einen Stern bekommen haben. Von Hückeswagen, Wipperfürth, Marienheide und Gummersbach führen herrliche Wanderwege zu diesen Hochbehältern, denen die sonst so verfemte Regenzeit Lebensbedingung ist.

Für den Wuppertaler gibt es zwei bekannte Ausfalltore ins Oberbergische; wenn er es sich durchs Wandern erobern will: Marienheide und Wiehl. Auf der Fahrt dorthin im „Feurigen Elias" oder „oberbergischen Kurier" streift er die Ränder des tiefen verschwiegenen Urwalds bei Hückeswagen — die Mul — und weiter die tannenbestandenen Hügel des „kölnischen Sauerlandes" bei Rönsahl. Das Schwarzenbergische beginnt beim uralten Wipperfürth, wo an der Furt der munteren Wipper der Fluß seinen ehrwürdigen Namen annimmt.

Und dann — bim-bim-bim-bim — ist Marienheide erreicht. Ein Strom von Wanderern ergießt sich durch das schmale Knipsgatter — — um im nächsten Augenblick in alle Richtungen der Windrose zerstoben zu sein. Es ist ein merkwürdiges Erlebnis — nach fünf Minuten Wanderns sieht man für den Rest des Tages kaum einen der Reisenden wieder. Erst abends im Gegenzug erblickt man die Morgenbekanntschaften aufs neue, freilich ohne sie gleich wiederzuerkennen — so sehr haben sie sich unter der freundlichen Nachhilfe von Luft, Sonne, Wind, Ozon, kurz Klima verändert. Zu ihren Gunsten.

Dieser Quell neuen Lebens rauscht jedem unentgeltlich im Quellgebiet der Wupper. Ostwärts vom Marienkirchlein — dessen Schätze einer Besichtigung wert sind — geht's an die flache Mulde der Bruchersperre. Bummelt da nicht schon ein Wasserwanderer in der „Nire II" über die in der Märzbrise leicht schauernde Bucht am romantischen Gervershagen? Brrr!

Folgen wir der Wipper im Grunde bis zu ihrem Ursprung bei Börlinghausen und marschieren wir weiter bis zum stattlichen Barockschloß Listringhausen, so sind wir schon bald in Meinerzhagen und damit im Sauerland. Etwas von seiner erhabenen Größe schenkt uns aber auch ein Blick vom Unnenberg, den wir Bergischen mit seinen 500 Metern noch für uns beanspruchen. Eine Besteigung des Aussichtsberges erster Klasse verbindet man zweckmäßig mit einem, stiller Einkehr gewidmetem Besuch in Müllenbach, dessen trutziges Wehrkirchlein wegen seiner farbigen Wandmalereien aus dem Mittelalter zu den „bonten Kerken" des Oberbergischen gehört (Lieberhausen, Marienberghausen).

Westwärts ist's nicht minder schön, da lockt das Juwel unter Schwarzwalddiannen, Schloß Gimborn. Und ein Tag im Norden Marienheides an der märchenseligen Lingesetalsperre verbracht, gehört mit zu den reichsten Naturerlebnissen.

Wiehl! Umkränzt von klangvollen Sommerfrischen — Wülfringhausen, Morkepütz, Marienhagen, Oberwiehl, Hübender, Bomig — bietet Wiehl, das sich kürzlich durch einen Verwaltungsmittelpunkt architektonisch geschmückt hat, besonders dem Erholungsbedürftigen guten Aufenthalt. Flüßchen und Aue, Tropfsteinhöhle und andere seltsame Naturdenkmäler lassen auch den schnellfüßigen Autowanderer gerne verweilen.

Leise atmet das Land mit seinen tausend Hügeln, in dessen Mitte sich die Homburg mit Turm und Zinne erhebt. Das ragende Schloß birgt das oberbergische Landesmuseum, in dem die vielen Pensionsgäste von Nümbrecht, Drabenderhöhe, Bielstein, Niederbierenbach, Malzhagen und wie sie alle heißen, lebendige Anschauung durch eine Fülle von Anregungen aus der Landesgeschichte erhalten. Wahrlich, das Homburger Land, dessen junge Mannschaft früher die Großstädte besiedelte, zieht die Großstädter heute unwiderstehlich an: kommt, schaut, wandert — erholt euch!

Waldbröl steht nicht nach, wir könnten auch noch Engelskirchen, Ründeroth, die Aggerstädte Derschlag, Dieringhausen, Seßmar, Berg-Neustadt loben — — da, der Platz fehlt, ein ander Mal mehr davon!

Und außerdem fährt der Kurier gleich ab.

Erste Mandelblüten künden den Frühling

Schon lange vor dem kalendermäßigen Beginn des Frühlings kommen aus dem deutschen Süden und Südwesten die ersten Nachrichten vom Beginn der Blüte. Zwar handelt es sich einstweilen nur um die allerersten Vorläufer: Krokusse im Steingarten des Dürkheimer Kurparks und in den geschützten Gärten der oberrheinischen Städte und Kurorte und vereinzelt blühende Mandelbäume an der Bergstraße und an der klimatisch ebenso begünstigten Deutschen Weinstraße. Aber schon schwellen allenthalben die Knospen der Mandel- und Pfirsichbäume und man darf hoffen, daß bereits die nächsten acht Tage den allgemeinen Beginn der Blüte bringen. So rüstet Gimmeldingen an der Deutschen Weinstraße bereits zu seinem herkömmlichen Mandelblütenfest. Als zuverlässigster Künder wiederbeginnenden Frühlings darf auch ein Mandelbaum an der Starkenburg (Bergstraße) gelten, der seit jeher als erster blüht. Seine Knospen haben sich soeben entfaltet.

Von der Betriebseröffnung des Seedienstes Ostpreußen

Die Frühjahrsfahrten des Seedienstes Ostpreußen beginnen am Mittwoch, dem 26. April, mit der Abfahrt des Turbinenschnelldampfers „Tannenberg" von Swinemünde nach dem schönen Zoppot bei Danzig und nach Pillau bei Königsberg (Ankunft am nächsten Vormittag). Von Ostpreußen aus beginnen die Fahrten am nächsten Tage, Donnerstag, den 27. April, an dem sich von Zoppot auch die erste Seeausflugsfahrt nach Pillau ergibt. In Kiel trifft „Tannenberg" am 28. April ein.

Durch sofortigen Einsatz dieses bisher größten Schiffes des Seedienstes wird von vornherein günstige Gelegenheit zur Beförderung von Kraftwagen geschaffen. Näheres hierüber ergibt das besondere „Merkblatt für Kraftfahrer" des Seedienstes Ostpreußen.

Für Pfingsten sind besondere Pläne festgelegt.

Bad Soden am Südtaunus

das ganzjährig geöffnete Heilbad für Katarrhe, Asthma und Herzleiden, wird auch in diesem Frühjahr gerne zur Beseitigung der Grippefolgen und sonstigen Winterkrankheiten aufgesucht.

Das bekannte Inhalatorium ist täglich geöffnet, ebenso das Badehaus, in dem Sol- und Sprudelbäder abgegeben werden. Die Kurmittel haben eine wesentliche Bereicherung erfahren durch die jetzt abgeschlossene Erbohrung eines zweiten Sprudels, der aus 375 Meter kommend, stark kohlensäurehaltig, 34 Grad warm ist und ebenfalls wie der ältere Sprudel zur Bereitung der Herzbäder dient.



Man kann nie wissen — oder: Der Pessimist.
Zeichnung von Will-Halle (Scherl-M.)

Frühling im Volmetal... angenehmen Aufenthalt bietet Hotel Diesel, Rummenohl

Im Hotel Godesberger Hof BAD GODESBERG/RHEIN finden Sie Erholung! z1121
Behagliche Räume — Gepflegte Weine — Gute Küche
Telefon 2424 — Fr. C. Pütz

Winterkur für Nervös - Erschöpfte
Spezialkuranstalt Hofheim 14 (Taunus) bei Frankfurt am Main. Telefon 214
Mäßige Preise. S.-R. Dr. M. Schulze-Kahleyss, Nervenarzt

Honnef • Hotel Klein
neuer Besitz, Altbek. bewährtes Haus. Neuzeitl. einger., angen. Aufenth. Gesellsch'räume, Parkplatz, Garagen. Mäß. Preise. Ruf 522 DDAC. z382

DIE BERGSTRASSE
die deutsche Riviera erwartet Sie!
HOTEL FUCHSBAU
Zwingenberg an der Bergstraße
Das Haus d. gut. Küche, 1938 vollk. renoviert, m. all. Bequemlichkt. z11

OBERSTDORF im Allgäu
Landhaus Ballenberg
Ludwigstr. — Tel. 609, in sonniger Südlage. Modernst eingericht. Fremdenheim, gemütl. Aufenthaltsräume. z824

Brunnen 800 Mtr. ü. d. M. | Haus Lehrecke
Station Füssen im Allgäu | Arisches Fremdenheim bei den Königsschlössern
Vollpens. ab 3.60, wöchentl. 22.50, Kalend.-Monat 90.- M. inkl. Licht, Heiz. Jahresbetrieb. Skilehrer. Ia Ref., Prosp. z832

Vereinshaus (Hospiz) Detmold Wiesenstraße 5 Fernruf: 33 32
Zim. von 2.- RM. an, guter Mittagstisch, Garagen
Geschäftsführer: RICH. HARTKOPF

Kneipp-KURANSTALT Dr. med. MARIA KNIPPEN
Königstein i. Ts. bei Frankfurt am Main
Das neuzeitl. Sanatorium für individ. naturgemäße Behandl. u. Ernährung. Pens. ab 6 M.

Gesund-Fasten
nach bewährter Kur unter ärztlicher Leitung
Rhönkurheim Bronnzell b. Fulda
Prospekt u. Abhdl. „Ueber das Fasten" gratis

12tägige Auto-Kurse
Ank. sonntags/Prüfung freitags
Prospekt fordern von Sport-Hotel Gernrode (Harz)
Ref. in allen Großstädten z115

Suchen Sie eine ruhige Pension — dann: Acherhof im Siebengebirge z12
Fließw., Heiz., L'wiese, Gar. Pens. 4.50

Bad Wörishofen
Kneipp-Kurheim IRMGARD
Neuzeitl. Haus, Südlage, groß. Garten, alle Kuranwendung. anerkannt. gute Normal u. Diätküche. Pens. 5.- bis 7.-. Pauschalkur. Prosp. z847

Rheinfahrt nach Heidelberg
vom 15.–19. Mai Hin- und Rückfahrt nur Mk. 9
Ausführl. Prospekte kostenlos von
Weber-Schiff, Köln. z800

ELBA-REISEN
Die bevorzugte Gesellschaftsreise mit der persönlichen Note
6. 5. Tripolis-Libyen (Afrika) n. einig. 25 Tage Pl. frei 430.- ℳ
Weitere Abfahrten ab 15. September
Ab Mitte Mai: Riviera-Bordighera bei San Remo 2 Woch. zur herrl. Anmeldung eilt sehr
21. bis 24. April nach Paris zum Fußb.-Länderk., einschl. allem, II Kl. Bahn .... 58.- ℳ
Ab Mitte Juni bis August: Großdeutsche Triumphfahrt (unsere frühere Fünf-Länder-Fahrt): Prag-Wien-(Budapest)-Slowenien Wörther See-Großglockner-Salzburg-München .....14 Tage 210.- ℳ
Anmeldung sofort erbeten
Bitte von allen Reisen Sonderplan anfordern
Elba-Reisebüro W.-Barmen, Straße der Alten Garde 51 (neb. d. Barm. Rathaus) Ruf 555 56
1>2b

Fröhliche Ostern durch Mittag-Expreß GESELLSCHAFTSREISEN
Die Prospekte des reichhaltigen Kurzfahrten-Programms sind erschienen.
Frühzeitige Anmeldg. sichert die besten Plätze!
Vier Tage: Karfreitag bis Ostermontag:
Frankenland — Neckarstrand . . . RM. 66.–
Heidelberg — Baden-Baden — Freudenstadt 66.–
Zell — Harmersbach — Schwarzwald . RM. 53.–
Drei Tage: Karsamstag bis Ostermontag:
Lippische Bäder und Harz . . . . RM. 49.–
Zwei Tage: Karsamstag/Ostersonntag:
Flandern (Paß erforderlich) . . . RM. 31.–
Zwei Tage: Ostersonntag/Ostermontag:
Rhein — Ahr — Eifel — Mosel . . RM. 27.–
Rhein — Lahn — Taunus — Westerwald 30.–
Tagesausflüge nach Holland
bis Amsterdam u. Zandvoort — Nordsee (Paß erforderlich), ohne Verpfleg. . RM. 14.50
Ab 3. April Beginn der regelmäßigen Frühlingsfahrten — Abfahrt jeden Montag — nach:
Ueberlingen—Bodensee (12 Tage) RM. 89.–
Zell—Schwarzwald (12 Tage) ....RM. 86.–
Die Preise enthalten Beförderung in nur besten Mercedes-Omnibussen, Unterkft u. Verpflegung in nur guten Hotels oder Gaststätten, Bedien. u. Abgaben, Reiseleitung, Beförder.-Steuer extra.
Veranstalter: Reisebüro Paul Koll Düsseldorf, Pressehaus, am Martin-Luther-Platz Ruf 204 71.
Anmeldung u. Prospekte auch durch Reisebüro Mittag, Düsseldorf, Wuppertal sowie in all. größeren westdeutschen Reisebüros. z136

Geflügelhof
idyll. Ruheort am Walde, gr. Glasveranda mit schön. Weitblick, Zirkbz., Pens. Preis 3.50 RM. Haus „Emmaus" Wetter (H.-R.) z3

Kur in Marienbad Sudetengau
Hotel-Pens. Waldidyll, Karlsbaderstr. 357, biet. all. Bequemlichk., beste Aufn., mäß. Prs. z7

In allen Fällen
ist die Klein-Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal das wirksamste Mittel, das Gesuchte zu finden.

JODBAD TÖLZ
Bluthochdruck, Adernverkalk., Angina pectoris, Schlaganfall, Hautkrankh., Störung der inn. Drüsen. Heilbäder i. Haus. Pauschalkuren.
Kurheim Dr. Fruth (ärztlich geleitet) z1

Herrlich's Reisen
Willi Becker, W.-Ronsdorf, Tel. 72672
2 herrliche Osterreisen
Karfr., Samst., 1. u. 2. Ostern: 4 Tage in den Frühling nach Burgen (Mosel) mit voller Verpflegung 25.50
1. u. 2. Ostern: 2 Tage zum Hermannsdenkmal, Möhnesperre, Sorpesperre, mit voll. Verpflegung 19.50
Anmeld. sof. in mein. Verkf.-Stellen in Wuppertal und im Reisebüro Willi Becker, Ronsdorf, Tel. 726 72. f62



Heilbäder

TEUTOBURGER WALD
WESERBERGLAND

Bentheim — Rheuma, Neuralgien, Gicht, Gelenke
Driburg — Rheuma, Nieren, Herz, Frauen
Eilsen — Rheuma, Gicht, Frauen, Hautkrankheiten
Lippspringe — Katarrhe der Luftwege, Asthma, Rheuma, Stoffwechsel
Meinberg — Rheuma, Frauen, Herz, Nerven
Münder — Rheuma, Gelenke, Blutarmut und Schwäche, Nerven
Nenndorf — Rheuma, Gicht, Ischias, Haut- und Frauenleiden
Oeynhausen — Herz, Nerven, Rheuma, Gelenke
Pyrmont — Herz, Blut, Frauen, Rheuma
Rothenfelde — Herz, Rheuma, Skrofulose, Frauen
Salzuflen — Herz, Rheuma, Frauen, Katarrhe der Luftwege.

Auskünfte und Werbeschriften
IN DEN REISEBÜROS UND BEI DEN KURVERWALTUNGEN
Pauschalkuren durch Kurverwaltungen u. Reisebüros
z618